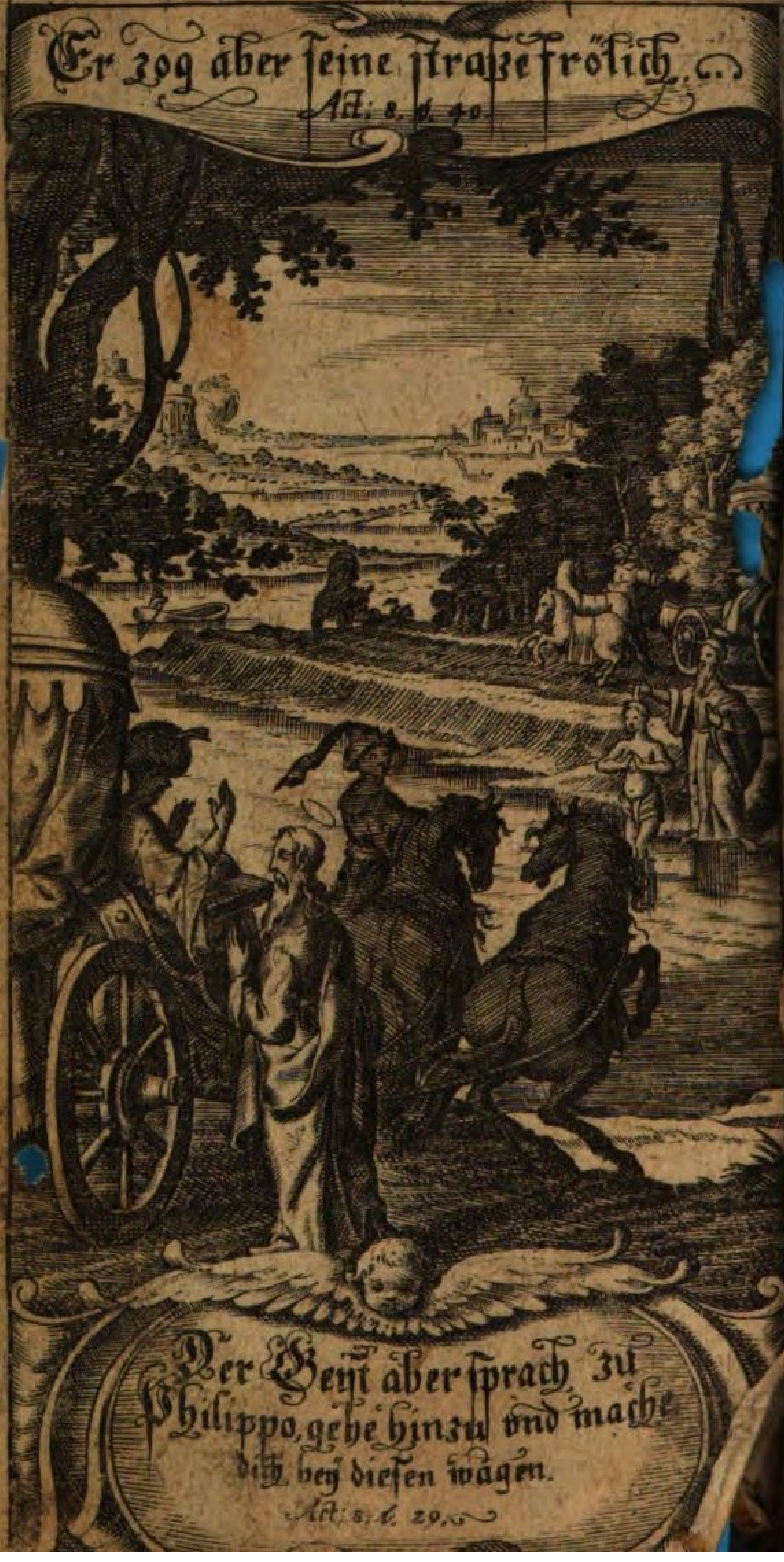
Er zog aber ſeine ſtraße frölich.
Act: 8. v. 40.
Der Geiſt aber ſprach zu Philippo, gehe hinzu vnd mache dich bey dieſen wagen.
Act: 8. v. 29.

יהוה
Geystliches Handt
Reyse: vnndt
Kirchen Büchlein
Darinn neben den Gey-
stlichen Liedern D. Mart.
Lutheri &c. Auch die andächtige
Gebet auff alle tag in der wochen,
vnd andere nutzliche Büchlein
zufinden seindt.
Straßburg
bey
Caspar Dietzel
1635.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Beschluß / oder die Gloria Patri, so in etlichen Kirchen zu Ende der Psalmen gesungen werden.

Das I. Gloria.

Auff den 12. Psalm: Ach Gott von Himmel sih darein / ꝛc.

Ehr sey dem Vater vnnd dem Sohn / vnd auch dem heilgen Geiste :/: Als es im Anfang war vnd nun / der vns sein Gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem Pfad / daß vns die Sünd der Seel nicht schad / Wer das begehrt / sprech Amen.

Das II. Gloria.

Auff den 14. Psal: Der Thörecht spricht / es ist kein Gott / ꝛc.

Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn / vnnd auch dem Heilgen Geiste : /: Als es im Anfang war vnd nun / der vns sein Gnade leiste. Daß wir auff diesem Jammerthal / von Hertzen schewen vberal / der Welt gottloses Leben / Vnd streben nach der newen Art / darzu der Mensch gebildet ward / wer das begehrt / sprech Amen.

Das III. Gloria.

Auff den 79. Psalm: HErr es seind Heyden in dein Erb / ꝛc.

Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn / vnd auch den Heiligen Geiste :/: Als es im

Anfang was vnd nun/ der vns sein Gnade leiste. Das wir wandeln in seinem Pfad/ daß vns die Sünd der Seel nicht schad/ Nun stimmet all zusammen / vnnd sprecht von Hertzen Amen.

Das IV. Gloria.

Auff den 128. Psalm: Wol der[illegible] Gottesforchten steh[illegible]

Ehr sey GOtt Vater vn[illegible] samt heilgem Geist in einem [illegible] jhm auch also sey bereit/ von [illegible] Ewigkeit/ Amen.

Das V. Gloria.

Auff den 13. Psalm: Ach Gott [illegible] vergissest mein/ etc.

Dem HErren Gott vom Himelreich/ [illegible] Ehr vnd Preiß ich leiste: /: GOtt Vater/ Gott dem Sohn deßgleich / vnd GOtt dem Heilgen Geiste. Sein Herrligkeit/ Barmhertzigkeit/ Großmächtigkeit vnnd Heiligkeit/ seind ewig vnd ohn Ende.

Das VI. Gloria.

Auff den 71. Psalm: HErr Gott ich traw allein auff dich/ etc.

Lobsinget nun GOtt Vater schon / im Thron/ göttlicher Majestäte: /: Vnd seinem Sohn jhm gleich geacht / von Macht/ vnnd gleicher Herrligkeit. Dem Heilgen Geist dem Tröster werth / deßgleichen sey gesungen / als GOtt in aller Welt verehrt / der

wend

wend alles was vns beschwert / wer das begert / sprech Amen.

Das VII. Gloria.

Auff den 114. Psalm: Da Jsrael auß Egypten zog / 2c.

Ehr sey dem Vater im höchsten Thron / der sein Gschöpff thut erhalten schon / im Himmel vnd auff Erden: /: Vnnd seinem Sohn der jhm gleich geacht / von Weißheit / Ehren vnd aller Macht / der Mitler wolt Er werden. Auch Heilgem Geist dem Tröster werth / der vns allein die Warheit lehrt / vnnd leitet auch auff rechter Bahn / den wahren GOTT zu ruffen an / Als es dem auch im Anfang war / Wird wären jetzt vnnd jmmerdar / Halleluia / Halleluia.

Das VIII. Gloria.

Auff den 103. Psalm: Nun lob mein Seel den HErren / 2c.

Sey Lob vnnd Preiß mit Ehren / GOtt Vater / Sohn / Heiligem Geist: /: Der wol in vns vermehren / was er vns auß Gnaden verheist. Daß wir jhm vest vertrawen / gäntzlich vns lassen auff jhn / von Hertzen auff jhn bawen / steht vnser Muth vnnd Sinn / Jhm tröstlich thun anhangen / darauff singen wir zur Stund / Amen / daß wirs erlangen / gläuben wir von Hertzen grund.

Das IX. Gloria.

Auff den 37. Psalm: Erzörn dich nicht O frommer Christ/ 2c.

Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn / vnd auch dem Heilgen Geiste: Als es im Anfang war vnd nun/ der vns sein Gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem Pfad/ daß vns die Sünd der Seel nicht schad / wer das begehrt/ der wird gewärt/ Nun sprecht von Hertzen Amen.

Das X. Gloria.

Auff den 119. Psalm: Es seind doch selig alle die/ 2c.

Lob/ Ehr vnd Preiß im süssen Thon / Gott Vater hoch ins Himmels Thron/ von Hertzen sey gesungen :/: Dem Heyland Christo seinem Sohn / der für die Sünd hat gnug gethan/ so ist vns wol gelungen. Dem Heiligen Geist desselben gleich / der stärck in vns das Gnadenreich/ vnd halt vns recht zusammen/ daß wir Christum den Gnadenschatz/ zum Heil finden in Gottes Gsatz/ wer das begehrt/ sprech Amen.

Das XI. Gloria.

Auff den 117. Psalm: Frölich wollen wir/ 2c.

GOtt sey Lob gesagt / vnd seim einigen Sohne :/: Heiligem Geist GOtt von Art/ mächtig in einem Throne / Von Anbeginn Er war/ bleibt auch biß ans Ende/ all Welt

ſiht jhn klar / HErr/ HErr von vns nicht wende.

Das XII. Gloria.

Auff den 115. Pſal. Nicht vns/nicht vns/ O ewiger HErr/ 2c.

Dem HErren GOtt in dem Himmelreich/Gott Vater vnd dem Sohn deßgleich/ vnd GOtt dem Heiligen Geiſte :/: Dem gwaltigen HErren Zebaoth/ der vns woll helffen auß aller Noth/Lob/ Ehr/vnd Preiß ich leiſte. O heilger Anfang vnd auch End/ dein Göttlich Gnad von vns nicht wend/ Daß wir wandeln in deinem Pfad/daß vns die Sünd der Seel nicht ſchad/Wer das begert auff dieſer Erd/ſprech Amen/ daß wirs werden gewärt/Halleluia/ Halleluia.

Das XIII. Gloria.

Auff den 13. Pſalm: Ach Gott wie lang vergiſſeſt mein/ 2c.

Gott Vater ſey Lob/Ehr vnd Preiß/auch ſeinem lieben Sohne:/:Darzu dem Heilgen Geiſte weiß/ im hohen Himmels Throne. Jhn lobe alle Creatur/ ewig vnd jmmer für vnd für/ nun ſinget jhm Alleluja.

Das XIV. Gloria.

Auff das Lobgeſang: Mit Fried vnnd Frewd ich fahr dahin.

Ehr ſey dem Vater vnd dem Sohn/ vnd Heilgem Geiſte / Als es im Anfang war

vnd nun / der vns leiste / sein Gnad / Segen / Fried biß ans End / Wer das begehrt / sprech Amen.

Das XV. Gloria.

Auff den 127. Psalm: Vergebens ist all Müh / ꝛc.

Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn / dem Heiligen Geist mit hohem Preiß :/: Als es im Anfang war vnd nun / vnd bleiben soll in stetem fleiß. Denn Er allein / vns in gemein / mit vberreichen Gaben / an Leib vnnd Seel / ohn alle Fehl / hat gnädiglich erhaben.

Ende dieser Gloria.

Der

Der erste Theil dieses Gesangbüchleins / von Lob- vnd Festliedern.

Saget der Tochter Zion: Sihe / dein König kömpt zu dir sanfftmütig / etc. Matth. xxi.

Zu Anfang deß Advents Hymnus Von der Menschwerdung Christi.

D. Martin Luther.

NVn komm der Heyden Heyland / der Jungfrawen Kind erkandt / deß sich wundert alle Welt / GOtt solch Geburt jhm bestelle.

2. Nicht von Mannsblut noch vom fleisch / allein von dem Heiligen Geist / ist Gotts Wort worden ein Mensch / vnnd blüht ein Frucht Weibes Fleisch.

3. Der Junfraw Leib schwanger ward / doch bleib Kenschheit rein bewahrt / Leucht herfür manch Tugend schon / Gott da war in seinem Thron.

4. Er gieng auß der Kammer sein / dem Königlichen Saal so rein / GOtt von Art vnnd Mensch ein Held / Sein Weg er zu lauffen eylt

5. Sein Lauff kam vom Vater her / vnnd kehrt wider zum Vater / fuhr hinnunter zu der Höll / vnd wider zu Gottes Stuel.

6. Der du bist dem Vater gleich/ führ hinauß den sieg im Fleisch/ dz dein ewig Gottes Gewalt/ in vns das kranck Fleisch erhalt.

7. Dein Krippen glentzt helle vnd klar/ die Nacht gibt ein new Liecht dar/ Dunckel muß nicht kommen drein/ der Glaub bleibt jmmer im schein.

7. Lob sey GOTT dem Vater Thon/ Lob sey Gott seim einigen Sohn/ Lob sey GOtt dem Heiligen Geist/ jmmer vnnd in Ewigkeit/ Amen.

Hymnus, von der Geburt Jesu Christi.

CHristum wir sollen loben schon/ der reinem Magd Marien Sohn/ So weit die liebe Sonne leucht/ vnnd an aller Welt Ende reicht.

2. Der selig Schöpffer aller Ding/ zog an eins Knechtes Leib gering/ daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb/ vnd sein Geschöpff nicht alls verdürb.

3. Die göttlich Gnad vom Himmel groß/ sich in die keusche Mutter goß/ Ein Meidlein trug ein heimlich Pfand/ das der Natur war vnbekandt.

4. Das züchtig Hauß deß Hertzen zart/ gar bald ein Tempel Gotts ward/ die kein Mann rühret noch erkandt/ von Gottes Wort man sie schwanger fand.

5. Die edle Mutter hat geborn/ den Gabriel verhieß zuvorn/ den S. Johannes mit

springen zeigt / da er noch lag in Mutter-Leib.

6. Er lag im Hew mit Armut groß / Die Krippen hart jhn nicht verdroß / Es war ein kleine Milch sein Speiß / der nie kein Vögelein hungern ließ.

7. Deß Himmels Chor sich frewen drob / vnd die Engel singen Gott Lob / Den armen Hirten wird vermeldt / der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob / Ehr vnnd Preiß sey dir gesagt / Christ geborn von der reinen Magd / Mit Vater vnd dem Heiligen Geist / von nun an biß in Ewigkeit.

Ein Lobgesang vnd alt Christlich Lied / Von der Geburt vnsers HErrn Jesu Christi.

DEr Tag der ist so frewdenreich / aller Creature :/: Denn Gottes Sohn vom Himmelreich / vber die Nature / von einer Jungfraw ist geborn / Maria du bist außerkorn / daß du Mutter werest / was geschah so wunderlich? Gottes Sohn vom Him̃elreich / der ist Mensch geboren.

EJn Kindelein so löbelich / ist vns geboren heute :/: Von einer Jungfraw säuberlich / zu trost vns armen Leute. Wer vns das Kindlein nicht geborn / so wern wir all zumal verlorn / das Heyl ist vnser aller. O du süsser JEsu Christ / daß du Mensch geboren bist / behüt vns für der Höllen.

3. Als die Sonn durchscheint das Glaß/ mit jrem klaren scheine:/: Vnd doch nicht verseh-ret das/ so mercket all gemeine: Zu gleicher weiß geboren ward / von einer Jungfraw rein vnd zart/ Gottes Sohn der werthe. In ein Kripp ward er gelegt/ grosse Marter für vns leid/ hie auff dieser Erden.

4. Die Hirten auff dem Felde warn/ erfuh-ren newe Mähre :/: Von den Engelischen scharn/ wie Christ geborn were/ Ein König vber alle König groß/ Herodes die Red gar sehr verdroß/ außsand er seine Bothen. Ey wie gar ein falsche List/ erdacht er wider Je-sum Christ/ die Kindlein ließ er tödten.

Ein Lobgesang von der Geburt vn-sers HErrn Jesu Christi.

D. Martin Luther.

GElobet seyst du JEsu Christ / daß du Mensch geboren bist/ von einer Jung-fraw das ist wahr/ deß frewet sich der Engel Schar/ Alleluja.

2. Deß ewigen Vaters einig Kind / jetzt man in der Krippen findt / In vnser armes Fleisch vnd Blut / verkleidet sich das ewig Gut/ Alleluja.

3. Den aller Welt Kreiß nie beschloß/ der ligt in Marien Schoß/ Er ist ein Kindlein worden klein / der alle Ding erhält allein/ Alleluja.

Das ewig Liecht geht da herein/ gibt der ... n newen Schein/ es leicht wol mit-

ten in der Nacht/vnd vns deß Liechtes Kinder macht/Alleluja.

5. Der Sohn deß Vaters Gott von Art/ ein Gast in der Welte ward/vnd führt vns auß dem Jammerthal/Er macht vns Erben in seim Saal/Alleluja.

6. Er ist auff Erden kommen arm/ daß er vnser sich erbarm/ vnd in dem Himmel machet reich/ vnd seinen lieben Engeln gleich/ Alleluja.

7. Das hat er alles vns gethan/ sein groß Lieb zu zeigen an/ deß frewt sich alle Christenheit/ vnd danckt jhm deß in ewigkeit/ Alleluja.

Ein Kinder-Lied.

D. Mart. Luther.

VOm Himmel hoch da komb ich her/ ich bring euch gute newe Mähr/ der guten Mähr bring ich so viel/davon ich singn vnd sagen wil.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn/ von einer Jungfraw außerkorn/ ein Kindelein so zart vnd fein/ das soll ewr Frewd vnnd Wonne seyn.

3. Es ist der HErr Christ vnser GOtt/ Er wil euch führn auß aller Noth/ Er wil ewr Heyland selber seyn/ von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alln die Seligkeit/ die Gott der Vater hat bereit/daß jr mit vns im Him̃elreich/solt leben nun vnd ewiglich.

5. So mercket nun das Zeichen recht / die Krippen/ Windelein so schlecht / da findet ihr das Kind gelegt / das alle Welt erhält vnd trägt.

6. Deß laßt vns alle frölich seyn/ vnd mit den Hirten gehn hinein / zu sehn was vns Gott hat beschert / mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein Hertz/ vnd sih dort hin / Was ligt dort in dem Krippelein / Weß ist das schöne Kindelein ? Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler Gast / den Sünder nicht verschmähet hast/ vnd kombst ins Elend her zu mir / Wie soll ich immer dancken dir.

9. Ach HErr du Schöpffer aller Ding/ wie bist du worden so gering / daß du da ligst auff dürrem Graß / davon ein Rind vnd Esel aß.

10. Vnd wer die Welt vilmal so weit/ von edelgstein vñ Gold bereit/ so wer sie doch dir vielzu klein/ zu seyn ein enges Wiegelein.

11. Der Samet vnd die Seiden dein/ das ist grob Hew vnd Windelein / darauff du König so groß vnd reich / herprangst als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/ die Warheit anzuzeigen mir/ wie aller Welt Macht/ Ehr vnd Gut / für dir nichts gilt / nichts hilfft [illegible] h thut.

13. Ach mein hertzliebes Jesulein / mach dir ein rein sanfft Bettelein / zu ruhen in meins Hertzen schreyn / daß ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey / zu springen / singen immer frey / das rechte Susanninne schon / mit Hertzen lust den süssen Thon.

15. Lob / Ehr sey Gott im höchsten Thron / der vns schenckt seinen eingen Sohn / deß frewen sich der Engel schaar / vnd singen vns solch Newes Jahr.

Ein ander geistlich Lied / im vorigen Thon.

D. Martin Luther.

VOm Himmel kam der Engel Schaar / erschien den Hirten offenbar / sie sagten jhn ein Kindlein zart / das ligt dort in der Krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids Statt / wie Micha das verkündet hat / es ist der HErre Jesus Christ / der ewer aller Heyland ist.

3. Deß solt jhr billich frölich seyn / daß Gott mit euch ist worden ein / er ist geborn ewr Fleisch vnd Blut / ewr Bruder ist das ewig Gut.

4. Was kan euch thun die Sünd vñ Todt / Ihr habt mit euch den wahren GOtt / Laßt zürnen Teuffel vnd die Höll / Gottes Sohn ist worden ewer Gesell.

5. Er will vnd kan euch lassen nicht / Setzt jhr auff jhn ewr Zuversicht / [illegible] euch

viel fechten an / Dem sey Trotz ders nicht lassen kan.

6. Zu letzt müst jhr doch haben recht / jhr seyd nun worden Gottes Gschlecht / Deß dancket Gott in Ewigkeit / gedultig / frölich allezeit / Amen.

Ein alt Christlich Lied / halb Lateinisch / halb Teutsch.

IN dulci jubilo / Nun singet vnd seyd fro / vnsers Hertzen Wonne / ligt in præsepio / vnd leuchtet als die Sonne / Matris in gremio / Alpha es et O / Alpha es et O.

2. O Jesu parvule / nach dir ist mir so weh / Tröst mir mein Gemüthe / O Puer optime / durch alle deine Güte / O Princeps gloriæ / trahe me post te / trahe me post te.

3. O Patris Charitas / O Nati lenitas / wir weren all verloren / per nostra crimina / So hast du vns erworben / Cœlorum gaudia / Eja weren wir da / Eja weren wir da.

4. Vbi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da / da die Engel singen / nova cantica / vnd die Schellen klingen / in Regis curia / Eja wern wir da / eja wern wir da.

Das In dulci jubilo gantz Teutsch.

M. D. H.

IN süssem Thon vnd Schall / singet vnd frewt euch all / vnsers Hertzen Wonne / ligt in dem Krippelein / vnd leuchtet als die Sonne / im Schoß der Mutter sein / Anfang vnd End / ist vnd bleibt dieses Kind.

2. O Jesu lieber HErr / nach dir verlangt mich sehr / tröst mir mein Gemüte / O wahrer Gottes Sohn / durch alle deine Güte / du Fürst vnd EhrenCron / zieh mich nach dir her / laß mich von dir nicht mehr.

3. O Vaters liebreich Gemüt! O Sohnes Trew vnd Güt! Wir weren ewig gstorben / durch vnser schwere Sünd / so hastu vns erworben / himlische Frewd ohn End: Eja wer die Zeit / daß angieng solche Frewd.

4. Wo ist mehr Frewd auff Erd / nirgend denn da man hört / da die Engel singen / ihr newes Lied mit schall / vnd da die Schellen klingen / in dieses Königs Saal: Eja wern wir do / wir wern von Hertzen fro.

Aber ein Christlich Lied von der Geburt Jesu Christi.

PVer natus in Bethlehem, in Bethlehem, unde gaudet Ierusalem, Halle, Halle, Halleluia.

EJn Kind geborn zu Bethlehem / zu Bethlehem / deß frewet sich Jerusalem / Alle / Alle / Alleluja.

2. Hic jacet in præsepio, præsepio, Qui regnat sine termino, Halle, Halle, Halleluia.

Hie ligt es in dem Krippelein / Krippelein / ohn Ende ist die Herrschafft sein / Alle / Alle / Alleluja.

3. Cognovit bos & asinus, asinus, quod puer erat Dominus, Halle, Halleluia.

Das

Das Ochßlein vnd das Eſelein / Eſelein / Erkanten Gott den HErꝛen ſein / Alle / Alleluia.

4. Reges de Saba veniunt, veniunt, Aurum, Thus, Myrrham offerunt, Halle, Halleluia.

Die König auß Saba kamen dar / kamen dar / Gold / Weyrauch / Myꝛꝛhen brachten ſie dar / Alle / Alleluia.

5. De Matre natus virgine, virgine, ſine virili ſemine, Halle, Halleluia.

Sein Mutter iſt die reine Magd / reine Magd / die ohn ein Mann geboren hat / Alle / Alleluia.

6. Sine ſerpentis vulnere, vulnere, de noſtro venit ſanguine, Halle, Halleluia.

Die Schlang jhn nicht vergifften kund / vergifften kund / iſt worden vnſer Blut ohn Sünd / Alle / Alleluia.

7. In Carne nobis ſimilis, ſimilis, peccato ſed diſſimilis, Halle, Halleluia.

Er iſt vns gar gleich nach dem Fleiſch / nach dem Fleiſch / der Sünden nach iſt vns nicht gleich / Alle / Alleluia.

8. Vt redderet nos homines, homines, Deo & ſibi ſimiles, Halle, Halleluia.

Damit er jhm vns machet gleich / machet gleich / vnd wider brächt zu GOttes Reich / Alle / Alleluia.

9. In

9. In hoc natali gaudio, gaudio, benedicamus Domino, Halle, Halleluia.

10. Laudetur Sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, Halle, Halleluia.

Für solche Gnadenreiche Zeit / reiche Zeit / Sey GOtt gelobt in Ewigkeit / Alle / Alleluia.

Ein Ander Lied / im Thon:

Puer natus in Bethlehem.

UNs ist geboren ein Kindelein / ein Kindelein / von Maria der Jungfraw rein / Alle / Alleluia.

2 Deß Namens heist Emanuel / Emanuel / wie vns verkündet Gabriel / Alle / Alleluia.

3. Das ist so viel als mit vns GOtt / mit vns GOtt / der vns erlößt auß aller Noth / Alle / Alleluia.

4. Wer vns das Kindlein nicht geborn / nit geborn / so wern wir all zu mal verlohrn / Alle / Alleluia.

5. Die Engel sich deß frewen all / frewen all / vnd loben Gott im höchsten Saal / Alle / Alleluia.

6. Den Hirten sagten sie die Mähr / sie die Mär / wie daß JEsus geboren wer / Alle / Alleluia.

7. Zu Hülff vnd Trost den Sündern hie / den Sündern hie / die jhr vertrawen stelln auff jhn / Alle / Alleluia.

8. Die Weisen von der Welte end / Welte end / Erkanten an eim Stern behend / Alle / Alleluia.

9. Wie daß ein Kind geboren wer/ geboren wer / ein König Himmels vnd der Erd/ Alle/ Alleluja.

10. Sie kamen dar gen Bethlehem / gen Bethlehem / dem Kindlein sie da opfferten/ Alle/Alleluja.

11. Von Weyrauch/ Gold vnd Myrrhen fein/Myrrhen fein/zeugend daß vnser Heyland sey/ Alle/Alleluja.

12. Dem sollen wir auch opffern weiß/opffern weiß/ Danckopffer/ Danck vnd ewigen Preiß/ Alle/ Alleluja.

13. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn vnd dem Sohn / sampt Heiligem Geist in einem Thron/ Alle/ Alleluja.

14. Welchs jhm auch also sey bereit/ sey bereit / von nun an biß in Ewigkeit / Alle/ Alleluja.

Ein ander Weyhnacht-Lied.

LObt Gott jr Christē alle gleich, in seinem höchsten Thron/der heut schleust auff sein Him̃elreich / vnd schenckt vns seinen Sohn/ vnd schenckt vns seinen Sohn.

2. Er kompt auß seines Vaters Schoß/ vnd wird ein Kindlein klein / Er liegt dort elend/ nackt vnd bloß/ in einem Krippelein/ in einem Krippelein.

3. Er äussert sich all seiner Gwalt / wird nidrig vnd gering / vnd nimbt an sich eins Knechts gestalt / der Schöpffer aller Ding/ der Schöpffer aller Ding.

4. Er

der mit vns mag arbeit han / daß wir nach Gott erzogen wol / denselben Gott belohnen soll / Alleluia.
11. Die jungen Gsellen allgemein / die Töchter auch behalt Gott rein / vnd geb jhn keuschen Sinn vnnd Muth / zu vberwinden Fleisch vnd Blut / Alleluja.
12. Ihr Krancken habet Schmertzen viel / auch Tag vnd Nacht gar lange weil / so mach euch GOtt im Hertzen gesund / gerüst mit Gedult zu aller stund / Alleluia.
13. Anfechtung / Gfängniß / Trübsal / Geschrey / Verfolgung groß vnnd mancherley / Erleiden viel auff dieser Erd / Gott helff jhn tragen solch Beschwerd / Alleluia.
14. Es geb euch Armen Gott der HErr / das täglich Brodt / vnnd was euch mehr / an Leib vnd Seel gar viel gebrist / vor auß Gedult durch JEsum Christ / Alleluia.
15. Die täglich an der Arbeit sind / mit Frommkeit znehren Weib vnd Kind / den wüntschen wir daß jhr genieß / in GOttes Segen wol erschieß / Alleluia.
16. Die zeitlich Gut vnd Reichthumb han / dabey in grossen sorgen stahn / die theylen auß / vnd rüsten sich / daß sie vor GOtt auch seyen reich / Alleluia.
17. Vnnd dienen gern dem gmeinen Nutz / dem Armen Mann zu Hülff vnnd Schutz / auch ziehen d' Kind darzu mit fleiß / das ist der Reichen grosser preiß / Alleluia.

18. Ihr Sünder sucht das Himmelreich/ vñ daß euch Gott die Sünd verzeyh/ Bekehrt euch all nach seinem Wort / vnd mach euch selig hie vnd dort/ Alleluia.

19. Die vns mit ernst den Glauben lehrn/ der falschen Lehr vnd Leben wehrn/ vnd führen Gottes Wort vnd Werck/ den gebe Gott sein Gnad vnd Stärck / Alleluia.

20. Das wüntschen wir von Hertzen all/ zu seyn ein Volck das Gott gefall/ ein ehrlichs Volck / ein heilig Stadt/ die sich auff GOtt gantz steiff vnd satt/ Alleluia.

21. Es sey mit vns sein göttlich Hand / die bhüt vnnd bschirm vor aller schand / Er geb mit Gnad viel guter Jahr / in seiner Lieb/ das werde wahr/ Alleluia.

Dancksagung vnd Gebet gegen das Newe Jahr/ zu Erinnerung Göttlicher Wolthat/ für die Kinder.

Im Thon:

Von Gott wil ich nicht lassen/ etc.

Paulus Eberus.

HElfft mir Gotts Güte preisen/ ihr lieben Kinderlein :/: Mit Gsang vnd andern Weisen/ im allzeit danckbar seyn. Fürnemlich zu der Zeit/ da sich das Jahr thut enden/ die Sonn sich zu vns wenden / das New Jahr ist nicht weit.

2. Ernstlich last vns betrachten/ deß HErren reiche Gnad: Vnd so gering nit achten/ sein

vnzeh-

vnzehlich Wolthat/stets führen zu Gemüt/ wie er diß Jahr hat geben/all Notdurfft diesem Leben/vnd vns vor Leid behüt.

3. Lehr/Ampt/Schul/Kirch erhalten/in gutem Fried vnd Ruh:/: Nahrung für Jung vnd Alten/bescheret auch darzu / Vnnd gar mit milder Hand / Sein Güter außgespendet / Verwüstung abgewendet / von dieser Stadt vnd Land.

4. Er hat vnser verschonet/ auß Väterlicher Gnad:/: Wenn er sonst het belohnet/ all vnser Missethat / Mit gleicher Straff vnd Pein/ wir weren längst gestorben / in mancher Noth verdorben/die wir voll Sünden seyn.

5. Nach Vaters Art vnnd Trewen/er vns so gnädig ist:/: Wenn wir die Sünd berewen / glauben an JEsum Christ / Hertzlich ohn Heucheley / thut er all Sünd vergeben/ lindert die Straff darneben / steht vns in Nöthen bey.

6. All solch dein Güt wir preisen/ Vater ins Himmels Thron:/:Die du vns thust beweisen/durch Christum deinen Sohn/ Vnd bitten ferner dich/gib vns ein friedsam Jahre/für allem Leyd bewahre/ vnnd nehr vns mildiglich.

Ein ander Lied.

JEsu nun sey gepreiset zu diesem newen Jahr:/:Für dein Güt vns beweiset/in aller noth vnd Gfahr. Daß wir haben erlebet

die new frőliche Zeit / die voller gnaden schwebet / in ewiger Seligkeit / daß wir in guter stille / das alt Jahr habn erfüllet / wir wolln vns dir ergeben / Jtzund vnnd immerdar / behůt vnser Leib vnnd Leben / Hinfort das gantze Jahr.

2. Laß vns das Jahr vollbringen / zu Lob dem Namen dein / daß wir denselben singen / in der Christen Gemein / wollst vnd das Leben fristen / durch dein allmächtig Hand / erhalt dein liebe Christen / vnser liebs Vaterland / dein Segen zu vns wende / gib Fried an allem Ende / gib vnverfälscht im Lande / dein seligmachends Wort / den Teuffel mach zu schanden / hie vnd an allem Ort.

3. Dein ist allein die Ehre / dein ist allein der Ruhm / Gedult im Creutz vns lehre / Regier all vnser Thun / biß wir getrost abscheiden / ins ewig Himmelreich / zu wahrem Fried vnnd Frewden / den Heiligen GOttes gleich / in deß machs mit vns allen / nach deinem Wolgefallen / solchs singet heut von Hertzen / die Christgläubige Schaar / vnnd singt mit Mund vnnd Hertzen / ein seliges Newes Jahr.

Ein Anders.

DAs alte Jahr vergangen ist :/: Wir dancken dir HErr Jesu Christ / daß du vns in so grosser gfahr / so gnediglich behůt diß Jahr :/:

2. Wir bitten dich ewigen Sohn :/: Des Vaters in dem höchsten Thron / du wollst dein arme Christenheit / ferner bewahren allezeit :/:

3. Entzeug vns nicht dein heilsam Wort :/: welchs ist der Seelen Heyl vnd Trost / fürs Babsts Lehr vnnd Abgötterey / behüt vns HErr vnd steh vns bey :/:

4. Hilff daß wir von der Sünd ablan :/: Vnd from̃ zu werden fahen an / keinr Sünd im alten Jahr gedenck / ein gnadenreichs new Jahr vns schenck :/:

5. Christlich zu leben seliglich :/: Zu sterben / vnd hernach frölich / am Jüngsten Tag wider aufzustehn / mit dir in Himmel einzugehn :/:

6. Zu dancken vnd zu loben dich :/: mit allen Engeln ewiglich / O Jesu vnsern Glauben mehr / zu deines Namens Lob vnd Ehr :/:

Danck vnd BettPsalm auff das liebe Newe Jahr.

DAs alte Jahr ist nun vergangen / das new hat sich heut angefangen : drumb last vns loben vnd dancken Gott / der vns erlöst auß so viel noth / Lob sey dem HErren!

2. Sein Wort / sein Tauff sein Sacrament / hat er erhalten vnd abgewend / von vnser Kirch / Schul / Land vnnd Stadt / was vns kund bringn in Gfahr vnd Schad / Lob sey dem HErren!

3. Vnnd ob gleich auch die Pestilentz / ist

komen herein an vnser Grentz / hat er doch auch in diesem sich / gegen vns erzeigt gantz gnediglich / Lob sey dem HErren!

4. Wir leben noch / sind frisch vnd gsund / vnd frewen vns zu dieser Stund / daß er vns aus so mancher Gefahr / errettet das vergangene Jahr / Lob sey dem HErren!

5. O trewer Gott vons Himmels Thron / blick vns auch fort mit gnaden an / handle nicht mit vns / wie wir verdient / erlaß vns doch all vnser Sünd / im Namen Jesu!

6. Die Kirchn vnd Schuln in diesem Land / Beschütz mit deiner Gnaden Hand / bhüt sie vors Teuffels Trug vnd List / vorm Türcken vnd dem AntiChrist / im Namen Jesu!

7. Halt vber vns mit deiner Hut / vbr vnsern Weib / Kind / Gesind vnd Gut / Segn vnsre Stad / vnsr Hauß vnd Land / gib Glück vnd Heyl zu allem Stand / im Namen Jesu!

8. Behüt vns HErr vor Krieg vnd Streit / vor Fewersnoth vnd thewrer Zeit / die Pestilentz laß auch hinfort / aufhörn an diesen vnd andern Ort / im Namen Jesu!

9. Laß vns leben in guter Ruh / im Glauben vnnd Lieb nehmen zu / bescher vns alln ein seliges End / nimb vnser Seel in deine Händ / im Namen Jesu!

10. Amen / Amen das werde war / so sprech heut die gantz Christen Schaar / GOtt geb vns heut vnd jmerdar / ein glückseliges Newes Jahr / im Namen Jesu!

Ein

Ein Anders.

JEsu wollst vns weisen / deine Werck zu preisen / ohn dich / ohn dich mögen wir nichts enden :/: Herrlich reichen Segen / hastu vns gegeben / ach hilff / ach hilff / daß wirs erkennen / nechst dir du edler Hort / der gröste Schatz dein Wort / nimpt weg all vnser Schmertzen / macht frölich vnsre Hertzen / es schalt / es schalt im Land jetzt mit gewalt / schön Gaben gibt dein Geist / dem Dienern allermeist / Christliche Leut zu lehren / dein Himmelreich zu mehren / allein / allein dein sol die Ehre seyn.

Auff der Heiligen drey König Tag.

Hymnus. Im Thon: Christum wir sollen loben schon / 2c

D. Martin Luther.

WAs förchstu Feind Herodes sehr / daß vns geborn kömpt Christ der HErr? Er sucht kein sterblich Königreich / der zu vns bringt sein Himmelreich.

2. Dem Stern die Weisen folgen nach / solch Liecht zum rechten Liecht sie bracht / Sie zeigen mit den Gaben drey / diß Kind Gott / Mensch vnd König sey.

3. Die Tauff im Jordan an sich nam / das Himmelische GOttes Lamb / Dardurch der nie kein Sünde that / von Sünden vns gewaschen hat.

4. Ein Wunderwerck da new geschah / Sechs steinern Krüge man da sah / voll

Wassers das verlohr sein art/ rother Wein durch sein Wort drauß ward.

5. Lob / Ehr vnnd Danck sey dir gesagt/ Christ geborn von der reinen Magd / Mit Vater vnd dem heiligen Geist/ von nun an biß in Ewigkeit.

History deß Leydens JEsu Christi / nach Beschreibung der vier Evangelisten.

Durch N.N.

O Mensch/ beweyn dein Sünde groß/ darumb Christus seins Vaters Schoß/ eussert vñ kam auf Erdē :/: Von einer Jungfraw rein vnnd zart / für vns er hie geboren ward/ er wolt der Mittler werden. Den Todten er das Leben gab / vnnd legt darbey all Kranckheit ab / biß sich die Zeit herdrange/ dz er für vns geopffert würd/ trug vnser sünden schwere bürd/ wol an dem Creutze lange.

2. Denn als das Fest der Juden kam/ Jesus sein Jünger zu sich nam/ gar bald thet er jhn sagen :/: Deß Menschen Sohn verrahten wird/ ans Creutz geschlagen vnnd ermörd/ darauff die Jüden tagen. In Simons Hauß ein Frawe kam / viel köstlichs Wasser zu jhr nam / Thäts vbern HErren giessen/ ettich der Jünger murrten bald/ JEsus die Frawe gar nicht schalt / das thet Judas verdriessen.

3. Zun Hohenpriestern er sich fügt / den

HEr-

HErren zu verrathen sucht / nam dreissig Pfenning behende :/: Bald JEsus mit sein Jüngern kam / vnd aß mit jhnn das Osterlamb / vnd thet dasselbig enden. Er satzt vns auff ein Testament / sein Todt zu bedencken biß ans End / vnnd wusch den Jüngern die Füsse / er bild jhn für die Liebe schon / vnd wie sie jhn würden verlahn / mit Trost thät ers beschliessen.

4. Darnach er an den Oelberg trat / in forcht vnd zittern er da bat : Ach betet vnd thut wachen :/: Ein Steinwurff er bald fürhin gieng / zu seinem Vater auch anfieng : O Vater thu hie machen / daß dieser Kelch hie gehe von mir / denn alle ding seind müglich dir / doch es gescheh dein Wille. Solchs er zum dritten male bat / so offt auch zu den Jüngern trat / sie schlieffen all in stille.

5. Er sprach: Schlafft jhr in meinem leyd? es ist gnug / die Stund ist bereit / deß Menschen Sohn wird gegeben :/: In die Händ der Sünder / nun steht auff / der mich verräht / der lauret drauff / nun bettet jhr darneben. Als er noch red / sihe Judas kam / ein grosse Schaar er mit jhm nam / mit Spiessen vnd mit Stangen / ein Zeichen der Verrähter gab / welchen ich küß merckt eben ab / den solt jhr weißlich fangen.

6. Als Jesus nun wust alle ding / gar bald er jhn entgegen gieng / vnd sprach zu jhn mit Güte :/: Wen sucht jhr hie mit solchem

gwalt? Jesum sprachen sie vnd fielen bal
zurück in jhrem wüten. Judas gab jhm d
Kuß behend/ der grawsam Hauff auff Je
sum rennt/vnd fingen jhn mit Grimme/ P
trus sein Schwerd außzucket recht/ Hieb a
ein Ohr deß Bischoffs Knecht/ JEsus bal
antwort jhme.
7. Ficht nicht/ steckt ein das Schwerd
dein/ sol ich nicht trincken den Kelch mein
den Knecht macht er gesunde:/: Der Hauf
führt zu Hannas Jesum/ darnach zu Cai
phas hinnumb/ gefangen vnnd gebunden.
Petrus folgt jhm in Hoff hinein/durch den
bekandten Jünger sein/ verläugnt dreymal
den HErren. Der Bischoff fraget JEsum
stet/sie suchten falsche Zeugen vnd Räth/die
jhn zum Todt begerten.
8. Christus antwortet jhnen nicht/ der Ho
hepriester zu jm spricht: Was thust du dar
zu sagen:/. Ich bschwer dich bey dem Gotte
dein/sag bist du Christ der Sohne sein? Je
sus antwort ohn zagen: Ich bins/vnd sag
zu dieser Zeit/ Werd jhr deß Menschen
Sohne weit/ in Wolcken sehen kommen/
Sitzen zur Rechten Gottes fein. Der Bischof
zerreiß das Kleide sein/ er sprach jhr habt
vernommen.
9. Daß er gelästert GOTT so sehr/ er
sprach merckt auff/ was wolln wir mehr? sie
sprachen er soll sterben:/: Vnd speyten jhm
sein Angsicht/ viel Backenstreich auff jhn
gericht/

zericht/ mit Lästerworten herbe/ verdecken jhm das Antlitz fein/ vnnd schlugen jhn mit Fäusten drein/sagten wer hat dich geschlagen? Am Morgens früh der Hauffe gar/ fragten Jesum mit mancher gefahr/Thäten mit jhm bald jagen.

10. Vnd gaben jhn Pilato behend/als Judas sah/wo nauß es lend/ward jhn die Sach gerewen :/: Das Geld er bald den Priestern gab vnd sprach: Ich sehr gesündigt hab / erkandte sein Vntrewe. Erhencket sich vnnd schnellt entzwey / die Hohenpriester beyderley / Rathschlagten vmb das Gelde / eins Haffners Acker kaufften sie/ den Bilgern zur Begräbniß hie/ als auch der Prophet meldet.

11. Als Jesus vor Pilato stund/erhub sich grosse Klag ohn grund / Thäten jhn hoch verklagen:/:Dem Käyser hat er widerthon/ vnd nennet sich ein Gottes Sohn/ verführt das Volck all Tage. Pilatus jhn viel fragen thet/ Jesus aber kein Antwort red/das nam Pilatum wunder. Er schickt jhn zu Herodes hin/ Herodes frewet sich auff jhn / vermeynt was sehen besonder.

12. Als Jesus nun kein antwort gab / verachtet jhn Herodes drab / schickt jhn Pilato wider :/: Pilatus berüfft die Juden / sprach: Den Menschen auch Herodes sah/vñ achtet jhn für bider / ein Gwonheit jhr allwegen habt/darinn jhr ein Gefängen last/ Jesum

wil

wil ich loß geben. Sie schryen all mit laute Stimm: JEsum vns an das Creutze nim, Barrabam laß vns leben.

13. Pilatus Jesum geißlen ließ/ vnd vnter die Schaar ins Richthauß stieß/ JEsus ein Purpur truge :/. Auß Dornen flochten sie ein Kron/ die muste durch sein Haupte gehn/ mit eim Rohr sie jhn schlugen/ vnnd grüsten jhn ein König mit spott/ Speyken auch in sein Angesicht Kot/ sein heiligs Haupt auch schlugen. Pilatus sprach: Seht an den Mann/ in dem ich kein args finden kan/ vnd hab nicht straffens fuge.

14. Sie schryen all mit lauter Stimm: Creutzige/ Creutzige/ den hinnimb/ sonst bist nichts Käysers Freunde :/: Als nun Pilatus hört diß Wort/ setzt er sich an des Richters ort/ Wusch die Händ/ wolt seyn ohne Sünde/ gab jhnn den Mörder Barrabam / bald JEsum er zu Creutzigen nam / nach jhren falschen Willen / sein Kleider sie anthäten jhm/ vnnd führten jhn mit grosser Stimm/ das Creutz trug er in stille.

15. Als sie nun giengen auß mit jhm / zwungen Simon in jhrem Grimm / daß er jhms Creutz nachtruge :/: viel Volcks vnd Frawen weynten da. Bald Jesus gleich / als er sie sah/ thet sich zu jnen biegen/ vnd sprach: weynet nicht vber mich/ jhr Töchter Zion/ beweyne sich ein jedes vnd sein Kinde / Ihr werd noch sprechen: Selig die / Vnfruchtbarn/

vnd

vnd die säugten nie / vor forcht vnd Quaal der Sünde.

16 Sie kamen bald zur Schedelstat / zween Vbelthäter man da hat / die man ans Creutz auch schluge :/: Zur Lincken vnd zur Rechten Hand / wie es die Schrifft lengst hat bekandt. Jesus bald sprach mit fuge: verzeiß jhn Vater diese That / keiner weiß was er hie gthan hat. Pilatus thet auch schreiben / Hebräisch / Grichisch vnd Latein: Jesus ein König der Juden sein / das thät die Priester betrüben.

17. Als Jesus nun gecreutziget war / sein Kleider sie bald namen zwar / vnnd spielten drumb behende :/: Als Jesus da sein Mutter sah / darzu Johannem / er da sprach: Weib / diesen ich dir sende / diß ist dein Sohn. Zum Jünger spricht: das ist dein Mutter / laß sie nicht: bald er sie zu jhm name. Die Hohenpriester trieben Spott / auch viel andre lästerten Gott / bist du der von Gott kame?

18. Bistu nun Gottes lieber Sohn / steig jetzt vom Creutz / hülff dir davon / das thäten auch die Schächer :/: Doch einer sich zum andern kehrt / Jesus Vnschuld er jhn da lehrt / Sprach: Jesu denck mein naher / so du kompst in das Reiche dein. Er sprach: heut wirst du bey mir seyn / wol in dem Paradeisse. Ein Finstre ward zur sechsten stund / vmb Neune Jesus schrey von grund / mit lauter Stimm vnd weise.

19. Mein GOtt/ mein Gott / wie lässt du mich? In spot brachten sie bald Essig/ vnd gaben jhm zu trincken:/: Als Jesus den versuchet hett/ sprach er: Vollbracht ist das ich thet/sein Haupt ließ er da sincken: O Vater in die Hände dein/befehl ich dir den Geiste mein/schrey er mit lauter Stimme:gab auff sein Geist/der Vorhang bhend/ im Tempel riß entzwey zu end/ die Felsen wichen jhme.

20. Das Erdreich auch erzittern war / die Gräber wurden offenbar. Der Hauptman vnd sein Gsinde:/: Sprachen : fürwar der fromme was/ein Gottes Sohn/das zeuget das/schlugen jhr Hertzen geschwinde. Als sie den Schächern brachen die Bein/war Jesus Todt/brachen jhm kein/vnd stachen auff sein Seiten / es ran daraus Wasser vnnd Blut / ders hat gesehen / zeugets gut / die Schrifft zeugets auch weiter.

21. Nach dem als nun der Abend kam/ Joseph der fromme JEsum nam / vom Creutz jhn zu begraben:/: Dazu auch Nicodemus kam/viel Aloes vnd Myrrhen nam / damit sie JEsum haben/ gewickelt in ein Leinwat rein/da war ein Grab in einem Stein/in einem Felsen newe / darein sie JEsum legten schon/waren ein Stein darüber thon/vnnd giengen hin mit rewe.

22. Die Juden führten noch ein klag / verhütens Grab am dritten Tag/ JEsus stund auff mit gewalte/ Auff daß er vns ja fromme mächt/

me mächt/vnd mit jm in sein Reiche brächt/ auß der Sündlichen gestalte. Darum wir sollen frölich seyn/ daß vnser Seligmacher sein/Christus hat vberwunden/für vns der Sünden grosse Noth / darzu die Hölle vnd den Todt/ vnd auch den Teuffel bunden.

23. Lob/ Ehr vnd Preiß in süssem Thon/ Gott Vater hoch ins Himmels Thron/von Hertzen sey gesungen/: Dem Heyland Christo seinem Sohn/der vns lehrt Gottes Willen thun/so ist vns wol gelungen. Dem Heiligen Geist desselben gleich/der stärck vns in das Himmelreich / vnnd treib vns recht zusammen / daß wir Christum den Gnadenschatz/zum Heyl finden in Gottes Gsatz/wer das begert sprech Amen.

Die Passion Christi.

Im Thon:

Kompt her zu mir/spricht Gottes/rc.

DA der HERR Christ zu Tische saß/zu letzt das Osterlämblein aß / vnd wolt von hinnen scheiden / sein Jüngern er trewlich befohl/daß man allzeit verkünden soll/ sein Todt vnd bitter Leyden.

2. Denn wer dasselbe recht betracht / dem gibt es Stärck/ Trost/Muth vnd Krafft/ in Trübsal/ Angst vnd Nöhten/sein Creutz wird jhm nicht halb so schwer/ ob er gleich kompt in Todes gfahr/sein Fleisch der Geist kan tödten.

3. Da er nun an den Oelberg kam / drey

Jünger in Garten mit sich nam/die hieß er niedersitzen/sprach: Bett vnd wacht ein kleine Zeit/vnnd gieng von jhnen ein Steinworffs weit/für Angst er Blut thet schwitzē.
4. Vnser Sünd macht jhm weh vnd bang/ mit Teuffel/Tod vnd Höll er rang/ all sein Krafft jhm entgienge. Er sprach: Vatter mag es ja seyn/nim hin den Kelch vñ schwere Pein/Trost er vom Engel empfinge.
5. O Vater/ muß es also seyn / dein Will gescheh vnd nicht der mein/hertzlich gern wil ich sterben/damit ich nur die Brüder mein/ mag retten von der Hellen Pein/vnnd jhnn dein Huld erwerben.
6. Judas kam das verlohrne Kind/ vnnd bracht mit sich das Jüdisch Gsind/ mit Schwerten vnd mit Stangen / mit einem Kuß er jhn verricth / sie grieffen jhn/führten jhn mit/gebunden vnd gefangen.
7. Sanct Petrus mit dem Schwerd schlug drein/der HERR sprach: Ach nein/ stecks nur ein/vnd laß jetzt also gehen / es soll vnd muß gelitten seyn/ sonst etlich tausend Engelein/würden bey mir wol stehen.
8. Sie brachten jhn dem Caiphas dar/ der daßmal Hohepriester war/ den HErren er thet fragen / vmb seiner Jünger vnnd sein Lehr/vnd was sein Thun vnnd Wesen wer/ das solt er jhm da sagen.
9. Jesus bald antwort mit eim Wort/ im Tempel hat man mich gehört/offentlich vielmals

mals lehren/ die mich gehört han/ darumb frag/ da gab ein Knecht ein Backenschlag/ dem König aller Ehren.

10. Viel falscher Zeugen stellt man dar/ der Warheit doch nicht ehnlich war/ Caiphas thet jhn beschweren/ bey Gott/ daß er jm sagen wolt/ ob er wer/ der da kommen solt/ vnd der Messias were.

11. Du sagsts/ sprach Christ/ ich leugne es nicht/ denn ich werd sitzen im Gericht/ in einer Wolcken kommen. Caiphas gar bald zureiß sein Kleid/ so hört/ was er gibt für bescheid/ das habt jhr wol vernommen.

12. Ein Vrtheil drauff gefellet war/ sein Leben must er geben dar/ er ward verspott/ verhönet/ sie speyten jhm ins Angesicht/ kein Schmach sie vnterliessen nicht/ sein ward gar nicht verschonet.

13. Gleich wie ein Dieb sie bunden jhn/ vnd führten jhn zu Pilato hin/ fälschlich er ward verklaget/ da Judas merckt/ daß also gieng/ mit einem Strick er sich erhieng/ verzweiffelt vnd verzaget.

14. Pilatus auß der Klag vernam/ daß Christus hett nichts Args gethan/ Herodi ward er gebrachte/ da er dem nicht gab guten Bscheid/ zog man jhm an ein weisses Kleid/ verspott jhn vnd verlachte.

15. Für Pilatum er wieder kam/ der schlug jhn für vnd Barrabam/ deñ er ein loß wolte geben: vermeynt/ sie würden bittē loß/ Christum

stum/vnd nit den Mörder groß/den Juden wars nicht eben.

16. Pilatus lies jhn züchtigen/mit Ruthen scharff vnd geisselen / von Dornen auch ein Krone / flochten die Kriegsknecht zu der stund/damit das heilig Haupt ward wund/ dem HErren Gottes Sohne.

17. Ein Rohr sie gaben in sein Hand/legten jhm an ein Purpur Gwand / Pilatus jhn heraus führet/da seht doch ewrē König an/ mit der Straff wolt euch gnügen lan/ mehr hat jhm nicht gebühret.

18. Sie schrien all:nimb jhn nur hin/ von vnsern Augen/vnd Creutzig jhn/sonst wirst du nichts guts schaffen / sondern damit du klar beweist / daß du kein Freund deß Käysers seyst/vnd wolst Auffruhr nicht straffen.

19 Der Red erschrack Pilatus sehr / vnd ließ jhm bringen Wasser her/darauß wusch er sein Hände / ich bin vnschuldig an dem Blut/seht drauff/ jhr Jüden/was jhr thut/ all Schuld auff euch ich wende.

20. Sein Blut(schrey das gantz Jüdisch Gsind)sey vber vns vnnd vnser Kind/ vbr vns wirs nehmen wollen/ geschicht jhm vnrecht an seim Tod / so straffs an vns der gerechte Gott/die Schuld wir tragen sollen.

21. Als er hinauß geführet war / da folgt jhm nach ein grosse Schaar / die Weiber weynten sehre/ weynt vber euch selbst vnnd ewre Kind/denn grosse Straffn vorhanden seynd/zu jhnn sprach Christ der HErre.

22. Zween Schecher man mit jhm außführt/zwischen die beyd er ghangen wurd/ Christus hub an zu schreyen: O Vatter/ rechne es jhn nicht zu / diß Volck weiß jetzt nicht was es thu/ drumb wollest jhnn verzeihen.
23. Viel schrien: Hast du andern Leut/geholffen/ so hilff dir auch heut/ ein Schecher sprach deßgleichen: Bist du Messias Gottes Sohn / so hilff dir selbst vnnd vns davon/ daß wir dem Todt entweichen.
24. Der ander Schecher strafft jhn drumb/ vnd kehret sich zum HErrn herumb/ bat jn mit gantzem Fleisse: Gedenck mein in deins Vaters Reich/ der HErr sprach: Heut mit mir zugleich/solst seyn im Paradeise.
25. Vmb sechs Vhr ward ein Finsternis/ deßgleichen nie gewesen ist / sich entsetzt die Nature / die Erd erbebt. die Felsen hart/ zerrissen / vnnd betrübet ward / darob all Creature.
26. Zum Vater schrey mit lauter Stimm/ der HErr / sein Seel befahl er jhm / damit seinn Geist auffgabe / darnach Joseph der fromme Mann / kam / vnnd nam sich deß Leichnams an/bestetigt jhn zum Grabe.
27. Wir dancken dir für deinen Tod/ HErr Jesu/vnd solch grosse noth / die du vmb vnsert willen/erlitten hast/denn sonst fürwar/ kein Opffr im Himmel vnd Erden war/das Gottes Zorn kund stillen.

28. O Gottes Lamb/Herr Jesu Christ/der du für vns geschlachtet bist/vnd ein Suhnopffer worden/dardurch du hast all Sünd vnd Schuld/ für vns bezahlt in grosser Gedult/ wehrsts Teuffels Lügn vnd Morden.

29. Erhalt für jm dein Kirch vnd Wort/ daß hie zeitlich vnnd ewig dort/ geheiligt werd dein Namen/dein Leiden/ Creutz vnd bitter Todt/ sey vnser Trost in aller Noth/ HErr Christ das hilff vns/Amen.

Auff den Charfreytag/

Hymnus/ von dem Leyden vnnd Sterben vnsers Herrn JEsu CHristi.

CHristus der vns selig macht/ Kein böß hat begangen/ ward für vns zur Mitternacht/als ein Dieb gefangen/geführt für gottlose Leut/ vnd fälschlich verklaget/ verlacht/verhönt/vnd verspeyt/wie die Schrifft das saget.

2. In der ersten tages Stund/ ward er vnbescheiden/ als ein Mörder fürgestellt/ Pilato dem Heyden/ der jhn vnschuldig befand ohn Vrsach deß Todes/jhn derhalben von sich sand/zum König Herodes.

3. Vmb die drey ward Gottes Sohn/ mit Geisseln geschmissen/ vnnd sein Haupt mit einer Kron/von Dornen zerrissen/ Gekleidet zu hohn vnnd spott/ ward auch sehr geschlagen/vnd das Creutz zu seinem tod/must er selber tragen.

4. Vmb sechs ward er nackt vnd bloß/ an

das Creutz geschlagen/ an dem er sein Blut vergoß / Betet mit wehklagen / die zuseher spotteten sein/ auch die bey jhm hiengen/ biß die Sonn auch jhren schein / entzog solchen dingen.

5. JEsus schrey zur neundten stund/ klaget sich verlassen/ bald war Gall in seinē Mund/ mit Essig gelassē/ da gab er auff seinē Geist/ vnd die Erd erbebet/ deß Tempels Vorhang zerreiß/ mancher Felß zerklöbet.

6. Da man hat zur Vesper zeit / die Schächer zerbrochen/ ward Jesus in seine Seit/ mit eim Sper gestochen/ darauß Blut vnd Wasser ran/ die Schrifft zu erfüllen/ Wie Johannes zeiget an/ nur vmb vnsert willen.

7. Da der Tag sein ende nam / Der Abend war kommen/ Ward Jesus vons Creutzes Stamm/ durch Joseph genommen/ Herrlich nach jüdischer Art/ in ein Grab geleget/ alda mit Hütern verwahrt / wie Mattheus zeuget.

8. O Hilff Christe Gottes Sohn/ durch dein bitter Leyden / daß wir dir stets vnterthan/ All vntugend meiden / deinen Todt/ vnd sein Vrsach / Fruchtbarlich bedencken/ darfür wiewol arm vnd schwach/ dir Danckopffer schencken/ Amen.

Ein Geistlich Lied/ von den Sieben Worten.

DA Jesus an dem Creutze stund / Vnd jhm sein Leichnam war verwund/ mi

 bit

bitterlichem schmertzen/die sieben Wort die er da sprach/Betracht in deinem Hertzen.

2. Zum ersten sprach er gar süssiglich / Zu seinem Vater im Himmelreich / Mit kräfften vnd mit sinnen: Vergib jhn Vater sie wissen nicht/was sie an mir verbringen.

3. Zum andern gdenck seinr Barmhertzigkeit / die GOtt an Schächer hat geleit. Sprach Gott gar gnedigliche: Fürwar du wirst heut bey mir seyn / in meines Vaters Reiche.

4. Zum dritten gdenck seiner grossen Noth/ Laß dir die Wort nicht seyn ein spott. Weib schaw dein Sohn gar eben. Johannes nimb deiner Mutter war / du solt jhr gar eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierd Wort was: Mich dürst so hart ohn vnterlaß/ Schrey er mit lauter stimme/ das Menschlich Heyl thät er begern/ Seiner Nägel ward er empfinden.

6. Zum fünfften gedenck seinr Barmhertzigkeit/die er am heiligen Creutz außschrei: Mein Gott wie hast du mich verlassen? Das Elend das ich leiden muß/das ist gantz vber die massen.

7. Das sechste war ein kräfftigs Wort/ das mancher Sünder auch erhört/auß seim Göttlichen Munde: Es ist vollbracht mein Leiden groß/wol hie zu dieser stunde.

8 Zum siebenden bfiehl ich mich Vater in

dein

dein Hünd / den heiligen Geist du zu mir send / an meinen letzten Zeiten / wenn sich mein Seel will von mir scheidn / vnnd mag nicht langer beiten.

9. Wer Gottes Marter in ehren hat / vnd offt gedenckt der sieben wort / deß wil Gott eben pflegen / wol hie auff Erd mit seiner Gnad / vnd dort im ewigen Leben.

Das kurtz *Agnus Dei*, bey dem Abendmal zu singen.

O Lamb Gottes vnschuldig / am Stamm deß Creutzes geschlachtet: /: Allzeit gefunden gedultig / wiewol du warest verachtet: All Sünd hast du getragen / sonst müsten wir verzagen / Erbarm dich vnser O Jesu.

Nota / wenn man diß Gesang zum drittenmal singet / gehört für den letzten Reymen / Erbarm dich vnser / etc. Dieser folgende Reim:

Gib vns den Frieden O Jesu / Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

HIlff GOtt daß mir gelinge / du Edler Schöpffer mein: /: Die silben Reimen zwingen / zu Lob den Ehren dein. Daß ich mag frölich heben an / von deinem Wort zu singen / HErr du wollst mir beystan.

2. Ewig dein Wort thut bleiben / wie Esaias meldt: /: In seinem Buch thut schreiben / ehe wird vergehen die Welt. Vnnd was Gott selber je geschuff / solt es alles verderben / er thet kein widerruff.

3. JEsus das Wort deß Vaters / ist kommen in die Welt :/: Mit grossen Wunderthaten/verkaufft vmb schnödes Gelt/ durch Judas seiner Jünger ein / ward er in Todt gegeben/ Jesus das Lämmelein.

4. Nach dem sie hatten gessen/vernembt das Osterlamb:/:Da thet er nicht vergessen/das Brod in sein Hand nam/Sprach:Esst/das ist mein Leichnam lind/der für euch wird gegeben/zur Vergebung ewer Sünd.

5. Reicht jhm auch darzu trincken im Wein sein Blut so roth:/:Sein Todt solt jhr verkünden / Paulus geschrieben hat. Wer würdig isset von diesem Brodt / vnd trinckt auß diesem Kelche/ der wird nicht sehen den Todt.

6. JEsus wusch jhnn die Füsse / wol zu derselben Stund:/: Lehrt sie mit Worten süsse/auß seim Göttlichen Mund. Liebet einander allezeit / darbey wird man erkennen/ daß jhr mein Jünger seyd.

7. Christus der HErr im Garten / da er gebettet hat:/: Der Juden thet er warten/ Von jhnn gebunden hart. Sie führten jhn zum Richter dar / Gegeisselt vnd gekrönet/ zum Tod verurtheilt ward.

8. Hoch an ein Creutz gehangen/der hochgeborne Furst :/: Nach vns thet jhn verlangen/ darumb sprach er mich dürst / vernimb nach vnser Seligkeit/ Darumb ein Mensch geboren / von einer reinen Magd.

9. Mit seinem Haupt geneiget / Er seinen Geist auffgab/: Als vns Johannes zeuget/ Er ward genommen ab. Vom Creutz ins Grab ward er gelegt / Am dritten Tag erstanden/wie er vor hat gesagt.

10. Vnd in denselben Tagen / JEsus sein Jünger lehrt: /: Allein sein Wort zu tragen/Predigen in aller Welt. Wer glauben thut/ vnd wird getaufft / der hat das ewig Leben/ist jhm durch Christum erkaufft.

11. Lucas thut gar schön schreiben/ von seiner Himmelfahrt: /: Doch allweg bey vns bleiben/ Wie er versprochen hat. Vernimb durch sein Göttliches Wort/wider das kan nicht siegen/ kein Gewalt der höllen Pfort.

12. Ein Tröster thet er senden/ das war der Heilig Geist:/: Zu GOtt thet er sie lenden/ In Warheit allermeist. Denselben wolln wir ruffen an/ Er wird vns nicht verlassen/ vnd vns trewlich beystahn.

13. Recht lasst vns alle bitten / Christum für die Obrigkeit: / : Ob wir schon von jhn litten/Gewalt/auch für all Feind. Daß jhnen Gott wöll gnädig seyn / hat Heinrich Müller gesungen/in dem Gefängnuß sein.

Ein ander Lied vom wandel Christi.

CHristus wahrer GOttes Sohn/ auff Erden leibhafftig/ erschien in all seinem thun / gütig/mild vnnd krefftig / in Judea fing er an/ sein Werck zu beweisen/

auch vmbs leben kam/durch neid der schrifft weisen.

2. Er zeigt jhre boßheit an/vnd drücket sie vnter/ darum wurden sie jhm gram/ spotten seiner Wunder/ gaben für/ daß seine Lehr/vom Satan herkeme/daß derselb auch in jhm wer/ vnd böses fürneme.

3. Lazarus ein frommer Mann/ ward kranck vnd gieng vnter/ vnnd des nam sich Jesus an/thet an jhm ein Wunder/erweckt jhn am vierdten Tag/da er ward begraben/ daß er lebt ohn alle klag/ möcht sich wol gehaben.

4. Da diß für die Heuchler kam/lieffen sie zusam̃en/ sprachen/ last vns diesen Mann/ zu dem Todt verdammen/wird es aber nicht geschehen/ so sind wir verlohren/denn wir werden jammer sehen/besser nie geboren.

5. Caiphas sprach/es ist gut/ vnd trefflich von nöten/daß wir vergiessen sein Blut/vnd diesen Menschen tödten/ viel besser/ er sterb allein/ vnnd leyd vnsern zoren/ denn daß alles groß vnnd klein/sampt vns werd verlohren.

6. Da Jesus den Rath erkand/weich er zu der Wüsten/ in die Stadt Effram genant davon sie nicht wusten/da blieb er ein kleine Zeit/mit seinen zwölff Boten/denn Ostern waren nicht weit/das Lämblein zu braten.

7. Da die Zeit kam/daß er solt/ angenommen werden/ als ein Lämblein ohne schuld/

zum

zum Opffer auff Erden / macht sich JEsus auff die bahn / eilend vnnd behende / sich zu opffern auff dē plan/vor der Jüden Hände.
8. Weil nun viel Volcks mit jhm gieng/ rufft er sein zwölff Boten/ sagt jhn heimlich alle ding / wie daß er verrahten / veracht/ verhönt vnd verspeyt/ mit geisseln geschmissen/verurtheilt aus Haß vnnd Neid / sein Blut werd vergiessen.
9. Also erfüllen die Schrifft/ erhöht/ von der Erden/ verscheiden ohn alle Gifft vnnd begraben werden / aufferstehn vons Todes noth/an dem dritten Morgen/aber der sinn dieser Wort/war jhnn noch verborgen
10. Da er nah für Jericho kam / sassen zween/Blinde / dieser Augen rührt er an den̄ sie rufften gschwinde/bald sahen sie hell vnd klar/lobten Gott von Hertzen/das war der Schrifft klugen Schar / nicht ein kleiner schmertzen.
11. Sechs Tag vor dem Osterfest / kam Jesus gegangen / vnd ward zu Bethania/ von Martha empfangen / die richtet jhm fleissig aus/ein schön Abendessen/daß er solt in Simons Hauß/mit Lazaro essen.
12. Da er nun am Tische saß/ sehr müd allenthalben/ kam Maria bracht ein glaß voll köstlicher Salben / goß sie auff sein heiligs Häupt/ vnnd auff seine Füsse/ vnnd weil sie von Hertzen gleubt / ward jhr das Werck süsse.

13. Da diß der Dieb Judas sah / mit dem Geitz beladen / redet er darumb / vnd sprach warumb thut man schaden? Was für vnrath nimpt man für? Die Salb ist sehr thewer / es wer besser Gelt dafür / den Armen zu stewer.

14. Vnd die andern fiehlen zu / diesem bösen Gliede / aber Jesus redt jnen zu / sprach / last sie zu frieden / Sie hat wol an mir gethan / eh ich werd begraben / denn jhr werdet mein Person / nicht stets bey euch haben.

15. Die eilff wurden bald gestillt / Judas aber trachtet / daß sein Beutel würd gefüllt / da er sich auffmachet / gieng in der Schrifft klugen rath / Jesum zu verrahten / dieweil sie nach seinem Tod / so gar töblich thaten.

16. Ey dacht er / ich wil an jhm / ein gut Gelt gewinnen / er wird jhn wol wie vorhin / Meisterlich entrinnen / so er von mir dargestelt / entgeht jhren Händen / dennoch bleibet mir das Geldt / an mein Nutz zu wenden.

17. Da aber viel Volcks vernam / daß Jesus war kommen / macht sichs eilend auff die bahn / denn es hett vernommen / daß Zeichen von jhm geschehn / Lazaro dem Todten / kam hinauß sie beyd zu sehn / obs wol war verboten.

18. Da viel Volcks zu JEsu gieng / vmb Lazarus willen / vnd manch frommes Hertz anfing / sein Wort zu erfüllen / trachtet der

Schrifft

Schrifft klugen rath / Lazarum zu tödten / es kam aber nicht zur that / dann Gott hilfft in nöthen.

19. Am Morgen als man nun solt / nachs gesetzes sitten / Lämblein nemen ohne schuld / auff Ostern zu tödten / macht sich Jesus auff die bahn / mit seinen zwölff Boten / vnd ein groß Volck nam jhn an / als ein Lamb zu bratten.

20. Als er von Jerusalem / frölich angenommen / zu predigen der Gemein / in Tempel war kommen / treib er die Handtierer aus / straffet die Schrifft-klugen / die Neid vnd Haß vberaus / wider jhn stets trugen.

21. Auff das trachten sie mit müh / Jesum zu verdammen / giengen an der Mittwoch früh / bald darnach zusammen / da kam Judas vnd nam Geld / vnd nach zweyen tagen / ward der HErre dargestelt / vnd ans Creutz geschlagen.

22. Christe wahres Osterlamb / der du außgeschlossen / vñ darnach zum Tod verdampt / dein Blut hast vergossen / wasch dein armes Volck damit / daß der Feind nicht felle / sondern thu ein vberschritt / zu seinen Gesellen.

Der XXII Psalm.

Jm Thon.

O HErre GOtt begnade mich / ꝛc.

Mein Gott / mein Gott wie lestu mich / die Wort meines heulens fernen sich / von meinem Heyl in die Tieffe / mein GOtt

Tages ich ruffe :/: So antwortestu nicht darzu / vnnd deß Nachts hab ich auch kein Ruh/du bist Heilig in Jacob / wohnest vnter Jsraels Lob. Vnser Våter hofften auff dich/ vnd da sie hofften vertrawlich / halffestu jhnen aus aller Noth / zu dir rieffen sie HErrre GOTT / vnd sind errettet worden.

2. Sie hofften auff dich vnd sind nicht / zu schanden worden in jhr Bitt/ich aber bin ein Wurme/ vnd kein Mensch für vnforme:/: Jch bin worden der Menschen Spott / ein Verachtung des Volcks/mein GOtt/denn alle die mich sehen/thun mir nur Spot anlegen. Sperren das Maul auff vber mich/ schütteln den Koff vnd frewen sich / er klag es Gott/der helffe jhm/erreck jn vnd hör seine Stimm/thut er Lust zu jhm haben.

3. Denn du hast mich aus Mutterleib/gezogen daß ich für dir bleib/du bist mein hoffnung gewesen / vnd hast mich außerlesen:/: Da ich noch an den Brüsten war / meiner Mutter die mich gebahr / bin ich auff dich gestellet/ von Mutter Leib gesellet. Mein Gott bist von Mutter Leibe an / mach dich nit weit von mir hindan/denn Angst ist nahe kommen her / ohn dich ist sonst kein Heyland mehr/der mir davon mög helffen.

4. Groß Farren habn vmbgeben mich/ Feist Ochsen haben gelågert sich/die sich wider mich machen. Sperren auff jhren Rachen

chen:/:Wie ein reissender Lew herbrullt/der mit rauben seinen Magen füllt/ich aber bin außgegossen/ wie Wasser hingeflossen. All mein Gebein haben sich trennt/ mein Hertz ist mir im Leib verschwent/ gleich wie ein Wachs zerschmoltzen gar/ mein Kräffte sind vertrocknet wie Haar/ außgedorrt wie ein Scherbe.

5. Mein Zung sich an meinen Rachen hengt/hast mich im Staub des Tods versenckt/denn Hund habn mich vmbgeben/ stellen mir nach dem Leben/:Die bitter Rott hat sich vmb mich gewend/vnd durchgraben mein Füß vnd Händ/daß sich mein Beine scheien/ich möcht sie alle zehlen. Sie schawen vnd ansehen mich/theilen mein Kleider vnter sich/ werffen daß Loß vmb mein Gewand/Ach HErrE sey du mein Beystand/ mein Stärck eyl mir zu helffen.

6. Errett mein Einsame vom Schwert/von der Hunden Hand die begert/ mein Seel mit bösen Sachen/hilff mir auß Lewen Rachen:/:vnd rette mich O GOtt mein Herr/ von den Hornen der Einhörner/ich wil deinn Namen erzehlen/ mein Brüdern die dich wollen. Ich wil dich rühmen in gemein/ die Gott fürchten loben jhn allein/vnd aller Sam Jacob jhn preiß/er fürchte sich für jm mit fleiß/ Jsraels Samen aller.

7. Er hat nicht veracht noch verschmecht/ des Armen Elend vnd sein Geschlecht/von

jhm

jhm sich nicht abkehret / vnd sein Geschrey erhört: /: In der gantzen Gemein soll seyn/ mein danck für dir ich wil auch mein / Gelübd für dir bezahlen / die dich fürchten für allen/Laß essen nun die Elenden / daß gnug haben vnd loben den HErrn/ alle die nach jhme fragen / ewer Hertz muß nicht verzagen/sondern ewiglich leben.

8. Es werd gedacht aller Welt End / daß sie zu Gott sich kehrn behend/ all Heyden für jhn tretten / für jm allein anbeten:/: Denn er hat ein Reich ewiglich / vnnd herschet die Heyden gwaltiglich / laß essen vnd anbeten/auff Erden alle Fetten. Vnd laß für jhm auch alle die/ im Staub ligen/beugen die Kny / vnd der sein Seel nicht leben last/ sein Same wird jhm dienen fast/ nach seinem Wolgefallen.

9. Vom HERREN wird man doch mit fleiß / verkünden sein Lob/Ehr vnd Preiß/ vnd seine Wunder sagen/ zu Kinds Kind in den Tagen:/:Wenn sie kommen werden bereit/vnd predigen sein Gerechtigkeit/dem Volck welchs ist geborē/ welches er hat auß erkoren. Durch sein geliebten Sohn allein/ das heilig Volck die Christlich Gmein / die wollest du O HErre GOtt / erlösen auß der Angst vnd Noth / durch Jesum Christum / Amen.

Auff den heiligen Ostertag.

Ein Frewdenlied von der Aufferstehung Jesu Christi.

D. Martin Luther.

CHrist lag in Todes banden / für vnser Sünde gegeben:/: Der ist wider erstanden/vnd hat vns bracht das Leben. Deß wir sollen frölich seyn/ Gott loben vnd danckbar seyn/vnd singen Alleluja/ Alleluja.

2. Den Todt niemand zwingen kundt/ bey allen Menschen Kinden/: Das machet alles vnser Sünd/ kein Vnschuld war zu finden. Davon kam der Todt so bald / vnnd nam vber vns gewalt / hielt vns in seim Reich gefangen/ Alleluja.

3. Jesus Christus Gottes Sohn/an vnser statt ist kommen:/: Vnd hat die Sünde abgethan/ damit dem Todt genommen / All sein Recht vnnd sein Gewalt / da bleibet nichts denn Tods gestalt / den Stachel hat er verlohren/ Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher Krieg / da Todt vnd Leben rungen:/: Das Leben behilt den Sieg / es hat den Todt verschlungen. Die Schrifft hat verkündet das / wie ein Todt den andern fraß / ein Spott auß dem Todt ist worden/Alleluja.

5. Hie ist das rechte Osterlamb / davon Gott hat geboten/: Das ist an deß Creutzes stam / in heisser Lieb gebraten. Deß Blut zeichnet

zeichnet vnser Thür/ das hält der Glau
dem Todte für/ der Würger kan vns nich
rühren/Alleluia.

6. So feyren wir das hohe Fest/ mit Her
tzens Frewd vnnd Wonne :/: Daß vns der
Herre scheinen lest/Er ist selber die Sonne.
Der durch seiner Gnaden Glantz / erleuch-
tet vnser Hertzen gantz/der Sünden Nacht
ist vergangen/Alleluia.

7. Wir essen vnnd leben wol / in rechten
Osterfladen:/: Der alte Sawerteig nicht
sol/seyn bey dem Wort der Gnaden. Chri-
stus wil die Koste seyn/vnd speisen die Seel
allein / der Glaub wil keins andern leben/
Alleluia.

Ein Freuden-Lied von der Auffer-stehung vnsers Herrn Jesu Christi.

CHrist ist erstanden / von der Marter al-
le/deß sollen wir alle froh seyn/ Christ
wil vnser Trost seyn/Halleluia.

2. Wer er nicht erstanden/so wer die Welt
zergangen/seit daß er erstanden ist/ so loben
wir den HErren Jesum Christ/Hallel.

3. Erstanden ist/ der heilige Christ/der aller
Welt Erlöser ist / Halleluia / Halleluia/
Halleluia/ Halleluia.

Ein ander Lobgesang.

*SVrrexit Christus hodie , Halleluia- Hal-
leluia , Humano pro solamine , Halle,
lleluia.*

CKUKCKI

Erstanden ist der heilig Christ / Halle. luia. Hall. Der aller Welt ein Tröster ist/ Halle/ Halleluia.

2. *Mortem qui passus pridie, Halle, Halleluia. Miserrimo pro homine, Halle, Halleluia.*

Der nun den Tod erlitten hat / Hall. Hall. Vmb vnser aller Missethat / Halle/ Halleluia.

3. *Mulieres ad tumulum, Halle, Halleluia Portaverunt aromata, Halle Halleluia*

Die Weiber kamen zu dem Grab/ Halle. Halle. Sie brachten Salben mit jhnn dar. Hallel Halleluia.

4. *Discipulis hoc dicite, Hal. Halleluia/ Surrexit Christus hodie, Halle, Halleluia.*

Nun sagts den Jüngern zu dieser Frist/ Halle/ Halle. Daß Christus heut erstanden ist/ Halle/ Halleluia.

5. *In hoc paschali gaudio, Halleluia. Halleluia. Benedicamus Domino, Halle. Halleluia.*

Lauditur sancta Trinitas, Halle, Halleluia. Deo dicamus gratias Halle, Halleluia,

Für solche Osterliche Zeit/ Halle. Halle. Sey Gott gelobet in ewigkeit/ Halle. Halleluia.

Ein anders.

HEut triumphieret Gottes Sohn / der vom Todt ist erstanden schon/ Halleluia/ ij. Mit grosser Pracht vnnd Herrligkeit/

keit/ Deß danckn wir jhm in Ewigkeit/ Halle/ Halleluja.

2. Dem Teuffel hat er sein Gewalt/ zerstört/ verheert in aller gstalt/ Halleluia/ ij. Wie pflegt zu thun ein starcker Held / der seinen Feind mit Listen fällt / Halleluia ij.

3. O süsser HErre Jesu Christ / der du der Sünder Heyland bist/ Halleluja / ij. Führ vns durch dein Barmhertzigkeit / mit frewden in dein Herrligkeit / Halleluia/ ij.

4. Nun kan vns kein Feind schaden mehr/ ob er gleich murrt/ ist ohn gefehr / Hall. ij. Er ligt im Koth/ der arge Feind/ dargegen wir Gotts Kinder seynd/ Halleluja / ij.

5. Dafür danckn wir jhm alle gleich / vnd sehnen vns ins Himmelreich/ Hall: ij. Es ist am End/ Gott helff vns alln/ So singn wir heut mit grossem schall/ Halleluia/ ij.

6. Gott dem Vater im höchsten Thron/ samt Christo seinem lieben Sohn/ Hall: ij. Dem Heiligen Geist in gleicher weiß/ sey Lob vnd Ehr in Ewigkeit/ Halleluia/ ij.

Ein ander Osterlied.

ERstanden ist der heilig Christ/ Halleluja/ ij. Der aller Welt ein Heyland ist/ Halle/ Halleluia.

2. Vnd wer er nit erstanden/ Halleluja/ ij. So wer die Welt vergangen/ Halle/ Hall.

3. Vnd seit daß er erstanden ist/ Halleluia/ ij. Lobn wir den HErren JEsum Christ/ Halle/ Halleluia.

4. Es giengn drey heilige Frawen/ Halleluia/ ij. Deß Morgens früh im Thawen/ Halle. Halleluja.

5. Sie suchten den HErren Jesum Christ/ Halleluja/ij. Der von dem Todt erstanden ist/Halle: Halleluia/ ij.

6. Sie funden da zween Engel schon/Halleluja. ij. Die trösten die Frawen lobesan/ Halle/ Halleluia.

Engel.

7. Erschrecket nicht vnd seyd all froh/ Halleluia/ij. Denn den jhr sucht/ der ist nicht da/ Halle. Halleluia.

Maria.

8. Ey Engel lieber Engel fein/ Halleluia/ ij. Wo find ich denn den HErren mein/ Halle. Halleluja.

Engel.

9. Er ist erstanden auß dem Grab/Halleluja/ ij. Heut an dem heiligen Ostertag/ Halle. Halleluja.

Maria.

10. Zeigt vns den HErren JEsum Christ/ Halle. ij Der von dem Todt erstanden ist/ Halle. Halleluia.

Engel.

11. So trett herzu/vnd seht die statt/Halleluia/ij. Da man jhn hin geleget hat/Halle. Halleluia.

Maria.

12. Der HErr ist hin/ vnd ist nicht do/ Halle-

Halleluia/ij. Wenn ich jhn hätt/so wer ich froh/Halle/ Halleluia.

Engel.

13. Seht an das Tuch darinn er lag/ Halleluia/ij. Gewickelt biß an den dritten Tag/ Halle/Halleluia.

Maria.

14. Wir sehens wol zu dieser frist / Halleluia / ij. Weißt vns den HErren JEsum Christ/Halle/ Halleluia.

Engel.

15. Geht in das Galileisch Land / Halleluia/ ij. Da findet jhr jhn/ sagten sie zu hand/ Halle/ Halleluia.

Maria.

16. Habt Danck jhr lieben Engel fein/ Halleluia/ ij. Nun wollen wir alle frölich seyn/Halle/Halleluia.

Engel.

17. Geht hin/ sagt das Sanct Petro an/ Halleluia/ij. Vnd seinen Jüngern lobesan/ Halle/Halleluia.

Maria zum Volck.

18. Nun singet all zu dieser frist/Halleluia/ ij. Erstanden ist der heilige Christ/ Halle/ Halleluia.

Gemein.

19. Deß sollen wir alle frölich seyn/Halleluia/ij. Vnd Christ soll vnser Tröster seyn/ Halle/Halleluia.

Ein ander Osterlied.

Christ ist erstanden / von deß Todtes banden / deß frewet sich der Engel schar / singen im Himmel jmmerdar / Kyrieleis.

2. Der für vns sein Leben / in Todt hat gegeben / der ist vnser Osterlamb / deß wir vns frewen allesampt / Kyrieleis.

3. Der ans Creutz gehangen / kein Trost kund erlangen / der lebt nun in Herrligkeit / vns zu vertretten stets bereit / Kyrieleis.

4. Der so gantz verschwiegen / zur Höllen gestiegen / den wolgerüsteten starcken Band / der wird nun in der Höh erkand / Kyrieleis.

5. Der da lag begraben / der ist nun erhaben / vnd sein thun wird kräfftig erweist / vnd in der Christenheit gepreist / Kyrieleiß.

6. Er läst nun verkünden / vergebung der Sünden / vñ wie man die durch rechte Buß nach seiner Ordnung suchen muß / Kyr.

7. O Christe Osterlamb / speiß vns heut allesamt / nim weg all vnser Missethat / daß wir dir singen früh vnd spat / Kyrieleiß.

Ein ander Lobgesang auff Ostern.

D. Martin Luther.

JEsus Christus vnser Heyland / der den Todt vberwand / ist aufferstanden / die Sünd hat er gefangen / Kyrieeleison.

2. Der ohn Sünde war geboren / trug für vns Gottes Zorn / Hat vns versöhnet / daß vns Gott sein Huld gönnet / Kyrieeleison.

3. Todt/Sünd/Teuffel/Leben vnd Genad alles in Händen Er hat/ Er kan erretten alle/die zu jhm tretten/Kyrieeleison.

Ein ander schön Osterlied.

Durch D. W.

Gelobt sey Gott im höchsten Thron/sampt seinem eingebornen Sohn/der für vns all hat gnug gethan/ Halleluia.

2. Als er allhie gewandelt hat/ versöhnet Sünd vnd Missethat/durch seinen vnschuldigen Todt/Halleluia.

3. Nach welchem er gesalbet ward/ begraben nach Jüdischer Art/vnd da mit Hütern wol verwahrt/ Halleluia.

4. Deß Morgens früh am dritten Tag/weil noch der Stein am grabe lag/ erstund er frey ohn alle Klag/Halleluia.

5. Ein Engel steig vom Himmel herab/ Vnd thät den grossen Stein vom Grab/ Welches den Hüttern Erschrecken gab/ Halleluja.

6. Da er also das Grab auffbrach/bald ein groß Erdbeben geschach/ davon der Hüter Krafft zubrach/Halleluia.

7. Der Engel satzt sich auff den Stein/ Sein Kleid war weiß/sein Antlitz schein/ Gleich wie der Plitz gantz hell vnnd rein/ Halleluja.

8. Da kamen Weibesbilder dar/ wurden deß Engels auch gewahr/vnd entsatzten sich gantz vnd gar/Halleluia.

9. Der

9. Der Engel spricht: Ey förcht euch nicht/ denn ich weiß wol was euch gebricht/ Ihr sucht Jesum/ den find jhr nicht/ Hallel.

10. Er ist erstanden von dem Todt/ hat vberwunden alle Noth/ Kompt/ seht wo er gelegen hat/ Halleluia.

11. Sie giengen forchtsam in das Grab/ in dem da saß ein ander Knab/ deß Glantz jhn auch erschrecken gab/ Halleluia.

12. Da sagten die Engel zu jhn: Den jhr sucht/ der ist schon dahin/ In Galilea findt jhr jhn/ Halleluja.

13. Denckt was Er euch gesaget hat/ wie Er würd aufferstehn vom Todt/ vnd wisst daß sichs ergangen hat/ Halleluia.

14. Geht hin vnd sagt sein Jüngern frey/ daß er vom Todt erstanden sey/ vnd dencket seiner Wort dabey/ Halleluia.

15. Heisst sie in Galileam gehn/ daß sie daselbst für jhm gestehn/ so bald ein wenig Tag vergehn/ Halleluia.

16. Die Weiber fehlten dieser Lehr/ vnnd sagten dem betrübten Heer/ wie Jesus weggetragen wer/ Halleluja.

17. Doch glaubten diß die Jünger nicht/ weil jhn diese wahre Geschicht/ noch nicht recht kam für jhr Gesicht/ Halleluia.

NVn bitten wir dich Jesu Christ/ weil du vom Todt erstanden bist/ verleih vns was vns selig ist/ Halleluja.

19. O mach vnser Hertzen bereit/ anzune-

men deine Warheit / ohn alle Eigensinnigkeit / Alleluja.

20. Damit wir von Sünden gefreyt / deinem Namen gebenedeyt / frey mögen singen allezeit / Alleluja.

Ein ander Oster-Lied.

ALso heilig ist dieser Tag / daß jhn niemand mit loben erfüllen mag / denn der Einige Gottes Sohn / der die Hölle vberwand / vnd den leidigen Teuffel darinnen band / Damit erlöset er die Christenheit / Das thet Christus selber / Allel. oder Kyrieeleison.

Auff den Tage der Himmelfahrt Christi.

Ein Lob- vnd Frewden-Lied von der Himmelfahrt JEsu Christi.

Christoph. Solius.

CHrist fuhr gen Himmel / Was sand er vns hernider? Den Tröster den Heiligen Geist / dem sollen wir glauben allermeist / Alleluja.

2. Wer Er nicht hingangen / der Tröster wer nicht kommen / Seit daß Er hingangen ist / So habn wir den Geist durch Jesum Christ / Alleluja.

3. Gen Himmel fuhr der heilige Christ / der aller Welt ein Heyland ist / Alleluja / Alleluja / Alleluja / Alleluja.

Ein ander Gesang auff den Tag der Himmelfahrt Christi.

Durch

Durch D. Johan. Zwick.

AUff diesen Tag bedencken wir / daß Christus zu Himmel gfahren:/ Vnnd dancken Gott auß höchster begier/mit bitt/ er woll bewahren / Vns arme Sünder hie auff Erd / die wir von wegen mancher Gfährd / ohn Hoffnung han kein Troste/ Alleluia. Alleluia.

2. Drumb sey GOtt Lob / der Weg ist gemacht/vns steht der Himmel offen:/:Christus schleust auff mit grossem Pracht / vorhin wars alls verschlossen. Wers glaubt/ deß Hertz ist Frewden voll / darbey er sich doch rüsten soll/dem HErren nachzufolgen/ Halleluia/Halleluia.

3. Wer nicht folgt/vnd sein Willen thut/ dem ist nicht ernst zum HErren:/:Denn Er wird auch vor Fleisch vnd Blut/ sein Himmelreich versperren. Am Glauben ligts/ sol der seyn recht/so wird auch gwiß das Leben schlecht/zu Gott im Himmel gerichtet/Alleluja/ Alleluia.

4. Solch Himmelfahrt fäht in vns an/ biß wir den Vater finden :/: Vnnd fliehen stets der Welte Bahn/ thun vns zu GOttes Kinden. Die sehn hinauff / vnd GOtt herab / An Trew vnd Lieb geht jhn nichts ab/ biß daß sie zusammen kommen / Alleluja/ Alleluja.

5 Denn wird der Tag erst frewdenreich/ wenn vns Gott zu jhm nemen :/: Vnd sei-

nem Sohn wird machen gleich/ als wir denn jetzt bekennen. Da wird sich finden Frewd vnnd Muth / zu ewiger Zeit beym höchsten Gut/ Gott wöll daß wirs erleben/ Alleluia/ Alleluia.

Auff den heiligen Pfingsttag.

Ein Betlied zum Heiligen Geist/ gebessert durch D. Martin Luthern.

KOmb Heiliger Geist / HErre GOtt/ Erfüll mit deiner Gnaden gut / deiner Glaubigen Hertz / Muht vnd Sinn/ dein brünstig Lieb entzünd in jhn. O HErr durch deines Liechtes glast/ zu dem Glauben versamblet hast / das Volck auß aller Welt Zungen/ das sey dir HErr zu Lob gesungen/ Alleluia/ Alleluia.

2. Du heiliges Liecht/ edler Hort/ laß vns leuchten deß Lebens Wort / vnnd lehr vns GOtt recht erkennen/ von Hertzen Vater jhn nennen. O HErr behüt vor frembder Lehr / daß wir nicht Meister suchen mehr/ denn Jesum Christ mit rechtem Glauben/ vnnd jhm auß gantzer Macht vertrawen/ Alleluia/ Alleluia.

3. Du heilige Brunst/ süsser Trost/ nun hilff vns frölich vnd getrost / in deim Dienst beständig bleiben/ die Trübsal vns nit abtreiben. O HErr durch dein Krafft vns bereit/ vnd stärck deß Fleisches Blödigkeit/ daß wir

hie

hie ritterlich ringen/ durch Todt vnd Leben zu dir dringen/ Alleluia/Alleluia.

Ein Betlied zu Gott dem Heiligen Geist.

D. Martin Luther.

NVn bitten wir den heiligen Geist/vmb den rechten Glauben allermeist/daß er vns behüte/an vnserm Ende/weñ wir heimfahrn auß diesem Elende/ Alleluia.

2. Du werthes Liecht gib vns deinen schein/ lehr vns Jesum Christum erkennen allein/ daß wir an jhm bleiben/dem getrewen Heyland/der vns bracht hat zum rechten Vaterland/Alleluia.

3. Du süsse Lieb schenck vns deine Gunst/ laß vns empfinden der Liebe brunst/daß wir vns von Hertzen/ ein ander lieben/vnnd im Friede auff einem sinne bleiben/Alleluia.

4. Du höchster Tröster in aller noth/hilff daß wir nicht förchten Schand noch Todt/ daß in vns die Sinne/nicht verzagen/wenn der Feind wird das Leben verklagen/Allel.

Hymnus vom Heiligen Geist vnd seinen Gaben.

D. Martin Luther.

KOmb Gott Schöpffer Heiliger Geist/ besuch das Hertz der Menschen dein/ Mit Gnaden sie füll wie du weist/ daß sie dein Geschöpff vorhin seyn.

2. Denn du bist der Tröster genannt/ deß Allerhöchsten Gabe thewr/ ein Geistlich

Salb an vns gewand/ein lebender Brun Lieb vnd Fewr.

3. Zünd vns ein Liecht an im Verstand/g vns ins Hertz der Liebe Brunst/das schwa Fleisch in vns dirbekandt/ erhalt vest dur dein Krafft vnd Gunst.

4. Du bist mit Gaben siebenfalt/Der Fing an Gottes rechten Hand / Deß Vatter Wort gibst du gar bald/mit Zungen viel i alle Land.

5. Deß Feindes List treib von vns fern/ Der Fried schaff bey vns deine Gnad/ daß wir deim Leiden folgen gern / vnnd meiden auch der Seelen Schad.

6. Lehr vns den Vatter kennen wol/ darzu JEsum Christ seinen Sohn/ Daß wir deß Glaubens werden voll / Dich beyder Geist recht zu verstahn.

7. GOtt Vater sey Lob vnd dem Sohn/ der von den Toden aufferstund / dem Trö- ster sey dasselb gethan/ in Ewigkeit vnd alle Stund / Amen.

Das alte Choral: *Veni sancte Spiri- tus, &c.* verteutscht.

KOmb du Tröster Heiliger Geist/ erfüll mit Gnad die Hertzen der Glaubigen/ vnd entzünd in jhnen Brunst deiner Gött- lichen Liebe/ Der du hast durch mancherley Zung vnd Sprach/aller Welt Völcker zur Einigkeit deß Glaubens an Christum ver samlet/ Alleluia/ Alleluia.

Auff

Auff den Tage der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Der Engel Lobgesang / *Sanctus* genant / *Esaiæ* am 6. Capitel.

D. Martin. Luther.

JEsaia dem Propheten das geschah / daß er im Geist den HErren sitzen sah / auff einem hohen Thron / in hellem Glantz / Seines Kleides Saum den Chor füllet gantz. Es stunden zween Seraph bey jhm daran / Sechs Flügel sah er einen jeden han / Mit zween verbargen sie jhr Antlitz klar / Mit zween bedeckten sie jhr Füsse gar / vnnd mit den andern zween sie flogen frey / Gegn ander rufften sie mit grossem Gschrey:

Heilig ist GOtt der HErre Zebaoth /
Heilig ist GOtt der HErre Zebaoth /
Heilig ist GOTt der HErre Zebaoth /

Sein Ehr die gantze Welt erfüllet hat / von dem Geschrey zittert Schwell vnd Balcken gar / das Hauß auch gantz voll Rauchs vnd Nebels war.

Das Lobgesang / vnnd deß rechten Glaubens Bekantniß S. Ambrosii vn̄ Augustini.

D. Martin Luther.

HErr GOtt dich loben wir / HErr Gott wir dancken dir. Dich Vater in Ewigkeit / ehrt die Welt weit vnd breit. All Engel vnd Himmels Heer / vnd was dienet dei-

ner

ner Ehr. Auch Cherubim vnd Seraphi[m]
singen jmmer mit hoher Stimm:

Heilig ist vnser GOtt/
Heilig ist vnser GOtt/
Heilig ist vnser GOtt / der HEr[r]

Zebaoth. Dein Göttlich Macht vnd Hei[-]ligkeit/geht vber Himmel vnd Erden wei[t.] Der heiligen zwölff Boten Zahl/ vnd di[e] lieben Propheten all. Die thewren Märt[y-]rer allzumal/loben dich HErr mit grossen Schall. Die gantze werthe Christenheit/ rühmt dich auff Erden allezeit. Dich Gott Vater im höchsten Thron/ Deinen rechten vnd einigen Sohn/ Den Heiligen Geist vnd Tröster werth/mit rechtem Dienst sie lobt vnd ehrt.

Du König der Ehren Jesu Christ/Gott Vaters ewiger Sohn du bist. Der Jung-fraw Leib nicht hast verschmächt/ zu erlösen das menschlich Geschlecht. Du hast dem Todt zerstört sein macht/ vnnd all Christen zum Himmel bracht. Du sitzst zur Rechten Gottes gleich / mit aller Ehr ins Vaters Reich. Ein Richter du zukünfftig bist/alles was tod vñ lebendig ist. Nun hilff vns Herr den Dienern dein/die mit deim thewrn Blut erlöset seyn. Laß vns im Hiñel haben theil/ mit den Heiligen im ewigen Heil. Hilff dei-nem Volck HErr Jesu Christ/vnd segne das dein Erbtheil ist. Wart vñ pfleg jhr zu aller Zeit/vnd heb sie hoch in Ewigkeit. Täglich

Herr

HErr Gott wir loben dich / vnd ehrn dein Namen stetiglich. Behut vns heut / O trewer Gott / fur aller Sünd vnd Missethat. Sey vns gnädig O HErre Gott / sey vns gnädig in aller Not. Zeig vns deine Barmhertzigkeit / wie vnser Hoffnung zu dir steht. Auff dich hoffen wir liebet HErr / in schanden laß vns nimmermehr / Amen.

Hymnus von der H. Dreyfaltigkeit.

D. Martin Luther.

DEr du bist drey in Einigkeit :/: Ein wahrer Gott von Ewigkeit / die Sonn mit dem Tag von vns weicht / laß leuchten vns dein Göttlich Liecht.

2. Deß Morgens Gott dich loben wir: deß Abends auch betē für dir / vnser armes Lied rühmet dich / jetzund jmmer vnd ewiglich.

3. Gott Vater dem sey ewig Ehr :/: Gott Sohn der ist der ewig HErr / vnd dem Tröster Heiligen Geist / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Das Kyrie eleison / Englisch Lobgesang / vnd das die alte Kirch zu lob der H. Dreyfaltigkeit weiter hinzu gethan hat.

KYrie eleison / HErr erbarm dich / Christe eleison / Christe erbarm dich / Kyrie eleison / HErr erbarm dich vber vns

Glori sey Gott in der höhe / vñ auff Erden Fried / den Menschen ein wolgefallen. Wir loben dich / wir beten dich an / wir preisen

dich/wir sagen dir danck/vmb deiner grosse
Ehre willen/HerrGott himlischer König
Gott allmächtiger Vater/HErr eingebor
ner Sohn Jesu Christe/du Allerhöchster
HErr Gott Lamb Gottes/ein Sohn de
Vaters/der du hinnimst die sünd der Welt
erbarm dich vnser/der du hinnimst die sün
der welt/nimb an vnser Gebet/der du sitze
zu der Rechten deß Vaters/Erbarm dich
vnser/Denn du bist allein heilig/du bist al
lein der Herr/du bist allein der höchst/Jesu
Christe/mit dem H. Geist/in der Herrlig
keit Gottes deß Vaters/Amen.

Ein Betlied zur H. Dreyfaltigkeit.

D. Martin Luthers.

GOtt der Vater wohn vns bey/vnd laß vns nicht verderben:/: Mach vns aller sünden frey/vnd hilff vns selig sterben. Für dem Teufel vns bewahr/halt vns bey vestem Glauben/vnd auff dich laß vns bawen/auß Hertzen grund vertrawen. Dir vns lassen gantz vnd gar/mit allen rechten Christen/entfliehen deß Teuffels Listen/mit Waffen Gotts vns fristen/Amen/Amen/das sey wahr/so singen wir Alleluja.

2. Jesus Christus wohn vns bey/vnd laß vns nicht verderben/etc. wie oben.

3. Heiliger Geiste wohn vns bey/vnd laß vns nicht verderben/etc. wie oben.

Nota. In etlichen Kirchen singt man zu dem vorgehenden ersten/diese zwey nachfolgende Gesetze:

Jesu

JEsu Christ du trewer Gott/führ vns auff rechter Strassen:/:Der du bist deß Vaters Wort/ darauff wir vns verlassen. Du hast vns durch deinen Todt/das ewig Reich erworben/du bist das Liecht vnd Leben/vom Vater vns gegeben/ du bist vnser Himmelbrodt/ Gerechtigkeit vnd Weißheit/du bist das Haupt der Christenheit/ der Fried/ der Weg / die Warheit / von Maria geboren bist/gelobet seyst du Jesu Christ.

2. Heiliger Geist die dritt Person/der Gottheit gleicher Ehre:/:Mit dem Vater vñ dem Sohn/ wollst vns den Glauben mehren. Dich vns Christ deim Vater hat/durch seinen Todt erworben/erschein vns mit Genaden/ so wird dein Wort gerathen/ hilff daß sich zu Christo dem HErrn / die arme Leut belehren / du kanst von Christ recht lehren/ dem bösen Satan wehren / Alleluja singen wir/ Nun hilff vns heiliger Geist zu dir.

Der Engel Lobgesang.

ALlein GOtt in der Höh sey Ehr / vnd Danck für seine Gnade :/: Darumb daß nun vnd nimmermehr/ vns rühren kan kein Schade. Ein wolgefallen Gott an vns hat/ Nun ist groß Fried ohn vnterlaß / all Vehd hat nun ein ende.

2. Wir loben/ preisen/ anbeten dich / für deine Ehr wir dancken :/: Daß du GOtt Vater ewiglich/regierst ohn alles wancken. Gantz vngemessen ist deine Macht / fort

gschicht was dein Will hat bedacht / wo
vns deß feinen HErren.

3. O Jesu Christ Sohn eingeborn/deines himlischen Vaters :/: Versöhner dern die warn verlorn / du Stiller vnsers Haders. Lamb Gottes Heiliger HErr vnd GOtt/ nimb an die Bitt von vnser Noth/ Erbarm dich vnser aller.

4. O Heiliger Geist du höchstes Gut/ du allerheilsamster Tröster :/: Vors Teuffels gwalt fortan behüt/ die Jesus Christus erlöset/durch grosse Marter vnd bittern Tod/ abwend all vnser Jammer vnd Noth/darzu wir vns verlassen.

Ein Betlied zur H. Dreyfaltigkeit/ vmb erhaltung deß Göttlichen Worts/ wider den Pabst vnd Türcken.

ERhalt vns HErr bey deinem Wort/vnd stewr deß Pabsts vnd Türcken Mord/ die Jesum Christum deinen Sohn/ wollen stürtzen von seinem Thron.

2. Beweiß dein Macht HErr Jesu Christ/ der du HErr aller Herren bist / Beschirm dein arme Christenheit / daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott Heiliger Geist du Tröster werth/ gib deim Volck einerley Sinn auff Erd/ Steh vns bey in der letzten Noth/ gleit vns ins Leben auß dem Todt.

4. O GOtt laß dir befohlen seyn / vnser Kirchen/die Kinder dein/in wahrem Glauben

ben vns er halt / vnd rett vns vor der Feind Gewalt.

5. Ihr Anschläg HErr zu nichten mach / laß sie treffen die böse Sach / Vnd stürtz sie in die Grub hinein / die sie machen den Christen dein.

6. So werden sie erkennen doch / daß du vnser GOtt lebest noch / vnd hilffst gewaltig deiner Schar / die sich auff dich verlassen gar.

7. Vnd werden wir die Kinder dein / bey vns selbst / vnd auch in der Gmein / Dich heilige Dreyfaltigkeit / loben darumb in Ewigkeit / Amen.

Ein anders / Im Thon:

Wo Gott der HErr nicht bey vns hält.

GOtt Vater aller gütigkeit / im Himmel hoch dort oben :/: Erbarm dich deiner Christenheit / vnd stewr der Feinde toben. Die Sache geht dich selber an / Darumb mach dich ja auff den Plan / vnd sey das Heil der Armen.

2. Gott Sohn du allerhöchstes Gut vom Vater vns geschencket :/: Stärck in vns vnser Hertz vnd Muth / welchs ist bißher gekräncket. Vom Teuffel vnd den Gliedern sein / erhalt vns bey der Lehre dein / laß vns derselbn geniessen.

3. Gott Heilger Geist du Tröster werth / wollst ja von vns nit weichen :/: Der Teuffel ficht mit Lügn vnd Schwert / vnd wil vns

gar vmbschleichen/Ach hilff heilig Dreyfaltigkeit/vnd trost vns ja in dieser Zeit/Nun singt von Hertzen Amen.

Von den heiligen Engeln.
Ein schön geistlich Lied.

ES stehn vor Gottes Throne./: die vnser Diener sind/der in seim lieben Sohne./: liebt aller Menschen kind/daß er auch nicht der eines/ veracht wil han so kleines/ als jemals ist geborn./:

2. Sie sehn sein Angesichte./: vnd haben fleissig acht/was Er jhn auffzurichten./: befehle Tag vnd Nacht/ Da sind die lieben Engel/ geschwind regen die Flügel/ zu fahren hin vnd her./:

3. Wo Christenleute wohnen./: in Häusern groß vnd klein / dieselbigen nicht können./: vor Feinden sicher seyn / wo nicht ein Englisch Lager/ vmbher wird auffgeschlagen/ mit steter Hut vnd Wacht./:

4. Solches hat Loth erfahren./: auch Abram mit seim Knecht/ Jsaac bey viertzig Jahren/ nam so Rebeccam recht/ Jacob sah auff der Leitern/die Boten Gottes gleitern/auff vnd ab alle wol./:

5. Elias war entschlaffen./: ein Engel weckt jhn auff/Elisa kriegt zu schaffen./: viel Engel warten drauff/ Erschienen auch den Hirten/vnd grosse Frewde lehrten/da Christ geboren ward.

6. Bey dieses Kindes Wiegen ./ der Joseph schlaffend lag/ ein Feind wolt jn betriegen./ ein Engel es jhm sagt/ zog mit in ferne Lande/ das soll in seinem Stande/ glauben ein jeder Christ /·

7. Auch Lazarus der Arme./·wenns gleich zum sterben kömpt/ Gott der sich sein erbarmet./·hat schon Engel bestimpt/ die jhn gen Himmel bringen / dem last vns alle singen/ ewiges Lob vnd Preiß./ Amen.

Ein schöner Hymnus, Im Thon:

Beatus autor seculi.

Philippus Melanchthon.

HErr Gott dich loben alle wir/ vnd sollen billich dancken dir/ für dein Geschöpff der Engel schon / die vmb dich schweben in deim Thron.

2. Sie gläntzen hell vnd leuchten klar/ vnd sehen dich gantz offenbar / dein Stimm sie hören allezeit / vnd sind voll Göttlicher Weißheit.

3. Sie feyren auch vnd schlaffen nicht/ jhr Fleiß ist gar dahin gericht / daß sie HErr Christe vmb dich seyn/ vnd vmb dein armes Häuffelein.

4. Der alte Drach vnd böse Feind / für Neid/ Haß vnd für Zorn er brennt / Sein Datum steht alles darauff / wie von jhm werd zertrennt dein Hauff.

5. Vnd wie er vor hat bracht in Noth/ die Welt/ führt er sie noch in Todt/ Kirch/

Wort/Gesetz/all Erbarkeit/ zu tilgen ist er stets bereit

6 Darumb kein rast noch ruh er hat/brüllt wie ein Löw / sucht fru vnd spat/ legt Garn vnd Strick/braucht falsche List/daß er vertilg was Christlich ist.

7. In deß wachet der Engel Schar / die Christo folgen jmmerdar/ vnd schützen deine Christenheit/ wehren deß Teuffels Listigkeit.

8. Am Daniel wir sehen das/ da er vnter den Löwen saß/deßgleichen auch am fromen Loth/der Engel halff auß aller Noth.

9. Dermassen in der Fewers Glut / verschont vnd keinen schaden thut/den Knaben in der heissen Flamm / der Engel jhnn zu hulffe kam

10. Also schützt Gott noch heut zu Tag/ fürm übel vnd für mancher Plag/vns durch die lieben Engelein / die vns zu Wächtern geben seyn.

11. Darumb wir billich loben dich / vnd dancken dir Gott ewiglich/ wie auch der lieben Engel Schar / dich preisen heut vnd jmmerdar.

12. Vnd bitten dich wollst allezeit/ dieselben heissen seyn bereit / zu schützen deine kleine Herd / so hält dein Göttlichs Wort in werth.

Ende deß ersten Theils.

Der

Der ander Theil dises Gesangbüchleins hält in sich eitel schöne Psalmen deß Königlichen Propheten Davids.

Der Erste Psalm.

Ludwig Oeler.

Wol dem Menschen der wandelt nit/ in dem Rath der Gottlosen:/: Noch auff den Weg der Sunder tritt/ noch sitzt da Spötter kosen. Sondern hat seinen lust gemein/in deß HErren Gesetz allein/vnd redt das Tag vnd Nachte.

2. Der wird seyn wie ein Baumes pflantz/ bey guten Wasserbächen:/: Der sein frucht bringt in Sommers glantz/ sein Blat wird sich nicht schwächen. Was er anfaht/ wird glück bey seyn/ so die Gottlosen fahren hin/ gleich wie Sprewer vom Winde.

3. Die Gottlosen in dem Gericht/werden nicht stehen bleiben :/: Auch Sünder bey Gerechten nicht/ sie werden all vertrieben. Denn Gott kennt der Gerechten Weg/vnd aber der Gottlosen Steg/ wird durch sein Gwalt vmbkommen.

Such vornen das I Gloria.

Der II Psalm.

Andreas Knorrin.

HErr Gott wie geht es immer zu/ daß alles Volck so grimmet:/: Fürsten vnd König all gemein/ mit eins seind sie gesin-

net/widerzustreben deiner Hand/vnd Christo / den du hast gesandt/ der gantzen Welt zu helffen.

2. Sie wollen gantz seyn vngestrafft/vnd lebn nach ihrem sinne ./· Vnd werffen von sich deinen Rath / vnd das du lehrest drinne. Sie gehn nach ihres Hertzen wahn/ ein jederman auff seiner Bahn / vnd lassen jhm nicht wehren.

3. Du aber in dem Himmel hoch/ O Gott wirst sie verlachen./· Verspotten jren besten Rath / vnd ihrn Anschlag verachten. Du wirst mit Zorn sie sprechen an / vnd straffen was sie habn gethan / mit Grimm wirst du sie schrecken.

4. Der HErr hat zum König gesetzt/ Christum / den ihr verkleinet ./· Auff Zion seinen heilligen Berg/ das ist/ vbr sein Gemeine/ Daß soll er kundt thun vberal / deß Vatters Sinn vnd Wolgefall/vnd lehren sein Gesetze.

5. Er sprach zu ihm: Du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezielet./· Von den Toden erwecket schon / vnd in dir außerwehlet. Für Erben vnd für Kinder mein / die glauben an den Namen dein / daß sie all durch dich leben.

6 Die Heyden wil ich schencken dir/mein Kind zu einem Erbe./· Daß du mit deinem Wort in jhnn / deß Fleisches Lust verderbe. Die new Volck solt du richten an/das

meinen Namen preisen kan / an allem Ort auff Erden.

7. Darumb ihr König mercket nun / ihr solt euch lassen lehren./· Und diesem König hören zu / Sein Wort halten in Ehren. Daß ihr Gott lernet fürchten wol / vnd wie ein Hertz jhm trawen soll / Das heisst recht Gott wol dienen.

8. Nemt auff die Straffe williglich / daß nicht erzürn der HErre./· Halt jhn für Augen stetiglich / vnd lebt nach seiner Lehre. Wenn sein Zorn als ein Fewr auffgeht / wol ist dem / der für jhm besteht / das seind die auff jhn trawen.

Such vornen das I. Gloria.

Der III. Psalm.

Ludwig Oeler.

ACh Herr wie sind meine Feind so viel / die sich wider mich setzen./· Sprechen: jhm GOtt nicht helffen wil / deß wollst du mich ergetzen. Denn HErr du bist vor mir der Schild / der mich zu Ehren setzen wilt / vnd mein Haupt thust auffrichten.

2. Mein stimm zum HErren ruffen soll / vom Berg wird er mich hören./· Ich lag vñ schlieff / erwachet wol / mein Feind mocht mich nit stören. Denn Gott der HErr mich selbst erhält / ob hundert tausend würdn gezehlt / die sich wider mich legen.

3. Steh auff O HErr zu helffen mir / denn du schlägst all mein Feinde./· Auff den Kin-

backen mit begier/ vnd dem gottlosen Gsin-
de/ brichstu ihr Zähne mit gewalt/ die Hulff
sich HErr bey dir erhalt/ vber dein Volck
der Segen.

Such vornen das I Gloria.

Der IV. Psalm.

Im Thon:
Wol dem Menschen/ ꝛc. Oder:
Auß tieffer Noth/ ꝛc.

Ludwig Oeler.

ERhör mich/ wenn ich ruff zu dir / Gott mein Gerechtigkeite:/: Der du in angst gibst Troste mir/ gnad mir/ mein Bitt auch leiste. Ihr Männer wie lang soll mein Ehr/ zu schanden seyn? Euch liebt viel mehr/ vnnütz/ vnd tracht nach Lügen

2. Erkennt daß Gott die Heiligen sein/ gar wunderbarlich führet :/: Der HErr erhört das ruffen mein/ seht wenn euch zorn berühret / So sündigt nicht / das ist mein Will/ sondern redet mit Hertzen still / vnd harret auff ewerm Lager.

3. Opffert Recht/ wenn ihr opffern thut/ vnd hoffet auff den HErren :/: Viel sagen: Wer zeigt vns das gut? Die sich darwider sperren. O HErr erheb dein Angesicht/ daß niemand laß im finstern nicht/ vber vns dein viel Armen.

4. Damit du Frewd gibst in mein Hertz/ so die andern fast hoffen :/: In Wein vnd das ist ein Schertz/ ich wil im Fried

ent-

entschlaffen. Denn in dir wohnt O HErr allein / mit Sicherheit dein gantze Gmein / hilff HErr daß wirs erlangen.

Such vornen das I. Gloria.

Der V. Psalm.

In der Melodey: Auß tieffer Noth.
Oder:
Wol dem Menschen / rc.

Ludwig Oeler.

ERhör mein Wort / mein Red vernimb / mein König / Gott vnd HErre:/: Vor dir bitt ich / merck auff mein stimm / frü seh ich dein von ferne. Denn gottloß Wesen dir mißfällt / was böß ist / sich bey dir nicht hält kein Thor tritt für dein Augen.

2. Du hassest Herr was vbel thut / die Lügner wirst vmbbringen:/: Was schalckhafft ist / vnd dürstet Blut / den wird vor dir mißlingen. Ich wil aber in dein Hauß gehn / mit forcht gegen deim Tempel stehn / auff deine Gnad zu bitten.

3. HErr leite mich in Grechtigkeit / vmb meiner Feinde willen:/: Vor mir HErr deinen Weg bereit / so werden sie gestillen. Ihr Mund vnd Hertz kein rechts je gab / ihr Rachen wie ein offnes Grab / jhr Zung kan nichts denn schmeichlen.

4. Verderb sie Gott in jhrem Rath / vmb jhr groß vbertretten:/. Das Gsind dir nicht gefolget hat / Aber die trawen hätten / Auff dich / laß rühmen / frölich seyn / im Schirm /

Namen vnd Segen dein / die Gunst soll seyn jhr Schilde.

Such das I. Gloria.

Der VI. Psalm.

Im Thon:

Auß tieffer Noth schrey ich zu dir.

Cor. Becker.

ACh HErr mein Gott straff mich doch nicht / in deinem Zorn so schwere. /: Dein Grimm wend ab / vnd Väterlich / in Gnad dich zu mir kehre. Denn ich voll schmertz vñ trübsal bin / heil mich / mein Gbein erschrocken sind / mein Seel ist sehr betrübet.

2. Ach HErr wie lang? wie lang / O Gott / Sih doch wie ich mich quele. /: Wend dich / hilff mir auß dieser Noth / gnad meiner armen Seele. Im Todt man deiner nicht gedenckt / vnd wen die pein der Höllen kränckt / wie kan der dir danck sagen?

3. Von seufftzen bin ich müd vnd schwach / krafftloß / am Leib gantz mager: Ich schwem̃ mein Bett die gantze Nacht / netz mit Threnen mein Lager. Verfallen ist all mein Gestalt / für trawren bin ich worden alt / groß Angst hat mich vmbfangen.

4. Weicht ab von mir / zu rücke kehrt / all Gottloß in gemeine: /: Den Gott hat gnädiglich erhört / mein Gebet vnd flehnlichs weynen. Mein Feinde treff das Vngefäll / daß sie zurück sich kehren schnell / mit schand vnd grossem schrecken.

Der VII. Psalm.

Im Thon: Erhör mein Wort/ rc.

Ludwig Oeler.

AVff dich HErr ist mein trawen steiff/ errett mich von meim Feinde:/: Daß er nicht wie ein Löw ergreiff/ mein Seel zureiß geschwinde HErr mein Gott hab ich solchs gethan/ daß ich vnrechts in Handen han/ böses vmb Fried vergolten.

2. Oder hab ich den Feinde mein / ohn vrsach außgezogen./: So soll er mein Verfolger seyn / auff meine Seel soll ers wagen. Zertrett mein Leben in die Erd / vnd daß mein Ehr zu schanden werd / vnd leg sie in den Staube.

3. O HErr in deinem Zorn steh auff/ vnd mach den Grimm zu nichte :/: All meiner Feind vnd jhren hauff/ erweck mir das Gerichte / Das du geboten hast allein / versamble vmb dich die Gemein / Erhöch dich vmb jhret willen.

4. Der HErr ist/ der sein Volck geleit/ nach seinem willen auff Erden./: Richt mich nach meiner Grechtigkeit / vnd laß ein ende werden/ Der Gottlosen Boßheit vnd List/ förder die Gerechten / denn du bist / der kennt jhr Hertz vnd Nieren.

5. Mein Schild ist Gott/ der Hülffe thut/ den rechtfertigen Hertzen./: Er ist allein der Richter gut / vnd dräwt täglich ohn schertzen. Wenn man sich nicht bekehren wil/

so sind

so sind gewetzt sein Schwert vnd Pfeil/ sein Bogen ist gespannet.

6. Er hat auffglegt tödtlich Geschoß/ sein Pfeil gericht zu brennen :/: Vor jhm kein Gwalt hilfft/auch kein Schloß/das gottloß wird er treñen. Merck/der Böß denckt auff arge Tuck/ vnd schwanger ist mit vngelück/ der wird ein Fähl gebären.

7. Er gräbt ein Grub/vñ fällt darein/sein Vnglück wird sich wenden :/: Auff seinen Kopff der Frevel sein/ wird jhm sein Scheitel schänden. Jch dancke Gott/sein Nam ich lob/deß Grechtigkeit allein ligt ob/ Ehr sey dem Allerhöchsten.

Such vornen das I. Gloria.

Der VIII. Psalm.

Jm Thon:

Hilff Gott/wie geht es jmmer zu.

Ludwig Oeler.

HErr vnser HErr/ wie herrlich ist / dein Nam in allen Landen:/: Jm Hiñel du erhöhet bist/vnd machst mit gwalt zuschanden/ Dein Feind/ der rach begert zur stund/ setzt auß der jungen Kinder Mund/ vnd deren die noch säugen.

2. Wenn ich das Werck der Finger dein/ die Himmel würde sehen:/: Den Mond vnd Stern / die du hast fein/ bereit / so mag ich jehen : Was ist der Mensch / daß du sein denckst / vnd auff sein Sohn dein Augen senckst? Wer kan deß gnug verwundern?

3. Du wirst jhn lassen mangel han / ohn GOtt ein kleine weile :/: Aber mit Ehren aufferstahn/mit Schmuck jhn krönen viele. Du wirst jhn machen mit der Starck / ein HErren deiner Hände Werck / vnter sein Fuß alls setzen.

4. Schaf / Ochsen vnd das wilde Vieh/ die Vögel in den Lufften:/:Vnter sein Fuß thun neigen sich/ die Fisch in Wässerskluffsten/ Vnd was da wandelt in dem Meer/ darüber herrschet vnser HErr / wie herrlich ist sein Namen.

Der XII. Psalm.

D. Martin Luther

ACh Gott vom Himmel sih darein/vnd laß dich das erbarmen :/: Wie wenig seind der Heiligen dein / verlassen seind wir Armen. Dein Wort man läst nicht haben wahr/der Glaub ist auch verloschen gar/bey allen Menschenkindern.

2. Sie lehren eitel falsche List/was eigen Witze findet:/: Jhr Hertz nit eines sinnes ist/in Gottes Wort gegründet. Der wehlet diß/ der ander das/ sie trennen vns ohn alle maß/vnd gleissen schön von aussen.

3. Gott woll außrotten alle gar / die falschen Schein vns lehren:/:Darzu jhr Zung stoltz offenbar / spricht : Trotz wer wils vns wehren? Wir haben recht vnd Macht allein/was wir setzen/das gilt gemein/ wer ist/ der vns soll meistern?

4. Darumb spricht Gott: Ich muß auff seyn/die Armen seind verstöret:/:Ihr seufftzen dringt zu mir herein/Ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auff dem Plan/ getrost vnd frisch sie greiffen an/ vnd seyn die Krafft der Armen.

5. Das Silber durchs Fewr siebenmal/ bewärt/wird lauter funden./:An GOttes Wort man warten soll/ deßgleichen alle Stunden. Es wil durchs Creutz bewäret seyn/da wird drkandt sein krafft vnd schein/ vnd leucht starck in die Lande.

6. Das wollst du GOtt bewahren rein/ für diesem argen Gschlechte./:Vnd laß vns dir befohlen seyn/ daß sichs in vns nicht flechte. Der gottloß Hauff sich vmbher findt/ wo diese lose Leute sind/ in deinem Volck erhaben.

Such das I. Gloria.

Der XIII. Psalm.

Mattheus Gräter.

ACh Gott wie lang vergissest mein/gar nah biß an das Ende./:Ach GOtt wie lang das Antlitz dein/thust du doch von mir wenden? Wie lang soll ich selbst rathen mir/in meiner Seel ein schmertz gebier/ den gantzen Tag im Hertzen.

2. Wie lang wird doch mein Feind erhöcht? Sih GOtt thu mich erhören./:Erleucht auch meine Augen recht/vñ thu mich HErr gewären. Daß ich nicht in dem Todt

2. .2
[illegible]

entschlaff / vnd daß mein Feind nicht arges schaff / Sprech hab mich vberwunnden.

3. Vnd ob ich fiel in Sünd vnd Leid / mein Feind wird sich erspringen ./: Ich hoff in dein Barmhertzigkeit / dem HErren wil ich singen. Mein Hertz frewt sich in deinem Heil / der mich begabt mit gutem Theil / sein Namen wil ich preisen.

Such vornen das v. Gloria.

Der XIV. Psalm.

D. Mart. Luther.

ES spricht der Vnweisen Mund wol / den rechten Gott wir meynen :/: Doch ist jhr Hertz Vnglaubens voll / mit That sie jhn verneinen. Jhr Wesen ist verderbet zwar / für Gott ist es ein Grewel gar / Es thut jhr keiner kein gut.

2. Gott selbst vom Himmel sah herab / auff aller Menschen Kinden :/: Zu schawen sie Er sich begab / ob Er jemand mög finden / der sein Verstand gerichtet het / mit ernst nach Gottes Worten thet / vnd fragt nach seinem Willen.

3. Da war niemand auff rechter Bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem wahn / vnd hielt verlorne sitten. Es thet jhr keiner doch kein gut / wiewol gar vil betrog der mut / jr thun solt Gott gefallē.

4. Wie lang wollen vnwissend seyn / die solche Müh auffladen :/: Vnd fressen dafür das Volck mein / vnd nehrn sich mit seim

schaden. Es steht jhr trawen nit auff Gott/ Sie ruffen jhm nicht in der Noth/sie wolln sich selbst versorgen.

5. Darumb ist jhr Hertz nimmer still/ vnd steht allzeit in forchten: Gott bey den frommen bleiben wil/ dem sie mit Glauben gehorchen. Jhr aber schmächt deß Armen Rath / vnd hönet alles was er sagt / daß Gott sein Trost ist worden.

6. Wer soll Jsrael dem Armen/ zu Zion Heil erlangen: Gott wird sich seins Volcks erbarmen/ vnd lösen die Gefangnen. Das wird Er thun durch seinen Sohn/ Davon wird Jacob Wonne han / vnd Jsrael sich frewen.

Such vornen das I. Gloria.

Der XV. Psalm.

Wolffgang Dachstein.

O HErr wer wird Wohnunge han / in deinen Zelten kluge: Auf deinē heiligen Berge schon / da ewig han sein ruhe? Der vnbefleckten wandel treibt / vnd wircket die Gerechtigkeit/ warhafftig in seim Hertzen.

2. Vnd der kein falsche Zunge hat / sein Nechsten zu betriegen :/: Nachred vnd schmach er nicht gestatt / die Menschen zu verliegen. Den Schalck hat er für nichts geacht / die Frommen hat er groß gemacht/ die Gott den HErren fürchten.

3. Wer seinem Nechsten trewe leist / mit gefärd nicht thut verführen :/: Kein wucher

er nicht

er nicht von jhm heischt / läst jhm die Hand nicht schmieren. Wer diese Ding recht halten thut / der bleibt ewig in sicher Hut / mit Gott wird er regieren.

Such das I. Gloria.

Der XVI. Psalm.

Im Thon:

Nun frewt euch lieben Christen / ꝛc.

C. B.

BEwahr mich Gott / ich traw auff dich / vnd sag zu dir mein HErre :/: Vmb deint willen muß leiden ich / solch Marter groß vnd schwere / Zu gut den lieben Heiligen dein / die mit dir sollen herrlich seyn / sie seinds / die mir gefallen.

2. Die aber folgen frembder Lehr / werden groß Hertzleid haben :/: Ich wil jrs Opffers nimmermehr / noch Bluts / mit einiger Gaben. Ihrn Namen wil ich führen nicht / denn nicht besteht für deim Gericht / was mein Opffer nicht söhnet.

3. Der HErr ist mein Gut vnd mein Theil / deß Erb mir liebt für allen :/: Denn mir das Loß zu Glück vnd Heil / auff lieblich ist gefallen. Ein schön Erbtheil mir worden ist / ich lob den HErrn zu jeder frist / der mir hat wol gerathen.

4. Die sorg ligt mir ob Nacht vnd Tag / daß ich vollbring dein Willen :/: Vertilg die Sünd / wend ab dein Rach / alle Schrifft zu erfüllen. Für augen hab ich Gott allzeit / der mir

mir steht zu der rechten Seit/darumb werd ich wol bleiben.

5. Von Hertzen sehr ich bin erfrewt/ daß mirs so wol gelungen: Vnd ich zur Ehr vnd Herrligkeit/ durch den Tod bin gedrungen. Mein Fleisch gantz sicher ruhen wird / mein Seel GOtt auß der Höllen führt / kein Wurm im Grab mich rühret.

6. Den Weg zum Leben zeigstu mir/ Gott Vater durch dein Güte :/: Auff daß durch mich ewig bey dir / bereit sey Frewd vnd Friede. Die füll der ewign Herrligkeit/ vnd lieblich Wesen allezeit / ist GOtt zu deiner Rechten.

Der XXIII. Psalm.

DEr HErr ist mein getrewer Hirt/ hält mich in seiner hute :/: Darinn mir gar nicht mangeln wird / jrgend an einem gute. Er gibt mir Weid ohn vnterlaß / darauff wächst das wolschmäckend Graß / Seines heilsamen Wortes.

2. Zum reinen Wasser Er mich weist/ daß mich erquicken thute :/: Das ist sein fron Heiliger Geist/ der mich macht wolgemuthe. Er führet mich auff rechter Straß/ Seiner Gebot ohn vnterlaß/ von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern Thal/ förcht ich doch kein Vnglücke :/: In Verfolgung/ Leiden/ Trübsal/ vnd diser Welt böß Tücke. Wenn du bist bey mir stetiglich/ dein Stab

vnd Stecken trösten mich/ auff dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/ Für mein Feindn/allenthalben ·/. Machst mein Hertz vnverzagt vnd frisch / mein Haupt thust du mir salben/ Mit deinem Geist/der frewden Oel / vnd schenckest voll ein meiner Seel/ deiner geistlichen Frewden.

5. Gutes vnd die Barmhertzigkeit / mir lauffen nach im Leben./· Vnd ich werd bleiben allezeit / im Hauß deß HErren eben. Auff Erd in der Christlichen Gmein / vnd nach dem Todt werd ich ja seyn/bey Christo meinem HErren.

Such vornen das I. Gloria.

Der XXIII. Psalm

Auff ein andere Composition.

DEr HErr ist mein getrewer Hirt/ dem ich mich gantz vertrawe/ Zur Weid er mich sein Schäflein führt / auff schöner grünen Awe/ Zum frischen Wasser leit er mich/mein Seel zulaben kräfftiglich/durchs selig Wort der Gnaden.

2. Er führet mich auff rechter Bahn / von seines Namens wegen/ Ob gleich viel Trübsal geht heran/auff Todes finstern Stegen. So grawet mir doch nichts dafür / mein trewer Hirt ist stets bey mir / Sein Steck vnd Stab mich tröstet.

3. Ein köstlichn Tisch er mir bereit (Gotts auch die Feind verdriessen) Schenckt mir

voll

voll ein / das Oel der Frewd / vber mein Haupt thut fliessen / sein Güte vnd Barmhertzigkeit / werden mir folgen allezeit / in seinem Hauß ich bleibe.

Der XXV. Psalm.

Im Thon:
Durch Adams Fall ist gantz verderbt.
D. Cornelius Becker.

NAch dir verlangt mich HErr mein Gott / zu dir mein Hoffnung stehet :/: Laß mich den Feinden nicht zum spott / wenn mich Trübsal angehet. Wer dir vertrawt / vest auff dich bawt / der wird nimmer verlassen / zu schanden ward / die gottloß Art / die dich veracht vnd hasset.

2. HErr zeige mir deß Lebens Weg / nach deinem Wort zu wallen :/: Leit mich auff deiner Warheit steg / halt mich / daß ich nit falle. Du bist mein Gott / hilff mir auß noth / täglich ich deiner harre / gedenck allzeit / deiner Gütigkeit / die von der Welt her ware.

3. Gedenck HErr nit der Sünden schwer / darinn ich bin geboren :/: Vnd daß ich dich beleidigt sehr / in meinen jungen Jahren. In Gnad allein gedencke mein / Gnad allen Zorne stillet / Barmhertzigkeit / sey mir bereit / vmb meiner Feinde willen.

4. Der HErr ist gut vnd fromb allzeit / drumb er den Sünder lehret :/: Den rechten Weg zur seligkeit / zur buß er ihn bekehret. Gott führt allzeit / in seim geleit / den Armen

vnd

vnd Elenden/lehrt sie sein Weg/deß Lebens
Steg/ihr Noth wil er abwenden.

5. Gewiß deß HErren Wege seyn / eitel
Warheit vnd Güte:/:Denen die sein Bund
halten rein / vnd sein Zeugnuß behüten.
Dein heiligen Namn/ HErr ruff ich an/
dein Zusag wirst du halten / Mein Sünd/
O HErr / sind viel vnd schwer / laß dein
Gnad ob mir walten.

6. Wer ist der vns für Augen hält? der
HErr wird jhn selbst lehren :/: Den besten
Weg der Gott gefällt/daß sein Seel komb
zu Ehren/ Vnd wohn allzeit / in Fried vnd
Freud / sein Sam das Land besitze. HErr
dein Gheimniß beyn Frommen ist / Dein
Bund läst du sie wissen.

7. Mein Augen sehen stets zu Gott/nach
Jhm steht mein verlangen :/: Er hilfft auß
aller Gfahr vnd Noth/daß mein Fuß nicht
bleib hangen / Jns Teuffels Strick / der
durch sein Tück / mir allenthalben stellet/
HErr steh mir bey/so bin ich frey/daß mich
der Feind nicht fället

8. Kehr dich zu mir/ sih an in Gnad/mein
Einsam vnd Elende :/: Mein Hertz groß
Angst vnd Trübsal hat / mein grosse Noth
abwende. Erbarm dich HErr/meins Elends
schwer/mein Sünd auß Gnad erlasse/Sih
wie der Feind/so gar viel seind/die mich auß
frevel hassen.

9. Bewahr mein Seel HErr Jesu Christ/

Laß mich zu schand nicht werden ./· Me
einiger Trost allein du bist/im Himmel v
auff Erden. Du bist mein Hort/bey deine
Wort / Schlecht vnd Recht mich behüt
auß aller Noth/ O trewer Gott/ erlöß v
durch dein Güte.

Der XXVII. Psalm.

Im Thon:

Was mein Gott wil / das gscheh/ꝛc.

Oder:

Durch Adams fall ist gantz/ꝛc.

MEin Liecht vnnd Heil ist GOtt de
HErr/solt ich ihm nicht vertrawen:/
Meins Lebens Krafft / mein Ruhm vn
Ehr / für wem solt mir doch grawen ? O
drumb die Feind / gleich wütend seind / vn
wolln mich gar verschlingen / gehn doch zu
rück/ jhr frevel Tück/ Es muß jhn nicht ge
lingen.

2. Vnd wenn sie all in rüstung seyn/Heers
macht widr mich auffbringen: Ist doch kein
forcht im Hertzen mein / ich weiß wol rath
den Dingen. Hebt sich der Krieg/ ich bhalt
den Sieg/ denn ich traw auff den HErren/
mein Glaub nicht fehlt/zu Gott gestellt/Er
hilfft von Hertzen gerne.

3. Ein Ding vor allen liebt mich sehr/das
hett ich hertzlich gerne /· Drum̃ bitt ich dich
Ach Gott mein HErr/wollst mich in Gnad
gewären/Daß ich mög seyn im Hause dein/
vnd in dem Tempel wohnen / beym Leben
mein/

mein/zu schawen sein / die Gottesdienst so schöne.
4. Wenn ich das hab/ so bin ich gwiß/daß du mich durch dein Güte./· Für allem Vnglück/ Trug vnd List/ in deinem Zelt behütest. Gott ist mein Schutz/mein Fels/mein Trutz/durch jhn ich Sieg behalte/ wider die Feind / so vmb mich seind / laß GOtt den HErren walten.
5. Ich wil jhm opffern Danck vnd Ehr/ mit Lobgesang jhn preisen ./· Mein Gbet O HErr mein Gott erhör / dein Gnad an mir beweise. Mein Hertz hält dir dein zusag für / du wollst niemand verschmähen / Der dich sucht HErr / drumb mich gewär / laß mich dein Antlitz sehen.
6. Ich bin dein Knecht / wend nicht von mir / das Antlitz deiner Gnade ./· Du bist mein Zuflucht für vnd für/dein Heil kompt mir zu statte. Mein Zuversicht/ verlaß mich nicht/ zeuch nicht Hand von mir abe/du bist allein/der Helffer mein/ohn dich kein Trost ich habe.
7. Mein Vater vnd Mutter wolten gern/ in Nöthen bey mir stehen ./· Können mir doch kein Hülff gewärn / ich muß für Leid vergehen/ohn Gottes Trost/der mich erlost/ der HErr thut mich auffnemen / wenn alle Welt/ von mir abfällt / vnd meiner sich wil schämen.
8. HErr Gott zeig mir den rechten Weg/

nach deinem Wort zu leben: Daß ich meins Ampts vnd Gwissens pfleg / kein Vrsach denen gebe / die mich ohn schew / beliegen frey / mit Lästerung auff mich zielen / als Böse wicht / HErr laß mich nicht / in meiner Feinde Willen.

9. Wolan es geh gleich wie es woll / mein Glaub wird mich nicht triegen: /: Ich weiß doch wo ich bleiben soll / Gotts Wort kan mir nicht liegen. In ewiger Frewd / ist mir bereit / bey Gott ein herrlich Leben / drauff seys gewagt / harr vnverzagt / Gott wirds gewißlich geben.

Der XXXI. Psalm.

Adam Reißner.

IN dich hab ich gehoffet HErr / hilff daß ich nicht zu schanden werd / noch ewiglich zu spotte. Deß bitt ich dich / erhalte mich / in deiner Trew HErr Gotte.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir / erhör mein Bitt / thu dich herfür / eil bald mich zu erretten. In angst vnd weh / ich lig vnd steh / hilff mir in meinen Nöthen.

3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey / sey mir ein Burg darinn ich frey / vnd ritterlich mög streiten / wider mein Feind / der gar viel seind / an mir auff beyden seiten.

4. Du bist mein Stärck / mein Fels / mein Hort / mein Schild / mein Krafft / sagt mir dein Wort / mein Hülff / mein Heil / mein Leben / mein starcker Gott / in aller Not / wer mag dir widerstreben.

5. Mir

5. Mir hat die Welt trüglich gericht/ mit lügen vnd mit falschem gdicht/ vil Netz vnd heimlich stricke. HErr nimb mein wahr/ in dieser gfahr/bhüt mich vor falschen Tucken.

6. HErr meinen Geist befehl ich dir/mein Gott/mein Gott weich nicht von mir/nimb mich in deine Hände. O trewer Gott/ auß aller Noth/ hilff mir am letzten Ende.

7. Glori/ Lob/ Ehr vnd Herrligkeit/ sey Gott Vater vnd Sohn bereit/dem heiligen Geist mit Namen/die göttlich Krafft/mach vns sieghafft / durch JEsum Christum/ Amen.

Der XXXII. Psalm.

Im Thon:
Es ist das Heil vns kommen her/ ꝛc.

DEr Mensch für Gott wol selig ist/dem die Sünd ist vergeben :/: Auß lauter Gnad durch Jesum Christ/der vns erwarb das Leben. Deckt zu all vnser Missethat/ zahlt was er nit verschuldet hat / durch sein Blut/Todt vnd Wunden.

2. Wer auff jhn setzt sein Zuversicht / der steht in Gottes hulde :/: Er kompt nicht in das streng Gericht/ durchstrichen ist sein schulde/ Doch muß solch Hertz in wahrer Rew/sein Sünd bekennen ohne schew/ vnd zuflucht habn zur Gnade.

3. Da ich mein Sünd verschweigen wolt/ bracht mirs vnseglich schmertzen:/: Ich wust nicht wo ich bleiben solt/so sehr druckt michs

am Hertzen/das Marck verschwand mir im Gebein/für grosser angst der Seelen mein/ der Hertzwurm mich stets naget.

4. Schwer deine Hand war vber mir/ druckt mich ohn alle masse/ Tag vnd Nacht ich nicht ruht dafür/ wolltst mir kein Frieden lassen/davon vergieng meins Lebens krafft/ wie Laub vnd Graß/ wenns ohne Safft/ von steter Hitz verdorret.

5. Drumb mein Hertz endlich brach herfür/ kunds nit länger verhelen/ Ich sprach: Ich wil HErr GOtt für dir / rein beichten was mich quelet/ so bald ich nur vmb gnade bat / vergabst du mir die Missethat / damit ich dich erzürnet.

6. Dafür all Heilgen in gemein/ zu rechter zeit dich bitten / Du wollest ihnen gnädig seyn/ ob sie wern außgeschritten / du nimbst dich ihr in Gnaden an / wenn deine Fluten gehn heran/ werden sie nicht verderbet.

7. Du bist mein Schirm/ wirst durch dein Gnad / für angst mich wol behüten/ daß ich errettet früh vnd spat / frölich rühm deine Güte. Du zeigest vns den rechten Weg/ zu gehen auff deß Lebens Steg / durch dein Antlitz geleitet.

8. Seyd doch nicht wie das dumme Vieh/ das nichts weiß noch verstehet / Mit Zaum vnd Gebiß hat man viel Müh / ehe es zur Hand recht gehet / Bedenckt doch daß ihr

Men-

Menschen seynd / die willig solten allezeit/ Gott ihrem Schöpffer folgen.

9. Der gottloß Hauff findet viel Plag/ sein Lohn wird er empfahen. Wer hofft in Gott/vnd folgt jhm nach / den wird die güt vmbfahen. Seyd frölich lieben Christenleut / deß HErren Gnad bringt euch zur Frewd/ ewig solt ihr Gott preisen.

Der XLII. Psalm.

Im Thon:
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ/ꝛc.

Gleich wie der Hirsch auff grüner Heid/ geiaget von den Hunden / Nach frischem Wasserbrunnen schreyt / mit auffgesperrtem Munde: Also auch HErre Gott zu dir / thut schreyen meine Seele / vnd sich quelen / mein Hertz das dürstet sehr / nach Gott dem rechten Leben.

2. Wenn soll ich kommen HErr hinein? daß ich dein Antlitz schawe / Darnach steht all mein Hertz vnd Sinn/ Ach wie wolt ich mich frewen. Nun aber wenn ich Tag vnd Nacht/die Thränen sind mein Speise/werd drob greise/wenn man mir täglich sagt: Wo ist nun dein Gott weise?

3. Wenn ich denn solches innen werd / so schütt ich auß mein Hertze. / Die Trawrigkeit mich gar verzehrt / vnd mir ist ja kein schertze. Deñ ich wolt gerne gehn dahin/vnd mit dem froñen Hauffen/wallen lauffen/zu meines Gottes Hauß/ mit frolocken vnd jauchtzen.

4. Ich wolt dem HErren sagen Danck/ vnd mit dem Hauffen feyren./· Nun ist mir zeit vnd weile lang / bey diesem vngeheure. Warumb betrübst du dich so sehr / mit vnruh meine Seele / thust dich quelen? Soltest vertrawen GOtt / vnd jhm all Sach befehlen.

5. Harr auff den HErren/vñ nicht wanck/ Er wird dich wol erlösen ./· Denn ich werd jhm noch sagen danck/daß er mir hilfft vom bösen. Mit seinem heiligen Angesicht/ wen er damit anschawet/ wird erfrewet/ denn es jhm kan fehlen nicht / wer jhm allein vertrawet.

6. Ach GOtt mein Seel betrübet ist/ in mir vnd thut sich kräncken ./· Darumb an dich zu aller frist / im Land ich thu gedencken. Wenn ich im Elend am Jordan / im Judenland muß schweben / einsam leben/ vnd auff dem Berge klein / der Feind nach mir thut streben.

7. Es rauschen deine Flut daher/vil tieffen vmb mich brausen ./· Nach mir allein steht jhr beger/ es thut mir für jhn grausen. All deine Wasserwogen HErr/ gehn vber mich mit schrecken / ich must stecken / vnd jhnen halten her/deß Todes forchte schmecken.

8. Der HErre mir verheissen hat/ deß Tages seine Güte: Darumb sing ich deß Nachtes spat/Er woll mich auch behüten Allzeit bett ich zu meinem Gott / von dem ich hab

das

das Leben / Er hats geben / kan mich auß
aller Noth / erretten wol vnd eben.

9. Ich sag zu Gott dem Felsen mein / wie hast du mein vergessen ./· Warumb muß ich so trawrig seyn? wenn mich der Feind thut fressen. Es ist in meinen Beinen mord / daß mich mein Feinde schmehen / vnterstehen / sagen täglich zu mir / wo ist dein Gott? laß sehen.

10. Was trawrst du aber meine Seel? vnd thust dich so betrüben ./· Mit Vnruh nicht dein Hertze quel / Gedult im Glauben übe. Harr auff den HErren deinen GOtt / Ich werd jhm noch dancksagen / nicht mehr klagen / wenn mir hilfft sein Angsicht / Er ist mein Gott all Tage.

11. Lob / Ehr vnd Preiß / sey vnserm Gott / der vns mit Gnad anschawet ./· Wenn wir verhafftet seind in Noth / mit seiner Hülff erfrewet. Der woll vns durch sein lieben Sohn / Gedult im Creutze geben / bey vns schweben / daß wir beständig seyn / biß in das ewig Leben.

Ein andere Composition.

Im Thon:
Auß tieffer Noth schrey ich zu dir / ꝛc.

GLeich wie ein Hirsch eilt mit begier / zum Wasser sich zu frischen ./· So schreyt mein Seele Gott zu dir / nach Gott mein Seele dürstet. Deß Lebens Gott ligt mir im

Sinn / Ach wenn werd ich kommen dahin / daß ich dein Antlitz schawe.

2. Mein täglich Speise Threnen sind / mein Leid ich in mich fresse ./· Wenn ich muß hörn von meinem Feind / GOtt hab mein gar vergessen. Von solchem Spott bricht mir mein Hertz/drumb ichs für Gott außschütt mit Schmertz / jhm meine Noth zu klagen.

3. Wie gerne wolt ich mit hingehn/ zum Hause Gottes wallen./·Daß ich möcht bey dem hauffen stehn/ der dich Herr preist mit schalle. Zu dancken in der grossen Gmein/ mit frolocken dem Namen dein/wer meines Hertzens Frewde.

4 Was betrübst du dich doch mein Seel/ hast Vnruh frü vnd spate./·Harr nur auff Gott/allm vngefäll/weiß er gar wol zurahten. Ich bins gewiß/ Gott läst mich nicht/ hilfft mir mit seinem Angesicht/ deß werd ich jhm noch dancken

5. Ach Gott mein Seel ist sehr betrübt/ führt manch sehnliche Klage ./· Dargegen diß den Trost mir gibt / du hältst gwiß dein Zusage. Den Berg Zion vnd Hermonim/ da man hört deines Wortes Stimm / hast du deim Volck gegeben.

6. Der Trübsal Flut rauschen daher/ ein Leid das ander reget ./· Gleich wie auff vngestümmen Meer/ein Well die ander schläget. Täglich verspricht GOtt seine Gnad/

dafür

dafür lob ich jhn früh vnd spat/ ruff an den Gott meins Lebens.

7. Ich sag/ du bist mein Fels/ mein Hort/ warumb hast mein vergessen? Ich muß mich grämen fort vnd fort/ wenn meine Feind mich pressen. Es gehet mir durch Marck vñ Bein/ daß ich der Feinde spott muß seyn/ die mir Gotts Gnad absagen.

8. Was betrubst du dich doch mein Seel/ hast vnruh fru vnd spate./: Harr nur auff Gott/ allm vngefäll/ weiß er gar wol zurahten. Ich bins gewiß / Gott läst mich nicht/ thut hülffe meinem Angesicht/ deß werd ich jhm noch dancken.

Such das I. Gloria.

Der XLV. Psalm.

Ein geistlich Brautlied der Christlichen Kirchen/ von Jesu Christo jhrem himlischen Bräutigam.

D. Philippus Nicolai.

WIe schön leuchtet der Morgenstern/ voll Gnad vnnd Warheit von dem HErrn/ die süsse Wurtzel Jesse :/: Du Sohn Davids auß Jacobs Stamm/ mein König vnd mein Bräutigam/ hast mir mein Hertz besessen./ Lieblich/ Freundlich/ Schön vnd Herrlich/ Groß vnd Ehrlich/ Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr Prächtig erhaben.

2. Ey mein Perle du werthe Kron/ wahr GOttes vnd Marien Sohn/ ein hochgebo-

borner König :/: Mein Hertz heist dich e
Lilium / dein süsses Evangelium / ist laut
Milch vnd Honig. Ey mein Blümlein
Hosianna/ himlisch Manna/ das wir essen
deiner kan ich nicht vergessen.
3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein/ d
heller Jaspis vnd Rubin / die Flamme dei
ner Liebe :/: Vnd erfrew mich/ daß ich doch
bleib / an deinem außerwehlten Leib/ ein le
bendige Rippe. Nach dir/ ist mir/ Gratio
sa / *cœli Rosa*, kranck vnd glümmet / mein
Hertz durch Liebe verwundet.
4. Von Gott kompt mir ein Frewden
schein / wenn du mit deinen äugelein / mich
freundlich thust anblicken :/: O HErr Jesu
mein trautes Gut/ dein Wort/ dein Geist/
dein Leib / dein Blut / mich innerlich erqui
cken. Nimb mich/ freundlich/ in dein Arme/
daß ich warme/ werd von Gnaden/ auff dein
Wort komb ich geladen.
5. HErr Gott Vater/ mein starcker Held/
du hast mich ewig fur der Welt / in deinem
Sohn geliebet :/: Dein Sohn hat mich jhm
selbst vertrawt/ Er ist mein Schatz/ ich bin
sein Braut/ sehr hoch in jhm erfrewet. Eja/
Eja/ himlisch Leben/ wird er geben/ mir dort
oben/ ewig soll mein Hertz jhn loben.
6. Zwingt die Seyten in Cithara/ vnd last
die süsse Musica / gantz frewdenreich er
schallen :/: Daß ich möge mit Jesulein/ dem
wunderschönen Bräutigam mein / in steter
Liebe

Liebe wallen: Singet/ Springet/ Jubiliret/Triumphiret/danckt dem HErren/ groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich froh/ daß mein Schatz ist das A vnnd O/ der Anfang vnnd das Ende:/: Er wird mich doch zu seinem Preiß / auffnehmen in das Paradeiß/ deß klopff ich in die Hände/ Amen / Amen/ komb du schöne Frewden Krone/ bleib nicht lange/ deiner wart ich mit verlangen.

Der XLVI. Psalm.

D. Martin Luther.

EIn veste Burg ist vnser GOtt/ ein gute Wehr vnd Waffen:/: er hilfft vns frey auß aller Noth/ die vns jetzt hat betroffen: Der alte böse feind/ mit ernst ers jetzt meint/ groß Macht vñ viel List/ sein grawsam Rüstung ist/ auff Erd ist nicht seins gleichen.

2. Mit vnser Macht ist nichts gethan/ wir seynd gar bald verlohren :/: Es streit für vns der rechte Mann/ den GOtt hat selbst erkohren. Fragst du wer der ist? Er heist Jesus Christ/ der Herr Zebaoth/ vnd ist kein ander Gott/ das Feld muß er behalten.

3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/ vnd wolt vns gar verschlingen:/: So fürchten wir vns nicht so sehr / es soll vns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt/ wie sawr er sich stellt / thut er vns doch nicht / das macht/ Er ist gericht/ ein Wörtlein kan jhn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn/ vn
kein Danck dazu haben :/: Er ist bey vn
wol auff dem Plan/ mit seinem Geist vn
Gaben/ nemen sie den Leib/ Gut/ ehr/ Ki
vnd Weib/ laß fahren dahin/ sie habens k
gewin/ das Reich muß vns doch bleiben.

5. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/ vn
auch dem heiligen Geiste :/: Als es im A
fang war vnnd nun/ der vns sein Gna
leiste/ daß wir vberal/ hie im Jammertha
von Sünden abstahn/ vnnd seinen wille
thun/ wer das begert/ sprech Amen.

Der L I. Psalm.

Matthæus Greiter.

O Herre Gott begnade mich/ nach deine
Gut erbarme dich/ Tilg ab mein vbe
trettung/ nach deiner grossen Erbarmung:
Vnd wäsch mich wol O Herre GOtt/ vo
aller meiner Missethat/ vnd mach mich rei
von Sunden/ denn ich thu der empfinden
Vnd meine Sund ist stets vor dir/ ich ha
allein gesundigt an dir/ vor dir hab ich vbel
gethan/ in deinen Worten wirst bestahn/ so
man dich recht ersuchet.

2. Sie in Vntugend bin ich gemacht/ wie
mich mein Mutter hat gebracht/ in Sün
den mich empfangen/ viel Sund hab ich be
gangen :/: Zur Warheit hastu aber Lust/
vnd gabest mir auch daß ich wust/ die weis
heit dein ohn sorgen/ die heimlich ist verbor
gen. Entsundig mich mit Ysop schon/ daß
ich

ich werd rein/vnd wäsch mich nun/Schnee⸗
weiß/ auch Frewd laß hören mich/ daß die
Gebein werden frölich/ die du so hast zer⸗
schlagen

3. Sieh nicht auff mein Sündlichen statt/
Tilg ab all meine Missethat/ Herr wöllst in
mir erschaffen/ ein rein Hertz thu ich hof⸗
fen:/: Willigen geist ernew in mir/verwirff
mich auch nicht gar von dir / nim̃ nicht dein
heilgen Geiste/ von mir/ sein gnad mir ley⸗
ste. Vnd laß mir wider kommen her / den
Trost deins Heils/ O Gott mein HErr/ der
freye Geist erhalte mich/ die Gottlosen wil
lehren ich/dein weg sie zu dir kehren.

4. Von Blutschuldigen mich errett / O
Gott/du meines Heyls ein Gott/ daß mein
Zung mög erkallen/ dein grechtigkeit ob al⸗
len :/: Herr du mir auff die Lefftzen mein/
mein Mund verkünd das Lobe dein / zum
opffer hast kein luste/ich geb es dir auch son⸗
ste. Brandopffer auch gleich allesampt Ge⸗
fallen dir nicht/seind nur ein thand/vor dei⸗
nen Augen nur ein Haß/die Opffer Gotts
seynd aber das/ein gar zerbrochen Geiste.

5. Ein zbrochen vnd zerschlagen hertz/ wir⸗
stu nicht werffen hinderwertz / vnd wirst es
nit verachten/ das kan ich wol betrachten:/:
O Herre Gott thu wol Zion/ nach deinem
guten Willen schon / Jerusalem die Mau⸗
ren/ werden wider erbawen. Dann wirstu
haben lust vnd frewd / zum Opffer der Ge⸗

rechtigkeit / zu den Brandopffern deinem muth / so wird man denn die Kälber gut/ auff deinen Altar legen.

6. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/ dem allgemeinen Heyland schon/ der Sünder hie auff Erden/ den sonst kein theil kond werden:/:dem heiligen Geist desselbē gleich/ der auff vns kompt auß Gottes Reich/mit Gaben reichlich zieret/als GOttes Kinder führet. Wie es denn auch im anfang war/ wird wären jetzt vnd jmmerdar/von Welt zu Welt in Ewigkeit/dein Gnad sich HErr von vns nicht scheid. Wer das begert/ sprech Amen.

Der vorgehende Psalm auff ein andere Art gesetzet/durch

Erhard Hegenwald.

ERbarm dich mein O Herre Gott/nach deiner grossen Barmhertzigkeit:/:wasch ab / mach rein mein Missethat / ich erkenn mein Sünd/vnd ist mir leyd. Allein ich dir gesündiget hab/das ist wider mich stetiglich/ das böß vor dir mag nicht bestahn/du bleibst gerecht/ob man vrtheilt dich.

2. Sieh Herr in Sünd bin ich geborn/ in Sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die warheit liebst/thust offenbarn/deiner weißheit heimlich Güter. Bespreng mich Herr mit Ysopo / Rein werd ich / so du wäschest mich/weisser deñ Schnee mein Gehör wird froh/all mein Gebein wird frewen sich.

3. HErr

3. HErr sich nicht an die Sünde mein/ thu ab all Vngerechtigkeit:/: Vnd mach in mir das Hertze rein/ ein newen Geist in mir bereit. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ dein heilgen Geist wend nicht von mir/ die Frewd deins Heyls HERR zu mir richt/ der willig Geist enthalt mich dir.

4. Die Gottlosen wil ich deine Weg/ die Sünder auch darzu lehren :/: Daß sie vom bösen falschen Steg/ zu dir/ durch dich/ sich bekehren. Beschirm mich Herr meins Heils ein Gott/ vor dem Vrtheil durchs Blut bedeut/ mein Zung verkünd dein rechts gebot/ schaff daß mein Mund dein Lob außbreit.

5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ ich hett dir das auch gegeben :/: So nimb nun den zerknirschten Geist/ betrübts/ trawrigs Hertz daneben. Verschmäh nicht Gott das Opffer dein / thu wol in deiner Gütigkeit/ dem Berg Sion da Christen seyn / die opffern dir Gerechtigkeit.

6. Dem Vater der Barmhertzigkeit/ sey Lob vnd Danck gesaget:/: Daß er ein Opffer hat bereit / an dem sein Hertz behaget. Das ist sein allerliebster Sohn / der sich in Todt gegeben / dadurch den Sündern raht gethan/ vnd widerbracht das Leben.

Der LIII. Psalm.

Wolffgang Dachstein.

DEr Thorecht spricht/ es ist kein Gott/ in seinem Gmüt vnd Leben:/: sie seynd

verderbt in schand vnd spott/nach gutem ste
nit streben. Der HErr steht auff der Men-
schen Kind/ob jemand Gott sucht vnd ver-
stünd / da warns all abgefallen / gantz vn-
nütz vnd voll arges muths / jhr keiner wir-
cket etwas guts/nicht einer bey jhn allen.

2. Jhr Vbelthäter all gemein / wenn wolt jhr euch bekehren:/: Die mein Volck fressen biß auffs Bein/gleich wie das Brot verzehren. Sie habn Gott nicht geruffen an / in grosser forcht sie allweg stahn/ in ihrem argē rechte/das stecket voller bösen list/ macht sünden da kein Sünde ist/ Gott ist im frommen Gschlechte.

3. Deß armen rath habt ihr verletzt / sein warnen vnd sein lehren :/: Darumb er hoffnung hat gesetzt/allein in Gott den Herren. Wer gibt erlösung vnser Seel? Das Heyl auß Zion Jsrael / wenn Gott wird widerbringen / daß er sein Volck auß gfängniß führt/sich Jsrael erfrewen wird/vnd Jacob sich erspringen.

Such vornen das II. Gloria.

Der LVII. Psalm.

Jm Thon:

Christ vnser HErr zum Jordan kam/ etc.

D. C. B.

SEy mir gnädig/O Gott mein HErr/ dein gnad wollst mir erzeigen :/: mein Seel nach dir verlanget sehr / zu dir mein Hertz sich neiget. Zum schatten / HErr / der

Flugel

Flügel dein / wil ich mein zuflucht haben/ biß daß diß schwere Vnglück mein / eins-mals fürüber trabe/vnd ich meins leids kom abe.

2. Jch ruff zum allerhöchsten GOtt / heb auff zu jm mein hande :/: Er hilfft mir frey auß aller noth / macht meins jammers ein ende Er sendet hülff vons Himmelsthron/ wenn mir schmach widerfehret / wil mein Feind mich ersencken schon/ Gott alles zum besten kehret/sein trew er mir gewehret.

3. Mein arme Seel leid grosse noth / vnter dem grimm der Löwen :/: Die mir geschwo-ren habn den Todt / habn mich jetzt rings vmbgeben. Jhr Zän sind scharpffe Spieß vnd Pfeil/wie Schwerter jhre Zungen/ er-heb dich Gott/schaff hülff in eil/dein lob sol werdn gesungen/daß alle Welt durchtrun-gen.

4. Sie stellen mir viel Netz vnd Strick/ drinn soll ich bleiben hangen:/: Ein grub sie graben durch jhr tück/ mein Seel darin zu-fangen. Jch soll auffkommen nimmermehr/ mein Geist soll ich auffgeben / ich hoff es werd jhn noch zu schwer / soll kosten sie jhr leben/weil sie nach vnglück streben.

5. Mein Hertz ist frölich vnd bereit / den frommen GOtt zu loben :/: bereit ist mein Hertz allezeit / mein Seel in Gott erhaben. Wach auff mein Ehr vnd Psalter gut/mein Harpff lieblich erklinge/ ich wach früh auff

mit frölichm muth / in der Gemein zu singen / Gotts Lob vor allen dingen.

6. Dein Gut vnd Trew / Herr / geht so weit / als weit der Himmel reichet :/: Dein Warheit vnd Gerechtigkeit / den Wolcken sich vergleichet. Erheb dich Gott / vnd mach bekant / im Himel hoch dein Ehre / dein Ruhm werd kund in allem Land / daß man dein Lob vermehre / all Welt dich preiset sehre.

Der LXVII. Psalm.

D. Martin Luther.

ES wöll vns Gott genadig seyn / vnd seinen Segen geben :/: Sein Antlitz vns mit hellem schein / erleucht ins ewig Leben. Daß wir erkennen seine Werck / vnd was Jhm liebt auff Erden / vnd Jesus Christus Heyl vnd stärck / bekannt den Heyden werden / vnd sie zu Gott bekehren.

2. So dancken Gott vnnd loben dich / die Heyden vber alle :/: Vnnd alle Welt die frewe sich / vnd sing mit grossem schalle / daß du auff Erden Richter bist / vñ lest die sünd nicht walten. Dein Wort die Hut vnnd Weyde ist / die alles Volck erhalten / in rechter Bahn zu wallen.

3. Es dancke GOTT / vnd lobe dich / das Volck in guten Thaten :/: Das Land bringt Frucht / vnd bessert sich / dein Wort ist wol gerahten. Vns segne Vater vnnd der Sohn / vns segne GOTt der heilig Geist / dem alle Welt die Ehre thut / fur jhm sich

furch-

furchtet allermeist/nun sprecht von Hertzen Amen.

Der LXXI. Psalm.

Heinrich Vogtheir.

HErr GOtt ich traw allein auff dich/ laß mich nimmer zu schanden werden :/: Errett mich durch dein Gerechtigkeit/ auß leyd/von Sunden hie auff Erden. Neig deine Ohren her zu mir / hilff mir gefangnen Armen/ sey mir ein starcker Herr vnd zier/ daß mich mein Fleisch vom Weg nit führ/ meinr Blödigkeit erbarme.

2. Du beutst mir selbst zu helffen an/wie kan ich solchs vmb dich verdienen:/:Du bist mein Burg/ mein Felß/ Eckstein/ sonst keiner/ darnach mich täglich sehne. Hilff mir auß deß Gottlosen Hand / deß grawsamen vnrechten / in zuversicht ich auff dir stand/ beut mir O Gott dein gwaltig Hand/mein Hertz mach starck vnd freche.

3. In Herren ist mein Hoffnung gstellt/ der zielt mich auff von Mutter Leibe:/: darauß du mich hast gzogen her / vnd begehr/ mein Ruhm von dir bleibe. Ein wunder ich vor vielen bin / jedoch bist du mein stärcke. Gib mir O GOtt in meinen Sinn/daß ich dich Lob vnnd preiß fürhin / der Feind dein Beystand mercke.

4. Verwirff mich in meim Alter nicht/dich bitt/so gantz mein Krafft abnimmet:/:denn meine Feind bereiten sich/ auff mich / thun

was zur Rach gezimmet Auff mein Seel haben sie groß acht/ vnd Gott hab mein vergessen. Sie sagen: greiff jhn an mit macht/ an jhm übn wir all vnsern pracht/ der Sieg dir zu werd gmessen.

5. Darumb Gott biß von mir nit weit / ist zeit/ mein Gott eil mir zu helffen: All mein Feind müssen schämen sich / durch dich / an mir eim jungen Wolffen. Die meiner Seel zu wider seynd/ mit schand wirsts vberdeckē/ mein vnglück sie all suchen bhend / ihr Red vnd Anschläg auff sie wend/ jhr ziel jm gantz verstecke.

6. Denn Herr ich harr allein auff dich/ vnd sieh / dz ich dein Namen preise:/: der Grechtigkeit zu aller stund / mein Mund / bekenn vnd auch beweise. Dein heyl ich nicht erzehlen kan/ dein Macht wil ich verkünden/ dein Grechtigkeit ich vor mir han / darauff ich mich allein verlahn/ auff dich wirff ich mein Sünde.

7. Du hast mich Gott von jugend glehrt/ auff Erd / dein Wunder zuverkünden :/: wohn mir auch in dem Alter bey Gantz frey/ Eröffne mein Kindeskinden. Damit den / die zukünfftig seynd / dein Macht verkündet werd/ deine Gerechtigkeit/ sich hoch herlend/ thust groß ding/ dem der es erkent/ wer ist dir gleich auff Erden?

8. Der du mich Gott läst sehen viel/ dein [illegible]/ mit sorg vnnd angst probieren :/: Thu

mir

mir jedoch hierin beystand/ zu hand / durch alls vnglück mich führen. Wie tieff ich in der Erden lieg / noch gibst mir auch das Leben / ohn dich beym Menschen ist kein sieg/ auff dich ich mich allein erwieg / wollst mir das siegen geben.

9. So ich in sünd vnd vnfall lieg/ohn sieg/ so tröst du mich herwider :/: Machst mich gantz wunderbarlich groß / ohn maß / die Sünd truckst bey mir nider. Deß danck ich dir mein höchster Gott / will dir mit Psalter spielen / der trew so mir in meiner noth/ dein gütigkeit erzeiget hat / dein gnad ich stärcklich fühle.

10. Mein lefftzē frölich singen dir/ mit bgir/ dem heilgen Israele :/: Der du allein auß gnad vñ gunst/vmbsonst / erlöst hast meine Seele. Von deiner grechtigkeit mein zung/ ohn vnterlaß als dichtet. Sich mussen schämen alt vnd jung / das vnglück jhn allein zukomm/die mirs han zugerichtet.

Such vornen das VI. Gloria.

Der LXXIII. Psalm.

Heinrich Vogtherr.

GOtt ist so gut dem Israel/die seind eins reinen Hertzen :/: Mein Fuß straucht schier in vngefell/mein tritt schlipfft nah im schmertzen. Denn auff die Dollen mich verdroß/das glück allein hat der Gottloß/geht jhn nach jhren willen.

2. Seynd mit dem todt vmbfangen nicht/

Stehn vest wie ein Pallast:/: Vnglück wie andre nicht anficht / die Plag sie nicht erhaschte. Die frommen Menschen leiden Pein/ Jenr Hoffart all muß ehrlich seyn / Trutz der sie darumb straffe.

3. Ihr frevel muß jhn wol anstehn/Sie wollen seyn gesehen :/: Darumb sie so feist einher gehn/was sie dencken muß geschehen. Vernichten alles das da ist/ Reden darvon mit argem List/mit gwalt hoch einher reden.

4 In Himmel stellen sie jhrn Mund/ihr Zung geht vmb im Lande :/: Daselbst kehrt hin ihr Volck zu stund/bey jhn viel Wasser fande. Sie sprechen all/ wie weiß es Gott? Der Höchst dessn kein Erkändniß hat/ treiben auß Gott das gspötte.

5. Sie da wie die gottlosen Leut / All glück habn in der Welte:/:Sie bsitzen hie in dieser zeit/all Reichthumb/Gut vnd Gelte. In Armuth der Gottselig lebt/ das Creutz alls ob seim Rucken schwebt / jhm ist all Welt zu wider.

6. So sagt der From: Soll ich vmbsonst/ Gereinigt han mein Hertze:/:Mit vnschuld meine Händ im brunst/ gewaschen han mit schmertzen? Von Gott ich täglich Plag einnam/ mein Straff mir allzeit früh zukam/ kein Frewd bey mir erschiene.

7. In meinem Hertzen ich gedacht/ solt ich auch also sagen:/:Daß Gschlecht deinr Kinder ich veracht / vnd wird an dir verzagen.

Ich dacht jhm nach/ daß ichs vernem/ mir ward es alles widerzäm/das Fleisch mochts nicht begreiffen.

8. Da ich in GOttes Heiligthumb gieng/ vnd mercket auff jhr Ende./· Mein Hertz Gottes erkäntniß fieng/ vernam ich schnell behende/daß du auffs vngwiß setzst jr ding/ vnd fällest sie zu boden ring/sie werden bald gantz wüste.

9. Mit schrecken nemen sie jhr End/ Vnd gehn zu boden vnter./·Als einr vom Traum erwacht behend / vor jm ist alls verschwunden: Also Herr machst du sie veracht/die Stadt jr Bild verspott/verlacht/jhr schand wird gantz entdecket.

10. Durchbittert ist mein Hertze gar/durchstochen seynd mein Nieren ./· Nichts weiß ich vnd bin gantz ein Narr / bey dir bin ich ein Thiere. Ohn vnterlaß bin ich bey dir/ mein rechte Hand erfassest mir/Führst mich nach deinem rahte.

11. Nim̃st mich hernach mit ehren an / im Himmel ist kein Hülffe./·Allein Herr so ich bey dir stahn/zu dir allein ich gilffe. Bey mir seynd alle ding veracht/ Mein Fleisch vnnd Hertz ist gar verschmacht / ohn dich bin ich verdorben.

12 GOtt ist allein meins Hertzens Hort/ vnd mein ewiger Theile./· All die sich kehrn von seinem Wort/ dern Seele ist kein Heile. Was sich aufflehnet wider GOtt/ das

kommet vmb/vnd wird zu spott/ von GOtt
ewig verstöhret.
13. Mir ist gut daß mein Hertz zu Gott/
allein sich gibt vnd hälte:/: Mein zuversicht
nicht wird zu spott/ Weils auff den Herrn
wird gstelte/ Ohn vnterlaß bitt / Lob vnnd
danck/daß er mich halt mein lebenlang/das
ich sein Werck verkünde.

Such das I. Gloria.

Der LXXVI. Psalm.

In obgemelter Melodey.

GOtt ist bekannt in Juda wol/in Salem
ist sein hütte :/: Sein Nam ist groß in
Israel / in Zion wohnt sein Güte. Er hat
zerbrochn da Schildt vnd Pferd/ die schnel-
len Pfeil/Bogen vnd Schwerdt/ darzu den
gantzen Kriege.
2. Kein pracht der Räuber gleichet dir/du
kanst sie alle berauben :/: Wenn sie schon
sind als wilde Thier / dein stärcke müssen
schawen. Sie schlaffen gleich als in der
nacht/zu nichts wird aller gwalt vñ Macht/
Es hilfft auch gar kein Reichthumb.
3. O GOtt Jacob so bald du schiltest/ent-
schlaffen Roß vnd Wagen:/: Erschrecken-
lich du wider giltst / So thut dein Vrtheil
sagen. Die Erd förcht sich vnnd wird auch
still / wenn Gott aufsteht vnd richten will/
Hie retten alle Armen.
4. Die Menschen dancken dir der Rach/
wenn du die Straff wirst haben :/: Den
Herren

HERREN gelobt vnnd kompt jhm nach/ bringen dem GOtt die Gaben/ die frocht-samen bringt schenckegut / den Fürsten nimbt er jhren muth/ ist forchtsam hie den Königen.

Such vornen das I. Gloria.

Der LXXIX. Psalm.

M. Vitus Dieterich.

HERR es seynd Heyden in dein Erb/mit grossem grimm gefallen :/: Die haben dein Tempel verderbt / vnd jhn verunreint allen. Denn wo vor dein Wort hat gewohnt/daselbst jetzund nicht anders thont/ denn lauter Teuffels Lehre/Ach GOtt steh auff vnd wehre.

2. Die armen Christen hin vnd widr/die Weiber vnd die Kinder :/: Die hawends allenthalben nidr/vnd schonen ihr viel minder/denn alle vngehewre Thier / Ach Gott steh auff vnd hilff vns schier/ohn dein hülff ists verloren/zu mörden seynds geboren.

3. Sie haben Herr deint Christenblut/an allem ort vergossen:/: Darbey erkennen wir dein Rut / es ist wie Wasser gflossen. Ein scheuh ab vns hat jederman / Als hab niemand sonst vnrecht gthan/ das müssen wir dir klagen/ach Gott hilff von den plagen.

4. Deinen Zorn Herr mercken wir wol/ Er brennt vns wie ein Fewre :/ Darumb ein jeder Christ ja soll / Wider den Feind vngehewre: Dich bitten/ auff daß du dein

grimm/

grimm/ wollst abwenden von vns auff jhn/ vnd auff all ander Buben / so dein Nahm nicht anruffen.

5. Denn sie jetzund dein Christenheit/ Schier gar haben verőset. /·Es ist geschehē vmb vns allbreit/wenn vns nicht bald erlőset/dein starcke Hand/ derhalben verschon/ vergib was wir widr dich gethan / Erbarme dich jetzt balde) dein Gnad laß bey vns walten.

6. Hilff du vns doch O Herre Gott/durch deines Namens Ehre: Errett vns jetzt auß dieser Noth/ dem Tűrcken O Herr wehre. Es habens vnser Sűnd verschuld/ach Gott deck sie mit deiner Huld/ Thus durch deins namens ehre/ach Gott dem Feind jetz wehre.

7. Warumb lest du die Heyden all/ Jetzund so vnser spotten :/: Daß sie rűhmen mit grossem schall/ als hetten wir kein Gotte? Ach HErr laß doch bald werden kund/ daß der Feind hat grewlich gesűnd/ der dein Volck hat erstochen/ Ach HERR laß nicht vngrochen.

8. Laß fűr dich kommen lieber Herr/ das seufftzen der gefangnen :/: Du bist doch je stärcker denn der / so vns jetzund thut trangen. Vergilt O Herr dem argen Feind/der durch sein toben dich hat gemeint/bezahl im solche schmache/vnd kom mit deiner Rache.

9. Darumb wollen wir alle dir/ dancken zu ewign Zeiten :/: Wir seind dein Schaf mit

aller begir/wir deiner hulffe beite. Ach Gott
hilff vns durch deinen Christ / der vns von
dir fürgstellet ist / daß er vns soll erretten/
sein Feind mit Fussen tretten.

Such das III. Gloria.

Der XCI. Psalm.

Sebald. Heyden.

WEr in dem schutz deß Höchsten ist/vnd sich Gott thut ergeben:/:Der spricht: du HErr mein Zuflucht bist / mein GOtt/ hoffnung vnd leben/der du ja wirst erretten mich/vons Teuffels stricken gnädiglich/vnd von der Pestilentze.

2. Mit seinen Flügeln deckt er dich/Auff jhn solt du vertrawen :/: Sein Warheit schützt dich gwaltiglich/ daß dich bey Nacht kein grawen / noch Betrübniß erschrecken mag/auch kein Pfeil der da fleugt bey Tag/ weil dir sein Wort thut leuchten.

3. Kein Pestilentz dir schaden kan / die in der finstern schleichet :/: Kein Seuch noch kranckheit rührt dich an / Die am Mittag vmbstreichet/Ob tausend stürben dir beseit/ vnd zehen tausent ander weit / soll es doch dich nicht treffen.

4. Ja du wirst auch noch Lust vnd Frewd/ mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen Hertzenleid/Wenn vergeltung wird geschehen: Weil der Herr ist dein Zuversicht/ vnnd dir der Höchst sein Schutz verspricht/ drumb daß du jhm vertrawest.

5. Kein

5. Kein vbels wird begegnen dir / Kein Plag dein Hauß wird ruhren ./· Denn er sein Engeln für vnnd für/ Befihlet dich zuführen/ vnnd zu behüten vor Vnfall / auff händen tragen vberall/daß kein Stein dein Fuß letze.

6. Auff Löwn vnd Ottern wirst du gehn/ Vnd tretten auff die Trachen ./· Auff iungen Löwen wirst du stehn / Ihr Zähn vnd Gifft verlachen : Denn dir der keiner schaden kan/kein Seuch kompt den vom andern an/der auff Gott thut vertrawen.

7 Er begert mein auß hertzen grund/vnd hofft auff mein güte·/.Drumb hülff ich jhm zu aller stund / Ich wil jhn wol behüten. Ich wil allzeit sein Helffer seyn/drumb daß er kennt den Namen mein/daß soll er sich ja trösten.

8. Er rufft mich an als seinen Gott/drumb wil ich jhn erhören ./· Ich steh jhm bey in aller noth/ich wil im hülff gewehren/ zu ehren ich jhn bringen wil / langs Leben jhm auch geben wil/mein heil wil ich jhm zeigen.

Such das I. Gloria.

Der XCI Psalm.

Ein andere Composition.

Im Thon :
Erzörn dir nicht O frommer/ꝛc.
M. Elias Schad.

WEr in dem Schirm deß Höchsten ist/ vnd bleibt in seinem Schatten /. Der

spricht

sprichet: mein veste Burg du bist/mein Herr von grossen Thaten/mein Zuversicht/ zu dir ich richt / mein Hoffnung vnd mein Leben/ mein starcker Gott/in aller noth/ was mag mir widerstreben.

2. Von bösen Stricken mich erlöst/die mir der jäger stellet ·/. Vnd von der schädlichen Pest/ die viel zu boden fället. Sein Warheit mild/ist schirm vnd schild/sein Fittich er aussstrecket/ wie ein Gluckhenn/ ihre Jungen/mit den flügeln bedecket.

3. Der Teuffel schleicht vmbher allzeit/mit viel heimlichen stricken ·/. Stets wie ein Jäger ist bereit/die Menschen zu berücken. Mit Pestilentz/auff mancher Grentz / thut er vielen zusetzen: In schneller eil/scheusst er sein pfeil/gar schädlich zu verletzen.

4. Grawen deß Nachtes er anricht / das Hertze zu verwunden ·/. Mit bösen Seuchen vmb sich sticht / auch in der Mittags Stunden. Ja Tag vnd Nacht / Er allzeit wacht / mit seinen tausend Listen / Darzu er auch/nach seinem Brauch/ gottlose weiß zu rüsten.

5. Mit Frevel / Gwalt vnnd Tyranney/ mit lästern vnnd mit lügen·/. Mit bösen Tücken mancherley / die Frommen zu betriegen. Aber du Christ / sey nur gerüst/ mit glauben vnnd vertrawen: Denn Gottes Güt/dich wol behüt/ drumb laß dir nur nicht grawen.

6. Ob

6. Ob schon zu deiner Seiten da / tausend zu boden fallen :/: Darzu auff deiner Rechten nah / zehentausendt niderprallen. Trifft dich doch nicht/ kein Böswicht : Ja wirst mit luste sehen / wie Gott vergelt/ der schnöden Welt/ jhr Boßheit / Trotz vnnd Schmähen.

7. Dein Hauß vnd Hof hat wol bewahrt/ bey Nacht vnd auch bey Tage:/: Der trewe GOtt auff dieser fahrt/ daß dich nicht treff die Plage. Auff deiner Seit/hast auch bereit/der heiligen Engel Scharen / Auff deinem Weg/vnd rechtem Steg/dich trewlich zu bewahren.

8. Ihr Hände sie auß breiten fein/wenn sie dich tragen müssen: /: Daß du nicht stossest an ein Stein / sondern mit deinen Füssen/ Auff Löwen gehst/vnd Ottern stehst / vnnd trettest auff die Drachen/die iren Schlund/ ohn allen Grund / auff sperren sampt den Rachen.

6. Denn weil er mich vor Augen hat/ vnnd thut mein Namen ehren . /: Rufft auch zu mir in seiner Noth / so wil ich jhn erhören. Vnnd bey jhm seyn/ reissen auß Pein / das ewig Leben geben / Jhn ehren schon/ vnnd meinen Sohn/ den Heyland zeigen eben.

10. Ehr sey dem Vater vnnd dem Sohn/ vnnd auch dem Heiligen Geiste : /: Als es im Anfang war vnnd nun / der vns sein

Gna-

Gnade leiste. Daß wir allzeit / seyen bereit/ zu loben seinen Namen / Auff dieser Erd / biß vns dort werd / daß ewig Leben/ Amen.

Der CIII. Psalm.

Paulus Speratus.

NVn lob mein Seel den HErren/was in mir ist/den Namen sein:/: Sein Wolthat thut er mehren/vergiß es nicht O Hertze mein. Hat dir dein Sünd vergeben/vnd heilt dein Schwachheit groß / Errett dein armes Leben/ nimbt dich in seinen Schoß/ mit reichem Trost beschüttet/ verjungt dem Adler gleich/der König schafft Recht/behütet/die leiden in seinem Reich.

2. Er hat vns wissen lassen / Sein heilig Recht vnd sein Gericht:/: Darzu sein Güt ohn massen / Es mangelt an Erbarmung nicht. Sein Zorn läst er wol fahren/strafft nicht nach vnser Schuld / Die Gnad thut Er nicht sparen / den Blöden ist er hold/ Sein güt ist hoch erhaben/ ob den die förchten jhn/ als weit der Ost von Abend/ist vnser Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vatter erbarmet/vber sein junge Kinder klein :/: So thut der HErr vns armen / so wir jhn kindlich förchten rein. Er keñt das arm Gemächte/vnd weiß wir sind nur Staub/ Gleich wie das Graß vom Reche/ein Blum vnnd fallendes Laub/ der Wind nur drüber wehet / so ist es nim-

mer da: Also der Mensch vergehet / sein end das ist ihm nah.

4. Die Gottes Gnad alleine / bleibt stet vnd vest in Ewigkeit ·/. Bey seiner lieben Gemeine/die stet in seiner forcht bereit. Die seinen Bund behalten / herrschen im Himmelreich / Ihr starcken Engel walten/seins lobs vnd dienet zugleich/dem grossen Herrn zu Ehren / vnnd treibt sein heiligs Wort/ Mein Seel soll auch vermehren/sein lob an allem Ort.

Such das VIII. Gloria.

Der CX. Psalm.

N. Ne

DEr HERR sprach in seim höchsten Thron/zu Christo meinem Herren·/. Du bist mein eingeborner Sohn/ dir gbürt die Göttlich Ehre. Setz dich zu meiner rechten Hand / biß daß ich leg dein Feind allsampt/ zum Schemel deiner Füsse.

2. Der Herr wird dir auch auß Zion/deins Reichs dz Scepter sendē·/. Dein Wort sol sich da hebē an/ vñ gehn biß zur welt enden. Daß du solt herrschen gantz vñ gar/vber all deiner feinde schar/dz sie jhr Sünde büssen.

3. Wenn du wirst durch das Leyden dein/ den Todt vnd Sünd bekriegen ·/. Wird dir dein Volck gantz willig seyn / durch dich im Glauben siegen. Dir werden deine Kind geborn / wie der Thaw früh vnd außerkohrn/ früh vor der Morgenröthe.

4. Der Herr geschworn hat vber dich/vnd wird jhn nicht gerewen :/. Du bist ein Priester ewiglich/den Gottsdienst zu vernewen. Gantz nach der weiß Melchisedech / das alt Opffer muß gar hinweg / wenn du dich selbst läst tödten.

5. Doch wird der Herr stets bey dir seyn/ vnd stehn zu deiner Rechten :/. Vnd straffen mit ewiger Pein / all die dir widerfechten. Zur zeit wenn einst sein Zorn ergrimmt/ die gwaltigen König hinnimbt / wird sie mit Macht zerschmeissen.

6. Er wird herrlich mit grossem Pracht/ vnter den Heyden richten :/. Er wird thun gar viel grosser Schlacht / wider die so jhn vernichten. Er wird den Fursten dieser Welt/der sich jhm stets zu wider stellt/ sein hollisch Reich zerreissen.

7. In Schwachheit / Leiden/Creutz vnd tod/wird er hie zeitlich sterben :/. Vnd vberwinden alle noth/ all Gottes Guter erben. Vnd aufferstehn am dritten Tag / daß Er ewig regieren mag / ein König vber Himmel vnd Erden.

8. Dafür wir sagen Ehr vnd Lob / daß wir den Heyland haben. Singen vnnd frewen vns all drob / dancken für solche Gaben. Wie er vns in seim Wort bericht/So wirs glauben vnd zweiffeln nicht / solln wir dort selig werden.

Der CXIV. Psalm.

Matth. Greiter.

DA Israel auß Egypten zog/ vnnd da das Hauß Jacob dannen floh/von diesem frembden Volcke./. Da ward Juda jetzt sein Heiligthumb / vnnd Israel auch sein Herrschafft fromb / vnter deß Himmels Wolcke. Das Meer sah das/vnnd floh zu hand / der Jordan sich zu rucke wand / die Berg die sprungen auch daher / von aller höh wie die Widder/die Bühel wie die jungen Schaf/erfrewten sich in solchem Lauff/ Alleluja/ Alleluja.

2. Was war dir Meer/daß du also flohst/ vñ du Jordan auch zu rucke zohst/da Israel thet kommen./. Ihr Berg/daß ihr sprünget wie Widder / ihr Bühel wie junge Schaf daher/also habn wirs vernomen? Vor dem HErren dem gewaltigen/vor GOtt Jacob Allmächtigen / bebet die gantze Erde schon/ der die Felsen verwandeln kan/in Wassersee zerflötzen thut/vnd Stein in Wasserbrunnen gut/Alleluia/Alleluia.

Such das VII. Gloria.

Der CXV. Psalm.

Mattheus Greiter.

NIcht vns/nicht vns/ O ewiger HErr/ sondern deinem Namen gib die Ehr/ vmb deiner Güt vnnd Trewe./. Warumb solln wir seyn der Heyden spott/daß sie sprechen: wo ist nun jhr Gott? das müst vns all

gerew-

gerewen. Denn vnser Gott im Himmel ist/ er macht alles was jhn gelüst/ so jener Götzen gschnitzelt seind/auß Silber/Gold/von Menschen Händ / sie haben Mäuler/ reden nicht/habn Augen vnnd doch kein Gesicht/ Alleluia/Alleluia.

2. Sie haben Ohren/vnd hören nicht/habn Nasen auch/vñ doch kein geruch/ist jhn ein grosser fehle:/: Sie haben Händ/vñ greiffen nit/ sie haben auch Füß/vnd gehn kein tritt/ kein Red in jhren Kalen. Die solch machen seind gleich also/vnd die auff sie auch hoffen do: Doch Israel vnd auch Aaron / vnnd die den Herren förchten thun/ die hoffen auff den Herren mild / der ist jhr grosse Hülff vnd Schild/Alleluia/Alleluia.

3. Der Herr gedenckt an vns gnädiglich/ vnnd wird vns auch segnen ewiglich / mit seinen heiligen Gaben /: Wird segnen das Hauß Israel schon/vnnd wird auch segnen das Hauß Aaron / alle die an jhn glauben. Er wird auch segnen alle die/die GOtt den HERREN förchten hie/ Sie seyn recht klein oder groß / der HERR wird euch ein besser Maß/ zu diesem Segen hinzu thun/ auff euch vnd ewer Kinder schon/ Alleluia/ Alleluia.

4. Ihr seyd die der Herr gesegnet hat/ durch welchen Himmel vnd Erden staht/vnd alles was darinnen./: Der Himmel auß allen Himmeln schon /ist ewig dem Herren vnter-

than / die Erd der Menschen Kinder. Die Todten werden dir O HErr / dein Lob verjähen nim̃ermehr / noch die da fahren in die still / hinunter biß zu jhrem ziel: Wir seind aber zum Lob bereit / dem HErren biß in Ewigkeit / Alleluja / Alleluja.

Such vornen das VII. Gloria.

Der CXVII. Psalm.

LObet den Herren alle Heyden / preiset seinen Namen / alle Völcker / Deñ seine Gnad vnnd Warheit / waltet vber vns in Ewigkeit / Alleluja.

2. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohne / darzu auch dem heiligen Geiste / Als es im anfang was vnd nun / bleibet biß in Ewigkeit / Amen.

Der vorgehende Psalm auff ein andere Art gesetzt.

Durch Johann Agricolam.

FRölich wollen wir Alleluja singen ·/. auß hitziger begier vnsers Hertzens springen. Sein Gnad vertilget hat all vnser Sünden / in jhm haben wir reiche Schätz gefunden.

2. Alles was lebt auff Erden / soll Gott loben ·/. Reichlich ist sein Gnad vber vns erhaben. Frewd / Leben / Stärck vnnd Krafft / haben wir ererbet. Höll / Todt / Teuffels Macht / ist durch ihn verderbet.

3. Gott sagt Gnad zu allen die ihm verdrowen ·/. Trost / Hülff schickt er zu den so

auff

auff jn bawen. Vest/stet/trewlich halt/ohn list vnd triegen / wie sein Wort vermeldt/ denn er kan nicht liegen.

4. Gott sey lob gesagt vnnd seim einigen Sohne ·/. Heiligem Geist Gott von Art/ mächtig im Throne. Von anbegin er war/ bleibt auch biß ans ende/ all Welt sieht jhn klar/ HErr von vns nicht wende.

Der CXIX. Psalm.

Mattheus Greiter.

ES seind doch selig alle die/ im rechten Glauben wandeln hie / im Gsetz Gottes deß HERREN ·/. Sie seynd doch selig allesampt/die sein zeugniß vor Augen hand/von hertzen jhn begehren. Denn welches Vbelthäter seynd / die wandeln nicht als Gottes Kind/auff seine wege nicht halten / Ach HErre Gott vom Himmelreich/ du hast geboten fleissiglich / ja dein Gebott zu halten.

2. O GOtt daß alles Leben mein / gerichtet würd nach gfallen dein / zu halten deine Rechte ·/. Denn würd sie nicht zu schanden gahn / wenn ich gantz fleissig schawet an/ Deine Gebot all schlechte. So danck ich dir mit Hertzligkeit / die Gricht deiner Gerechtigkeit / die du mich lehrst ohn massen: Denn deine Recht ich halten wil / mit deiner Gnad du zu mir eil/thu mich nicht gar verlassen.

3. Wo bessert nun ein Jüngling zart/ seine Weg / denn so er sich bewahrt/ nach deinen Worten allen:/: Hab dich von gantzem Hertzen mein / gesucht/O Herr/ nicht laß mich hin/ von deinen Gebotten fallen. So hab ich doch die Rede dein / verborgen in mein Hertz hinein / daß ich vor dir nicht sündige/Gebenedeyt du Herre GOtt/lehr mich durch deine Güt vnd Gnad / daß ich dein Rechte finde

4. Nun hab ich mit den Lefftzen mein/ alle Gericht deß Mundes dein/bekennet vnd erzehlet /:Im Weg deiner Zeugniß O Herr/ mit Lust zu wandeln hab ich mehr/ denn all Reichthumb erwehlet. In deim Befehl red ich allein / denn Menschen Gsetz seynd gar nicht rein / Ich schaw auff deine Pfade/ Nach deinen Rechten lust mich viel / Dein Wort ich nicht vergessen wil / Verleih du mir dein Gnade.

Lob Ehr vnd Preiß im süssen. etc.

Such das X. Gloria.

Der ander Theil deß CXIX. Psalms/

Mattheus Greiter.

HIlff Herre Gott dem deinen Knecht/ auff daß ich auch mög leben recht / vnd halten deine Worte :/: Thu auff mein Augen/daß ich seh / daß ich die grossen Wunder speh/deins Gesetzs an allen Orten. Ich bin doch nur ein Gast auff Erd / vnnd bitt daß nicht verborgen werd / vor mir deine

Gebote/ mein Seel fällt vor verlangen ab / das ich nach dein Gerichten hab / allezeit O HErr Gotte.

2. Die Stoltzen thust du schelten hie/ verfluchet seind auch alle die / an dein Geboten fehlen:/: Wend ab von mir die Schand vnd Schmach / denn deiner Zeugniß komb ich nach/vnd thu es nit verhelen. Die Fürsten rathen wider mich / aber dein Knecht der vbet sich / an deinen Worten blossen/ So hab ich grossen Lust zu hand / an dein Zeugnissen allensampt / die seynd meins Raths genossen.

3. Mein Seel klebt an dem Staub der Erd / mach daß ich leb vnd selig werd / nach deinem Wort je mehre./· Hab meine Weg erzehlen thun / So hast du mir geantwort schon/dein Rechte du mich lehre. Den rechten Weg zeig du mir an/ deines Geheiß/so wil ich dann / von deinen Wundern sagen. Mein Seel vor Angst erlieget gar / stärck mich in deinen Worten klar / HErr Gott erhör mein klagen.

4. Den falschen Weg nimb von mir hin/ verleih du mir die Gnade dein / in deinm Gesetz zu leben ./· Den wahren Weg hab ich erwehlt/ vnd hab in kein vergeß gestellt/ deine Gericht darneben. Ich hang an deinen Zeugnissen / vnd bitt O HErr laß mich an den / nur nicht zu schanden werden. Ich lauff den Weg deiner Gebott / Du hast

getröstet O Herre Gott / mein hertz allhie auff Erden.

Such vornen das X. Gloria.

Der CXXI. Psalm.

Burckhard Waldis.

WEnn ich in angst vnd Nothen bin / vnd all mein Trost ist gar dahin / So heb ich auff mein Augen hoch / zum HErrn vmb hülff / vnd denck ihm nach / vnnd wart biß mir geholffen werd / von dem Gott Himels vnd der Erd.

2. Er hält mich auff der rechten bahn / vnd wird mein Fuß nicht gleiten lan / der HErr ist der mich selbst behüt / ob gleich der Feind trotzt / tobt vnd wüt / der Israel schützt vnnd vertritt / der wacht allzeit vnd schlummert nicht.

3. Ob dich deß tags die Sonne sticht / der kalte Mond deß nachts ansicht / doch kompt deß HErren hülff zu hand / hält vber deiner rechten Hand / mit seinem Schatten hülff vnd hut / daß dir kein vnglück schaden thut.

4. Zum Schutz ist stets der HErr bereit / vor allem übel allezeit / den Trost verzeucht Er nicht zu lang / behüt dein Außgang vnd Eingang / hilfft dir zu letzt auß allem Leid / von nun an biß in Ewigkeit.

5. Lob / Ehr vnd Preiß sey inniglich / Gott Vater hoch im Himmelreich / vnnd seinem allerliebsten Sohn / der armen Sünder

Gnadenthron / dem heilgen Geist zugleich bereit/von nun an biß in Ewigkeit.

Der CXXIV. Psalm.

D. Martin Luther.

WEr GOtt nicht mit vns diese zeit / so soll Israel sagen·/. Wer GOtt nicht mit vns diese Zeit / wir hetten müssn verzagen. Die so ein armes häufflein sind/veracht von so viel Menschenkind / die an vns setzen alle.

2. Auff vns ist so zornig ihr Sinn / wo Gott hätt das zu geben ·/. Verschlungen hätten sie vns hin/mit gantzem Leib vnd Leben: Wir wern als die ein Flut ersäufft/ vnd vber die groß Wasser läufft / vnd mit gewalt verschwemmet.

3. GOtt lob vnd danck der nicht zugab/ daß ihr Schlund vns möcht fangen ·/ Wie ein Vogel deß Stricks kompt ab / ist vnser Seel entgangen. Strick ist entzwey/vnnd wir seynd frey/deß HERREN Namen steh vns bey / deß GOttes Himmels vnd Erden.

Such das I. Gloria.

Der vorgehende Psalm auff ein andere Art gesetzt.

D. Justus Jonas.

WO Gott der Herr nicht bey vns hält/ wenn vnser Feinde toben ·/. Vnd Er vnser Sach nicht zufällt / im Himmel hoch dort oben. Wo Er Israels Schutz nicht

ist / vnd selber bricht der Feinde List / so ists mit vns verloren.

2. Was Menschenkrafft vnd witz anfähet/ soll vns billich nicht schrecken:/: Er sitzet an der höchsten stätt/der wird jhrn Rath auffdecken. Wenn sies aufs klugest greiffen an/ so geht doch Gott ein andre Bahn/es steht in seinen Händen.

4. Sie wüten fast vnd fahren her/als wolten sie vns fressen:/: Zu würgen steht all jhr begehr / Gotts ist bey ihn vergessen. Wie Meereswellen einher schlan / nach Leib vnd Leben sie vns stahn / deß wird sich GOtt erbarmen.

4. Sie stellen vns wie Ketzern nach / nach vnserm Blut sie trachten :/: Noch rühmen sie sich Christen höch / die Gott allein groß achten. Ach GOtt der thewre Name dein/ muß jhrer schalckheit Deckel seyn / du wirst ein mal auffwachen.

5. Auffsperren sie den Rachen weit/vñ wollen vns verschlingen :/: Lob vnd Danck sey Gott allezeit/es wird jhn nicht gelingen. Es wird jhr strick zureissen gar/vnd sturtzen jre falsche Lahr/ sie werdens Gott nit wehren.

6. Ach HErr Gott wie reich tröstest du/die gäntzlich seynd verlassen :/: Der Gnaden Thür steht nimmer zu / Vernunfft kan das nicht fassen. Sie spricht : Es ist nun alls verlorn/da doch das Creutz hat new geborn/ erwarte deiner Hülff erwarten.

7. Die Feind seynd all in deiner Hand/ darzu all jhr Gedancken :/: Ihr Anschlag ist dir wol bekandt/ hilff nur/ daß wir nicht wancken. Vernunfft wider den Glauben ficht/ auffs künfftig wil sie trawen nicht/ da du wirst selber tröften.

8. Den Himmel vnd auch die Erden/ hast du HErr Gott gegründet :/: Dein Liecht laß vns helle werden/ das Hertz vns werd entzündet/ In rechter Lieb deß Glaubens dein/ biß an das End beständig seyn/ Die Welt laß jmmer murren.

Such vornen das I. Gloria.

Der CXXV. Psalm.

Mattheus Greiter.

NVn welche hie jhr Hoffnung gar/ auff Gott den HErren legen :/: Die bleiben stets vnwandelbar/ vnd kan sich nicht bewegen. Ihr Glaub ist sat/ kein mangel hat/ von Gott hat er die stärcke/ darumb spricht man: Sie werden bstahn/ gleich wie Sion der Berge.

2. Denn vmb die Stadt Jerusalem/ da ist gar viel Gebirge :/: Damit der Feind kein zugang nem/ daß er sie nicht erwürge: Also thut Gott/ in aller noth/ sein glaubig Volck vmbgeben/ vnd bey jhn stahn/ von jetzund an/ vnd biß ins ewig Leben.

3. GOtt ist gerecht/ vnd allweg gut/ der wird auch nicht zulassen :/: Der Sünder vnd Gottlosen Ruth/ vber die Gottsgenossen.

Auff dz der Grecht/ nicht werd geschmächt/ daß er in sünd nicht falle / mit seiner händ/ daß doch Gott wend / behüt die Frommen alle.

4. O HErr thu wol den Frommen all/ die recht im Glauben leben ·/. Die aber tretten in Abfall/ vnd sich in Irrthumb geben / die wird der Herr / verwerffen ferr/ mit den Sündern zerstören: Aber ohn fehl/ hab Israel/ den Frieden GOttes deß Herren.

Such das IX. Gloria.

Der CXXVII. Psalm.

D. Martin Luhter.

WO Gott zum hauß nit gibt sein gunst/ so arbeit jederman vmbsonst / Wo Gott die Stadt nicht selbst bewacht / so ist vmbsonst der Wächter Macht.

2. Vergebens daß ihr früh auffsteht/ darzu mit Hunger schlaffen geht/ vnnd esst ewer Brodt mit Vngemach / denn wems GOtt gunnt/ gibt ers im Schlaff.

3. Nun sind sein Erben vnser Kind / die vns von jhm gegeben sind / Gleich wie die Pfeil ins starcken Hand / so ist die Jugend Gott bekandt.

4. Es soll vnd muß dem gschehen wol/ der dieser hat sein Kocher voll/ sie werden nicht zu schand noch spott / fur jhrem Feind bewahrt sie Gott.

Such das IV. Gloria.

Der CXXVII. Psalm.

Auff ein andere Composition.

D. Martin Luther.

VErgebens ist all müh vnd kost / wo nit das Hauß Gott selber bawt /. Also ist auch der Mensch trostloß / wo er sein eigen kräfften trawt. Denn wo die Stadt Gott mit seim Rath / nicht selbst erhält vnd schützet / man wacht vnd hüt / ohn Gottes Güt / fürwar da solchs nicht nützet.

2. Was hilffts / daß wir für tag auffstehn / vnd auff vns laden sorgen viel /. So doch all vnser anschläg gehn / allein wie Gottes Ordnung wil. Vnd ob dein Brodt / gleich wird mit noth / vnd kummer vberkommen / wenn Gott dir nit / solches segnet mit / was reicht dir das zu frommen?

3. Der himlisch Vater thuts allein / daß Land vnd Leut wird wol regiert /. Wir sehens täglich / als ich meyn / vnd wenn nicht hütet dieser Hirt / all Regiment / nemb bald ein end / wers noch so vest erbawen / wie elend Leut / seynd wir denn heut? daß wir jhm nit vertrawen.

4 Das Gott den Menschenkindern bschert / das ist alles sein Gnad vnd Güt /. Er ists der sie erhelt vnd nehrt / weñ sich der Mensch am höchsten müht / So ists vmbsonst / ohn Gottes Gunst / Er kan jhr Fußsteig wenden / Gleich wie in eyl / vmbtreibt ein Pfeil / ein starcker in seinen Händen.

5. Wie selig ist nun diese Stadt / die von Gott selber regiret: Das Hauß / so ein Vorsteher hat / den Gott in seinen Wegen führt. Darumb so schaw / daß dein Vertraw / auff jhn allein werd gstellet / deñ ohn sein Hand / ein jedes Land / gewiß zu boden fället.

Such vornen das I. Gloria.

Der CXXVIII. Psalm.

D. Mart. Luther.

WOl dem / der in Gottes Forcht steht / vnd auch auff seinen Wegen geht / dein eigen Hand dich nehren sol / so lebst du recht / vnd geht dir wol.

2. Dein Weib wird in deim Hause seyn / wie ein Reben voll Trauben fein / vnd dein Kinder vmb deinen Tisch / wie Oelpflantzen gesund vnd frisch.

3. Sieh so reich Segen hangt dem an / wo in Gottesforcht lebt ein Mann / von jhm läst der alt Fluch vnd Zorn / den Menschenkindern angeborn.

4. Auß Zion wird Gott segnen dich / daß du wirst schawen stetiglich / das Glück der Stadt Jerusalem / vor GOtt in Gnaden angenehm.

5. Fristen wird Er das Leben dein / vnd mit Güte stets bey dir seyn / Daß du sehen wirst Kindes Kind / vnd daß Jsrael Friede findt.

Such das IV. Gloria.

Der CXXX. Psalm.

D. Mart. Luth.

AVß tieffer noth schrey ich zu dir/ HErr Gott erhör mein ruffen/: Dein gnädig Ohren kher zu mir/ vnnd meiner bitt sie öffne: Denn so du wilt das sehen an/ wie manche Sünd ich hab gethan/ wer kan HERR vor dir bleiben?

2. Es steht bey deiner Macht allein/ die Sünden zu vergeben:/: Daß dich förcht beyde groß vnd klein/ auch in dem besten Leben/ Darumb auff GOtt wil hoffen ich/ mein Hertz auff jhn soll lassen sich/ ich wil seins Worts erwarten.

3. Vnd ob es wehrt biß in die Nacht/ vnd wider an den morgen:/: Doch soll mein Hertz an Gottes Macht/ verzweiflen nicht noch sorgen. So thu Israel rechter art/ der auß dem Geist geboren ward/ vnd seines Worts erwartet.

4. Ist nun bey vns der Sünden viel/ bey Gott ist viel mehr Gnaden:/: Sein Hand zuhelffen hat kein ziel/ wie schwer wir sind beladen/ Er ist allein der gute Hirt/ der Israel erlösen wird/ auß seinen Sünden allen.

Such vornen das I. Gloria.

Der vorgehende Psalm/ anderst gestelt/ durch

D. Martin Luther.

AVß tieffer noth schrey ich zu dir/ HErr Gott erhör mein ruffen:/: Dein gn

dig Ohren kehr zu mir/vñ meiner bitt sie offen: Deñ so du wilt das sehen an/was Sünd vnd vnrecht ist gethan/wer kan HErr vor dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts denn Gnad vnnd gunst/die Sünde zuvergeben: /: Es ist doch vnser thun vmbsonst/auch in dem besten Leben/vor dir niemand sich rühmen kan/es muß dich förchten jederman/ vnnd deiner Gnaden leben.

3. Darumb auff Gott wil hoffen ich/auff mein verdienst nicht bawen:/:auff jhn mein Hertz soll lassen sich/ vnnd seiner Güte trawen/die mir zusagt sein werthes Wort/das ist mein Trost vnd trewer Hort/ deß wil ich allzeit harren.

4. Vnd ob es wehrt biß in die Nacht/ vnd wider an den morgen: /: doch soll mein hertz an Gottes Macht/ verzweiflē nit noch sorgē So thu Jsrael rechter art/der auß dē Geist erzeuget ward/vnd seines Gottes erharre.

5. Jst nun bey vns der Sunden viel/bey Gott ist viel mehr Gnaden: /: Sein Hand zuhelffen hat kein ziel/ wie groß auch sey der schaden Er ist allein der gute Hirt/der Jsrael erlösen wird/auß seinen Sunden allen.

Such vornen das I. Gloria.

Der CXXXIII. Psalm.

Conrad Hubert.

MVn sieh wie fein vnnd lieblich ist/recht Brüderlichen leben:/:nach Einigkeit in

JEsu Christ / mit reinem Hertzen streben. Denn einerley gesinnet seyn / verschafft einander dulden fein / vnd von sich messig halten / da wil die Lieb selbst walten.

2. Es möcht so köstlich nimmer seyn / die köblich Balsam Salbe :/: die Aaron floß vom Haupt herein / in Bart vnd allenthalben: Als köstlich ist die Einigkeit / der allgemeinen Christenheit / auff Gottes Wort gegründet / dergleichen man nicht findet.

3. Das edle Thaw vom Berg Hermon / so wunsam möcht nicht kommen :/: Dem dürstigen Gebirg Sion / daß es brächt lust vnd frommen: Als wunsam sich deß Geistes krafft / erbreitet durch solch Brüderschafft / bey allen Gottes Kinden / an heil kan nichts erwinden.

4. Denn da wil selbst der milde GOTT sein Segen lassen walten :/: Mit Trost vnd Hülff in aller Noth / ob solchem tapffer halten. Verheisset ferner auch darzu / in diesem Elend gute Ruh / vnd dort das ewig Leben / durch Christum jhn zu geben.

Such das *III.* Gloria.

Der *CXXXVII.* Psalm.

Wolgang Dachstein.

AN Wasserflüssen Babylon / da sassen wir mit schmertzen /: Als wir gedachten an Sion / da weynten wir von Hertzen. Wir hiengē auff mit schwerem muth / die Orgeln vnd die Harpffen gut / an jhre Bäum

Weyden / die drinnen ſeind in jhrem Land/ da muſten wir viel ſchmach vnd ſchand/ täglich von jhnen leiden.

2. Die vns gefangen hielten lang / ſo hart an ſelben orten:/:begerten von vns ein Geſang/ mit gar ſpöttlichen worten / vnd ſuchten in der trawrigkeit/ein frölichn Gſang in vnſerm Leid/ ach lieber thut vns ſingen / ein Lobgeſang/ein Liedlein ſchon/ von den Gedichten auß Zion/das frölich thut erklingen.

3. Wie ſollen wir in ſolchen zwang / vnnd elend jetzt vorhanden:/:dem HErren ſingen ſein Geſang / ſo gar in frembden Landen? Jeruſalem vergiß ich dein/ſo woll Gott der Gerechte mein/ vergeſſen in mein leben/ wenn ich nicht dein bleib eingedenck / mein Zung ſich oben anehenck/ vnd bleib am Rachen kleben.

4. Ja wenn ich nicht mit gantzem fleiß/ Jeruſalem dich ehre:/: Jm Anfang meiner Frewden preiß/von jetzt vnd jmmer mehre. Gedenck der Kinder Edom ſehr/ am tag Jeruſalem O HErr/die in jhr Boßheit ſprechen: Reiß ab/reiß ab/zu aller ſtund/vertilg ſie gar biß auff den grund/den boden wollen wir brechen.

5. Du ſchnöde Tochter Babylon/ zerbrochen vnd zerſtöret: /: Wol dem der dir wird gebn den Lohn/ vnnd dir das widerkehret/ Dein Vbermuth vnd Schalckheit groß/vnd [illegible]ſt dir auch mit ſolcher Maß/wie du vns

haß

hast gemessen. Wol dem der deine Kinder klein/ Erfaßt vnnd schlegt sie an ein Stein/ damit dein werd vergessen.

Such das II. Gloria.

Der CXXXIX. Psalm.

Heinrich Vogtherr.

HErr Gott der du erforschest mich/ erkennst mein gantzes Leben:/: Mein aufferstehen vnd sitzen ich / Bekenn von dir wird geben. All mein gedancken so ich han/ von dir O Gott eröffnet stahn/ erkenst mein thun vnd lassen/ denn du stets bist vmb meinen Pfad / der rings weiß vmb mein Läger gaht/ späest auß all meine Strassen.

2. Es ist kein Wort in meinem Mund/ noch Red auff meiner Zungen:/: Das dir nit alles vor sey kund/ ehe sie wern gred noch gesungen. Ich geh/ steh/ was ich jmmer thu/ so bistu da vnnd sihst mir zu / ohn dich nichts guts vollbringe/ du richtests deñ vor in mir an / dein Hand mich kräfftig führ auff der Bahn/ mir mag sonst nicht gelingen.

3. Ich bin zu schwach in meim Verstand/ solch Heimligkeit zurlangen:/: Vernunfft treibt darauß nur ein thand / im Glauben wirds empfangen. Wo soll ich hingehn vor deim Geist / der aller Hertzen gedancken weist / dein Angsicht weiß mein fliehen? Fahr ich gen Himmel/ so bist du da/ auch in der Höll/ vnnd anders wo / kan mich dein nicht entziehen.

4. Nem ich Flügel der Morgenröt/vñ bleib am End des Meeres:/: Dein Hand wird mich auß aller noth/erhalten vnd ernehren/ Sprech ich: Finsterniß decken mich/ so gilt der Tag vnnd Nacht dir gleich / die Nacht leucht wie der Tage/bey dir finster nicht finster ist/ all heimlich Sünd zu aller frist / dir niemand mag verschlagen.

5. Mein Nieren hast in deiner gwalt/auch all mein heimlich Lüste:/:wie ich in Mutter Leib war gstalt/ ohn mich hasts zugerüstet. Dein rechte Hand / stets war ob wir / von Hertzen grund deß danck ich dir / deiner wunderlichen Thaten/damit du mich machst wundersam/ mein Seel solch gutthat wol vernam/daß es gefiel deim Rahten.

6. All mein Gebein hastu gezehlt / da ich solt gbildet werden:/:Dein Augen auch auff mich gestellt / da ich lag in der Erden. In Mutter Leib noch vnbereit / deß kein Vernunfft nicht weiß bescheid/mein Tag vor dir sind gzehlet / darvon noch zu kein Mensch mag thun / auff deim Buch all geschrieben stahn/ wie lang dus hast erwehlet.

7. Wie köstlich seynd vor mir O GOtt/ dein vielfaltig gedancken:/: Ihr Sum̃ deß Sands am Meere hat/von dir werd ich nit wancken/ so ich vom Tod auch sonst auffwach/dein gnad mich halt in aller Sach/bey dir wil ich stets bleiben/die gottloß Rott/ O [illegible]hster GOTT / die töd/ tilgs auß/vnnd

machs

machs zuspott/das Blutvolck gar vertreibe.
8. Sie reden stets vnrecht von dir / was dient zu jhren Sachen:/:so bald dein Wort klar wil herfür / ohn Vrsach sich auffmachen. Ich Haß ja HErr die Hässer dein/die dir vnnd deim Wort zuwider seyn/dawider allczeit streben / darumb sie mir all werden feind/viel schmach vnd leids erzeigen seind/ wollst mir das Siegen geben.
9. Erforsch mich HERR / erfahr mein Hertz/versuch all mein gedancken:/:vñ sieh/ ob mein thun hinderwertz / auff einig Seit woll wancken. Ob ich sey gtretten ab der bahn/ laß mich O HErr nicht für baßgahn/ auff rechtem weg mich leite / der dir gefall vnd ewig sey/mein Gwissen / Leib vnd Seel dir frey/ewig stets sey bereite.

Such vornen das *II.* Gloria.

Der *CXLII.* Psalm.

Im Thon:

Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ/2c.

D. Cornel. Becker.

ICh schrey zu meinem lieben GOTT/ vnd ruff mit lauter Stimme/ Ich fleh dem HERRN in meiner noth/zu jhm stehn all mein sinne/ Ich wil so fleissig als ich kan/ Für ihm mein Hertz außschütten/flehen vñ bitten/Er wird mich nicht verlan/wird helffen durch sein Güte.
2. Wenn mein Geist ist in Angst verstrickt/ ... so thustu meiner pflegen/sie legen mir d...

Jhre tück / Fallstrick auff meinen wegen/ Schaw du zum recht / nim dich mein an/ es kan mich niemand retten/ auß meinen nöhten/ mich schewet jederman/ vnnd thut von mir abtretten.

3. Zu dir/ Herr/ schrey ich inniglich / wenn Angst vnnd noth vorhanden:/: Jch sprech: Du bist mein Zuversicht / Mein Theil ins Lebens Lande/ Ach HErr/ vernim die rede mein/ merck auff mein sehnlich klagen/ Jch muß sagen: Die Feind zu mechtig seyn/ die mich so vbel plagen.

4. Jch leide noth vnd vngefell / hilff mir/ daß ich nicht wancke/ führ aus dem Kercker meine Seel/ daß ich deinem Namen dancke/ So werden sich gerechte Leut / zu mir samlen mit fleisse / vnd dich preisen / der du mir allezeit/ dein Hülff vnd Trew beweisest.

Der CXLVI. Psalm.

Jm Thon.

Hats Gott versehen/ wer wil es/ ꝛc.

D. Cornel. Becker.

MEin Seel soll loben Gott den HErrn/ Jch Lob jhn ja von hertzen gern/ ich wil Lobsingen meinem Gott/ so lang ich leb/ biß in den Todt.

2. Verlast euch doch auff Fürsten nicht/ setzt nicht auff sie ewr Zuversicht/ denn sie nichts mehr als Menschen sind / bey denen man kein Hülffe find.

3. Deß Menschen geist muß doch davon/ Er wird zur Erde widerumb / als denn sein anschläg sind verlohrn / vnd alles was er jm erkohrn.

4. Selig ist der zu jeder frist / des Hülffe der Gott Jacob ist/ der sein vertrawen in der noth/ allein setzt auff des Lebens GOTT.

5. Er hat Himmel / Erd vnd das Meer/ gemacht mit allem jhrē Heer/ Setz nur auff jhn dein Zuversicht / denn er helt glauben ewiglich.

6. Er schaffet recht/ vnd hilfft so bald / denen die leiden groß gewalt / die hungrigen speist er mit Brod/ vnd wendet der gefangnen noth.

7. Der Herr macht sehend blinde Leut/ Er liebt vnd schützt Gerechtigkeit / sein starcke Hand richt auff geschwind/alle die niedergschlagen sind.

8. Waisen vnnd frembdling er behüt / erweiset seine Trew vnd Güt/an armen Witwen hoch beschwert / gottloses thun zu rück er kehrt.

9. Darauff steht vnser Zuversicht / der HERR ist König ewiglich/deinen GOTT/ O Zion / allezeit / Halleluia singen wir mit frewd.

Der CXLVII. Psalm.

LObet den HErren / Lobet den HErren/ den er ist sehr freundlich/es ist sehr k

lich vnsern Gott zu Loben/ vnsern GOtt zu Loben/ sein Lob ist schön vnnd lieblich an zuhören/ Lobet dē HErren/ Lobet den HErren.

2. Singet gegen einander/ Singet gegen einander/ dem HErren mit dancken/ Lobt jn mit Harpffen vnsern Gott den werthen/ vnsern Gott den werthen/ denn er ist mächtig vnd von grossen kräfften/ Lobet den Herren/ Lobet den HErren.

3. Er kan den Himmel/ er kan den Himmel/ mit Wolcken bedecken/ vnnd gibet Regen wenn er wil auff Erden/ wenn er wil auff Erden/ er läst Graß wachsen hoch auff dürren Bergen/ Lobet den HErren/ Lobet den HErren.

4. Der allem Fleische/ der allem Fleische/ Gibet seine Speise/ dem Vieh sein Futter Väterlicher weise/ Vätterlicher weise/ den jungen Raben die jhn thun anruffen/ Lobet den HErren/ Lobet den HErren.

5. Er hat kein luste/ er hat kein luste/ an der stärck deß Rosses/ noch wolgefallen an jemandes Beinen/ an jemandes Beinen/ jhm gefallen all die auff jhn trawen/ Lobet den Herren/ Lobet den HErren.

6. Dancket dem HERREN/ dancket dem HErren/ Schöpffer aller dingen/ der Brunn deß Lebens thut auß jhm entspringen/ thut auß jhm entspringen/ gar hoch vom Himel her auß seinem Hertzen/ Lobet den HErren/ Lobet den HErren.

7. O JEsu Christe/ O JEsu Christe/ Sohn deß Allerhöchsten/ gib du die Gnade allen frommen Christen/ allen frommen Christen/ daß sie dein Namen ewig preisen Amen. Lobet den HERREN/ Lobet den HErren.

Der Lob-Gesang Zachariæ.
Johann Englisch.

GEbenedeyt sey GOTT der HErr/ deß Jsraels der Höchste:/: Der hat besucht vnnd geschickt her/ daß er sein Volck erlöß-te/ hat auffgericht / wie man jetzt sicht / von Davids Hauß das Horen / der Seligkeit/ den Sündern bereit/ die darzu seynd erkoh-ren.

2. Vor langerzeit hats zugesagt/ durch den Mund der Propheten:/: Zu retten sie ist er bereit/ von den Feinden auß nöhten / vons hassers Hand/die allesampt/wie er denn hat verheissen / Barmhertzigkeit / weit außge-breit/den Vätern ists geleistet.

3. Er hat gedacht an seinen Bund/ dem Abraham geschworen:/: Dadurch denn auch ein jeder kund / von GOtt auß forcht erkohren/ von Feindes krafft/ an GOTT behafft/ mit heilger forchte strebē/in grech-tem Sinn/gantz frey dahin/ dieweil/er hat das Leben.

4. Vnnd du viel seligs Kindelein / wirst Gotts Prophet genannt:/: Denn sein Vor-gänger solt du seyn/Auff daß er werd erke[nnt]

net/ Zur Seligkeit/ auch werd bereit/ sein Volck dahin die Strasse/ wenn er hinlaßt/ jhr Missethat/ macht sie so quit vnd losse.
5. Durch sein Barmhertzigkeit das gschicht/ die obenrab sich leitet: /: Darinn gar bald den Trost ersicht/ der jämmerlich lag gespreitet/ in Finsterniß/ vnd Todes biß/ darinn so gar ohn muthe/ drumb vnser Fuß/ nimr schlupffen muß/ auß Friedens Strassen gute.

Das *Magnificat*, Luc. am. 1. Cap.

MEine Seel erhebt den HErren/ vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heylandes.
2. Denn er hat seine elende Magd angesehen/ Sihe von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.
3. Denn er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ vnd deß Name heilig ist.
4. Vnnd seine Barmhertzigkeit wäret immer für vnnd für/ bey denen/ die jhn fürchten.
5. Er vbet Gewalt mit seinem Arm/ vnnd zerstrewet die hoffärtig sind in jhres Hertzen Sinn.
6. Er stösset die Gewaltigen vom Stuel/ vnd erhebt die Elenden.
7. Die Hungerigen füllet er mit Gütern/ vnd lässet die Reichen leer.

8. Er

8. Er dencket der Barmhertzigkeit / vnnd hilfft seinem Diener Jsrael auff.

9. Wie er geredt hat vnsern Vätern / Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

Der Lobgesang Mariæ / Luc. 1.

Simphorian Pollio.

MEin Seel erhebt den HErren mein / mein Geist thut sich erspringen :/: In dem der soll mein Heyland seyn / Maria so thut singen. Mich schlechte Magd / auch nichtigkeit / allein hat angesehen / in mir volbracht / sein Göttlich Macht / all Gschlecht mit Lob veriähen.

2. Sein Nam der ist allein bereit / vnnd thut all Welt ergetzen :/: Die sich in sein Barmhertzigkeit / mit forcht allzeit thun setzen. Denn sein Gewalt / von ander spalt / so er sein Arm thut regen / was Hoffart treibt / kein gwalt auch bleibt / vom Stuel thut ers bewegen.

3 Was Demuth / Gdult vnnd Hunger hat / die wil er gäntzlich speisen :/: hoch setzen sie vnd machen satt / damit sein Gwalt beweisen. Die Reichen schon / lest lehr hingan / thut sie in trawren setzen / doch was arm ist / dem hie gebrist / wil er mit frewd ergetzen.

4. Der HErr nam an auch seinen Knecht / den Jsrael viel frommen :/: Barmhertzigkeit die macht das schlecht / daß er ihn an hat gnommen. Wie ers denn vor / de Vätern zwar / vor langem hatte zugesagt

auch Abraham/vnd was je kam / vom Samen sein in Ewigkeit.

5. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/vnd auch dem heilgen Geiste:/:als es im anfang war vnnd nun/ der vns sein gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem Pfad/daß vns die Sünd der Seel nicht schad/ wer das begert / der wird gwährt / nun sprecht von Hertzen Amen.

Der dritte Theil dieses Gesangbüchleins / helt in sich die sechs Stück Christlicher Lehre/ darinn der Catechismus kurtz gefasset ist.

Ein Christlich Gesang vor dem anfang der Kinder Predigt zusingen.

D. Johann Zwick.

HErr Gott dein trew mit gnaden leist/ vnd schick herab dein heiligen Geist/der vns die Warheit lehre:/:Vnd gib verstand Gmüth/ Sinn vnnd Hertz/ daß vns dein Wort nicht sey ein Schertz / ja gantz zu dir bekehre. O Gott dein Gnad daran beweiß/ daß sich wol schick zu deinem Preiß/All vnser thun vnd lassen/was hindern mag/ daßelbig wend/was fürdern mag/ das gib behend/zu wandeln deine Strassen.

2. Vnd zeuch vns wol/ HErr bey der zeit/

BiR

wir wissen nicht was Alter gibt/auch nicht wie viel der tagen:/: Zucht/Glauben/forcht/ fried/lieb vnd trew/Lehr vns dein Geist/der vns mach new / das wol er nicht versagen. Er bhüt allzeit vor falscher Lehr/ der bösen Welt auch trewlich wehr/damit sie vns nicht blende. Er theil vns sein Barmhertzigkeit/ Zeyg vns dadurch die Seligkeit/ vnnd helff mit Gnaden zum Ende.

3. Jetzund so bitten wir dich HErr/ bestät vnnd stärck die wahre Lehr / in vnsern Hertzen allen:/: Denn das ist war / wie böß wir seynd/ begeren wir doch deine Kind/zu seyn/ vnd dir zu gfallen. So zeig nun Gott dein Gnad vnnd Gunst / erfull das Hertz mit wahrer brunst / der Liebe vnnd deß Glaubens/ daß wir mögen / wie dirs gefelt / das Leben schliessen/vnd der Welt/gar bald zum End erlauben.

Ein ander Gesang vor anfang deß Catechismi zu singen.

Johann Zwick.

GElobet sey der HErre Gott/ein Vater vnser allen:/: Der vns auß nichts geschaffen hat/vnd jhm hat lassen gfallen/daß wir jetzt sind/die liebste Kind / Im heilgen Geist geboren / durch Jesum Christ/ ders Leben ist/ Sonst weren wir verlohren.

2. So du denn vnser Vater bist/vnd weist was deinen Kindern:/: Im elend dieser Welt gebrist/so gib daß wir dich finden

Gnaden all/ daß keins Abfall / daß vns in gleichem Gmüte/in ghorsamkeit/vor allem Leid/ dein heiligs Wort behüte.

3. Du hast vns Leib vnd Seel gespeist / nun gib vns daß wir leben:/: Daß vnser Glaub vnd Lieb dich preiß/die vns dein Gnad muß geben. Daß durch dein Trew / die Sünd vns rew/ von der vns hat gewaschen/ Christus dein Sohn / denn sein Blut fron/ hat vns die Höll erloschen.

Ein Kinder-Lied/ vmb Erhaltung der Kirchen vnd Schulen.

Johann Flinner.

WJr Kinderlein dancken GOttes Güt/ daß er noch Kirch vnd Schul behüt/ vnd bitten jhn daß ers erhalt / Biß wir in Gnaden werden Alt.

2. GOtt Vater gib durch deinen Sohn/ daß wir dich recht erkennen thun/ vnd in jhm leben allezeit / Von nun an biß in Ewigkeit.

Die Zehen Gebot Gottes.

D. M. Luther.

DJß seynd die heiligen Zehen Gebot/die vns gab vnser HErre GOtt/ durch Mosen seinen Diener trew / Hoch auff dem Berg Sinai/ Kyrieeleison.

2. Jch bin allein dein GOtt vnd HErr/ kein Götter solt du haben mehr/ du solt mir gantz vertrawen dich / von Hertzen grund lieben mich/ Kyrieeleison. 3. Du

3. Du solt nicht fuhren zu vnehren/ den Namen Gottes deines HErrn/ Du solt nicht preisen Recht noch Gut/ ohn was Gott selbst redt vnd thut/ Kyrieeleison.

4. Du solt heiligen den siebenden Tag/ daß du vnd dein Hauß ruhen mag/ du solt von deim Thun lassen ab/ daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyrieeleison.

5. Du solt ehrn vnd gehorsam seyn/ dem Vater vnd der Mutter dein/ vnnd wo dein Hand jhnn dienen kan/ so wirst du langes leben han/ Kyrieeleison.

6. Du solt nicht tödten zorniglich/ Nicht hassen noch selbst rechen dich/ Gedult haben vnd sanfften Muth/ vnnd auch deim Feind thun das gut/ Kyrieeleison.

7. Dein Ehe soltu bewahren rein/ daß auch dein Hertz kein ander meyn/ vnnd halten keusch das Leben dein/ mit Zucht vnd Mässigkeit fein/ Kyrieeleison.

8. Du solt nicht stehlen Gelt noch Gut/ nicht wuchern jemands Schweiß vnd Blut/ du solt auffthun dein milde Hand/ den Armen in deinem Land/ Kyrieeleison.

9. Du solt kein falscher Zeuge seyn/ nicht liegen auff den Nechsten dein/ sein vnschuld solt auch retten du/ vnd seine Schand decken zu/ Kyrieeleison.

10. Du solt deins Nechsten Weib vnnd Hauß/ begeren nicht noch etwas drauß/ du solt jhm wündschen alles gut/ wie dir dein Hertz selber thut/ Kyrieeleison.

11. Die Gbott all vns gegeben sind/ daß du dein Sünd O Menschen Kind/ erkennen solt/ vnd lernen wol / wie man vor Gott leben soll/ Kyrieeleison.

12. Das helff vns der HErr Jesu Christ/ der vnser Mitler worden ist/ Es ist mit vnserm thun verlohrn/ verdienen doch eitel zorn/ Kyrieeleison.

Die Zehen Gebot GOttes gantz kurtz gestellet.

D. Martin Luther.

MEnsch wiltu leben seliglich / vnd bey Gott bleiben ewiglich/ Solt du halten die Zehen Gebot / die vns gebeut vnser GOtt/ Kyrieeleison.

2. Dein Gott allein vnd HErr bin ich/ kein ander GOtt soll jrren dich/ trawen soll mir das Hertze dein / mein eigen Reich solt du seyn / Kyrieeleison.

3. Du solt mein Namen ehren schon / vnd in der Noth mich ruffen an/ du solt heilgen den Sabbath Tag / daß ich in dir wircken mag/ Kyrieeleison.

4. Dem Vater vnd der Mutter dein/ Solt du nach mir gehorsam seyn/ Niemand tödten/ noch zornig seyn / vnd deine Ehe halten rein/ Kyrieeleison.

5. Du solt eim andern stehlen nicht/ auff iemands falsches zeugen nicht/ deines Nechsten Weib nicht begern/ vnd all seins Guts gern entbern/ Kyrieeleison.

Der heilig/ Christlich vnnd Aposto-
lisch Glaube.

Matthæus Greiter.

ICh glaub in Gott Vater den Allmächtigen/ Schöpffer Himels vnd der Erden. Vnnd in JEsum Christum seinen einigen Sohn/ vnsern HErren/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen/ gelitten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vnd begraben/ abgestigen zu der Höllen/ am dritten Tag erstanden ist von den Toden/ auffgestiegen zu den Himmeln/ sitzet zu der Rechten Gottes deß Vaters deß Allmächtigen/ dannen er künfftig ist zu richten Lebendige vnnd die Todten. Ich glaub in den heiligen Geist/ ein heilige Christliche Kirch/ Gmeinschafft der Heiligen/ Ablaß der Sünden/ Vrständ deß Fleisches/ vnd ein ewiges Leben Amen.

Der Christlich Glaub/ nach den dreyen
Hauptartickeln.

D. Martin Luther.

WIR glauben all an einen GOTT/ Schöpffer Himels vnd der Erden/ der sich zum Vater geben hat/ daß wir seine kinder werden. Er wil vns allzeit ernehren/ Leib vnd Seel auch wol bewahren/ Allem vnfall wil er wehren/ kein Leid sol vns widerfahren/ Er sorget für vns/ hüt vnd wacht/ es steht alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ/ seinen Sohn vnd vnsern HErren/ der ewig bey dem Vater ist/ gleicher Gott von macht vñ Ehren/ von Maria der Jungfrawen/ ist ein wahrer Mensch geboren/ durch den heiligen Geist im Glauben/ für vns die wir waren verloren/ am Creutz gestorben/ vnnd vom Todt/ wider aufferstanden durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist/ Gott mit Vater vnd dem Sohne/ der aller Blöden Tröster heist/ vnd mit Gaben zieret schone/ Die gantz Christenheit auff Erden/ hält in einem Sinn gar eben/ hie all Sünd vergeben werden/ Das Fleisch soll auch wider Leben/ nach diesem Elend/ ist berett/ vns ein Leben in Ewigkeit.

Ein anders.

ICh glaub in GOtt/ der geschaffen hat/ den Himmel vnd die Erden/ Allmächtigen GOtt Vater mein/ der vns hat lassen werden die Kinder sein/ ja wenn wir leben vberein.

2. Auch Jesus Christ/ sein Sohn Er ist/ vom heilgen Geist empfangen/ von Jungfraw zart/ geboren ward/ Maria ist jhr Name/ ist worden Fleisch/ auff daß er vnser Sünden zerreiß.

3. Gelitten hat am Creutz den Todt/ vnd ist darnach begraben/ gestiegen schnell ab zu der Höll/ von Todten frey erhaben/ am dritten Tag/ erstanden ist er auß dem Grab.

4. Gen Himmel fuhr/ nach Gottes schwur/ wol an deß Vaters Seiten/ von dann Er wird/ der rechte Hirt/ vns richten zu den Zeiten/ am Jüngsten Tag/ da niemand widerstreben mag.

5. Ich glaub darbey/ daß gleiche sey/ der heilig Geist in beyden/ Dreyfaltigkeit/ ein Gottheit Kleid/ in Einigkeit thut schweben/ ein Kirch auch ist/ die heilig Gmeine Jesu Christ.

6. Ablaß der Sünd/ glaub ich all stund/ Vrständ deß Fleischs darneben/ ein jedem lohn/ nach seinem Thun/ darnach das ewig Leben/ singt zusammen/ all gleich von Hertzen Amen.

Deß HErrn Christi Lehre/ wie man beten soll/ Luc. 11. Matth. 6.

VNser Vater in dem Himmel/ Dein Nam werd geheiliget/ dein Reich kōm/ Dein Will geschech auff Erden wie im Himmel/ Gib vns heut vnser täglich Brodt/ vnd vergib vns vnser Schuld/ als auch wir vnsern Schuldigern vergeben/ vnd führe vns nicht in Versuchung/ sondern erlöse vns vom Bösen/ Amen.

Das Vater vnser kurtz außgelegt.

D. Martin Luther.

VNser Vater im Himmelreich/ der du vns alle heissest gleich/ Brüder seyn vnnd dich ruffen an/ vnnd wilt das beten von vns han/ Gib daß nicht bet allein

der Mund / hilff daß es geh auß Hertzen grund.

2. Geheiligt werd der Name dein / Dein Wort bey vns hilff halten rein / Daß auch wir leben heiliglich / nach deinem Namen würdiglich / Behüt vns HErr für falscher Lehr / das arm verführte Volck bekehr.

3 Es komb dein Reich zu diser zeit / vnd dort hernach in Ewigkeit / Der heilig Geist vns wohne bey / mit seinen Gaben mancherley / deß Satans Zorn vnd groß gewalt / zerbrich für jhm / dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh HErr Gott zugleich / auff Erden wie im Himmelreich / Gib vns Gedult in Leidens Zeit / Gehorsam seyn in Lieb vnd Leid / Wehr vnnd stewr allem Fleisch vnnd Blut / das wider deinen Willen thut.

5. Gib vns heut vnser täglich Brodt / vnd was man bdarff zur Leibes Noth / Behüt vns HErr für Vnfried vnnd Streit / für Seuchen vnd für thewrer Zeit / daß wir in gutem Frieden stehn / der Sorg vnd Geitzes müssig gehn.

6. All vnser Schuld vergib vns HErr / daß sie vns nicht betrüben mehr / Wie wir auch vnsern Schuldigern / jhr Schuld vnd Fehl vergeben gern / Zu dienen mach vns all bereit / in rechter Lieb vnd Einigkeit.

7. Führ vns HErr in Versuchung nicht / wenn vns der böse Geist anficht / zur lin-

cken

cken vnd zur rechten Hand / hilff vns thun starcken Widerstand / Im Glauben vest vnnd wol gerüst / vnd durch deß Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem vbel vns erlöß / Es seind die Zeit vnd Tage böß / Erlöß vns von dem ewigen Tod / vnd tröst vns in der letzten Noth / bescher vns auch ein setigs End / nimb vnser Seel in deine Hand.

9. Amen / das ist / es werde wahr / stärck vnsern Glauben immerdar / auff daß wir ja nicht zweifeln dran / was wir hiemit gebeten han / auff dein Wort in dem Namen dein / so sprechen wir das Amen fein.

Das Vater vnser kurtz verfast.
Im Thon.
Erhalt vns HErr bey deinem. rc

HErr Gott der du mein Vater bist Ich schrey im Namen JEsu Christ / zu dir auff sein Wort / Eyd vnd Todt / hör Helffer trew in Angst vnd Noth.

2. Laß vns dein Wort / stärck vns im Geist / hilff daß wir thun was du vns heisst / Gib Fried / schutz / gute Freund vnd Brod / behüt die Stadt du trewer Gott.

3. Erret von Sünd / Teuffel vnnd Todt / auß Leibes vnd der Seelen Noth / ein seligs Stündlein mir bescher / dein ist das Reich / Krafft / Preiß vnd Ehr.

4. Auff dein Wort sprech ich Amen HErr / auß Gnaden mein kleinen Glauben mehr /

du bist allein der Vater mein/ laß mich dein Kind vnd Erbe seyn / Amen.

Noch ein anders.

VAter vnser im Himmelein/ zu dir kommen wir Kinderlein/ vnnd bitten dich von Hertzen dein/wollst vnser Schirm vnd Schatten seyn.

2. O du hertzliebstes Jesulein / hilff vns durchs bitter Leiden dein / Send vns dein liebe Engelein / daß sie stets vmb vnd bey vns seyn.

3. Komb heiliger Geist ins Hertz hinein/ vnd mehr in vns den Glauben rein / Deß Satans Gifft vertreib allein / bhüt vnser armes Seelelein.

4. Vater wir sind dein Kinderlein/ JEsu wir sind dein Brüderlein / Heiliger Geist dein Tempelein / der lieben Engel Gsellelein.

5. Laß vns HErr dir befohlen seyn / wir sind dein elend Häuffelein / dem Teuffel sind wir viel zu klein/ wo du nicht hilffst deiner Gemein.

6. Für allem Vbel bhüt die dein / Bhüt vnser Leib vnd Leben fein / Bschehr vns ein seligs Stündelein/ Führ vns ins Himmels Gärtelein.

7. Da wolln wir gut Gesängelein / mit Hertzen Mund vnnd Händelein / Singen spielen vnd frölich seyn / Dir sey Lob/ Preiß vnd Ehr allein.

Das Vater vnser kurtz.
Im Thon:
HErr Gott nun sey gepreiset/ ꝛc.

O Vater aller Frommen / geheiligt werd dein Nam:/: Laß dein Reich zu vns kommen / dein Will der mach vns zahm/ Gib Brodt / vergib die Sünde/ kein args das Hertz entzünde / löß vns auß aller Noth/ Amen.

Das Vater vnser auff ein andere weiß.

VAter vnser / der du im Himmel bist/ das ist/ du herrschest an allen Orten:/: Wir deine Kinder im Elend hie so arm/ erbarm dich vnser nach dein Worten: Geheiligt werd in vns dein Nam/ gantz lobesam/ in allem vnserm Leben / allein dir Lob vnd Preiß werd geben.

2. Zukomb dein Reich / vns armen Kindern schier / regier / mit Krafft in vnsern Sinnen:/: Daß wir all gleich / recht beten/ dein Will werd auff Erd/ als wie im Himmel drinnen. Gib vns heut vnser täglich Brod/ auch in der Noth/ wollst vnser Seelen weiden / dein Heiligen Geist nicht von vns scheiden.

3. Ewiger Gott / vergib vns vnser schuld/ mit Huld/ daß wir vergebn den Feinden:/: Hie ringt der Todt / wird allem Fleisch zu schwer/ O HErr / hilff du vns vberwinden. Führ vns HERR in Versuchung nicht/

So es deñ gschicht/ wollst vns nicht drumb verdammen / Sondern löß vns vom Vbel/ Amen.

Von der heiligen Tauff/

D. Mart. Luther

CHrist vnser HERR zum Jordan kam/ nach seines Vaters Willen:/: Von Sanct Johanns die Tauffe nam / Sein Werck vnnd Ampt zurfüllen. Da wolt Er stifften vns ein Bad / zu waschen vns von Sünden / ersäuffen auch den bittern Todt/ durch sein selbst Blut vnd Wunden/es galt ein newes Leben.

2. So hört vnnd mercket alle wol / was GOtt heisst selbst die Tauffe:/: Vnd was ein Christe glauben soll / zu meiden Ketzer Hauffen. GOtt spricht vnd wil/daß Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser/ Sein heiligs Wort ist auch darbey / mit reichem Geist ohn massen / der ist allhie der Täuffer.

3. Solchs hat Er vns beweiset klar/ mit Bilden vnd mit Worten:/: Deß Vaters Stimm man offenbar/ daselbst am Jordan hörte. Er sprach: das ist mein lieber Sohn/ an dem ich hab gefallen/ den wil ich euch befohlen han/ daß ihr jhn höret alle/ vnnd folget seiner Lehre.

4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/ in seiner zarten Menschheit:/: Der heilig Geist her-

hernider fährt / in Taubenbild verkleidet. Daß wir nicht sollen zweiffeln dran / wenn wir getauffet werden / all drey Person getauffet han / damit bey vns auff Erden / zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heißt der HErre Christ / Geht hin all Welt zu lehren:/: Daß sie verlorn in Sünden ist / sich soll zur Busse kehren. Wer glaubet vnd sich tauffen läst / soll dardurch selig werden / ein newgeborner Mensch er heisst / der nicht mehr könne sterben / das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / der bleibt in seinen Sünden:/: Vnd ist verdampt zum ewigen Todt / tieff in der Höllen grunde. Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit / all sein Thun ist verlohren / Die Erbsünd machts zur nichtigkeit / darin er ist geboren / vermag jhm selbst nicht helffen.

7. Das Aug allein das Wasser sieht / wie Menschen Wasser giessen:/: Der Glaub im Geist die Krafft versteht / deß Blutes Jesu Christi. Vnd ist für jhm ein rothe Flut / von Christi Blut gefärbet / die allen Schaden heilen thut / von Adam her geerbet / auch von vns selbst begangen.

Ein Lied / von den kleinen Kindern.

Der Spruch Christi Marci 10.

Cornel. Beccer. D.

LAsset die Kindlein komen zu mir / spricht GOttes Sohn:/: Sie sind mein Frewd

von Wonne/ Ich bin jhr Schild vnd Kron.
Auch für die Kinderlein/ daß sie nicht werden verloren / bin ich ein Kind geboren/ drumb sie mein eigen seyn.

2. Der HErr gar freundlich küsset/ vnnd hertzt die Kinderlein:/Bezeuget mit Worten süsse/ der Himmel jhr soll seyn. Dieweil sein thewres Blut / das auß sein heiligen Wunden/ ans Creutzes stamm geronnen/ jhnen auch kompt zu gut.

3. Drumb nach Christi verlangen/ bringet die Kinder her:/:Damit sie gnad erlangen/ niemand es jhnen wehr. Führet sie Christo zu/Er wil sich jhr erbarmen/ legt sie an seine Arme/darinn sie finden Ruh.

4. Ob sie gleich zeitlich sterben / jhr Seele Gott gefällt:/:Denn sie sind Gottes Erben/ lassen die schnöde Welt. Sie sind frey aller Gfahr / Vnnd dürffen hier nicht leiden/sie loben GOtt mit Frewden/dort bey der Engel Schar.

Vom H. Abendmahl.

JCh danck dem HErrn von gantzem Hertzen/ im Rath der Frommen vnd in der Gemein.

2. Groß sind die Wercke deß HErren/wer jhr achtet der hat eitel Lust daran.

3. Was er ordnet / das ist löblich vnnd herrlich / vnnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein Gedächtniß gestifftet seiner Wunder / der gnädige vnnd barmhertzige HErr.
5. Er gibt speise denen/so jhn förchten/ Er gedenckt ewiglich an seinen Bund.
6 Er läst verkündigen seinem Volck seine gewaltigen Thaten/ daß Er jhm gebe das Erbe der Heyden.
7. Die Werck seiner Hände sind Warheit vnd Rechte/alle seine Gebott sind rechtschaffen.
8. Sie werden erhalten immer vnd ewiglich/vnd geschehen trewlich vnd redlich.
9. Er sendet eine Erlösung seinē Volck/ Er verheist/daß sein Bund ewig bleiben soll.
10. Sein Name ist heilig vnd herrlich/die Forcht deß HErrn ist der weißheit Anfang.
11. Das ist ein feine Klugheit/wer darnach thut/deß Lob bleibet ewiglich.
12. Lob vnd Preiß sey Gott dem Vater/vnd dem Sohn/ vnd dem Heiligen Geist.
13. Wie es war im Anfang/ jetzt vnd immerdar/ vnnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

S. Johannis Hussen Lied/ gebessert Durch D. Martin Luther.

JEsus Christus vnser Heyland / der von vns den Gottes Zorn wand /durch das bitter Leiden sein/halff Er vns auß der Höllen Pein.
2. Daß wir nimmer deß vergessen/ gab er vns

sein Leib zu essen/verborgē im Brod so klein/ vnd zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich wil zu dem Tisch machen / der hab wol acht auff sein Sachen / Wer vnwürdig hinzu geht/für das Leben den Todt empfäht.

4. Du solt GOtt den Vater preisen/ daß Er dich so wol thut speisen/ Vnnd für deine Missethat / in den Todt seinen Sohn gegeben hat.

5. Du solt glauben / vnnd nicht wancken/ daß ein Speise sey der Krancken/ Denn ihr Hertz von Sünden schwer / vnd für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnade vnd Barmhertzigkeit/sucht ein Hertz in grosser Arbeit/ Ist dir wol / so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: Kompt ihr Armen/ lasst mich vber euch erbarmen / Kein Artzt ist dem Starcken noth/ sein Kunst wird an jhm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was köndt erwerben / was dörfft ich denn für dich sterben ? Dieser Tisch auch dir nicht gilt / So du selber dir helffen wilt.

9. Glaubst du das von Hertzen grunde/ vnnd bekennest mit dem Munde/ So bist du recht wol geschickt/ vnd die Speise deine Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht außbleiben/

ben/ deinen Nechsten soltu lieben / daß er dein geniessen kan / wie dein GOtt an dir hat gethan.

Ein Danck-Lied vom H. Abendmahl vnsers HErrn Jesu Christi zu singen/ Durch D. Martin Luther.

GOtt sey gelobet vnd gebenedeyet / der vns selber hat gespeiset: /: Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/ das gib vns HErr Gott zu gute / Kyrieeleison.

2. HErr durch deinen heiligen Leichnam/ der von deiner Mutter Maria kam / vnd das heilige Blut / hilff vns/ HErr auß aller Noth/ Kyrieeleison.

3. Der heilig Leichnam ist für vns gegeben/ zum Todt/ daß wir dardurch leben:/: Nicht grösser güte köndte er vns schencken / dabey wir sein sollen gedencken/ Kyrieeleison.

4. HErr dein Lieb so groß dich gezwungen hat/ daß dein Blut an vns groß Wunder that/ vnd bezahlet vnser Schuld/ daß wir haben Gottes Huld/ Kyrieeleison.

5. Gott geb vns allen seiner Gnaden Segen/ daß wir gehn auff seinen Wegen:/: In rechter Lieb vnnd brüderlicher Trewe / daß vns die Speiß nicht gerewe / Kyrieeleison.

6. HErr dein heiliger Geist vns nimmer laß / der vns geb zu halten rechte maß/ daß dein arme Christenheit / leb in Fried vnnd Einigkeit / Kyrieeleison.

Ein Gesang von der Einsatzung deß heiligen Abendmahls Christi.

Sebaldus Heyden.

ALs Jesus Christus unser HErr/ wust daß sein Zeit nun kommen wer/ daß Er von hinn solt scheiden:/: Zu Tisch er mit sein Jüngern saß/ mit jhn das Osterlämlein aß/ zuletzt vor seinem Leiden Er sprach/ Ich hab hertzlich begert/ mit euch eh ich getödet werd/ essen diß Osterlamme/ denn ich sag euch/ daß ich hinfort/ von disem nicht mehr essen werd/ biß das Reich Gottes komme.

2. Als er nun also mit jhn aß/ er sonderlich betrachtet/ daß jhr Hertz vnd Glaub nicht zaget:/: Setzt darumb ein das Sacrament/ nam das Brodt mit Danck in seine Händ/ brachs/ gab jhn das/ vnd saget: Nemt hin/ esst/ das ist mein Leichnam/ der für euch an deß Creutzes stam/ soll dargegeben werden. Solchs thut/ daß jhr mein denckt darbey/ daß ich ewr HErr vnd Heyland sey/ all die jhr glaubt auff Erden/

3. Desselben gleichen als nun gar/ solch Abendmal vollendet war/ stärckt er sein Jünger schwache:/: vñ machet gantz diß Sacrament/ nam auch den Kelch in seine Händ/ danckt/ gab jhne den/ vñ sprache: Nemt hin/ trinckt alle das ist mein Blut/ deß newen Testamentes gut/ welchs ich ans Creutz gehenet/ vergiessen werd für ewre Sünd/ solchs ...t/ so offt jhr davon trinckt/ daß jhr mein dencket.

4. Gleich wie Gott in Egypten thet/ da er all Erstgeburt ertödt/ im Land in einer Nachte: Den König Pharao ertränckt/ im rothen Meer zu grund versenckt/ mit aller seiner Machte. Da setzt er ein das Osterfest/ daß sein Volck dabey dächt vnd wüst/ sein grosse Wunderthaten/ durch welche sie geführet auß/ mit seiner Hand auß dem Diensthauß/ durchs roth Meer trucken tratten.

5. Also auch da Christus der HErr/ durch sein Blut in der Tauffe Meer/ all vnser Sünd versencket :/: Den Todt gewürgt/ die Höll zerstört/ die Handschrifft die das Gwissen mörd/ mit sich ans Creutz gehēcket: Daß sein Kirch solchs allzeit betracht/ Er selbst zum Osterlamb sich macht/ im Testament vns schaffte/ sein Leib zu essen in dem Brod/ im Wein zu trincken sein Blut roth/ durch seines Wortes Krafft.

6. Wer nun diß Brod nach dem Befelch/ jsst vnd trinckt von deß HErren Kelch/ der soll sein Todt verkünden :/: Nemlich daß Christus Gottes Sohn/ am Creutz bezahlt vnd gnug hab gthan/ für vnser aller Sünden/ Vnd daß vns Gött nun gnädig sey/ so wir solchs glauben vnnd dabey/ vns an die Tauff starck halten/ so solln wir GOttes Kinder seyn/ vnd das Himmlisch Erb nemen eyn/ das wil Gott ewig walten.

7. So prüf nu der Mensch sich selbst recht/ eh er diß Sacrament empfächt/ daß er sein

Hertz erkenne :/: Ob er im rechten Glauben steh/ vnd in wahrer Lieb hinzu geh/ daß jhn kein Vnbuß brenne. Daß er jm nicht eß das Gericht / drumb daß er vnterscheidet nicht den Leib Christi deß HErren/ daß er der sünden Sawerteig/ durch Hülff deß Heiligen Geists außfeg/ Christo dem Lamb zu Ehrē.

8. Darumb so lasst vns alle gleich/ GOtt den Vater im Himmelreich / von gantzem Hertzen bitten: /: Durch Jesum Christum seinen Sohn / weil der für vns all gnug hat gethan/ den Todt für vns gelitten. Daß Er vns durch den heiligen Geist/ sein Gnad zu starckem Glauben leist/ nach seinem Wort zu leben) in rechter Lieb vnd Einigkeit/ vnd daß Er vns nach dieser Zeit/ die ewig Frewde gebe / Amen.

Ein alt Betlied zu Gott Vater / Sohn vnd H. Geist/ vmb Vergebung der Sünden.

NImb von vns/ HErre GOtt/ all vnser Sünd vnd Missethat / Auff daß wir mit rechtem Glauben/ vnd reinem Hertzen in deinem Dienst funden werden. Erbarme dich / Erbarme dich / Erbarme dich / deins Völckleins Christe/ das du am Creutz erlöst hast/ mit deim thewren Blut/ wollst doch nit ewiglich vber vns zörnen. Erhör vns/ erhör vns/ erhör vns vnser Bitt/ GOtt Vater der Barmhertzigkeit/ hilff vns du / vnd sey vns gnädig. Erhör vns / erhör vns / erhor vns

vnser

vnser Bitt/ O Christe aller Welt Heyland/ bitt für vns/ vñ sey vns gnädig. Erhör vns erhör vns/ erhör vns vnser Bitt/ Heiliger Geist/du einiger Tröster/erleucht vns/ vnd sey vns gnädig.

2. Als wahr ich leb/spricht Gott der HErre/ Ich wil nicht den Todt deß Sünders/ sondern daß er sich bekehre vnd lebe.

Von der tröstlichen Absolution.

Ein schön geistlich Lied.

Im Thon:
Erhalt vns HErr bey deinem/ rc.

Nicolaus Hermann.

SO wahr ich leb/ spricht GOtt der HErr/deß Sünders Todt ich nicht begehr/ sondern daß er bekehre sich/ thu Buß vnd lebe ewiglich.

2. Drumb Christ der HErr sein Jünger sand/geht hin/ predigt in alle Land/ vergebung der Sünd jederman/ dems leid ist/ glaubt vnd wil ablan.

3. Wem ihr die Sünd vergeben werd/soll ihr loß seyn auff dieser Erd/ Wem ihr sie bhalt im Namen mein/ dem solln sie auch behalten seyn.

4. Was ihr bündt/ soll gebunden seyn/ was ihr aufflöst/ das sol loß seyn/ Die Schlüssel zu dem Himmelreich/ hiemit ich euch geb allen gleich.

5. Wem ihr verkundigt diesen Trost / daß er durch mein Blut sey erlöst / bhalt diß Zeugniß im Hertzen sein/derselb ist loß von Schuld vnd Pein.
6. Wenn vns der Priester absolvirt / sein Ampt der HErr Christ durch jhn führt/vnd spricht vns selbst von Sünden rein / Sein Werckzeug ist der Dienr allein.
7. Vnd wenn die Sünd wer noch so groß/ so werden wir derselben loß/ durch Krafft der Absolution/ die verordnet hat GOttes Sohn.
8. Wem der Priester aufflegt sein Hand/ den löst Christus auß der Sünden Band/vñ absolvirt jhn durch sein Blut/wers glaubt/ auß Gnad hat solches gut.
9. Das ist der heilgen Schlüssel Krafft/ sie bündt vnd wider ledig macht / die Kirch trägt sie an jhrer Seit/ die Haußmutter der Christenheit.
10. Wen nun sein Gwissen beisst vnd nagt/ die Sünd quält / daß er schier verzagt/ der halt sich zu dem Gnaden Thron/ zum Wort der Absolution.
11. Lob sey dir wahrer Gottes Sohn/ für die heilig Absolution / drinn du vns zeigst dein Gnad vnd Güt/für Ablaß-brief HErr vns behüt/
Amen.

Der vierdte Theil dieses Gesangbüchleins/ hält in sich schöne Geistreiche Gesäng auß heiliger Schrifft.

Ein Danck-lied/ für die höchsten Wolthaten / so vns Gott in Christo erzeiget hat.

NV frewt euch lieben Christen gmein/ vnd last vns frölich springen: /: Daß wir getrost vnd all in ein/ mit Lust vnd Liebe singen/ Was Gott an vns gewendet hat/ vnd seine süsse Wunderthat/ gar thewr hat ers erworben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag/ im tod war ich verloren:/: Mein Sünd mich quälet Nacht vnd Tag/ darinn ich war geboren. Ich fiel auch jmmer tieffer drein / es war kein guts am Leben mein / die Sünd hat mich besessen.

3. Mein gute Werck die galten nicht / es war mit jhn verdorben :/: Der frey Will hasset Gotts Gericht / er war zum gutn erstorben. Die Angst mich zu verzweiffeln treib/ daß nichts denn sterben bey mir bleib/ zur Höllen must ich sincken.

4. Da jammerts Gott in Ewigkeit/ mein elend vber massen: Er dacht an sein barmhertzigkeit/ Er wolt mir helffen lassen. Er wand zu mir das Vaterhertz/ es war bey jhm fürwar kein schertz/ Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: Die Zeit ist hie zuerbarmen:/: Fahr hin meins Hertzens werthe Kron/ vnd sey das Heyl deß Armen. Vnd hilff jhm auß der Sunden-noth/ erwürg für jhn den bittern Todt/ vnd laß jhn mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vater ghorsam ward/ er kam zu mir auf Erden: Von einer Jungfraw rein vnd zart/ er solt mein Bruder werden. Gar heimlich führt er sein Gewalt/ Er gieng in meiner armen Gestalt/ den Teuffel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir: Halt dich an mich/ es soll dir jetzt gelingen: /: Ich geb mich selber gantz für dich / da wil ich für dich ringen: Denn ich bin dein/ vnd du bist mein/ vnd wo ich bleib/ da solt du seyn/ vns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wird er mir mein Blut/ darzu mein Leben rauben:/: Das leid ich alles dir zu gut / das halt mit vestem Glauben. Den Todt verschlingt das Leben mein/ mein Vnschuld trägt die Sünde dein / da bist du selig worden.

9. Gen Himel zu dem Vater mein / Fahr ich auß diesem Leben:/: Da wil ich seyn der Meister dein/ den Geist wil ich dir geben/ der dich in Trübsal trösten sol / vnnd lernen mich erkennen wol/ vnd in der warheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt/ das solt du thun vnd lehren:/: Damit das Reich

Gotts

Gotts werd gemehrt/zu Lob vnd seinen Ehren: Vnd hüt dich vor der Menschen Gsatz/ davon verdirbt der edle Schatz/ das laß ich dir zu letze.

Ein geistlich Lied/ wie wir für Gott gerecht werden.

Paulus Speratus.

Es ist das Heil vns kommen her / von Gnad vnd lauter Güte:/: Die Werck die helffen nimmermehr/sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht Jesum Christum an/der hat gnug für vns all gethan/ Er ist der Mittler worden.

2. Was GOtt im Gsetz geboten hat / da man es nicht kund halten:/:Erhub sich Zorn vnd grosse Noth/vor Gott so mannigfalte. Vom Fleisch wolt nicht herauß der Geist/ vom Gsetz erfordert allermeist/ es war mit vns verlohren.

3. Es war ein falscher wahn darbey / Gott hätt sein Gsetz drumb geben:/: Als ob wir möchten selber frey/ nach seinem Willen leben. So ist es nur ein Spiegel zart /der vns zeigt an die sündig Art / in vnserm Fleisch verborgen.

4. Nicht müglich war dieselbig Art / auß eignen Kräfften lassen:/:wiewol es offt versuchet ward/ noch mehrt sich sünd ohn massen: Denn Gleißners Werck Gott hoch verdamt / vnd je dem Fleisch der Sünde Schand/allzeit ist angeboren.

5. Noch must das Gsetz erfüllet seyn/sonst wern wir all verdorben:/: Darumb schickt Gott sein Sohn herein/ der selber Mensch ist worden. Das gantz Gesetz hat er erfüllt/ damit seins Vaters Zorn gestillt / der vber vns gieng alle.

6. Vnd wenn es nun erfüllet ist/durch den der es kond haltē:/:So lerne jetzt ein frommer Christ / deß Glaubens recht gestalte. Nicht mehr denn lieber HErre mein / dein Todt wird mir das Leben seyn/ du hast für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen zweiffel trag/ dein Wort kan nicht betriegen:/: Nun sagst du daß kein Mensch verzag/das wirst du nimmer liegen Wer glaubt an mich / vnd wird getaufft/demselben ist der Himmel erkaufft/ daß er nicht werd verloren.

8. Er ist gerecht für Gott allein/der diesen Glauben fasset:/:Der Glaub gibt auß von jhm den schein/so er die Werck nicht lasset: Mit GOtt der Glaub ist wol daran / dem Nechsten wird die Lieb guts thun / bist du auß Gott geboren.

9. Es wird die Sünd durchs Gsetz erkant/ vnd schlägt das Gewissen nieder:/: Das Evangelium kompt zu hand / vnnd stärckt den Sünder wider. Es spricht: nur kreuch zum Creutz herzu / im Gsetz ist weder rast noch ruh/mit allen seinen Wercken.

10. Die Werck die kommen gwißlich her/

auß

auß einem rechten Glauben:/: Wenn das nicht rechter Glaube wer / wolltst jhn der Werck berauben. Doch macht allein der Glaub gerecht / die Werck die seind deß Nechsten Knecht/darbey wir den Glauben mercken.

11. Die Hoffnung wart der rechten Zeit/ was GOttes Wort zusaget:/: Wenn das geschehen soll zur Frewd / setzt GOtt kein gwisse Tage: Er weiß wol/ wenns am besten ist / vnd braucht an vns kein arge List/ das solln wir jhm vertrawen.

12. Ob sichs anließ/ als wolt er nit/ laß dich es nicht erschrecken:/: Denn wo er ist am besten mit / da wil ers nicht entdecken: Sein Wort laß dir gewisser seyn / vnnd ob dein Hertz sprech lauter nein / So laß doch dir nicht grawen.

SEy Lob vnnd Ehr mit hohem Preiß / vmb dieser Gutthat willen :/: Gott Vater/ Sohn/heiliger Geist / der wöll mit Gnad erfullen. Was er in vns angfangen hat/ zu Ehren seiner Majestat/ daß heilig werd sein Name.

14. Sein Reich zukomb / sein Will auff Erd / gscheh wie ins Himmels Throne:/: Das täglich Brod ja heut vns werd/ wollst vnser Schuld verschonen/ Als wir auch vnsern Schuldigern thun / laß vns nicht in versuchung stahn/ löß vns vom vbel Amen.

Ein geistlich Lied / vom Fall vnd Erlösung deß menschlichen Geschlechts.

Lazarus Spengler.

DUrch Adams Fall ist gantz verderbt / menschlich Natur vnd Wesen:/: Dasselb Gifft ist auff vns geerbt: daß wir nicht konten genesen / Ohn Gottes Trost / der vns erlöst / hat von dem grossen Schaden / darein die Schlang / Hevam bezwang / Gottes Zorn auff sich zu laden.

2. Weil den die schlang Hevam hat bracht / dz sie ist abgefallē:/: von Gottes Wort / das sie veracht / dardurch sie in vns allen / bracht hat den Todt / so war je noth / daß vns auch Gott solt geben / sein lieben Sohn den Gnaden-Thron / in dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde schuld / in Adam all verhönet: Also hat vns ein frem̄de Huld / in Christo all versöhnet. Vnd wie wir all / durch Adams Fall / sind ewigs Tods gestorben / Also hat GOtt / durch Christus Todt / vernewrt das war verdorben.

4. So er vns nun sein Son hat geschenckt / da wir sein Feind noch waren:/: Der für vns ist ans Creutz gehenckt / getödt / gen Himmel gfahren / Dardurch wir seyn / vom Todt vnd Pein / erlöst / so wir vertrawen / in diesen Hort / deß Vaters Wort / wem wolt für sterben grawen.

5. Er ist der weg / das Liecht / die Pfort / die Warheit vnd das Leben:/: Deß Vaters

Rath

Rath vnd ewiges Wort/den er vns hat gegeben/zu einem Schutz/daß wir mit Trutz/ an jhn vest sollen glauben/Darumb vns bald/kein Macht noch Gwalt/auß seiner Hand wird rauben.

6. Der Mensch ist gottloß vnd verflucht/ sein Heil ist auch noch ferne:/:Der Trost bey einem Menschen sucht/vnd nicht bey Gott dem HErren. Denn wer jhm wil/ein ander Ziel/ohn diesen Tröster stecken/den mag gar bald/deß Teuffels Gwalt/mit seinen Listen sch: cken.

7. Wer hofft in Gott/vñ dem vertrawt/der wird nimmer zu schanden:/: Denn wer auff disen Felsen bawt/ob jm gleich geht zu handen/viel Vnfalls hie/hab ich doch nie/den Menschen sehen fallen/der sich verläst/auff Gottes Trost/Er hilfft sein glaubigē allen.

8. Jch bitt O HErr auß Hertzen grund/du wollst nicht von mir nemen:/: Dein heiligs Wort auß meinem Mund/so wird mich nicht beschämen/Mein Sünd vnd Schuld/ denn in dein Huld/setz ich all mein Vertrawen/Wer sich nun vest/darauff verläst/ der wird den Todt nicht schawen.

9. Mein Füssen ist dein heiligs Wort/ein brennende Lucerne:/:Ein Liecht das mir den Weg weist fort:/:so dieser Morgensterne/in vns auffgeht/so bald versteht/der Mensch die hohen Gaben/die GOttes Geist/den gewiß verheisst/die Hoffnung darein haben

Ein schön Lob- vnd Danck-Lied.

Im Thon:

Nun frewd euch lieben Christen gemein/ etc.

O Glaubigs Hertz gebenedey/ vnnd gib Lob deinem HErren:/: Gedenck daß Er dein Vater sey/ welchen du stets solt ehren. Dieweil du keine Stund ohn jhn/ mit aller Sorg in deinem Sinn/ dein Leben kanst ernehren.

2. Er ist/ der dich von Hertzen Liebt/ vnd sein Gut mit dir theilet:/: Der deine Missethat vergibt/ vnnd deine Wunden heilet. Dich wapnet zum geistlichen Krieg/ daß dir dein Feind nicht oben lieg/ vnnd deinen Schatz zertheilet.

3. Er ist sehr barmhertzig vnnd gut/ den Armen vnd Elenden:/: Die sich von allem Vbermuth/ zu Gottes Warheit wenden. Er nimbt sie als ein Vater auff/ vnd gibt/ daß sie den rechten Lauff/ zur Seligkeit vollenden.

4. Wie sich ein trewer Vater neigt/ vnd guts thut seinen Kindern:/: Also hat sich auch Gott erzeigt/ gegen vns armen Sündern. Er hat vns lieb/ vnd ist vns hold/ vergibt vns gnädig alle Schuld/ vnnd macht vns Vberwinden.

5. Er gibt vns seinen guten Geist/ vernewet vnser Hertzen:/: Daß wir verbringen

was er heist / wiewol mit Leibes schmertzen. Er hilfft vns hie mit Gnad vnd Heyl / verheisst vns hie ein herrlich Theil / von den ewigen Schätzen.

6. Nach vnser Vngerechtigkeit / hat Er vns nicht vergolten :/: Sondern erzeigt Barmhertzigkeit / da wir verderben solten. Mit seiner Gnad vnnd Gütigkeit / ist Er vns vnd allen bereit / die jhm von Hertzen hulden.

7. Was er nun angefangen hat / das wil Er auch vollenden :/: Nur geben wir vns seiner Gnad / opffern vns seinen Händen / Vnd thnn darneben vnsern Fleiß / hoffend / Er wird zu seinem Preiß / all vnsern Wandel wenden.

8. O Vater steh vns gnädig bey / weil wir sind im Elende /: Daß vnser thun auffrichtig sey / vnd nemb ein seligs Ende. O leucht vns mit deim hellen Wort / daß vns an diesem danckeln Ort / kein falscher Schein verblende.

9. O GOtt nimb an zu Lob vnnd Danck / was wir einfältig singen :/: Vnd gib deim Wort mit freyem klang / laß durch die Hertzen dringen. O hilff / daß wir mit deiner Krafft / durch recht geistliche Ritterschafft / deß Lebens Kron errinnen / Amen.

Von der Beicht vnd Buß.

Ein Bet-Lied zu Christo / vmb rechten Glauben / Hoffnung / Liebe / Beständigkeit vnd Sieg wider die Anfechtung.

ICh ruff zu dir HErr Jesu Christ / ich bitt erhör mein klagen :/: Verleih mir Gnad zu dieser frist / laß mich doch nicht verzagen / Den rechten Glauben HErr ich meyn / den wollestu mir geben / dir zu leben / meim Nechsten nutz zu seyn / dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr / O HErre Gott / du kanst es mir wol geben :/: Daß ich nicht wider werd zu spott / die Hoffnung gib darneben / vorauß wenn ich muß hie davon / daß ich dir mög vertrawen / vnnd nicht bawen / auff alles mein Thun / sonst wirds mich ewig räwen.

3. Verleih daß ich auß Hertzen grund / mein Feinden mög vergeben :/: Verzeih mir auch zu dieser Stund / schaff mir ein newes Leben. Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn / damit mein Seel zu nehren / mich zu wehren / wenn Vnglück geht daher / das mich bald möcht verkehren.

4. Laß mich kein Lust noch Forcht von dir / in dieser Welt abwenden :/: Beständig seyn ans End gib mir / du hasts allein in Händen / Vnnd wem dus gibst / der hats vmbsonst / es mags niemand ererben / noch erwerben /

werben/durch Werck deine Gnad/die vns errett vom sterben.

5. Ich lieg im streit vnd widerstreb/hilff O HErr Christ dem Schwachen:/: An deiner Gnad allein ich kleb/du kanst mich stärcker machen. Kompt nun Anfechtung her/so wehr/daß sie mich nicht vmbstossen/du kanst massen/daß mirs nit bringt gefähr/ich weiß du wirsts nicht lassen/Amen.

Ein anders zu Christo/vmb Verzeihung der Sünden vnd mehrung deß Glaubens vnd wahrer Lieb/ biß wir selig abscheiden.

Allein zu dir HErr JEsu Christ/mein Hoffnung steht auff Erden:/: Ich weiß daß du mein Heyland bist/kein Trost mag mir sonst werden. Kein Menschen Kind war je gebohrn/ wie auch kein Engel außerkohrn/Der mir auß Nöthen helffen kan/ Dich ruff ich an/zu dem ich mein Vertrawen han.

2. Mein Sünd seind schwer vnnd vbergroß/ vnd rewen mich von Hertzen:/:Derselben mach mich quit vnd loß/ durch deinen Todt vnd Schmertzen: Ach zeig mich deinem Vater an/ daß du für mich hast gnug gethan/ So komb ich ab der Sünden Last/ Ich laß mich fast/auff daß du mir versprochen hast.

3. Auch mehr mir durch dein Freundtlgkeit/den wahren Christen Glauben:/: Auff

daß ich deinr Barmhertzigkeit / mich ewig mög vertrawen. Vor allem hertzlich lieben dich / mein Nechsten darzu gleich als mich / Dein Hülff mir send / am letzten End / damit behend / deß Teuffels Trug sich von mir wend.

4. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron / dem Vater aller Güte:/: Vnd Jesu Christ seim liebsten Sohn / der vns allzeit behüte / Vnd GOtt dem Heiligen Geiste / der vns sein Hülff allzeit leiste / damit wir jhm gefällig seyn / hie in dieser Zeit / vnd folgend in der Ewigkeit.

Ein ander schön Buß Gebet.

HErr JEsu Christ du höchstes Gut / du Brunqueck aller Gnaden:/: Sich doch wie ich in meinem Muth / mit Schmertzen bin beladen. Vnnd in mir hab der Pfeile viel / die im Gewissen ohne Ziel / mich armen Sünder drucken.

2. Erbarm dich mein in solcher Last / nimb sie auß meinem Hertzen:/: Gleich wie du sie gebüsset hast / am Holtz mit Todesschmertzen. Auff daß ich nicht mit grossem Weh / in meinen Sünden vntergeh / noch ewiglich verzage.

3. Ach Gott / wenn mir das komet eyn / was ich mein Tag begangen:/: So fällt mir auff mein Hertz ein Stein / vnd bin mit Forcht vmfangen. Ja ich weiß weder auß noch eyn / vnd möcht wol gar verlohren seyn / wo ich dein Wort nicht hätte.

4. Aber

4. Aber dein heilsames Wort sagt / daß alles werd vergeben:/: Was mit Threnen hie wird beklagt/ vnd nichts soll schaden am Leben. Ja HErr du alle Gnad verheisst/ denen die mit zuknirschtem Geist/ im Glauben zu dir tretten.

5 Vnd weil ich denn in meinem sinn/ wie ich jetzund geklaget: Ein grosser schwerer Sünder bin/ den sein Gewissen naget. Vñ wolte gerne im Blute dein/ von Sünden abgewaschen seyn/ wie David vnd Manasses.

6. Also kom̃ ich zu dir allhie/ in meiner noth geschritten:/: Vnd thu dich mit gebeugtem Kny/ von gantzem Hertzen bitten. Vergib mir doch genädiglich / was ich mein Lebtag wider dich/ auff Erden hab begangen.

7. Ach HErr mein GOtt vergib mirs doch/ vmb deines Namens willen :/: Vnd thu in mir das schwere Joch/ der Vbertrettung stillen. Daß sich mein Hertz zu frieden geb/ vnd dir hinfort zu Ehren leb / in kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Frewden Geist/ heil mich mit deinen Wunden: Wisch mich mit deines Todes Schweiß / in meiner letzten Stunde. Vnd nimb mich eins/ wenns dir gefalle / in wahrem Glauben von der Welt/ zu deinen Außerwohlten.

Ein anders.

Ach GOtt vnd HErr / wie groß vnnd schwer / sind mein begangne Sünde.

Da ist niemand / der helffen kan / in dieser Welt zu finden.
2. Lieff ich gleich weit / zu diser zeit / biß an der Welt ein ende / vnd wolt loß seyn / deß Creutzes Pein / würd ich doch solchs nit wenden.
3. Zu dir fleh ich / verstoß mich nicht / wie ichs wol hab verdienet / Ach GOtt zürn nicht / geh nicht ins Gricht / dein Sohn hat mich versöhnet.
4. Solls ja so seyn / daß Straff vnd Pein / auff Sünde folgen müssen / So fahr hie fort / nur schone dort / vnd laß mich hie wol büssen.
5. Gib HErr Gedult / vergib die Schuld / verleih ein ghorsam Hertze / Laß mich nur nicht / wies wol geschicht / mein Heil murrend verschertzen.
6. Handel mit mir / wies düncket dir / durch dein Gnad wil ichs leiden / Laß mich nur nicht / dort ewiglich / von dir seyn abgescheiden.
7. Gleich wie sich fein / ein Vögelein / in hole Bäum verstecket. Wenns trüb hergeht / die Lufft vnstet / Menschen vnd Vich erschrecket.
8. Also HErr Christ / mein Zuflucht ist / die Höle deiner Wunden. Wenn Sünd vnd Todt mich bringt in Noth / hab ich mich drein gefunden.
9. Darinn ich bleib / ob hie der Leib / vnnd Seel von einander scheiden / So werd ich

dort /

dort / bey dir mein Hort / seyn in ewigen Frewden.

10. Ehre sey nun / Gott Vater vnd Sohn / den heiligen Geist zusammen / zweiffle auch nicht / weil Christus spricht: Wer glaubt / wirg selig / Amen.

Ein ander geistlich Lied.

Im Thon:

Kompt her zu mir / spricht / rc.

ACh HErr du allerhöchster Gott / sih an die kläglich grosse Noth / im gantzen Teutschen Landen / Solch rauben / brennen Blut vnd Mord / von den Christen vor nie gehort / seit die Welt hat gestanden.

2. Bey vns ist Jammer vnd grosse Noth / sieh du darein O trewer GOtt / vnsr Elend laß dich erbarmen / Sih du nit an die grosse sünd / damit wirs haben wol verdient / komb du zu hülff vns Armen.

3. Kläglich so ruffen wir dich an / vil grosser Sünd habn wir gethã / geführt ein gottloß Leben / Dein heiligs Wort so gar veracht / dasselbig nicht einmal betracht / O Gott wollsts vns vergeben

4. Die Warnung frommer Diener dein / haben wir nur gehört allein / kein Buß hat man vernommen / Derwegen alle diese Plag / die wir jetzt sehen alle Tag / auff einen hauffen kommen.

5. Ehrgeitz der ist gesessen ein / ein jeder wil der beste seyn / kein maß wil man nicht

balten / dahin ein jeder dicht vnd tracht/ O hätt ich nur weltlichen Pracht/ bey Jungen vnd bey Alten.

6. Fluchen vnd schweren nimbt vberhand/ man achtet gar kein Sünd noch Schand/ niemand lässt jhm solchs wehren/ Die Vnzucht ist so gar gemein / es wissens auch die Kinder klein / Die ; Alten thun sies lehren.

6 Gut vnd Gelt liebet alle Welt/ nach solchem sie stets tracht vnd stellt/darnach stehet Jhr verlangen Es sey mit fug / glimpff oder Recht / es gilt jhn alles gleich vnd schlecht/ damit thun sie fast prangen.

7. Hoffart hat doch nie gut gethan/ schaw alle Reich/auch Babylon / wo sind sie doch hinkommen? Also wirds gwiß vns auch ergahn/ es wil doch niemand Busse thun/das hab ich wol vernommen.

8. Jch weiß es wol/ du glaubst es nicht/ heiß mich ein Thorn/wenns nicht geschicht/ allweg hat mans gesehen / Wenn man Göttlich Warnung veracht: kein Wunderzeichen nimbt in acht/ Pharao ists auch geschehen.

6. Krieg vnd auch Blut ist für der Thür/ Hungr vnnd Thewrung ruckt auch darfür/ Pestilentz thut berschweben/Das macht allein die grosse Sünd/damit wirs wol haben verdient) auch vnser gottloß Leben.

10. Lasst vns bessern/ist hohe Zeit/ die Arg

schen

schon an dem Baume leit/drey Rutten sind vorhanden: Krieg/ Pestilentz vnd Thewerung/ sind das nicht Straff vnd Plag genung/in vnsern Teutschen Landen.

11. Man glaubt doch nicht / nur alls veracht/vergangne Straff man nicht betracht/ ist hin / ist schon vergessen. O du gottloses Sodome/es ist dir nicht zu rathen meh/das kan ich wol ermessen.

12. Ninive diese grosse Stadt/ von Warnung sich bekehret hat / bessert jhr gottloß Leben: Wie lang haben wir nun gehort/die Warnung GOttes heiligs Wort/ vns zu keinr Buß begeben.

13. O Gott wie sind wir also blind? Erbarme dich der kleinen Kind / dein Gnad thu vns beweisen / Von vns wend dein gerechten Zorn / wir sind sonst gantz vnnd gar verlohrn/ Ewig wolln wir dich preisen/ Amen.

Ein anders von der Buß.

ACh GOtt thu dich erbarmen / durch Christum deinen Sohn: Vbr Reich vnd vber Armen/ hilff daß wir Busse thun. Vnd sich ein jeder erkeñen thu/ Ich förcht/ GOTT hab gebunden ein Ruth / Er wil vns damit straffen / Den Hirten mit den Schafen / Es wirdt jhm keiner entlauffen.

2. GOtt hat vns lang geruffen / durch seine trewe Knecht: Vnser Ohren sind aber

ni-

nit offen/darumb geschicht vns recht. Sein Straff haben wir jetzt im Land/Jch förcht/ jhr seind mehr für der hand / Gott woll sie von vns wenden/ vnnd seine Gnad senden/ Es steht in seinen Händen.

3. Es gschehn groß Wunderzeichen / noch schlagen wir alls im Wind: Die vns solten erweichen/ so gar sind wir verblendt. Daß wir erkennen die Warheit nicht / wie vns jetzt Gottes Wort bericht/daß wir vns daran kehrten/vnd seiner Gnad begerten/nicht so darwider sperrten.

4. Erger ists nie gewesen / von anbegin der Welt: Ein jeder mags wol lesen/ was Christus hat gemeld. Kein Lieb noch Glaub auff Erden ist/ Ein jeder braucht sein Tück vnd List / Der Reich den Armen zwinget/ vnnd jhm sein Schweiß abdringet / daß nur sein Groschen klinget.

5. Wer kan alles ermessen / was treibt die Welt mit Macht: Mit jhrem sauffn vnnd fressen/ Hochmuht vnd grossem Pracht? GOtt wirds die länge leiden nicht/ Schaw daß dich nicht erhasch sein Gericht / so bistu ewig verloren/dem Teuffel außerkoren/ wer besser nie geboren.

6. GOtt eylt gewiß zum Ende/ das zeugt all Creatur: Er wird kommen behende/deß han wir schön Figur. Das glaubet der Gottlose nicht/der wol in seinem Hertzen spricht: Es kan noch lang Zeit wären / wir wollen

schlem-

schlemmen vnd zehren/der Teuffel thut sies lehren.

7. Die Welt läst nun nicht abe / das wild vielköpffig Thier: Man werff sie denn ins Grabe/es wird geschehen schier. Der Teuffel hats dahin gebracht/daß man Gott vnd sein Wort veracht / fragt nichts nach seim Gebotte / treibt darauß nur ein Spotte/ sagt wol es ist kein Gotte.

8. Die Axt ist schon geleget/ dem Baum an seine Wurtz: Als vns Johannes zeiget/ ins Fewr muß er kurtz. Wol dem / der es zu Hertzen nimbt/ vnd wacht / wenn sein Erlöser kömpt/ liebt allezeit das gute / der wird seyn wol behütet/ ja für der Höllen Glute.

9. Christus sein Propheceye / ist nun erfüllet zwar: Ein jeder merck darbeye / vnnd nemb sein eben war Daß er sein Leben anders schick/ vnd Christum in sein Hertz verstrick/ niemand weiß welche Stunde/spricht Gott auß seinem Munde / die Welt wird gehn zu grunde.

10. Solchs alles ist verborgen / in der Gottlosen Sinn:Das siht man alle Morgen/ wie laufft die Welt dahin. Daß sie nur kriegt das zeitlich Gut / das ewig sie vergessen thut/daran wil niemand dencken / thut Leib vnd Seel versencken / manch Christen thut es kräncken.

11. Gott hat in seiner Hute / all die er hat erweckt/

erweckt: Erkaufft durch Christi Blute/ am Creutz hoch außgestreckt. Da er vns all erlöset hat/ vom Teuffel / Sünd vnd ewigem Todt / ist selbst für vns gestorben/ deß Vaters Huld erworben / Sonst wern wir all verdorben.

12. Das Lied sey jetzt gesungen/ zu Trost der Christenheit: Den Alten vnd den Jungen / vnd dem sein Sünd ist leid / Der bitt Gott allzeit vmb Genad/daß er nimmer in Sünden bad. Das helff er vns allsamen/ zu Lobe seinem Namen/durch JEsum Christum/Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

O Reicher GOTT im Throne/ mittheil vns deine Gnad:/: Wol durch dein Menschheit frone / daß vnser Seel nicht schad. Die Welt die ist vmbfangen/so gar mit schwerer Noth / vergifftet durch die Schlangen/ein lange Zeit vergangen/ das noch kein end nicht hat.

2. Das Göttlich Wort mit schalle/ ligt warlich an dem Tag:/: Darumb so schickt euch alle/ vnd merckt was ich euch sag. Es nahet sich gegn dem Ende/davon der HErre sagt / Gott woll sein Gnad hersenden/ daß wir vns zu jhm wenden / durch seine Barmhertzigkeit.

3. Es ist kein Fried auff Erden/das sehen wir leider wol:/: Dieweil wir darauff werden/ die Welt steckt Boßheit voll. Wo ist die

ist die Lieb deß Nechsten/ das acht man je, tzund klein / Es möcht wol Gott erbarmen/ es geht nur vber die Armen / in aller Welt gemein.

4. O Sünder/du solt dencken / nicht recht hast du gethan:/: Gott wird dirs auch nicht schencken/lassts euch zu Hertzen gahn. Was Christus hat gesprochen/wie Sanct Matheus schreibt : Habt jhr mein Gebot gebrochen / es bleibt nicht vngerochen/ durch seine Gerechtigkeit.

5. Mich frewen die Wort deß HErren/ bewert vns Abraham:/ Denn wir Gottes Kinder werden/ den Lazarum zu jhm nam/ Komb HErr mit deiner Güte/ du weist die rechte Zeit / du magst vns wol behüten/ deß frewet sich mein Gemühte/ daß wir leben in Ewigkeit.

6. Jch meyn im Geist die Armen/jhr solt mich recht verstehn :/:Der möcht sich Gott erbarmen/jhr dörfft nit weiter gehn. Was Jesus hat verheissen/ das wird der Vater thun/ darumb so lasst vns fleissen/ daß vns die Slang nicht beisse/wir/wollen jhr widerstahn.

7. Kürtzlich wil ich beschliessen/ diß mein Gesang mit schall Last es euch nit verdriessen/vnd gebt den Armen bald. Daß ir nicht werd vergifftet / mit einem argen Wahn/ seyd allezeit geflissen/ die linck Hand sol nit wissen/ was die recht hat gethan.

Ein

Ein Ander Lied/Im Thon:
Ich danck dir lieber HErre/daß du/rc.

ACh Gott/wem sol ichs klagen/daß ich so elend bin? Mein Hertz wil mir verzagen/ mein Sünd ligt mir im Sinn/ich kan jr nicht vergessen/sie ist zu groß vnd schwer/ sie hat mich gar besessen/bracht in Noth vnd Gefahr.

2. In Sünd bin ich empfangen/in Sünd bin ich gebohren/viel Sünd hab ich begangen/darumb bin ich verlohren. Frewdig kan ich nicht werden/den Himmel anzusehn/vnd scheme mich auff Erden/mit meinen Füssn zu gehn.

3. Nu solt ich ja vertrawen/deinem Sohn Jesu Christ/fest auff sein Verdienst bawen/ weil er mein Fürsprecher ist: So schreckt mich mein Gewissen/das zweiffelt jmmer dar/vnd spricht/dich werd verdriessen/ daß ich die Sünd nicht spar.

4. Ich wolt auch hertzlich gerne/bessern das Leben mein/mit Werck/Wort vnnd Geberden/fromb vnd dir ghorsam seyn/ich kans so nicht vollbringen/wie ichs offt hab bedacht/böß Gdancken mich verdringen/ vnd auch deß Teuffels Macht.

5. Was sol ich denn nun machen? Wo sol ich Zuflucht han? Ich fall der Hölln in Rachen/wenn ich dir wil entgahn. Ich kom zu dir herwider/such dein Barmhertzigkeit/ vnd für dir fall ich nieder/mein Sünd die ist mir leyd.

6 Du hast dein Sohn gegeben / fur der gantzen Welt Sünd / daß jederman solt leben / der an jhn gleuben kont / Wil gleich mein Hertz nicht trawen / so gläub ich dennoch fest / hilff du meinem Vnglauben / dein Hülffe ist die best.

7. Ich bin nicht werth der Güte / die du mir hast gethan / daß für mich mit seim Blute / bezahlt dein lieber Sohn: Ich bedarffs aber nothwendig / vnnd glaub den Worten dein / die mir zusagn bestendig / wer glaubt / wird selig seyn.

8. So war als ich selbst lebe / sprichst du ewiger Gott / vngern ich vbergebe den Sünder in den Todt / ich wil / daß er vmbkehre / vnnd leb ewig bey mir. Darumb kom̃ ich mein HErre / ich komb wieder zu dir.

9. Mit dem heiligen Geiste / mein schwachen Glauben mehr / Hülff vnd Beystand mir leiste / sey mein gnädiger HErr. Gleit mich auff deinem Wege / bhüt mich für Sünd vnd Schand / des Teuffels Stich vnd Schlege / wend ab mit deiner Hand.

10. Segne mein Leib vnd Leben / mein beruff vnd mein arbeit / was du mir hast gegeben / aus lauter gütigkeit / erhör mein seufftzen vñ schreië / vñ mein furchtsame wort / dz ich mich dein kan frewē / verachtn des Teuffels mord.

11. Zu letzt laß mich abscheiden / mit eim seligen End / vnd nimb auß diesem Leyden / mein Seel in deine Händ. Dafür wil ich dich

dich preisen/ mit schuldigr Danckbarkeit. Gott wird mir Gnad beweisen/ vnd helffn in Ewigkeit/ Amen.

Ein Bett-Lied zu Christo.

Allein nach dir HERR:/:Allein nach dir HErr JEsu Christ:/:verlanget mich/ HErr JEsu Christ verlanget mich/ Weil ich hie leb:/:weil ich hie leb/ In dieser Welt auff Erden:/:Allein an dich HErr:/:Allein an dich HErr JEsu Christe glaub ich:/: HErr JEsu Christe glaub ich / Hoffend gwiß:/:der Himmel soll mir werden/ den du erworben hast:/:Den du erworbē hast/Mit deinem Blute/ Am Creutz gestorben mir zu gute:/:Am Creutz gestorben mir zu gute. O du Lamb Gottes:/:O du Lamb Gottes/ Erhör mein hertzlichs flehen/ Mein Augē gen Himmel sehen. Tröst mich mit deinem Geist O HErrre Gott/Hilff mir auß meiner Not/ Wenn ich von hinnen fahre / Mein Seel wollst du bewahren: Denn in dem Tod vnd auch im Leben/Hab ich mich dir ergeben/ O HErr Jesu Christe/ Nimb mein Seel in deine Hände/Nimbs in deine Hände.

2. Denn ich glaub/ O HERR:/: JEsu Christe/ daß du bist:/: Mein Trost / Hoffnung ·/.vnd auch darzu mein Leben·/. Noch mehr traw ich HErr·/. JEsu Christe/ ohn alle List·/. Was du zusagst / das wirst du mir wol geben. Denn du sprichst klärlich·/. in deinem Worte/ vnnd läst diß predigen

stets forte/ Also hat Gott die Welt ·/. so hertzlich sehr geliebet/ An jhr Barmhertzigkeit geubet/ daß er sein eingebornen lieben Sohn/ gnädig vom höchsten Thron/ zu jhr herab gesendet/ sein Gnad zu jhr gewendet/ auff daß wer jhn thut recht erkennen/ den mag man selig nennen/ Denn er durch sein Tode/ erworben ewig Gnade.

3. Allein O dir HErr ·/. Jesu Christe befehl ich mich ·/. Vnd thu mich gar ·/. gantz eigen dir ergeben ·/. Allein zu dir HErr Jesu Christe sehnet sich ·/. All mein Gemüth ·/. Mein Geist thut sich erheben/ vnd schreyt gantz hertzlich/ auß lauter Güte/ fürs Teufels List O HErr behüte ·/. O Du Sohn Gottes/ Erhör mein hertzlich Klagen/ mein Bitt thu mir nicht versagen ·/. Laß dir mein arme Seel befohlen seyn/ Bhüt mich für aller Pein/ durch dein heilig fünff Wunden/ verleyh ein selig Stunde/ daß ich nach diesem betrübten Leben/ Ruhm/ Preiß vnd Lob mög geben/ deinem heiligen Namen/ darauff sprech ich frölich Amen.

Ein Bett-Lied vmb Frieden.

D. Wolffgang Capito.

GIb Fried zu vnser Zeit/ O HErr/ groß Noth ist jetzt vorhanden ·/. Der Feind begert nichts anders mehr/ denn daß er bring zu schanden/ den Namen Christ/ vnd dampff mit List/ wahrn Gottesdienst auff

Erden/ solchen erhalt / durch dein Gewalt/ du hilffst allein in gfährden.

2. Gib Fried den wir verlohren han/ durch Vnglaub vnd böß Leben ·/. Dein Wort hast vns gebotten an / dem wir all widerstreben: Denn wir zum theil/ diß vnser Heyl/ Mit frevelm gwalt außtreiben / zum theil ohn grund / Bekennen rund / Ohn hertzlich frombkeit bleiben.

3. Gib Fried auch deinen Geist vns send/ der vnser Hertz durch rewe ·/. Vnd Leyd vmb vnser Sünd behend/ In JEsu Christ ernewe: Auff daß dein Gnad/ all schand vnd schad/ all Forcht vnd Krieges-Laste / Von vns abkehr / dadurch dein Ehr / bey allem Volck erglaste.

Das Chorgesang/ vmb Frieden.

VErleih vns Frieden gnädiglich/ HErr GOtt zu vnsern zeiten / Es ist doch ja kein ander nicht / der für vns köndte streitten/ denn du vnser Gott alleine.

Ein Lob-Gesang von Christo.

HErr Christ der einig GOttes Sohn/ Vater in Ewigkeit ·/. Auß seinem Hertzn entsprossen / gleich wie geschrieben steht. Er ist der Morgensterne/ sein glantz streckt er so ferne/ für andern Sternen klar.

2. Für vns ein Mensch geboren / im letzten theil der zeit ·/. Der Mutter vnverlohren/ Ihr Jungfräwlich keuschheit. Den Tod

für vns zubrochen/ den Himel auffgeschlossen/ das Leben widerbracht.

3. Laß vns in deiner Liebe/ vnd Erkentniß nehmen zu :/. Daß wir im Glauben bleiben/ vnd dienen im Geist so / Daß wir hie mögen schmäcken/dein Süssigkeit im Hertzen/vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller dinge / du Väterliche Krafft :/. Regierst vom End zu ende/ Kräfftig auß eigner Macht. Das Hertz vns zu dir wende / vnnd kehr ab vnser Sinne/daß sie nicht irren von dir.

5. Ertödt vns durch dein Güte/erweck vns durch dein Gnad :/. Den alten Menschen kräncke/daß der new leben mag / wol hie auff dieser Erden/den Sinn vnd all Begerden/ vnd gdancken haben zu dir/Amen.

Ein Bett-Lied zu Gott / vmb hertzlichs Anhören seines heiligen Worts.

Conrad Hubert.

O Gott du höchster Gnaden-Hort/ verleih daß vns dein Göttlich Wort/von Ohren so zu Hertzen dring/daß es sein krafft vnd Schein verbring.

2. Der einig Glaub ist diese krafft / der steiff an JEsum Christ behafft / die Werck der Lieb seynd dieser schein / Dadurch wir Christi Jünger seyn.

3. Verschaff bey vns auch lieber HErr/ Daß wir durch deinen Geist je mehr / In

 dei-

deinr Erkantniß nehmen zu/vnd endlich bey dir finden Ruh/Amen.

Von der gantzen Erlösung Christi/ der Sequens.

DAnckſagen wir alle GOTT vnſerm HErren Chriſto / der vns mit ſeinem Wort hat erleuchtet/vnd vns erlöſet/durch ſein Todt auß deß Teuffels gewalte. Den ſollen wir alle / Mit ſeinen lieben Engelein loben mit ſchalle/ Singen: Preiß ſey GOtt in der Höhe.

Ein Klag-Lied/ wider den Todt/ Höll vnd Sünde.

D. Martin Luther.

MItten wir im Leben ſeynd / Mit dem Todt vmbfangen·/. Wen ſuchen wir der Hülffe thut / daß wir Gnad erlangen? Das biſt du HErr alleine / vns rewet vnſer Miſſethat/die dich HErr erzürnet hat. Heiliger HErre Gott/Heiliger ſtarcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland/du ewiger Gott / Laß vns nicht verſincken/ in deß bittern Todes-Noth/Kyrieeleiſon.

2. Mitten in dem Todt anficht/ vns der Höllen Rachen ·/. Wer wil vns auß ſolcher Noth / Frey vnd ledig machen? Das thuſt du HErr alleine / Es jammert dein Barmhertzigkeit/ vnſer Sünd vnd groſſes Leyd. Heiliger HErre Gott/Heiliger ſtarcker GOtt / Heiliger Barmhertziger Heyland / Du ewiger Gott/ Laß vns nicht verzagen/

zagen/ Für der tieffen Höllen glut / Kyrie-eleison.

3. Mitten in der Höllen-Angst/ vnser Sünd vns treiben ·/. Wo sollen wir denn fliehen hin/ da wir mögen bleiben? Zu dir HErr Christ alleine/ Vergossen ist dein thewres Blut/ das gnug für die Sünde thut/ Heiliger HErre Gott/ Heiliger starcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland / du ewiger GOtt/ laß vns nicht entfallen/ von des rechten Glaubens Trost/ Kyrieeleison.

Das Lob-Gesang Simeonis/ Luc. am 2. Cap.

D. Martin Luther.

MIt fried vnd frewd ich fahr dahin/ in GOttes willen/ Getrost ist mir mein Hertz vnd Sinn/ Sanfft vnnd stille/ Wie Gott mir verheissen hat / der Todt ist mein Schlaff worden.

2. Das macht Christus wahr GOttes Sohn / der trewe Heyland / den du mich HErr hast sehen lahn/ vnd machst bekandt/ Daß er sey das Leben vnd Heyl / In Noth vnd auch im sterben.

3. Den hast du allen fürgestellt / mit grossen Gnaden / Zu seinem Reich die gantze Welt/ heissen laden/ durch dein thewer heylsam Wort/ an allem ort erschollen.

4. Er ist das Heyl vnd selig Liecht/ für die Heyden/ zuerleuchten die dich kennen nicht/ vnd

vnd zu wenden/ Er ist deines Volcks Jsrael/ der Preiß/ Ehr/ Frewd vnd Wonne.

Ein Christlich Bett-Lied zu Christo/ vmb ein seligen Abscheid auß diesem Leben.

Nicolaus Herman.

WEnn mein Stündlein vorhanden ist/ Vnd soll hinfahrn mein Strassen ./. So geleit du mich HErr JEsu Christ/ mit Hülff mich nicht verlasse. Mein Seel an meinem letzten End / befehl ich dir in deine Händ/ du wollst sie mir bewahren.

2. Mein Sünd mich werden kräncken sehr/ Mein Gwissen wird mich nagen ./. Denn jr seynd viel wie sand am Meer/ doch wil ich nicht verzagen/ gedencken wil ich an dein Tod/ HErr Jesu/ vnnd dein Wunden roth/ die werden mich erhalten.

3. Jch bin ein Glied an deinem Leib/ deß tröst ich mich von Hertzen ./. Von dir ich vngescheiden bleib/ in Todesnöthen vñ schmertzen. Wenn ich gleich sterb so sterb ich dir/ ein ewiges Leben hast du mir/ mit deinem Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist/ werd ich im Grab nicht bleiben ./. Mein höchster Trost dein Auffahrt ist Todsforcht kan sie vertreiben. Denn wo du bist da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb vnd bin / drumb fahr ich hin mit frewden.

Da nun Elias seinen Lauff / groß wun-

der hett vollendet·/. Da gleit jhn GOtt in Himmel nauff / ein Wagen er jhm sendet/ Wagen vnd Roß waren wie Fewr/darauff fuhr der Prophet so thewr/im Wetter nauff gen Himmel.

6. Mit Leib vnd Seel er dahin fuhr/ mit Fewrflammen vmbgeben·/. Vns zum Bey- spiel/Trost vnd Figur/daß wir nach diesem Leben/ zu Gott auffahren allzu gleich/mit Leib vnd Seel ins Hiñelreich/wenn Christ der HErr wird kommen.

7. Elias auff dem Berge war / die Jünger Christi jhn sahen·/. Der viel Jahr hett ge- lebt zuvor/drumb soll kein Christ verzagen (ein ewigs Leben ist gewiß) da jetzt Elias lebt vnd ist/ dahin sollen wir alle kommen.

8. Elias vor dem jüngsten Tag / soll wider komen auff Erden·/. Daß er der bösen Welt absag/daß der HErr kommen werde. Aber der thewre Gottes Mañ/hat sich schon hörn vnd sehen lahn/drumb ist das end nit ferne.

9. Wer ist der vns diesn Reyen sang/ ist alt vnd wol betaget ·/. Das mal kund er nit von der statt/das Podagra jhn plaget. Offt seufftzt er vnd bat Gott im Sinn/ HErr hol den krancken Her- man hin / wo jetzt Elias wohnet.

Ein sehr schöner Spruch / vnd Bettlied zu Christo / vmb einen seligen Abscheid. Im Thon.
Vater vnser im Himmelreich/ rc.
D. Paulus Eberus.

HEr Jesu Christ wahr Mensch vnnd GOtt/ der du lidst Marter/ Angst vnd spot/ für mich am Creutz auch endlich starbst vnd mir deins Vaters huld erwarbst / Ich bitt durchs bitter Leiden dein / du wollst mir Sünder gnädig seyn.

2. Wenn ich nun komm in Sterbens Noth / vnnd ringen werde mit dem Todt/ wenn mir vergeht all mein Gesicht/ vnnd meine Ohren hören nicht/ wenn meine Zunge nichts mehr spricht/ vnnd mir vor Angst mein Hertz zerbricht.

3. Wenn mein Verstand sich nichts besint/ vnd mir all Menschlich Hülff zerrint? So komm HErr Christe mir behend/ zu hilff an meinem letzten End / vnnd führ mich auß dem Jammerthal / verkürtz mir auch deß Todes Quaal.

4. Die bösen Geister von mir treib/ mit deinem Geist stets bey mir bleib/ Biß sich die Seel vom Leib abwend/ so nimb sie HErr in deine Händ/ der Leib hab in der Erd sein ruh/ biß sich der jüngst Tag naht herzu.

5. Ein frölich Vrstand mir verleih / Am jüngsten Gricht mein Fürsprech sey/ vnnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/ auß Gna-

den mir das Leben schenck/wie du hast zugesaget mir/in deinem Wort das traw ich dir.

6. Fürwar/fürwar euch sage ich/wer mein Wort helt/ vnd glaubt an mich / der wird nicht kom̃en ins Gericht/vnd den Tod ewig schmecken nicht / vnd ob er schon hie zeitlich stirbt/mit nichten er drumb gar verdirbt.

7. Sondern ich wil mit starcker Hand/ jn reissen auß deß Todes Band / vnnd zu mir nehmen in mein Reich/da soll er dennn mit mir zu gleich / in frewden leben ewiglich/ darzu hilff vns ja gnädiglich.

8. Ach HErr vergib all vnser Schuld/ hilff daß wir warten mit gedult / biß vnser Stündlein kompt herbey/auch vnser Glaub stets wacker sey / deim Wort zu trawen vestiglich/biß wir entschlaffen seliglich/Amen.

Ein ander geistlich Lied.

HErtzlich thut mich verlangen / nach einem selign End/ weil ich hier bin vmbfangen/mit Trübsal vnd Elend/ich hab lust abzuscheiden / von dieser bösen Welt/ sähn mich nach ewiger Frewde/ O Jesu kom nur bald.

2. Du hast mich ja erlöset/von Sünd/Tod/ Teuffel vnd Höll/es hat dein Blut gekostet/ drauff ich mein Hoffnung stell/warumb solt mir denn grawen/fürm Todt vnd höllischen Gsind? weil ich auff dich thu bawen/ bin ich ein seligs Kind.

3. Wenn gleich ist süß das Leben/der Todt sehr

sehr bitter mir / wil ich mich doch ergeben/ zu sterben willig dir / ich weiß ein besser Leben/ da meine Seel fehrt hin / das frew ich mich gar eben / Sterben ist mein Gewinn.

4. Der Leib zwar in der Erden/von Würmen wird verzehrt/ doch aufferwecket werden/ durch Christum schön verklärt / vnnd leuchten als die Sonne / vnnd leben ohne Noth/in Himmlischr Frewd vnd Wonne/ was schadt mir denn der Todt?

5. Ob mich die Welt gleich reitzet / länger zu bleiben hie / vnd mir auch jmmer zeiget/ Ehr/Gelt/Gut/all jhr Zier/doch ich es gar nicht achte / das wehrt ein kleine Zeit / das himmlisch ich betrachte/das bleibt in Ewigkeit.

6. Wenn ich gleich auch nun scheide /von meinen Freunden gut / daß mir vnnd jhnn bringt Leydē/doch tröstet mich mein Muth/ daß wir in grossen Frewden / zusamen kommen thun / vnnd bleiben vngescheiden / im himmelischen Thron.

7. Ob ich gleich hinderlasse / betrübte Kinderlein / der Noth mich vbermassen/iamert im Hertzen mein/wil ich doch gerne sterben/ vnd trawen meinem Gott / er wird sie wol versorgen / retten auß aller Noth.

8. Was thut jhr so sehr klagen/jhr armen Wäyselein/solt euch Gott Hülff versagen/ der speist die Raben klein? frommen Witwen vnd Wäysen ist er der Vater trew/trotz

dem

dem der sie bekleidet/ das gläubet ohne schew.

9. Gesegn euch Gott der HErre/ jhr vielgeliebte mein/ trawret nicht allzusehre/ vber den Abscheid mein/ beständig bleibt im Glauben/ wir werdn in kurtzer Zeit/ einander wider schawen/ dort in der Ewigkeit.

10. Nun wil ich mich gantz wenden/ zu dir HErr Christ allein/ gib mir ein seligs Ende/ send mir dein Engelein/ führ mich ins ewig Leben/ das du erworben hast/ durch dein bitter Leydn vnnd Sterben/ vnnd blutigen Verdienst.

11. Hilff daß ich gar nicht wancke/ von dir HErr Jesu Christ/ den schwachen Glauben stercke/ in mir zu allerfrist/ hilff mir riterlich ringen/ dein Hand mich halte vest/ daß ich mag frölich singen das *Consumatum est*.

Ein ander Geistlich Lied.

WAs mein Gott wil/ das gescheh allzeit/ Sein will der ist der beste :/. Zu helffen den er ist bereit/ die an jhn glauben feste. Er hilfft auß Noth/ der fromme GOTt/ Er tröst die Welt mit massen/ wer GOtt vertrawt/ vest auff jn bawt/ den wil er nicht verlassen.

2. GOtt ist mein Trost vnnd Zuversicht/ mein Hoffnung vnnd mein Leben :/: Was mein GOtt wil das mir geschicht/ wil ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr/ denn all mein Haar/ er selber hat gezählet/

er hü

er hüt vnd wacht / stets für vns tracht/ auff daß vns ja nichts fehle.

3. Nun muß ich hie von dieser Welt /hinfahren in GOttes Willen:/: Zu meinem Gott/wenns jhm gefällt / wil ich jhm halten stille. Mein arme Seel ich GOtt befehl/ in meiner letzten Stunden / du frommer Gott/Sünd/ Höll/vnd Tod / Hast du mir vberwunden.

4. Noch eins HErr wil ich bitten dich/ du wirst mirs nicht versagen:/: Wenn mich der böse Geist anficht/laß mich HErr nicht verzagen. Hülff/stewr vnd wehr/Ach GOtt mein HErr/zu ehren deinem Namen / wer das begehrt / der wirds gewehrt/ drauff sprech ich frölich/Amen.

Ein ander Lied.

HErr JEsu Christ/ich weiß gar wol/das Ich einmal muß sterben/wenn aber das geschehen soll/vnd wie ich werd verderben/dem Leibe nach/das weiß ich nicht/ es steht allein in deim Gericht/du siehst mein letztes Ende.

2. Vnd weil ich denn (als dir bewust) wol durch deins Geistes Gabe/ an dir allein die beste Lust/ in meinem Hertzen habe/ vnd gewißlich gläub/ daß du allein / mich hast von Sünden gewaschen rein/vnd mir dein Reich erworben.

3 So bitt ich dich HErr Jesu Christ/halt mich bey den Gedancken/vnd laß mich ja zu keiner frist/ach Gott von dir nicht wancken/

sondern an dir verharren vest/ biß daß die Seel auß jrem Nest/ wird in den Himmel fahren.

4. Kans seyn/ so gib durch deine hand/ mir ein vernünfftig ende/ daß ich mein Seel fein mit Verstand/ befehl in deine Hände/ also im Glauben sanfft vnd froh/ auff meinem Bettlein oder stroh/ möge vonhinnen fahren.

5. Wo du mich aber in dē Feld/ durch raub auff frembder Grentzen/ in Wassers Not/ Hitz oder kält/ oder durch Pestilentzen/ nach deinem Rath wollst nehmen hin/ so richt mich nach meinem guten Sinn/ den ich im Leben führe.

6. Wo ich aber auß schwachheit groß/ mich vngebürlich hielte/ gieng etwan oder lege bloß/ vnd vnbescheiden redte? so laß michs HErr entgelten nicht/ weils wider meinn Bewust geschicht/ vnd mich nit kan besiñen.

7. Ach HErr gib mir in Todespein/ ein seuberlichs Geberde/ vnd hilff/ daß mir das Hertze mein/ fein sanfft gebrochen werde/ vñ wie ein Liecht ohn vbrig Weh/ auff dein vnschuldig Blut vergeh/ das du fur mich vergossen.

8. Jedoch ich dich nicht lernen wil/ noch dir mein End beschreibē/ sondern dir allweg halten still/ bey deinē Worten bleiben/ vñ glauben daß du als ein Fürst/ deß Lebens mich erhalten wirst/ ich sterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich meinem Siñ/ mich dir thu

gantz ergeben/ denn sieh der Todt ist mein Gewinn/ du aber bist mein Leben/ vnd wirst mein Leib ohn alle Klag/ das weiß ich gwiß am jungsten Tag/ zum Leben aufferwecken.

Ein Trost-Lied zur Begräbniß der abgestorbenen Christen.

Michael Weiß.

NUn last vns den Leib begraben/ daran wir kein zweiffel haben/ er wird am jüngsten Tag aufferstehn/ vnd vnverweßlich herfür gehn.

2. Erd ist er/ vnnd von der Erden/ Wird auch zur Erd wieder werden/ vnnd von der Erd wider auffstehn/ wenn Gottes Posaun wird angehn.

3. Sein Seele lebt ewig in Gott/ der sie allhie auß lauter Gnad/ von aller Sünd vnd Missethat/ durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Sein Jammer/ Trübsal vnnd Elend/ Ist kommen zu eim seligen End/ Er hat getragen Christi Joch ist gestorben/ vnd lebt doch noch.

5. Sein Seel die lebt ohn alle Klag/ der Leib schläfft biß an jüngsten Tag/ an welchem Gott jhn verklären/ vnd ewiger Frewd wird gewähren.

6. Hie ist er in Angst gewesen/ dort aber wird er genesen/ in ewiger Frewd vnd wonne/ Leuchten wie die helle Sonne.

7. Nun lassen wir jhn hie schlaffen/ vnnd gehn all heim vnser Strassen/ schicken vns

auch

auch mit allem fleiß / denn der Todt kompt vns gleicher weiß.

8. Das helff vns Christus vnser Trost / der vns durch sein Blut hat erlöst / vons Teufels Gwalt vnd ewiger Pein / jhm sey Lob / Preiß vnd Ehr allein / Amen.

Ein ander Lied.

MEin Wallfahrt ich vollendet hab / in diesem bösen Leben :/: jetzund legt man mich in das Grab / darauff thut sich anheben / Ein newe Frewd vnnd Seligkeit bey Christo meinem Herren / die allen frommen ist bereit / diß ist die Chron der Ehren.

2. Der Leib thut zwar verwesen gar / vnd muß zu staube werden : Doch wird darauß ein Cörper klar / welcher nicht mehr auff Erden / Sondern hiernechst bey Jesu Christ / ohn Jammer vnnd Elende / wird seyn vnd bleibn zu allerfrist / der sich von Gott nicht wende.

3. Solch ewig Leben hat er mir / vnd allen Menschen erworben :/: Der Tod hat gwart für meiner Thür / biß ich ietzt bin gestorben : Vnd dieses ist der Sünden schuld / wir müssen einmal sterben / Jedoch beweist er noch sein Huld / sein glaubige nicht verderben.

4. Sondern wie ein Weitzen körnlein / gesäet wird mit fleisse :/: vermodert vnd grünt hernach sehr fein / also auch gleicher weise / All fromme Christen hie auf Erd / ein weil

verscharret bleiben/stehn doch hernach auff vnversehrt/mit schönen claren Leiben.

5. Ich hab auff mein Herrn Jesum Christ/ Mein Hoffnung/thun vnd Lassen gestellt: /: welcher auch zu ieder frist / mein Heyland ist gewesen / Er wird mein liebe Freunde hier/welche ich hinderlassen/ beschirmen/vñ mit grosser Zier/ endlich auch zu sich fassen.

6. Darumb last fahrn all trawrigkeit/thut mich nicht mehr beweynen: /: In mir ist nichts alß lauter Frewd / weils Gott so gut thut meynen. Mein Seele preiset Gott den Herrn / für solch frewdenreich Leben / was köndt ich herrlichers begehrn? Gott wolls euch alln auch geben/ Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

WEltlich Ehr vnd zeitlich Gut/ wollust vnd aller Vbermuth / ist eben wie ein Graß/aller Pracht vnd stoltzer Ruhm/verfällt wie ein wisenblum/O Mensch bedenck eben das/vnd versorg dich noch baß.

2. Dein End bild dir täglich für / gedenck der Tod ist für der Thür/vnd wil mit dir davon/er klopffet an/du must herauß/da wird nun nichts anders auß/hettest du nun recht gethan/ so findest du guten Lohn.

3. Wenn die Seel zur Höllen fehrt/ vnd der Leib von den Würmẽ verzehrt/ wieder wird aufferstehn/Als deñ für Göttlicher Krafft/ geben sollen rechenschafft/ O wie wird er da

bestehn/

bestehn / weil er jetzt wil müssig gehn.
4. Deñ dort wird ein reines Hertz / viel mehr gelten denn alle Schätz / vnd aller Menschen Gut. Wer sich hie versöhnet mit Gott / der wird dort nicht leiden noth / Wer jetzt Gottes willẽ thut / der wird dort seyn wolgmuth.
5. Ein gut Gewissen allein / ist besser denn Edelgestein / vnd köstlicher denn Gold / wer es von Christo erlangt / vnd jhm ordentlich anhangt / dem vergibt Gott seine schuld / steht jhm bey vnd ist jhm hold.
6. Kein Reichthumb auch kein Gewalt / Kein zierheit noch schöne Gestalt / hilfft was zur Seligkeit / Es sey deñ das Hertz zugleich / In Göttlichen Gaben reich / Vnd gezieret mit Geistlichkeit / in Christi Theilhafftigkeit.
7. Christus redet offenbar / vnd spricht zu aller Menschen schaar: Wer mit mir herrschen wil / der nehm auch sein Creutz auff sich / Vnterwerff sich williglich / Halt sich nach meinem Beyspiel / Thu nicht wie sein Adam wil
8. O Mensch sieh an Jesum Christ / so fern Er dir zum Beyspiel ist / vnd vntergib dich gar / nim auff dich dein süsses Joch / vnd folge jhm hie trewlich nach / So kompst du zur Engelschaar / die deß warten jmmerdar.
9. Glaub dem HErren auß hertzen grund / vnd bekenn jhn mit dem Mund / vnd preiß jhn mit der that / Thu jhm fleissig deine Pflicht / wie dich sein Wort vnterricht / so

wird er mit seiner Gnad/ dir beystehn in aller Noth.

10. Regier dich nach seiner Lehr / vnd gib jhm allzeit Lob vnd Ehr/ mit Vnterthänigkeit / Sprich hertzlich mit Innigkeit / O GOtt in Dreyfaltigkeit / dir sey danck vnd Herrligkeit / hie vnnd dort in Ewigkeit/ Amen.

Der Welt Abdanck / für eine Himmeldürstige Seele/ gestellt vber den 42. Psalm.

Im Thon : So wünsch ich jhr ein gute Nacht/ 2c.

D. Philippus Nicolai.

SO wünsch ich jhr ein gute Nacht/ der Welt/ vnd laß sie fahren:/: Ob sie mir gleich viel Jamer macht / Gott wird mich wol bewahren / ich meynt die Welt/ wer eitel Gelt/ befind es nun viel anders.

2. Ein Hirsch von Schlangen angesteckt/ nach frischem Wasser schreyet: /: Also hat mich zum Durst erweckt / die Welt vermaledeyet / Auch macht mir bang/ Die alte Schlang/ daß ich zu Gott muß weynen.

3. Wenn komm ich in dein Paradeiß/ da schon viel Christen wohnen: /: Vnd singen dir Lob/ Ehr vnd Preiß/ Bekleidet mit der Sonnen? Wenn holst du mich ins Himmelreich? Daß ich dein Antlitz schawe.

4. Mein Seel hat Noth vnd grosse Qual/ Daß ich so lang muß harren :/: Gespannet in dem Jammerthal / als zög ich schwere Kar-

Narren / da treibt jhrn spott / die falsche Rott/mit mir in meinem Nöthen.

5. Sie fragen: Ja wo bleibt dein GOtt? Ja/daß er dir erscheine:/:der Hohn kränckt mir mein Hertz vnd Blut/daß ich vor Trübsal weine/ Ey kom̃ doch bald/mein Auffenthalt/vnd reiß mich von der Erden.

6. Ey nim mich in den Frewdensal/von dir bereitet droben:/: Da dich die Patriarchen all/mit den Propheten loben / vnnd da die Schar/ der Engel klar/ vmb deinen Thron her schweben.

7. Was kränckstu dich mein arme Seel? Sey still vnd thu nicht wancken:/:Gott ist mein Burg / mein Trost / mein Heyl/Deß werd ich jhm noch dancken / Druck dich vnd beit / ein kleine zeit / nach Angst kompt Frewd vnd Wonne.

8. Das Kräutlein Patientia/wächst nicht in allen Gärten:/:Ach Gott schaff du mirs jm̃erdar/daß ich könne deiner warten/ sonst bin ich sehr/ betrübt vnd schwer/ vor Angst auff dieser Erden.

9. Ich seh daß dein Zorn wie ein Flut/dem gantzen Land begegnet :/: Vnd daß es schrecklich brausen thut/ wo sich dein Grim̃ erhebet / Die Wellen gar/ ich auch erfahr/ sampt deinen Wasserwogen.

10. Darumb bin ich der Welt so müd/ all Tag vnd Nacht ich weyne:/: Vnd laß nicht ab/biß deine Güt/Verheissen mir/erscheine/

Nun eil doch fort/ mein trawter Hort/ vnnd nimb mich hin im Frieden.

11. Wie lang soll ich hie trawrig gehn/ da mich die Feinde Plagen ·/. Es ist ein mord in meinen Bein/ daß sie gantz honlich fragen Sag an/ wo ist dein Jesu Christ? ja daß er dich erlöse.

12. Gedult/ Gedult/ du trawrige Seel/ Gedult ist hie von nöthen ·/. Biß vns der lieb Immanuel/ von diesen argen Kröten/ wol zu sich zeuch ins Paradeiß/ da werden wir jhm dancken.

Ein anders/ Im Thon:

Jnßbruck ich muß dich lassen/ rc.

O Welt ich muß dich lassen/ Ich fahr dahin mein Strassen/ Ins ewig Vaterland/ mein Geist wil ich auffgeben/ darzu mein Leib vnd Leben/ Setzen in Gottes gnädig Hand.

2. Mein Zeit ist nun vollendet/ der Todt das Leben schändet/ Sterben ist mein gewinn/ kein bleiben ist auff Erden/ das ewig muß mir werden/ mit Fried vnnd Frewd ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen/ die Welt von Gott gezogen/ durch schand vnd Büberey/ will ich doch nicht verzagen/ sondern mit Glauben sagen/ daß mir mein Sünd vergeben sey.

4. Auff Gott steht mein vertrawen/ sein Angsicht will ich schawen/ Warlich durch

JEsum Christ / der für mich ist gestorben/ deß Vaters huld erworben/mein Mittler er auch worden ist.

5. Die Sünd mag mir nicht schaden/ erlößt bin ich auß Gnaden / vmbsonst durch Christi Blut / kein Werck kompt mir zu frommen/ so will ich zu jhm kommen/allein durch wahren Glauben gut.

6. Ich bin ein vnnütz Knechte/ mein thun ist viel zu schlechte/denn daß jch jhm bezahl/ damit das ewig Leben / Vmb sonst will er mirs geben/vnd nicht nach meim Verdienst vnd Wahl.

7. Darauff will ich frölich sterben / das Himelreich ererben / wie er mirs hat bereit/ Hie mag ich nicht mehr bleiben / Der Tode thut mich vertreiben / Mein Seel sich vom meim Leib scheide.

8. Damit fahr ich von hinnen / O Welt thu dich besinnen / wenn du must auch hernach Thu dich zu Gott bekehren/ vnnd von jhm Gnad begeren / im Glauben seye du nicht schwach.

9. Die zeit ist schon vorhanden / Hör auff von Sünd vnd Schanden / vnnd richt dich auff die bahn / mit beten vnnd mit wachen/ Sonst all irrdische sachen / Solt du gütlich fahren lahn.

10. Das schenck ich dir am Ende / Ade zu Gott ich wende / Zu jhm steht mein beger/ Hut dich für Pein vnd Schmertzen/ Nim

mein Abscheid zu Hertzen/ Meins bleibens ist jetzt nicht mehr.

Ein ander Geistlich Lied.

ICh hab mein Sach Gott heim gestellt/ Er machs mit mir wies jhm gefellt/ soll/ ich allhie noch länger leben/ nicht widerstreben / seim Willen ich mich thu ergeben.

2. Mein Zeit vnnd Stund ist wenn Gott will/ Ich schreib jhm nicht fur Maß noch ziel/ es seynd gezählt all Härlein mein beyd groß vnd klein / Fällt keines ohn den Willen sein.

3. Es ist allhie ein Jamerthal/ Angst/ noth vnd trübsal vberal / deß bleibens ist ein kleine zeit/ voll mühseligkeit/ vnd wers bedenckt ist immer im Streit

4. Was ist der Mensch? ein Erdenkloß/ von Mutter Leib kompt nackt vnnd bloß bringt nichts mit jhm auff diese Welt/ kein Gut noch Gelt/ nimbt nichts mit jhm/ weñ er hinfällt.

5. Es hilfft kein Reichthumb Gelt noch Gut/ Kein Kunst noch Gunst/ auch stoltzer Muth/ Fürn Todt kein Kraut gewachsen ist / mein frommer Christ/ alles was lebet sterblich ist.

6. Heut seind wir frisch/ gesund vnd starck/ Morgen tod vnd ligen im Sarck/ heut blühen wir wie Rosen roth/ Bald kranck vnnd tod/ ist allenthalben müh vnd Noth

7. Man trägt eins nach dem andern hin/

Wol

Wol auß den Augen vnd dem Sinn / die Welt vergisset vnser bald / Sey Jung oder Alt / auch vnser Ehren mannigfalt.

8. Ach HErr lehr vns bedencken wol / Daß wir seind sterblich allzumal / auch wir allhie kein bleibens han / mussn all darvon / Gelehrt / Reich / Jung / Alt oder Schön.

9. Das macht die Sünd du trewer GOtt / dardurch ist kommen der bitter Todt / der nimbt vnd frist all Menschen Kind / wie er sie find / Fragt nicht was Stands oder Ehren sie sind.

10. Ich hab hie wenig guter Tag / mein täglich Brodt ist müh vnd klag / wenn mein Gott will / so will ich mit / Hinfahren im Fried / Sterben ist mein Gewin / vnd schadt mir nicht.

11. Vnd ob mich schon mein Sünd anficht / dennoch will ich verzagen nicht / Ich weiß daß mein getrewer Gott / fur mich in Todt / sein liebsten Sohn gegeben hat.

12. Derselbig mein HErr Jesus Christ / fur all mein sünd gestorben ist / vnd aufferstanden mir zu gut / de Hollen glut / gelöscht mit seinem thewren Blut.

13. Dem leb vnd sterb ich allezeit / von ihm der bitter Tod mich nicht scheid. Ich leb oder sterb so bin ich seyn / er ist allein / der einig Trost vnd Helffer mein.

14. Das ist mein Trost zu aller zeit / in allem Creutz vnd trawrigkeit / ich weiß daß ich

am Jüngsten tag/ ohn alle klag/ werd aufferstehn auß meinem Grab.

15. Mein lieber fromer getrewer Gott/ all mein Gebein bewahren thut/ da wird nicht eins vom Leibe mein/ sey groß oder klein/ vmbkommen noch verlohren seyn.

16. Mein lieben GOTt von Angesicht/ werd ich anschawen/ dran ich zweiffel nicht/ in ewiger Frewd vnd Seligkeit/ die mir bereit/ im sey Lob Preiß in Ewigkeit.

17. O Jesu Christe Gottes Sohn/ der du für vns hast gnug gethan/ Ach schleuß mich in die Wunden dein/ du bist allein/ der einig Trost vnd Helffer mein.

18. Amen/ mein lieber frommer GOtt/ bescher vns alln ein selign Todt/ hilff daß wir mögen allzugleich/ bald in dein Reich/ kommen vnd bleiben ewiglich/ Amen.

Ein schöner Abend-Gesang.

CHriste der du bist Tag vnd Liecht/ vor dir ist HErr verborgen nicht/ du Vätterliches Liechtes glantz/ lehr vns den Weg der Warheit gantz.

2. Wir bitten dein Göttliche Krafft/ behüt vns HErr in dieser Nacht/ bewahr vns HErr vor allem leyd/ GOtt Vater der Barmhertzigkeit.

3. Vertreib den schweren Schlaff/ HErr Christ/ daß vns nicht schad deß Feindes List/ das Fleisch in züchten reine sey/ so seind manchER Sorgen frey.

4. So vnser Augen schlaffen schier/laß vnser Hertzen wachen dir. Beschirm vns Gottes rechte Hand/vnd löß vns von der Sünden Band.

5. Beschirmer HErr der Christenheit/dein Hülff allzeit sey vns bereit/Hilff vns HErr Gott auß aller Noth / durch dein heilig fünff Wunden roth.

6. Gedenck O HErr der schweren Zeit/damit der Leib gefangen leit / die Seele die du hast erlößt / der gib HERR JEsu deinen Trost.

7 GOTT Vater sey Lob Ehr vnd Preiß/ darzu auch seinem Sohne weiß / deß heiligen Geistes Gütigkeit / von nun an biß in Ewigkeit.

Ein ander Abend-Gesang/ in der vorgehenden Melodey.

CHrist der du bist der helle Tag / für dir die Nacht nicht bleiben mag / du leuchtest vns vom Vater her / vnd bist deß Liechtes Prediger.

2. Ach lieber HErr behüt vns heint / in dieser Nacht fürm bösen Feind/vnd laß vns in dir ruhen fein / vnnd vor dem Sathan sicher seyn.

3. Ob schon die Augen schlaffen ein/ so laß das Hertz doch wacker seyn / halt vber vns dein rechte Hand/daß wir nicht falln in Sünd vnd schand.

4. Wir bitten dich HErr JEsu Christ/ be-

hut vns vor deß Teuffels List/ der stets nach vnser Seelen tracht/ daß er an vns hab keine Macht.

5. Seynd wir doch dein geerbtes Gut/ erworben durch dein heiligs Blut/ das war deß ewigen Vaters rath/ als er vns dir geschencket hat.

6. Befihl dein Engel daß er komm/ vnnd vns bewach dein Eigenthumb/ gib vns die lieben Wächter zu/ daß wir vorm Sathan haben Ruh.

7. So schlaffen wir im Namen dein/ dieweil die Engel bey vns seyn/ Du Heilige Dreyfaltigkeit/ wir loben dich in Ewigkeit.

Ein Wiegenlied für die Kinder.

M. Johan. Matthesius.

NVn schlaff mein liebes Kindelein vnd thu dein äugelein zu/ denn GOtt der will dein Vater seyn/ drumb schlaff mit guter Ruh/ drumb schlaff mit guter Ruh.

2. Dein Vater ist der liebe Gott/ vnd wills auch ewig seyn/ der Leib vnd Seel dir geben hat/ wol durch die Eltern dein/ wol durch die Eltern dein.

3. Vnd da du warst in Sünd geborn/ wie Menschen Kinder all/ vnd lagst darzu in Gottes Zorn/ vmb Adams Sünd vnd Fall/ vmb Adams Sünd vnd Fall.

4. Da schenckt er dir sein lieben Sohn/ vnd schickt er in den Todt/ der kam auff Erd

vons

vons Himmels Thron/ halff dir auß aller Noth/ halff dir auß aller Noth.

5. Ein Kindelein ist er geborn/ am Creutz sein Blut vergoß/ damit stillt er seins Vaters Zorn/ macht dich von Sünden loß/ Macht dich von Sünden loß.

6. Hör was dir Christ erworben hat/ in seiner Marter groß/ die heilig Tauff/ das selig Bad/ auß seiner Seiten floß/ auß seiner Seiten floß.

7. Darumb bist du nun new geborn/ durch Christus Wunden roth/ verschlungen ist Gotts grimmiger Zorn/ dein schuld ist quit vnd tod/ dein schuld ist quit vnd tod.

8. Mit seinem Geist er dich auch krönt/ auß lauter Lieb vnd Trew/ der in dein zartes Hertzlein strömt/ vnd macht dich gar spannew/ vnd macht dich gar spannew.

9. Er send dir auch sein Engelein/ zu Hütern Tag vñ Nacht/ daß sie bey deiner Wiegen seyn/ vnd halten gute Wacht/ vnd halten gute Wacht.

10. Damit der böse Geist kein theil/ an deiner Seelen find/ das bringt dir alles Christus heyl/ drumb bist ein seligs Kind/ drumb bist ein seligs Kind.

11. Dem Vater vnd der Mutter dein/ befihlt er dich mit fleiß/ daß sie dein trewe Pfleger seyn/ ziehn dich zu Gottes preiß/ ziehn dich zu Gottes preiß.

12. Darzu das liebe Jesulein/ das gsellt sich

hut vns vor deß Teuffels List/ der stets nach vnser Seelen tracht / daß er an vns hab keine Macht.

5. Seynd wir doch dein geerbtes Gut/ erworben durch dein heiligs Blut / das war deß ewigen Vaters rath/ als er vns dir geschencket hat.

6. Befihl dein Engel daß er komm / vnnd vns bewach dein Eigenthumb / gib vns die lieben Wächter zu/ daß wir vorm Sathan haben Ruh.

7. So schlaffen wir im Namen dein/ dieweil die Engel bey vns seyn / Du Heilige Dreyfaltigkeit/ wir loben dich in Ewigkeit.

Ein Wiegenlied für die Kinder.

M. Johan. Matthesius.

MVn schlaff mein liebes Kindelein vnd thu dein äugelein zu / denn GOtt der will dein Vater seyn/ drumb schlaff mit guter Ruh / drumb schlaff mit guter Ruh.

2. Dein Vater ist der liebe Gott/ vnd wills auch ewig seyn/ der Leib vnd Seel dir geben hat/ wol durch die Eltern dein/ wol durch die Eltern dein.

3. Vnd da du warst in Sünd geborn / wie Menschen Kinder all / vnd lagst darzu in Gottes Zorn/ vmb Adams Sünd vnd Fall/ vmb Adams Sünd vnd Fall.

4. Da schenckt er dir sein lieben Sohn/ den schickt er in den Todt/ der kam auff Erd

vons Himmels Thron/ halff dir auß aller Noth/ halff dir auß aller Noth.

5. Ein Kindelein ist er geborn/ am Creutz sein Blut vergoß/damit stillt er seins Vaters Zorn/ macht dich von Sünden loß/ Macht dich von Sünden loß.

6. Hör was dir Christ erworben hat/ mit seiner Marter groß / die heilig Tauff / das selig Bad/auß seiner Seiten floß/auß seiner Seiten floß.

7. Darumb bist du nun new geborn/durch Christus Wunden roth / verschlungen ist Gotts grimmiger Zorn/dein schuld ist quit vnd tod/dein schuld ist quit vnd tod.

8. Mit seinem Geist er dich auch krönt/ auß lauter Lieb vnd Trew/der in dein zartes Hertzlein strönt/ vnd macht dich gar spañew/ vnd macht dich gar spannew.

9. Er send dir auch sein Engelein / zu Hütern Tag vñ Nacht/daß sie bey deiner Wiegen seyn/vnd halten gute Wacht/ vnd halten gute Wacht.

10. Damit der böse Geist kein theil/ an deiner Seelen find/ das bringt dir alles Christus heyl/drumb bist ein seligs Kind/ drumb bist ein seligs Kind.

11. Dem Vater vnd der Mutter dein/befihlt er dich mit fleiß/daß sie dein trewe Pfleger seyn/ ziehn dich zu Gottes preiß / ziehn dich zu Gottes preiß.

12. Darzu das liebe Jesulein/das stellt sich

dir

zu dir sein/ will dein Emanuelgen seyn/vnd liebes Brüderlein / vnd liebes Brüderlein.

13. Drumb schlaff du liebes Kindelein/ Preiß GOTT den Vater dein/wie Zacharias Hänselein/ so wirstu selig seyn / so wirstu selig seyn.

14. Der heilig Christ der segne dich / bewahr dich allezeit/ sein heiliger Nam behüte dich / schütz dich vor allem Leyd / schütz dich vor allem Leyd.

15. Amen/ Amen/ja das ist wahr/das sagt der heilig Geist / GOtt geb daß du von heut zu Jahr/ ein Gottselig Mensch seyst/ Gottselig Mensch seyst.

Ein Geistlich Morgen-Lied.

O Christe Morgensterne leucht vns mit hellem Schein/ schein vns vons Himmels Throne / an diesem dunckeln Ort/mit deinem reinen Wort.

2. O JEsu Trost der Armen/ mein Hertz heb ich zu dir/du wirst dich mein erbarmen/ dein Gnade schencken mir / das traw ich gäntzlich dir.

3. Ich kan vnd mag nicht schlaffen/ich kan nicht frölich seyn / mir ist verwund mein Seele/vnd fürchte der Höllen Pein/ O Christe erbarm dich mein.

4. O JEsu lieber HErre / du eingr Gottes Sohn / von Hertzen ich begehre / du wollst mir Hülffe thun/du bist der Gnaden Thron.

5. Du hast fur mich vergossen/ dein Rosinfarbes Blut/ das laß mich HErr geniessen/ tröst mich durch deine Güt/ hilff mir/ das ist mein Bitt.

6. Ist dir verwund so sehre/ die arme Seele dein/ thu dich zu mir bekehren/ Ich will dein Helffer seyn/ vergeben Schuld vnnd Pein.

7. Laß du von Sünden abe/ vnnd biß ein frommer Christ/ Ich will dich selber laben/ vnd schencken meinen Geist/ der dich zum Himmel weist.

8. Ich will dich selber speisen/ mit meinem Leib vnd Blut/ mein Lieb an dir beweisen/ vnd will dir theilen mit/ mein Schatz vnnd höchstes Gut.

9. O JEsu/ Lob vnd Ehre/ sing ich dir allezeit/ Den Glauben in mir mehre/ daß ich mög nach dieser Zeit/ Mit dir eingehn zur Frewd.

10. Der vns diß Liedlein sang/ so wol gesungen hat/ Gott helff/ daß vns gelinge im Leben vnd im Todt/ durch Christi Wunden rot/ Amen.

Ein Geistlich Morgen-Lied.

Johann Kolroß.

ICh danck dir lieber HErre/ daß du mich hast bewahrt:/: In dieser Nacht gefehrde/ darinn ich lag so hart/ Mit Fisterniß vmbfangen/ darzu in grosser Noth/ darauß ich bin entgangen/ halffstu mir Herre Gott.

Mit

2. Mit danck will ich dich loben/ O du mein Gott vnd HErr: /: Im Himmel hoch dort oben/ den Tag mich auch gewär: Warumb ich dich thu bitten/ vnd auch dein Will mag seyn/ Leit mich in deinen Sitten/ vnd brich den willen mein.

3. Daß ich HErr nicht abweiche/ von deiner rechten Bahn: /: Der Feind mich nicht erschleiche/ damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch dein Güte/ das bitt ich fleissig dich vors Teuffels List vnd wüten/ damit er setzt an mich.

4. Den Glauben mir verleihe/ an dein Sohn JEsum Christ :/: Mein Sünd mir auch verzeihe/ allhie zu dieser frist. Du wirst mirs nicht versagen/ wie du mir verheissen hast/ daß er mein Sünd thu tragen/ vnnd löß mich von dem Last.

5. Die Hoffnung mir auch gibe/ die nicht verderben läst /. Darzu ein Christlich Liebe/ zu dem der mich verletzt/ daß ich jhm guts erzeige/ such nicht darinn das mein/ vnd lieb jhn als mich eigen/ nach all dem Willen dein.

6. Dein Wort laß mich bekennen/ vor dieser argen Welt /. Auch mich dein Diener nennen/ nicht förchten Gwalt noch Gelt: Das mich bald mög abkehren/ von deiner Warheit klar/ wollst mich auch nicht abscheiden/ von der Christlichen Schar.

7. Laß mich den Tag vollenden/ zu Lob dem

Na-

Namen dein·/. Daß ich nit von dir wende/ ans End beständig seyn. Behüt mir Leib vñ Leben/darzu die Frucht im Land/ die du mir hast gegeben / steht alls in deiner Hand.

8. HErr Christ dir Lob ich sage / vmb deine Wolthat all·/. Die du mir all mein Tage/erzeigt hast vberal Dein Namen wil ich preisen / der du allein bist gut / mit deinem Leib mich speise / tränck mich mit deinem Blut.

9. Dein ist allein die Ehre / dein ist allein der Ruhm·/. Die Rach dir niemand wehre/ dein Segen zu vns komb/ Daß wir im fried entschlaffen / mit Gnaden zu vns eyl / gib vns deß Glaubens Waffen/ fürs Teuffels listige Pfeil.

Ein ander Lied.

DEr Tag bricht an / vnd zeiget sich / O HErre Gott wir loben dich/ wir dancken dir du höchstes Gut / daß du vns die Nacht hast behüt.

2. Bitten dich auch/bewahr vns heut/denn wir sind allhie Bilgersleut / steh vns bey/ thu Hülff/ vnd bewahr / daß vns kein Vbel widerfahr.

3. Regier vns HErr mit starcker Hand/ auff daß dein Werck in vns erkandt / dein Name durch glaubreich Geberd / in vns heilig erwiesen werd.

3. Hilff daß der Geist Zuchtmeister bleib/ das arge Fleisch so zwing vnd treib/ daß sichs

nicht so gar vngestümm / erheb / vnd ewiglich verthümm.

5. Stärck jhn/daß er alls vbel schwäch/ deß Fleisches Muth vnd Willen brech/daß sichs nicht in Wollust ergeb / vnd wie vorhin in Sünden leb.

6. Versorg vns auch O HErre Gott/auff diesen Tag nach aller Noth / theil vns dein milden Segen auß/denn vnser Sorg nichts richtet auß.

7. Gib dein Segen zu vnserm Thun / fertig die Arbeit vnd den Lohn / durch Jesum Christum deinen Sohn/vnsern Herren für deinem Thron.

Ein ander geistlich Lied.

AVß meines Hertzen grunde/ sag ich dir Lob vnd Danck :/: In dieser Morgenstunde/ darzu mein Lebenlang. HErr Gott in deinem Thron / zu preisen vnd zu ehren/ durch Christum vnsern HErren/ dein eingebornen Sohn.

2. Daß du mich auß Genaden / diese vergangne Nacht:/: Behütet hast vor Schaden/vnd gnädiglich bewacht. Bitt dich demütiglich / wollst mir mein Sünd vergeben / womit in meinem Leben / ich hab erzörnet dich.

3. Wollst gnädiglich behüten/ HErr heut mich disen Tag:/:Fürs Teuffels List vnd wüten/ für Sünd vnd auch für schmach. Für Fewr vnd Wassersnoth/für Armut vnd für

schan-

schanden/ für Ketten vnd für Banden/vnd für eim schnellen Todt.

4. Damit mein Leib vñ Seele / Ehr/ Weib vnd auch mein Kind:/: In deine Händ befehle/darzu mein Haußgesind: Ist alls dein Gschenck vnd Gab/mein Eltern vnd Verwandten/ Geschwistern vnnd Bekandten/ vnd alles was ich hab.

5. Dein heiliger Engel bleibe/ vnd weiche nicht von mir :/: Den Sathan von mir treibe / auff daß der Bösewicht / In diesem Jammerthal / an mir sein Tück nicht vbe/ Leib vnd Seel nicht betrübe/vnd bring mich nicht zu Fall.

6. GOtt wil ichs lassen walten / der alle Ding vermag: :Er wird mich wol erhalten/ für Gfahr vnnd mancher Plag / Ihm sey es heimgestellt/mein Leib/mein Seel / mein Leben / sey GOtt dem HErrn ergeben/ Er machs wies jhm gefällt.

7. Nun wollen wir gedencken/deß HErren allezeit:/: Für sein grosse Geschencken / die er vns hat bereit/Bitten demütiglich/daß er nach disem Leben/den Himmel wolle geben/ die ewig Seligkeit

8. Der Obrigkeit wollst geben / allen Predigern fromb:/: Ein lang gesundes Leben/ zu Ehren GOttes Ruhm/ Auff daß sie mögen frey / dein Göttlich Wort thun lehren/ vnd vns zu dir bekehren/ Behüt für Ketzerey.

9. Wolle

9. Wollst gnädiglich behüten / allhie ein weisen Rath :/. Fürs Teuffels List vnnd wüten / auch alles was er hat / In deinem Schutz allein / für Pestilentz vnd Hunger / für Armut vnd für Kummer / wol nach dem Willen dein.

10. Darumb ihr lieben Christen / seyd wol darauff bedacht :/: Hüt euch vors Teuffels Listen / seyd munter vnd auch wacht / Bitt GOtt demütiglich / daß Er vns Glück woll geben / in vnserm gantzen Leben / jmmer vnd ewiglich.

11. Mein Gsicht mir auch verleihe / biß an mein letztes End :/: Vnd mir auch benedeye / die Arbeit meiner Händ / Auff daß ich auch was hab / für mich in schweren Zeiten / damit ich armen Leuten / könn geben eine Gab.

12. O HErr hilff mir vollenden / die schwere Lebenszeit :/: Thu mir dein Hülffe senden / vnnd sey nicht also weit / Wenn ich heim schlaffen geh / daß ich mög frölich fahren / vnd mit den Christen Scharen / zum Leben aufferstch.

13. So wollen wir nu loben / dē lieben trewen Gott :/: Im Hīmel hoch dort oben / allezeit frü vnd spat: Deñ wir seind seine Kind / das fasset wol zu Hertzē / Gott wird vns hie ohn schertzen / verzeihn all vnser Sünd.

14. Hiemit so wil ichs enden / wol dieses Liedlein klein :/: Gott wolls zum besten wenden / sein Trew vnd Lieb allein / Dasselb gantz

wol

wol bedenck / Christum sollen wir preisen/ der Leib vnd Seel thut speisen / sein Gnad vns allen schenckt.

15. Drauff sprech ich frölich Amen/ vnnd zweiffel nicht daran:/:Er wird vns auß Genaden/jhm wolgefallen lan; Drauff streck ich auß mein Hand / greiff an das Werck mit frewden/dazu mich Gott hat bscheiden/ in meim Beruff vnd Stand.

Ein ander geistlich Lied / in seiner eigenen Melodey.

DEr Tag vertreibt die finstere Nacht/ jr lieben Christen seyd munter vñ wacht/ vnd preiset Gott den HErren.

2. Die Engel singen immerdar/ vnd loben Gott in grosser schar/der alles regieret.

3. Die Hähn vnd Vögel mancherley/ loben Gott mit jhrem Geschrey/ der sie speist vnd kleidet.

4. Der Himmel / die Erd vnd das Meer/ geben dem HErren Lob vnd Ehr/ thun sein Wolgefallen.

5. Alles was je geschaffen ward / ein jeglich Ding nach seiner Art / preiset seinen Schöpffer.

6. Ey nun Mensch so edle Natur / O du vernünfftig Creatur / sey nicht so verdrossen.

7. Gedenck daß dich dein HErre GOtt/ zu seinem Bild geschaffen hat / daß du jhn erkennest.

8. Vnnd

8. Vnnd lieb hättest auß Hertzen grund auch bekennest mit deinem Mund/ sein also geniessest.
9. Weil du nun seinen Geist gekost/ vnnd seiner Gnad genossen hast / So danck jhm von Hertzen.
10. Sey munter / bet mit fleiß / vnd wach/ Sih/daß du stets in deiner Sach/ trew werdest erfunden.
11. Du weist nicht wenn der HErre kompt/ denn er dir keine Zeit benamt/ sondern stets heist wachen.
12. So gib dich nun in seinen Bund/ Lob jhn mit Hertzen / That vnd Mund/ Danck jhm seiner Wolthaten.
13. Sprich: O Vater in Ewigkeit / Ich danck dir deiner Gütigkeit/ die du mir hast erzeiget.
14. Durch Jesum Christum deinen Sohn/ welchem sampt dir im höchsten Thron / all Engel lobsingen.
15. Hilff HErr/ daß ich dich gleicher weiß/ von nun an allzeit lob vnd preiß / in Ewigkeit/ Amen.

Ein Schön MorgenLied.

ICh danck dir schon durch deinen Sohn/ O Gott durch deine Gute/ daß du mich heint in dieser Nacht/ so gnädig hast behütet
2. In welcher Nacht ich lag so hart/ Mit finsternüß vmbfangen / Von all mein Sünd geplaget ward/ die ich mein tag begangen.

2...5
5..7 5

3. So bitt ich dich auß Hertzen grund / du Wollest mir vergeben/ all mein Sünd/ die ich hab gethan in meinem gantzen leben.

4. Vnd wollest mich auch diesen Tag In deinem Schutz erhalten/Auf daß der Feind nicht schaden mag/Mit listen mannigfalte.

5 Auff daß der Fürst in dieser Welt/Kein Macht an mir mög finden / So mich Herr nicht dein Gnad erhält/ Ist er mir viel Zu gschwinde.

6. Allein Gott in der Höhe sey Ehr/sampt seinem einigen Sohne/für seine grosse Gütigkeit/ durch Jesum Christum Amen.

Ein anders.

ES geht daher deß Tages Schein / O Brüder lasst vns danckbar seyn / dem gütigen vnd milden Gott/der vns die Nacht bewahret hat.

2. Lasset vns bitten alle Stund / hertzlich singen mit gleichem Mund / Begehren daß Er vns auch wolt / bewahren heut in seiner Huld.

3. Sprechen : O Gott von Ewigkeit/der du vns auß Barmhertzigkeit / mit deiner grossen Krafft vnd Macht / bewahret hast in dieser Nacht.

4. Du wollest vns durch deinen Sohn/an diesem Tag auch Hülffe thun / Die Feinde vns nicht lassen fälln / so vnsern Seelen thun nachstellen.

5. O HErre GOtt nimb vnser wahr/ sey vnser Wächter immerdar/ vnser Schutz-herr vnd Regierer/ ja ein König vnd Heer-führer.
6. Wir opffern vns dir HErre Gott/ daß du vnser Hertz/ Wort vnnd That/ woltest leiten nach deinem Muth/ das für dir sey außbündig gut.
7. Das sey dir heut in deinem Sohn/ zum Frü-Opffer in deinem Thron/ darauff wir nun zu deinem Lob/ geniessen mögen deiner Gab/ Amen.

Folgen etliche schöne Gesänge vor vnd nach dem Essen.

Ein Gesang vor dem Essen.

ALlmächtiger gütiger GOTt/ Du ewiger HERR Zebaoth/ Aller Augen warten auff dich/ vnnd du speisest sie gnädiglich.
2. Wenn du auffthust dein milde Hand/ so frewen sie sich allesampt/ Geniessen deiner guten Gaben/ davor sie dich hertzlich loben.
3. Wir geben vns schuldig O HErr/ als arm elende Sünder/ vñ habn keine Gerechtigkeit/ zu deiner grossen Gütigkeit.
4. Sey vns gnädig O HErre Gott/ vnnd verschon vnser Missethat/ Dein milder Segen bey vns sey/ daß vns die Speiß zu gut gedey.

5. Auff

5. Auff daß wir dieselb geniessen/ in rechtem guten Gwissen/ zu Lob deim heiligen Namen/ in Christo dem HErrn/ Amen.

Ein ander Gesang vor dem Tisch.

Im Thon:

HErr Christ der einig Gottes:rc.

DIch bitten wir deine Kinder/ O Vater HErre Gott :/: Mach vnser Sorgen minder / gib vns das täglich Brod/ Erhalt vns vnser Leben / das du vns hast gegeben/ biß wir iens erben dort.

2. Gesegne mit dem Munde/ was du vns hast beschert:/: Daß es vns sey gesunde / die Krafft werd vns gemehrt /in deinem dienst zu bleiben / die werck der Lieb zu treiben/ allzeit gegn iederman.

3. Wollst deine Lieb beweisen / vnd allen schaffen Rath:/: All hungerige speisen mit Gütern machen satt/ Daß wir dich alle loben/ dein Gut herab von oben/ Erkennen stets mit Danck.

Ein anders.

HERR GOtt Vater im Himmelreich/ wir deine Kinder all zugleich / bitten dich ietzt auß Hertzen grund / speise vns all zu aller Stund.

2. Thu auff dein reiche milde Hand / Behüt vns all für Sünd vnd Schand / vnnd gib vns Fried vnnd Einigkeit/ bewahr vns auch für thewrer Zeit.

3. Damit wir leben seliglich Dein Reich besitzen ewiglich / in unsers HErrn Christi Namen / begert jhr das / so sprecht Amen.

Ein ander Lied.

Im Thon.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort.

Nicolaus Herman.

BEscher uns HErr das täglich Brodt / für Theurung und für Hungersnoth / behüt uns durch dein lieben Sohn / GOtt Vater in dem höchsten Thron.

2. O HErr thu auff dein milde Hand / Mach uns dein Gnad und Güt bekandt / Ernehr uns deine Kinderlein / der du speisest all Vögelein.

3. Erhörstu doch der Raben stimm / drumb unser Bitt Herr auch vernimb / Denn aller Ding du schöpffer bist / unnd allem Vieh sein Futter gibst.

4. Gedenck nicht unser Missethat / unnd Sünd die dich erzürnet hat / Laß scheinen die Barmhertzigkeit / daß wir dich lobn in Ewigkeit.

5. O HErr gib uns ein fruchtbar Jahr / Den lieben Kornbaw uns bewahr / Für Thewrung / Hunger / Seuch und Streit / behüt uns HErr zu dieser Zeit.

6. Unser lieber Vater ja du bist / weil Christus unser Bruder ist / Drumb trawen wir allein auff dich / unnd wolln dich preisen ewiglich / Amen.

Ein

Ein Tischgesang/ Nach dem Essen.

SIngen wir auß Hertzen grund / loben Gott mit vnserm Mund / wie Er sein Güt an vns beweist/ also hat Er vns auch gespeist / wie Er Thier vnd Vögel ernehrt/ so hat er vns auch beschehrt/ welches wir jetzund haben verzehrt.

2. Loben wir jhn als seine Knecht/das sind wir jhm schuldig von recht / Erkennen wie er vns hat geliebt/dem Menschen auß Gnaden gibt / daß er von Bein / Fleisch vnd von Haut / artlich ist zusammen gebawt/daß er deß Tages Liecht anschawt.

3. Alsbald der Mensch sein Leben hat/ seine Küchen vor jhm staht / In dem Leib der Mutter sein / ist er zugerichtet fein/ Aber es ist ein kleines Kind / Mangel doch an nirgend es findt/ biß es auff die Weite kompt.

4 Gott hat die Erden zugericht/lässts an Nahrung mangeln nicht / Berg vnd Thal die macht er naß/daß dem Vieh auch wächst sein Graß/auß der Erden Wein vnd Brod/ schaffets GOtt vnd gibts vns satt/ daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser das muß geben Fisch / die lässt GOtt vns tragen zu Tisch / Eyer von Vögeln eingelegt / werden Junge darauß geheckt/ mussen der Menschen Speise seyn/ Hirschen / Beeren / Rinder vnd Schwein/ schaffet Gott vnd gibts allein.

6 Dancken wir sehr vnd bitten jhn/daß er vns geb deß Geistes Sinn/ daß wir solches recht verstehn / stets nach seinen Gebotten gehn / Seinen Namen machen groß / in Christo ohn vnterlaß/ So singen wir recht das Gratias.

Ein ander geistlich Lied.

DEn Vater dort oben/ wollen wir nun loben / der vns als ein milder GOtt/ gnädiglich gespeiset hat / vnd Christum seinen Sohn/ durch welchen der Segen kompt/ vom allerhochsten Thron.

2. Sprechen in der warheit: Dir sey Preiß vnd Klarheit/ Dancksagung vnd Herrligkeit/ O Gott von Ewigkeit / der du dich beweisest / vnnd vns heut mit deiner Gnad/ leiblich hast gespeiset.

3. Nimb an diß Danckopffer / O Vater vnd Schöpffer/ welches wir deinem Namen thun/ in Christo deinen Sohn / O laß dirs gefallen / vnnd ihn mit seinem Verdienst/ zahlen für vns allen.

4 Denn nichts ist zu melden/ das dir möcht vergelten / aller Gnad vnnd Gütigkeit/ erzeigt vnser Schwachheit. Ey wie mag auff Erden/ weil alles dein eigen ist / dir vergolten werden?

5. O nimb an vnsern Danck/ sampt diesem Lobgesang / vnd vergib was noch gebricht/ zu thun bey vnser Pflicht/ O mach vns dir eben/ daß wir hie in deiner Gnad / vnd dort ewig leben.

Ein

Ein schön Gratias vnd Gesang. nach dem Essen.

DAncket dem HErren / denn Er ist sehr freundlich / vnd seine Gut vnd Warheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmhertziger gütiger GOtt / vns dürfftige Creaturen gespeiset hat.

3. Singet jhm auß Hertzen grund mit Innigkeit / Lob vnd Danck sey dir GOtt Vater in Ewigkeit.

4. Der du vns als ein reicher milder Vater / speisest vnnd kleidest deine elende Kinder.

5. Verleih daß wir dich recht lernen erkennen / vnd nach dir ewigem Schöpffer vns sehnen.

6. Durch Jesum Christum deinen allerliebsten Sohn / welcher vnser Mittler ist worden vor seinen Thron.

7. Der helffe vns allensampt hie zugleiche / vnd mach vns Erben in seins Vaters Reiche.

8. Zu Lob vnd Ehren seinem heiligen Namen / wer das begehet der sing von Hertzen / Amen.

Ein Lobgesang nach dem Essen.

O GOtt wir dancken deiner Güt / durch Christum vnsern HErren :/: Für deine Wolthat vberschutt / durch welche du thust nehren / Alls was den Athem je gewan / hast

du die Notdurfft lassen han/ Dir sey Lob/ Preiß vnd Ehre.

2. Als du nun HErr gespeiset hast/ den Leichnam/der verderbet:/: So laß die Seele seyn dein Gast/ die durch dich nimmer stirbet: Dein heilsam Wort ihr Speise sey/ biß sie auch gantz erlanget dich/in Ewigkeit vertrawen.

3. Lob Ehr vnnd Danck zu aller Zeit/ dir Vater in der Höhe:/: Der du die Sünde machest queit/ durch einen vesten Glauben/ An deinen eingebornen Sohn/ Auff daß wir mit jhm Kinder seyn/ dich ewig preisen/Amen.

Ein ander Lobgesang.

Im Thon.

HErr Christ der einig Gottes/rc.

HErr Gott nun sey gepreiset/ wir sagen dir grossen danck :/: Du hast vns wol gespeiset/vñ geben gut Getranck/Dein mildigkeit zu mercken/vnd vnsern Glauben zu stärcken/daß du seyst vnser Gott.

2. Ob wir solchs haben genommen/ mit lust vnd vber d'maß:/ Dardurch wir möchten kommen/ vielleicht in deinen Haß:So wollest vns auß Gnaden/ O HErr nicht lassen schaden/ Durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nehren/ HErr vnser Seel vnd Geist:/: In Christo gantz bekehren/ vnd in dir machen feist/ Daß wir ihrn

Hun-

Hunger meiden/starck seyn in allem Leyden vnd leben ewiglich.

Eine Dancksagung/nach dem Essen.

NVn last vns Gott dem Herren/dancksagen vnd jhn ehren/von wegen seiner Gaben/die wir empfangen haben.

2. Den Leib/die Seel/das Leben/hat Er allein vns geben/ Dieselben zu bewahren/ thut er nicht etwas sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe/die Seel muß vns auch bleiben/wiewol tödliche Wunden/ seind kommen von den Sünden.

4. Ein Artzt ist vns gegeben/der selber ist das Leben/Christus für vns gestorben/Der hat das Heil erworben.

5. Sein Wort/sein Tauff/sein Nachtmal/ dient wider allen vnfall/ der heilig Geist im Glauben/lehrt vns darauff vertrawen.

6. Durch jhn ist vns vergeben/die Sünd/ geschenckt das Leben/im Himmel sollen wir haben/O Gott wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte/wollst vns hinfort behüten/vns grossen mit den kleinen/ du kansts nicht böse meynen.

8. Erhalt vns in der Warheit/gib ewigliche Freyheit/ zu preisen deinen Namen/ durch Jesum Christum/Amen.

Ein ander Lied.

DAncket dem HErrn heut vnd allezeit/ groß ist sein Güt vñ Mildigkeit/alles

Fleisch er speist vnd erhalt / denn sein Geschöpff jhm wolgefällt.

2. Wenn vber vns sein Antlitz leucht/ der Regen vnd Thaw die Erd befeucht/ als denn wächst alles Laub vnnd Graß/ sein Werck treibt er ohn vnterlaß.

3. Wenn er aufftbut sein milde Hand/ so wächst die Füll in allem Land/ daß sich deß frewet jederman/ kein Mensch noch Vieh darff mangel han.

4. Er hat kein Lust am starcken Held/ kein Macht noch Pracht jhm wolgefällt / jhm liebt / daß man jhn förcht vnd trawt / wer auff jhn hofft/ hat wolgebawt.

5. Billich wird Er von vns gepreist / daß Er vns so reichlich hat gspeist / O Vater/ für dein Gütigkeit / sagn wir dir Danck in Ewigkeit.

6. Ach HErr gib vns ein fruchtbar Jahr/ den lieben Kornbaw vns bewahr / vor Thewrung / Hunger / Seuch vnd Streit/ behüt vns HErr in dieser Zeit.

7. Vnser lieber Vater du bist / weil Christus vnser Bruder ist/ Drumb trawen wir allein auff dich / vnnd wolln dich preisen ewiglich.

8. Ach bleib bey vns HErr Jesu Christ/ weil es nun Abend worden ist/ Dein Wort O HErr/ das ewig Liecht / laß ja bey vns außleschen nicht.

Fol-

Folgen andere schöne tröstliche Lieder/nutzlich zu singen.

JEsu du wollst vns weisen / deine Werck zu preisen/ohn dich/ohn dich mögn wirs nit enden:/:Herrlichen reichen Segen/hastu vns gegeben/ Ach hilff/ Ach hilff das wirs erkennen/Rechst dir du edler Hort/ der grösste Schatz dein Wort/nimbt weg all vnsern Schmertzen / macht frölich vnser Hertzen/ Es schallt / es schalt im Land jetzt mit gewalt. Schöne Gaben gibt dein Geist/den Dienern allermeist/ Christliche Leut zu lehren/ dein Himmelreich zu mehren / Allein/ allein dein soll die Ehre seyn.

2. Schutz vnd Fried im̃ Lande/Heil in vnserm Stande/ist ja/ist ja HErr Christ dein Segen/:Mitten vnter den Feinden/rettestu die deinen/in dir/in dir ist Krafft vnd Leben/ Regenten weit vñ breit/getrewe Obrigkeit/ hastu O HErr gegeben/gute Gesetz darneben/es kan/ es kan durch dich alles bestahn/ recht tüglich Policey/vnd ämpter mancherley/hastu HErr Christ erhalten/bey jungen vnd bey alten/zeigst vns/ zeigst vns diß alls auß lauter Gunst.

3. O wie gar viel Gaben/muß der Haußstand haben / gleichwol / gleichwol habn wir nicht Mangel:/:Zweiffeln darff jhr keiner/ denn du HErr nicht einen / verläst/ so dir anhangen. Schuh/Kleider/Schatz vnd

Rind/Hauß/Acker/Weib vnd Kind/ auch andre Schätz vnnd Beute / theilest du auß noch heute/Christlich/Christlich hierin wir preisen dich. HErr segne Kirch vnd Schul/ Haußhaltung vnd Rathstub / Laß blühen vnd wachsen/Feldgwächs auff allen Strassen/ Nur dir / nur dir HErr Christ lobsingen wir.

Ein ander geistlich Lied.

WArumb betrübst du dich mein Hertz/ bekümmerst dich vnd trägest schmertz/ nur vmb das zeitlich Gut / vertraw du deinem HErren GOTT / der alle Ding erschaffen hat.

2. Er kan vnd wil dich verlassen nicht / Er weiß gar wol was dir gebricht/ Himel vnnd Erd ist sein/ Mein Vater vnd mein HErre Gott/der mir beysteht in aller Noth.

3. Weil du mein Gott vnd Vater bist/ dein Kind wirstu verlassen nicht / du väterliches Hertz/ Ich bin ein armer Erdenkloß / auff Erden weiß ich keinen Trost.

4 Der Reich verläst sich auff sein zeitlich Gut/ Ich wil aber vertrawn meinem Gott/ ob ich gleich werd veracht/ So weiß ich vnd glaub vestiglich/ wer dir vertraut/ dem mangelt nichts.

5. Elia wer ernehret dich / da es so lange regnet nicht/in so schwer thewrer Zeit? Ein Witwe auß Sydonier Land/ zu welcher du von Gott warst gesandt.

6. Da

6. Da er lag vnter dem Wacholderbaum der Engel GOTtes vom Himmel kam/ bracht jhme Speiß vnd Tranck/ Er gienge einen weiten Gang / biß zu dem Berg Horeb genannt.

7. Deß Daniels Gott auch nicht vergaß/ da er vnter den Löwen saß / sein Engel sand er hin / vnnd ließ jhm Speise bringen gut/ durch seinen Diener Habacuc.

8. Joseph in Egypten verkauffet ward/ vom König Pharao gefangen hart/ vmb sein Gottsförchtigkeit/ GOtt macht jhn zu einm grossen Herrn/ daß er kondt Vater vnd Brüder ernehrn.

9. Es verließ auch nicht der trewe GOtt/ die drey Männer im Fewrofen roht / Sein Engel sandt Er hin / Bewahrt sie für deß Fewers Glut / halff jhnen auch auß aller Noth.

10. Ach GOtt du bist noch heut so reich/ als du bist gwesen ewiglich / Mein Vertrawen steht gantz zu dir/ Mach mich an meiner Seelen reich/ so hab ich gnug hie vnd ewiglich.

11. Der zeitlichen Ehr wil ich gern entbern/ Du wollst mich nur deß Ewigen gewärn/ das du erworben hast / durch deinen herben bittern Todt / das bitt ich dich mein HErr vnd GOtt.

12. Alles was ist auff dieser Welt/ es sey Silber/ Gold oder Gelt/ Reichthumb vnd

zeitlich Gut/ das währet nur ein kleine zeit/ vnd hilfft doch nicht zur Seligkeit.

13. Ich danck dir Christ O Gottes Sohn/ daß du mich hast solchs erkennē lahn/ durch dein Göttliches Wort/verleih mir auch beständigkeit/zu meiner Seelen Seligkeit.

14. Lob/Ehr vnd Preiß sey dir gesagt/ für all deine erzeigete Wolthat/vnd bitt demütiglich/ Laß mich nicht von deim Angesicht/ verstossen werden ewiglich/Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

KOmpt her zu mir/spricht Gottes Sohn/ all die ihr seit beschweret nun/mit Sünden hart beladen/ ihr Jungen/Alten/Fraw vnd Mann/ ich wil euch geben was ich han/ wil heilen ewren Schaden.

2. Mein Joch ist süß/ mein Bürd ist ring/ wer mirs nachträgt in dem geding/der Höll wird er entweychen / Ich wil ihm trewlich helffen tragn / mit meiner Hülff wird ers erjagn/das ewig Himmelreiche.

3. Was ich gethan/vnd gelitten hie/in meinem Leben spath vnd früh/das solt ihr auch erfüllen/was ihr gedenckt/ja redt vnd thut/ das wird euch alles recht vnnd gut / wenns gschicht nach Gottes Willen.

4. Gern wolt die Welt auch selig seyn/ wenn nur nicht wer die schwere Pein/die alle Christen leyden / so mag es anders nicht geseyn / darumb ergib sich nur dareyn / wer ewig Pein wil meiden.

5. All Creatur bezeugen das/ was lebt im Wasser/Laub vnd Graß/sein Leydn kan er nicht meiden: Wer denn in Gottes Nahm nicht wil/ zuletzt muß er deß Teuffels Ziel/ mit schwerem Gwissen leiden.

6. Heut ist der Mensch schön/ jung vnnd lang/sich morgen ist er schwach vnd kranck/ bald muß er auch gar sterben. Gleich wie die Blumen auff dem Feld: Also muß auch die schnöde Welt / in einem huy verderben.

7. Die Welt erzittert ob dem Todt/ wenn einr ligt in der letzten Noth/ denn wil er gleich fromb werden: einer schafft diß/ der ander das/ seinr armen Seel er gantz vergaß/dieweil er lebt auff Erden.

8. Vnd wenn er nimmer leben mag/ so hebt er an ein grosse Klag / wil sich erst Gott ergeben: Ich förcht fürwar die göttlich gnad/ die er allzeit verspottet hat / wird schwerlich ob jhm schweben.

9. Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut/ den Jungen nicht sein stoltzer Muth/er muß auß diesem Meyen/wenn einer hett die gantze Welt/Silber vnd Gold vnd alles Gelt/ noch muß er an den Reyen.

10. Den Gelehrten hilfft doch nicht sein Kunst/der weltlich Pracht ist gar vmbsonst/ wir müssen alle sterben. Wer sich in Christo nicht ergiebt/ weil er hie lebt in der Gnaden zeit/Ewig muß der verderben.

11. Höret vnnd merckt jhr lieben Kind die

jetzund Gott ergeben sind/last euch die müh nicht rewen/ halt stets am heiligen GOttes Wort/das ist ewr Trost vnd höchster Hort/ Gott wird euch schon erfrewen.

12. Nicht vbel ihr vmb vbel gebt / schawt daß jr hie vnschuldig lebt / last euch die welt nur äffen: gebt Gott die Rach vnd alle Ehr/ den engen Steg geht jmmer her/ Gott wird die Welt schon straffen.

13. Wenn es gieng nach deß Fleisches Muth / in Gunst vnd Gsund mit grossem Gut/ würd ihr gar bald erkalten: Darumb schickt GOtt die Trübsal her/ damit ewr Fleisch gezüchtigt werd/ zur ewigen Frewd erhalten.

14. Ist euch das Creutz bitter vnd schwer/ gedenckt wie heiß die Hölle wer / darein die Welt thut rennen: Mit Leib vnd Seel muß leiden seyn/ohn vnterlaß die ewig Pein/ vnd mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werd nach dieser Zeit/ mit Christo haben ewig Frewd/ dahin solt jr gedencken. Es lebt Kein Mann ders außsprechen kan/ die Glori vnnd den ewign Lohn/ den euch der HErr wird schencken.

16. Vnd was der ewig gütig GOtt/ in seinem Geist versprochen hat / geschworn bey seinem Namen: Das hält vnd gibt er gewiß fürwar / Der helff vns an der Engel Schar/ durch Jesum Christum Amen.

Ein schönes Lied wider die Feinde deß Glaubens.

Fraw Maria Konigin in Vngarn.

MAg ich Vngluck nit widerstahn / muß vngnad han / der Welt fur mein recht Glauben :/: So weiß ich doch es ist mein kunst / Gotts Huld vnd Gunst / die muß man mir erlauben. Gott ist nicht weit / ein kleine Zeit / Er sich verbirgt / biß er erwürgt / die mich seins Wort berauben.

2. Nicht wie ich woll jetzund mein Sach / weil ich bin schwach / vnd Gott mich Forcht läst finden :/: So weiß ich daß kein Gwalt bleibt vest / ists allerbest / das zeitlich muß verschwindē. Das ewig Gut / macht rechten Muth / darbey ich bleib / wag Gut vnd Leib / Gott helff mirs vberwinden.

3. All ding ein weil / ein Sprichwort ist / HErr JEsu Christ / du wirst mir stehn zur Seiten: Vnd sehen auff das vngluck mein / als wer es dein / was wider mich wird streiten. Muß ich denn dran / auff dieser Bahn / Welt wie du Wilt / Gott ist mein Schild / der wird mich wol beleiten.

Ein ander geistlich Lied.

WEnn wir in höchsten Nöthen seyn / vnd wissen nicht wo auß noch eyn / Vnnd finden weder hulff noch rath / ob wir gleich sorgen fruh vnd spat.

2. So ist diß vnser Trost allein / daß wir zusammen in gemein / Dich anruffen / O

trewer GOtt/vmb Rettung auß der Angst vnd Noth

3. Vnd heben vnser Augen vnd Hertz / zu dir in wahrer Rew vnd Schmertz / vnd suchen der Sünden Vergebung / vnnd aller Straffen Linderung.

4. Die du verheissest gnädiglich / allen die darumb bitten dich / Im Namen deins Sohns JEsu Christ / der vnser Heyl vnd Fürsprecher ist.

5. Drumb kommen wir / O HErre Gott/ vnd klagen dir all vnser Noth / Weil wir ietzt stehn verlassen gar / in grosser Trübsal vnd Gefahr.

6. Sih nicht an vnser Sünde groß/sprich vns derselbn auß Gnaden loß/Steh vns in vnserm Elend bey/mach vns von allen Plagen frey.

7 Auff daß von Hertzen können wir/nachmals mit Frewden dancken dir/ Gehorsam seyn nach deinem Wort/ dich allzeit preisen hie vnd dort.

Der Geistliche Buchsbaum/vom Streit deß Geistes wider das Fleisch.

NVn höret zu jhr Christenleut/wie Leib vnd Seel gegn ander streit/allhie auff Erd in diser Zeit han sie ein stetigs kriegen/ keins mag dem andern entfliehen.

2. Der Leib der spricht: Ich bin gesund/Ich hab noch viel der guten Stund / eh mir das traw-

trawrig Alter kompt / wil ich in Frewden leben/ nach leiblichen Lüsten streben.

3. Die Seele spricht: Ich rath dirs nicht/ Ach förchtst nicht Gottes strengs Gericht/ du hast dich in der Tauff verpflicht/ nach Gottes Willn zu leben / seim Wort nicht widerstreben.

4. Der Leib spricht: Ich bin stoltz vnnd fein/ mit guten Gselln beym kühlen Wein/ da wil ich frisch vnd frölich seyn / mit springen/singen / tantzen / wils wagen auff die schantzen.

5. Die Seel spricht: Denck an reichen Mann / der sich nam zeitlich Wollusts an/ der must mit Leib vnnd Seel darvon / ward in die Höll begraben/ als Christus selbst thut sagen.

6. Der Leib spricht: Was acht ich der sag/ Ich hab vor mir noch manchen Tag / darinn ich mich wol bessern mag/ vnd mich von Sünden kehren / wenn sich mein trawrn thut mehren.

7. Die Seel spricht: du hast kein gewalt/ du seyest gleich jung oder alt/ Gott hat dich im Augenblick gefällt/ dē Abend als den Morgen/ die stund ist dir verborgen.

8. Der Leib spricht: Es sey früh oder spat/ ich sieh vor mir die weltlich Rott / ein jeder tracht nach zeitlichm Raht/ darnach wil ich auch streben/ dieweil ich hab das Leben.

9. Die Seel die spricht: Es kompt die Zeit/

daß Leib vnnd Seel von ander scheidt/ Was hilfft dich denn dein grosser Geitz/ du must zu Aschen werden/ Denn du bist gemacht auß Erden.

10. Der Leib der spricht: Du machst mir bang/ erst mich nach ewiger Freud verlangt/ Christus hilff mir zum Anfang/ daß ich zum Vater mich kehren/ Mein trawren wil sich mehren.

11. Die Seel die spricht: Ich treib kein Schertz/ GOtt fordert ein zerknirschtes Hertz/ der Leib muß absterb durch schmertz/ Denn er ist zeitlich geboren/ den Würmen außerkoren.

12. Der Leib der spricht: O GOtt mein HErr/ hilff daß ich mich durch Christum bekehr/ O heiliger Geist mein Glauben mehr/ hilff mirs zeitlich erleiden/ mich tröst mit ewigen Frewden.

13. Die Seele spricht: Nun hab ich recht/ wiewol ich bin ein vnnütz Knecht/ O GOtt du bist allein gerecht/ Löß mich vons Teufels Banden/ Drumb du ans Creutz gehangen.

14. Also hat dieses Lied ein end/ Gott woll daß ein jeder sein Hertz erkennt/ vnd sich von Sünden zu Christo wend/ so wird er zu vns kehren/ die ewig Freud bescheren.

Ein schön Lied/ von S. Dorothea.

Es war ein gottsförchtiges vnd Christliches Jungfräwlein/ Gotts Wort vnd

Catechismum / hat sie gelernet fein / Ihr Name Dorothea / ist weit vnd breit bekandt / von ihrem Vater vnnd Mutter / ward sie also genannt.

2. Auff Teutsch ein GOttes Gabe / die Dorothea heisst: /: Die hoch vom Himmel herabe / beschert der heilig Geist / Offt bringt ein guter Name / ein gute Art mit sich / wenns Kind von gutem Samen / gezeuget wird ehrlich.

3. Mit fleiß in ihrer Jugend / sie zu der Predigt gieng: /: Christliche Zucht vnd Tugend / liebt sie für alle Ding / hielt ihr Eltern in ehren / darzu fein lieb vnd werth / folgt trewlich ihren Lehren / thät was ihr Hertz begehrt.

4. Schamhafftig vnnd fein stille / hielt sie sich allezeit: /: Vnd lebt nach Gottes Willen / acht keiner Vppigkeit / Armen war sie geneiget / vnd dienet jhn mit fleiß / ihr hülff sie jhnn beweiset / Gott zu Lob / Ehr vnd Preiß.

5. Weh thäts dem alten Drachen / vnnd kondt es leiden nicht: /: Speyt Fewr auß seinem Rachen / Verfolgung er anricht. Das Mägdlein wolt man zwingen / zu der Abgötterey / dem Feind wolts nicht gelingen / Christum bekandt sie frey.

6. Mit Worten süß vnd saure / man sie bereden wolt: /: Sie stund vest wie ein Maure / auch wie im Fewr das Gold / kein Marter / Pein noch Schmertzen / von Christo si

daß Leib vnnd Seel von ander scheidt/ Was hilfft dich denn dein grosser Geitz/ du must zu Aschen werden/ denn du bist gemacht auß Erden.

10. Der Leib der spricht: Du machst mir bang/ erst mich nach ewigr Frewd verlangt/ Christus helff mir zum Anefang/ daß ich zum Vater mich kehre/ Mein trawren wil sich mehren.

11. Die Seel die spricht: Ich treib kein Schertz/ GOtt fordert ein zerknirschtes Hertz/ der Leib muß absterbē durch schmertz/ Denn er ist zeitlich geboren/ den Würmen außerkoren.

12. Der Leib der spricht: O GOtt mein HErr/ hilff daß ich mich durch Christum bekehr/ O heiliger Geist mein Glaubē mehr/ hilff mirs zeitlich erleiden/ mich tröst mit ewiger Frewden.

13. Die Seele spricht: Nun hab ich recht/ wiewol ich bin ein vnnütz Knecht/ O GOtt du bist allein gerecht/ Löß mich vons Teufels Banden/ Drumb du ans Creutz gehangen.

14. Also hat dieses Lied ein end/ Gott woll daß ein jeder sein Hertz erkennt/ vnd sich von Sünden zu Christo wend/ so wird er zu vns kehren/ die ewig Frewd beschehren.

Ein schön Lied/ von S. Dorothea.

ES war ein gottsförchtiges vnd Christlichs Jungfräwlein/: Gotts Wort vnd Cate-

Catechismum / hat sie gelernet fein / Jhr Name Dorothea / ist weit vnd breit bekandt / von jhrem Vater vnnd Mutter / ward sie also genannt.

2. Auff Teutsch ein GOttes Gabe / die Dorothea heisst :/: Die hoch vom Himmel herabe / beschert der heilig Geist / Offt bringt ein guter Name / ein gute Art mit sich / wenns Kind von gutem Samen / gezeuget wird ehrlich.

3. Mit fleiß in jhrer Jugend / sie zu der Predi[illegible]t gieng :/: Christliche Zucht vnd Tugend / liebt sie für alle Ding / hielt jhr Eltern in ehren / darzu fein lieb vnd werth / folgt trewlich jhren Lehren / thät was jhr Hertz begehrt.

4. Schamhafftig vnnd fein stille / hielt sie sich allezeit :/: Vnd lebt nach Gottes Willen / acht keiner Vppigkeit / Armen war sie geneiget / vnd dienet jhn mit fleiß / jhr hülff sie jhnn beweiset / Gott zu Lob / Ehr vnd Preiß.

5. Weh thäts dem alten Drachen / vnnd kondt es leiden nicht :/: Speyt Fewr auß seinem Rachen / Verfolgung er anricht. Das Mägdlein wolt man zwingen / zu der Abgötterey / dem Feind wolts nicht gelingen / Christum bekandt sie frey.

6. Mit Worten süß vnd saure / man sie bereden wolt :/: Sie stund vest wie ein Maure / auch wie im Fewr das Gold / kein Marter / Pein noch Schmertzen / von Christo s[illegible]

abwand / mit jhrem Mund vnd Hertzen den Glauben sie bekandt.

7. Als der Feind nichts kundt schaffen/ ward er thöricht vnd toll:/: Deßgleichen die Baalspfaffen/wurden der Teuffel voll/ Ein Vrtheil ward gefället/ verdient hat sie den Todt/ ritterlich sie sich stellet / vnnd schrey ernstlich zu Gott.

8. HErr Christ in deine Hände/mein Seel befehl ich dir: bscher mir ein seligs Ende/mit deim Geist steh bey mir/ deinem Namen zu Ehren/wie ein Christ sterb ich heut/ach hilff daß sich bekehren / die armen blinden Leut.

9. Theophilum den Cantzler / die Jungfraw jammert sehr:/: Er sprach: schon doch dein selber/ verlaß die falsche Lehr/ vnd frist dein junges Leben/drauff Dorothea spricht: Ein bessers wird mir geben / Christus drumb thu ichs nicht.

10. Jns schöne Paradeise / komb ich nach meinem Tod:/: Gott zu Lob/Ehr vñ Preise/ stehn da viel Rößlein roth/drauß wird mir Christ mein Herre/machen ein Ehrenkrantz/ der Todt liebt mir viel mehre/denn wenn ich gieng zum Tantz.

11. Theophilus die Rede / hielt für ein lautern spott:/: Mein liebe Dorothea/wenn du kombst zu deim Gott/ schick mir auch äpffel vnd Rößlein/auß seinem Garten/da sprach sie/das soll ja seyn / du solt ihrer erwarten.

12. Als nũ das schön Jungfräwlein/durchs Schwerd

Schwerd gerichtet war:/:da kam ein kleines Knäblein/mit einem körblein dar/vñ sprach seh hier Theophile/da nimb die Röselein/die schickt dir Dorothea/auß Christi Gärtelein.

13. Sie lebt in Frewd vñ wonne/ein end hat all jhr Leid:/:Leucht wie die helle Sonne/ in ewiger Seligkeit. Theophilus entsatzte sich/ vber dem Wunder groß/vñ sprach/hertzlich erfrewets mich/meins irrthumß bin ich loß.

14. Bald fieng er an zu preisen/ Christum den wahren Gott:/:Vnd ließ sich vnterweisen/ in deß HErren Gebot. Die heilig Tauff empfienge/ vnd sich ein Christen nennt/frölich zur Marter gienge/ vnd Christum frey bekennt.

15. Gleich wie ein fruchtbar Regen/ist der Märtyrer Blut:/:Vil Frucht durch Gottes Segen/ reichlich es bringen thut. Durch Creutz die Kirch zunimmet/vnd wächst ohn vnterlaß/durch Todt zum Leben dringet/wer hertzlich glaubet das.

Ein ander geistlich Lied.

Im Thon:

Mag ich Vnglück nicht widerstahn.

ICh weiß daß mein Erlöser lebt/ was widerstrebt/ denn mir die Welt so sehre/ Ohn meinen Gott sie nichts vermag / mit jhrer Plag/ Es gschicht mir nicht ohn gfährs. Hat es denn Gott/ in seinem Rath/ also bestellt/wie es jhm gefällt / nur daß ichs mög ertragen.

2. Weiß ich doch daß mein Erlöser/ist viel grösser / als Himmel vnd die Erden: /: Lieb Seele was wilt du denn laug / dir machen bang/ es kan bald besser werden ? Helffen wird GOtt/auß aller Noth/das ist gewiß/ hab kein verdrieß / mit Glauben muß mans wagen.

3 Hertzlich ich dir vertrawen thu/ in guter ruh/ O GOTT mein lieber HErre:/: Zu dir allein mein Hoffnung hab / wend von mir ab / was mich von dir möcht kehren. So hats kein noth/Ach lieber GOtt/sieh wie so bald/ein Mensch hinfällt/nicht anders denn ein Blume.

Ein ander geistlich Lied.

JCh weiß ein Blümlein hübsch vnd fein/ es thut mir wol gefallen/ es liebt mir in dem Hertzen mein / das Blümelein/ vor andern Rößlein allen.

2. Das Rößlein ist das Göttliche Wort/ das vns GOtt hat gegeben/ Es leucht vns durch die enge Pfort/das Göttliche Wort/ wol in das ewige Leben.

3. Er ist der Weg/ das Liecht/die Pfort/die Warheit vnd das Leben/ Wer leid für seine Sünde tregt/ vnd seind jhm leid / dem werden sie vergeben.

4. Er spricht : Trett alle her zu mir/ all die jhr seyd beladen/ Ich wil nach ewers Hertzn begier/ von Sünden schwer / heilen all ewren Schaden.

5. Nembt hin vnnd esst / das ist mein Leib den ich euch jetzt thu schenckē / Ich verschreib euch all mein Gut dabey / esset mein Leib / daß jhr mein solt gedencken.

7. Nembt hin vnnd trinckt / das ist mein Blut / das hab ich für euch vergossen / nembt hin solches / so offt jhrs thut / vñ trinckt mein Blut / wie ichs euch hab gelassen.

7. Wir bitten dich HErr Jesu Christ / wol durch dein bitter Leiden / daß du für vns gestorben bist / HErr Jesu Christ / du wollst von vns nicht scheiden.

8. Nimb vns für deine Kinder an / daß wir dich alle loben / dein Wort bekennen vor jederman / HErr nimb vns an / durch Jesum Christum / Amen.

Ein ander tröstliches Lied.

ICh weiß mir ein ewigs Himmelreich / das ist gantz schön gebawet / nicht von Silber noch rohtem Gold / mit Gottes Wort gemauret.

2. Darinn da wohnet Gottes Sohn / das Jesu Kindlein fromme / zu welchem all mein Zuflucht steht / biß daß ich zu jhm komme.

3. Ein armer Bilgram bin ich genant / muß wandern frembde Strassen / in das ewige Vaterland / bitt wollst mich nicht verlassen.

4. Mit meinem Blut bist du erlost / Ich hab dich lieb von Hertzen / Trag nur Gedult im Leiden dein / Ich wil wenden deinn Schmertzen.

5. Wenn du bist fromb / vnd brauchst bey zeit / die heiligen Sacramenten / an deine Sünd vnnd Missethat / wil ich nicht mehr gedencken.

6. Wenn du gleich bist von jederman / verlassen hie auf Erden / ich wil auf deiner seiten stahn / dein Trost vnd Zuflucht werden.

7. Weynen war meine erste Stimm / mit weynen war ich geboren / mit weynen trägt man mich wider hin / den Würmen zur Speiß erkoren.

8. Doch weiß ich dz diser mein Leib / im grab werde nicht bleiben / am jüngsten Tag von Engeln schon / erweckt zur ewign Frewden.

9. Das woll vns helffen Jesus Christ / der für vns ist gestorben / vnd vns durch seinen bittern Tod / das Himmelreich erworben.

10. Last vns bittē alle zugleich / den Herren all zusammen / für seine grosse Gütigkeit / durch Jesum Christum / Amen.

Ein ander geistlich Lied.

AVff mein Gesang vnd mach dich ring / vber Berg vnd Thal dich schwing / füg dich für deß Himmels Thron / vnnd grüß Christum Gottes Sohn / sag jhm daß ich sey bereit / jhm zu dienen allezeit.

2. Sing von deines Hertzens grund / Ach mein GOtt mächtest mich gesund / Solchs brächt Frewd dem Hertzen mein / solt ich nur bald bey dir seyn / wenn es dir gefällt mein HErr / was köndt mich erfrewen mehr.

3. HErr der Satan ist mir feind / vnd die Welt mit jhrem Gesind / die mich in solch leid mit macht/ohn erbarmen haben bracht/ HErr wirst du nicht Hülffe thun / vor leid muß in Todt ich gahn.

4. Was ist dir denn nutz mein Leib/ wenn er in der Erden ligt: Denn die Todten werden dich / ja nicht loben ewiglich/ Sondern die das Leben han / die werden dich preisen schön.

5. Hast jhm nun erzehlt dein Leid / auff mein Gsang vnd von jhm scheid/ sprich: ich wil in kurtzer zeit/ von dem HErren seyn nit weit/ wünsch mich mit der Christen gemein/ in das Paradeiß hinein.

Ein ander Lied.

Von grund deß Hertzen mein/hab ich mir außerkoren/ Jesum das Lämmelein/zu loben jhn/ mit heller stimm / bin ich allzeit bereit/ denn er mein Hertz erfrewt/ bey jhm ist Trost zu finden/ immer vnd allezeit.

2. Richt du O HErr mein Sach/ bey dir bin ich erhöret / mit mir zum End es mach/ Du weist wol wenns geschehen soll/ dir ist die Stund bekandt / steht alls in deiner Hand / du wirst mich nicht verlassen/ sey wo ich woll im Land.

3. Solchs tröst ich mich im Leid/ wenn ich an GOtt gedencke / so wird mein Hertz erfrewt/ auff Glück ich baw / vnd GOtt vertraw / der kan wol helffen mir/ zu jhm stehe

mein

mein begier / wer bey jhm thut anklopffen/ den verlast er nimmermehr.

4. Viel vngunst/hohn vnd spott/ muß ich jetzunder leidē/doch hab ich dich mein Gott/ du wirst mein Leid / wenden in Frewd/ du weist die Zeit vnd Stund/darumb lobt dich mein Mund/du bist der rechte Helffer/ vnd auch der beste Grund.

5. Ich laß von GOtt nicht ab/ so lang ich hab das Leben/ biß man mich trägt ins Grab/da ruh ich fein/sampt all dem mein/ keins mich auffwecken mag/ denn Gott am Jüngsten Tag / zu der ewigen Frewden/ denn nimbt ein end mein Klag.

6. Allein Gott Ehr vnd Preiß/ dem Vater aller Gnaden / schenck vns das Paradeiß/ nach dieser Zeit / die ewig Frewd / das helff vns alln zugleich/ Gott Vatter im Himmelreich / daß wir dich allzeit loben/ hie vnnd dort ewiglich.

Ein ander geistlich Lied.

BEwahr mich HErr/ vnd sey nicht ferr/ von mir in meinen nöthen:/: Hilff daß ich könn / mit Hertz vnnd Sinn / den alten Adam tödten / Der bey mir wil / stets herrschen viel / mit mannigfaltigen Sünden/ laß mich mit Sieg / jhn gwaltiglich/ durch dein Wort vberwinden.

2. Ochsen künlich / vermeynt er mich / gantz grawsam vmbzustossen: /: Vnnd jagt mir nach/ mit Grimm vnd Rach / wenn ich wil

geg-

gehn die Strassen/ Die du HErr bist/ O Jesu Christ/ von dir laß mich nicht weichen/ ewiger Stund/ denn kan der Hund/ mein Seele nicht erschleichen.

3. Verwirff mich nit/ wenn ich dich bitt/ vnd hilff wider den Raben: /: Den bösen Gast/ so ruh noch rast/ kein Augenblick kan haben/ Sein schmeichler Tück/ stoß HErr zu rück/ sie mögen mir nicht taugen/ schlag jhn von mir/ daß ich hinfür/ hab allein Gott für Augen.

Vom Fall Adams vnd Eva.

ICh gieng einmal spaciren/ ein Weglein das war klein: /: Darab thet mich verführen/ mein Fleisch so gar vnrein/ das voller Sünden was/ die Schlang hat mich betrogen/ wir habns von Eva gesogen/ da sie den Apffel aß.

2. Es stund ein Baum in mitten/ deß heiligen Paradeiß: /: Gott hat vns den verbotten/ mit sampt derselben Speiß. Der lustig äpffel trug: die Schlang thet vns bereden/ solch Frucht vns nicht wird tödten/ sie macht vns weiß vnd klug.

3. Es war jetzt schon vorhanden/ all Vngehorsamkeit :/: GOtt treib vns auß mit schanden/ in grosser Klag vnd Leid/ In Regen vnnd in Wind/ ansahn musten wir bawen/ Gott alle Ding vertrawen/ erneehren Weib vnd Kind.

4. Einsmals so thet vns frieren/einsmals so war vns heiß:/: Musten also verzehren/ dem Leib wol seinen Schweiß / Die Arbeit thät vns weh/Gott woll noch vnser walten/ vnd alle Frücht erhalten/ vor Reiff vnnd auch vor Schnee.

5. Da warn wir all verlohren / als die Schrifft zeiget an:/: Ein Jungfraw hat geboren / den Seligmacher schon / Der vnser Sünd hinnam/ Der Trost ist wider funden/ GOtt sey gelobt der Stunden/die wir erlebet han.

6. Gott hat gemacht die Element/den Himmel vnd die Erd:/: Daran gestellt das Firmament/damit das Liecht vns werd/den klaren Sonnenschein/ schickt vns durch seinen Segen/ fruchtbare Thaw vnd Regen/ zu pflantzen Korn vnd Wein.

7. Die Fisch in Wasserklüfften/ so aller Menschen Speiß:/: Die Vögel in den Lüfften/zu Gott deß HErren Preiß/Darzu der Euten Gschrey/die Thier in Wälden springen/ Fraw Nachtigall thut singen/ auff manchem grünen Zweig.

8. Darumb sollen wir loben / den liebn getrewen Gott:/: Im Himmel hoch dort oben/ allezeit früh vnd spat / Denn wir sind seine Kind/das fasset wol zu Hertzen/ Er wil vns ohne schertzen/verzeihen vnser Sünd.

9. Hiemit so wil ich enden/wol dieses Liedlein klein:/: Gott wols zum besten wenden/

sein

sein trewe Gnad allein / die werde wol betracht / Christum den solln wir preisen/der Leib vnnd Seel thut speisen / hat vns den Fried gemacht.

10. Bey dem wir sollen bleiben / jetzund vnd allezeit: /: Davon nicht lassen treiben/ dieweil GOtt gnade giebt / denn es jetzund daran/daß jeder sich thut rüsten/hüt sich vor Weltlichen Lüsten / damit ich fahr davon.

Ein anders / Im Thon:
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt/rc.

ACh lieben Christen seyd getrost / wie thut ihr so verzagen/ weil vns der Herr heimsuchen thut/last vns von Hertzē sagen: Die Straff wir wol verdienet han / solchs muß bekennen jederman/niemand darff sich außschliessen.

2. In deine Händ vns geben wir/ O Gott du lieber Vater/denn vnser Wandel ist bey dir/ hie wird vns nicht gerahten: Weil wir/ in dieser Hütten seyn/ ist nur Elend/Trubsal vnnd Pein / bey dir der Frewden warten.

3. Kein Frucht das Weitzenkörnlein bringt/ es fall denn in die Erden/so muß auch vnser irrdisch Leib/zu Staub vnd Aschen werden/ eh er kompt zu der Herrligkeit/ die du HErr Christ vns hast bereit/ durch deinen Gang zum Vater.

4. Was wollen wir denn förchten sehr/ den Todt auff dieser Erden/ es muß einmal

gestorben seyn/ O wol ist hie gewesen: Welcher wie Simeon entschläfft/ sein Sünd erkennt/ Christum ergreifft/ so muß man selig sterben.

5. Dein Seel bedenck/ bewahr dein Leib/ laß Gott den Vater sorgen/ sein Engel deine Wächter seyn/ bhut dich für allem Argen: Ja wie ein Hänn ihr Küchelein/ bedeckt mit ihren Flügelein/ so thut auch GOTT vns Armen.

6. Wir wachen oder schlaffen eyn/ sind wir doch ja deß HErren/ auff Christum wir getauffet seyn/ der kan dem Satan wehren: Durch Adam auff vns kompt der Todt/ Christus hilfft vns auß aller Noth/ drumb loben wir den HErren.

Ein Anders.

AVff meinen lieben GOTT/ traw ich in Angst vnd Noth:/: der kan mich allzeit retten/ auß Trübsal/ Angst vnd nöthen/ mein Vnglück kan er wenden/ steht alls in seinen Händen.

2. Ob mich mein Sünd anficht/ wil ich verzagen nicht:/: auff Christum wil ich bawen/ vnd ihm allein vertrawen/ ihm thu ich mich ergeben/ im Tod vnd auch im Leben.

3. Ob mich der Todt nimbt hin/ ist sterben mein gewinn:/: vnd Christus ist mein Leben/ dem thu ich mich ergeben/ ich sterb heut oder Morgen/ mein Seel wird er versorgen.

4. O mein HErr JEsu Christ/ der du so

gdult

gdultig bist:/:für mich am Creutz gestorben/ hast mir das Heyl erworben/auch vns allen zugleiche/das ewig Himmelreiche.

5. Amen zu aller stund/ sprech ich auß Hertzen grund:/:du wollest vns thun leiten/ HErr Christ zu allen Zeiten/ auff daß wir deinen Namen/ewiglich preisen/ Amen.

Wider die Gottlose Sicherheit.

JCh stund an einem Morgen/ Heimlich an einem ort/da hett ich mich verborgen/ ich hört klägliche Wort/ von einem jungen stoltzen Mann/der Tod der kam geschlichen/ greiff ihn gewaltig an.

2. Wolher wolauff mit eyle/ sprach der Tod grimmiglich/ ich schieß so viel der pfeile/ biß ich dein Leben brich/du must mit mir an meinen Tantz/ daran gehört manch tausent/biß daß der Reyh werd gantz.

3. Der jung Mann erschrack sehre/ sein Hertz ward vnmuhts voll/ er mocht kaum reden mehre/ die Bottschafft gfiel jhm nicht wol/er sprach: Ich bin ein junger Mann/ du findst noch viel der Alten/ mich soltu leben lahn.

4. Der Todt sprach zu jhm balde: Ich kehr mich nicht daran/ ich nemb Jung vnd auch Alte/beyd Frawen vnd die Mann/ die bösen Kind zieh ich her für/ mein Zorn den thut man spüren/ ein jeder für seiner Thür.

5. Die Jungen lernen schweren/das gfelt den Alten wol/ ich wils jhn wol erwehren/

sie seyn der Boßheit voll/die Pestilentz thei
ich jhn mit/ sie seyn schön- oder reiche / das
wird sie helffen nicht.

6. Jhr habt mir lang geruffen / mit man-
cher grosser Sünd/ jhr müst ersauffen tief-
fe/ ich bin gar schnell vnnd gschwind/ es wil
nicht helffen straff noch Plag/die euch Gott
hat gesendet/auff Erden manchen Tag.

7. Frantzosen thun euch peingen / im Lan-
de weit vnd breit/sie liegen bey den Zäunen/
einr stirbt der ander trägt leyd / die Plag
macht manchem armen Mann / der vor hat
können lauffen/muß jetzt an Krücken gahn.

8. Die Thewrung vnnd der Streitte / hat
zugenommen sehr/Es kost viel gut vnd Leu-
te/wer kans bedencken mehr/daß solche noth
gewesen sey / das schafft ewr Sündlich le-
ben/vnd Boßheit mancherley.

9. Noch nemt jhr nicht zu Hertzen/ Solch
Plag vnd Jammer viel / es wird euch brin-
gen schmertzen/wenn ich selbst kommen wil/
Groß Hoffart vnd groß Vbermuth/Treibt
jhr mit ewren Kleidern / darzu mit ewrem
Gut.

10. Der Wucher ist gemeine/ Vnkeusch-
heit wol bekandt/Treibt jung/alt/ groß vnd
kleine / darzu viel andere Schand / die ich
nicht all erzehlen mag/ Jch wil nicht länger
warten/denn kommen ist der Tag.

11. Daß ich euch selbst wil würgen / jhr
seyd jung oder alt / ich nehm nit Gold noch

Bürg

Bürgen/sieh nicht an ewer Gestalt/ Reich vnd Arm seynd mir vnterthan/ewr Artzney vnd ewr schewen/soll gar kein fortgang han.

12. Ob du hinweg thust fliehen/ ein halb Jahr auß dem Land/ich kan dir wol nachziehen/bin allenthalbn bekandt/ Laß ich dich frey dasselbig Jahr/ So du kompst wieder heime/bist noch nicht sicher zwar.

13. Darumb ihr Christen Kinder/ Last ab von ewrer Sünd/ So wird Gottes Zorn minder/Rufft an Marien Kind/daß er euch wolle gnädig seyn/Laß euch in Sünd nicht sterben/Bhut für der Höllen Pein.

Ein ander Lied.

HErtzlich lieb hab ich dich O HERR/ Ich bitt du wollst seyn von mir nicht ferr/mit deiner Güt vnd Gnaden:/: Die gantze Welt nicht erfrewet mich/nach Himmel vnd Erden frag ich nicht/ wenn ich dich nur kan haben Vnd wenn mir gleich mein Hertz zerbricht/ so bist du doch mein Zuversicht/mein Theil vnd meines Hertzens Trost/ der mich durch sein Blut hat erlöst. HErr JEsu Christ/Mein GOtt vnd HErr/ In Schanden laß mich nimmermehr.

2. Es ist ja HErr dein Geschenck vnd Gab/ Mein Leib vnd Seel vnd alls was ich hab/ In diesem armen Leben:/: Damit ichs brauche zum Lobe dein/ Zu Nutz vñ Dienst deß Nechsten mein/ wollst mir dein Gnad geben. Behüt mich HErr vor falscher Leh

deß Sathans Mord vnd Lugen wehr / In allem Creutz erhalte mich / Auff daß ich trag gedultiglich. HErr Jesu Christ/mein HERR vnd Gott/Tröst mir mein Seel in Todes noth.

3. Ach HErr laß deine liebe Engelein/ am letzten Ende die Seele mein/In Abrahams Schoß tragen/:Der Leib in seinem Schlaffkämmerlein / gar sanfft ohn einige Quaal vnd Pein/ Ruhet biß am jüngsten Tage: Als denn vom Todt erwecke mich/daß meine Augen sehen dich/In aller Frewd O Gottes Sohn / mein Heyland vnnd mein Gnaden Thron. HErr Jesu Christ/Erhöre mich/ich wil dich preisen ewiglich.

Ein Trostlied vber die Wort des 65. Psalms.

Gottes Brünnlein hat Wassers die fülle.

L. Iohannes Mühlmann.

O Lebens Brünnlein tieff vnd groß/ entsprungen auß des Vaters Schoß/ ein wahrer Gott ohn Ende:/: der du dich vns hast offenbart/in vnser Menschheit rein vñ zart/dein lieb Hertz zu vns wende. Deñ wie ein Hirsch nach frischer Quell/ so schreyt zu dir mein arme Seel/aus dieser Welt elende.

2. O Lebens Brünnlein durch dein Wort/ hastu dich vns an allem Ort/ ergossn mit reichen Gaben:/:Voll Warheit vnd Göttlicher Gnad / die vns erscheinen früh vnnd spatt/das matte Hertz zu laben : O frischer

Queß

Quell/O Brünnelein/ erquick vnd laß mein Seelelein/in dir das Leben haben.

3. Wie ein Blümlein in dürrem Land/ durch Sommerhitz sehr außgebrant/ vom Thaw sich thut erquicken:/: Also wenn mein Hertz in der Noth/verschmacht/helt sichs an seinem GOtt/vnd lest sich nicht ersticken. Ja wie ein grüner Palmenbaum/ vnter der Last jhm machet raum/ lesset sich nicht erdrücken.

4. O Lebens Brünnlein JEsu Christ/ dein Güte vnerschöpflich ist/ niemand kan sie ermessen:/: Darumb mir auch nichts mangeln wird/ weñ mich versorgt der trewe Hirt/der mir mein Hertz besessen. Mit seinem Evangelio/macht er mein Hertz im Leib so fro/daß ich sein nicht vergesse.

5. O Lebensbrünnlein tieff vnd weit/du stillest Durst in Ewigkeit/vnd lest niemand verderben :/: Gib mir/der ich aus deiner füll/ mit rechtem Glauben schöpffen wil/ Trost wider Todt vnd sterben/ daß ich blüh wie ein Röselein/zu Saron/vnd durch dich allein/das ewig Leben erbe.

6. Mein Hertz ist mir brünstig vnnd heiß/ nach dem himlischen Paradeiß/ des ich hoff zu geniessen:/: Denn ich weis wenn ich dahin kom/da wird ein ewiger Frewdenstrom/ ohn massen sich ergiessen. Frew dich mein Seel/vnd wenn gleich GOtt/dich kommen lest in Angst/ vnd noth/ so laß dichs nicht verdriessen.

7. Vnser Leyden auff dieser Erd / ist nicht im aller geringsten werth / wenn wir das recht bedencken:/: Der vber grossen Herrligkeit/vnd wunderschönen Himmelsfrewd/ die vns Christus wird schencken. Da/ da wird er vns allzugleich/in seines lieben Vaters Reich/mit ewiger Wollust trencken.

8. Gott selbst wird seyn mein Speiß vnd Tranck/mein Ruhm/mein Lied / mein Lobgesang/mein Lust vnd wolgefallen:/: Mein Reichthumb/Zierd vnd werthe Cron/ mein Klarheit/Liecht vnd helle Sonn / in ewiger Frewd zu wallen. Ja daß ichs sag mit einem Wort/was mir GOtt wird bescheren dort/ er wird seyn alles in allen.

9. Hupff auff mein Hertz/ spring / tantz vnd sing/in deinem Gott sey guter ding/der Himmel steht dir offen:/: Laß dich schwermut nicht nemen ein / denn auch die liebsten Kinderlein/allezeit das Creutz hat troffen. Drumb sey getrost vnd glaube fest / daß du noch hast das allerbest / in jener Welt zu hoffen.

Ein ander geistlich Lied.

O HErre Gott/dein Göttlich Wort/Ist lang verdunckelt blieben :/: Biß durch dein Gnad vns ist gesagt / Was Paulus hat geschrieben/ vnd andere Apostel mehr/ auß deim Göttlichen Munde/ deß dancken dir/ mit fleiß daß wir / Erlebet han die Stunde.

2. Daß es mit Macht/ an Tag ist bracht/ Wie klärlich ist vor Augen:/: Ach GOtt mein HErr/ Erbarm dich der / die dich noch jetz verläugnen/ vnd achten sehr/ auff Menschen Lehr/ darinn sie doch verderben / deins Worts verstand/ mach jhnn bekant/ daß sie nicht ewig sterben.

3. Wilt du nun fein / Guter Christe seyn/ So mustu erstlich glauben:/: Setz dein vertraw / darauff vest baw/ Hoffnung vnd Lieb im Glauben/ Allein durch Christ/ Zu aller frist/ dein Nechsten lieb darneben / das Gwissen frey / Rein Hertz dabey / daß kein Creatur kan geben.

4. Allein HErr du must solches thun/ doch gar auß lauter Gnaden:/: Wer sich deß tröst/ der ist erlöst / vnnd kan ihm niemand schaden / ob wolten gleich/ Pabst / Käyser/ Reich/ Sie vnd dein Wort vertreiben/ Ist doch jhr Macht/ Gegen dir nichts geacht/ sie werdens wol lassen bleiben.

5. Hilff HErre Gott/ In dieser Noth/ daß sich die auch bekehren:/: Die nichts betrachten/ Dein Wort verachten / vnnd wollens auch nicht lehren. Sie sprechen schlecht: Es sey nicht recht/ vnd habens nie gelesen/ auch nie gehort / das edle Wort/ Ists nicht ein Teufflisch wesen.

6. Ich glaub gwiß gar / daß es sey wahr/ was Paulus vns thut schreiben:/: Ehe muß geschehn / daß alls vergehn / Dein

Göttlich Wort soll bleiben / In ewigkeit/ wer es doch Leyd/ viel hart verstockten Hertzen/Kehrn sie nicht vmb/werden sie drum/ Leiden gar grossen Schmertzen.

7. GOTT ist mein HErr / so bin ich der/ dem sterben kompt zu gute:/: Dadurch vns hast/auß aller Last/ Erlöst mit deinem Blute. Deß danck ich dir / drumb wirst du mir/ nach deinr Verheissung geben/ was ich dich bitt/ versag mir nicht / im Tod vnd auch im Leben.

8. HErr ich hoff je / du werdest die/ in keiner Noth verlassen:/:Die dein Wort recht/ Als trewe Knecht/im Hertzen vnd Glauben fassen. Gib jhn bereit/die Seligkeit/ vnnd laß sie nicht verderben/O HErr durch dich/ Bitt ich laß mich/frölich vnd willig sterben.

Ein ander geistlich Lied.

Im Thon:

Einsmal gieng ich spatzieren / etc.

VOn GOtt wil ich nicht lassen / denn er läst nicht von mir :/: Führt mich auff rechter Strassen/da ich sonst irret sehr/ reichet mir seine Hand/ den Abend als den Morgen / thut er mich wol versorgen / sey wo ich woll im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde / vnnd Wolthat all verkehrt:/: So find sich Gott gar balde/ sein Macht vnd Gnad bewehrt/ vnd hilfft auß aller Noth/errett von Sünd vnd

vnd schaden/ von Ketten vnnd von Banden/vnd wenns gleich wer der Todt.

3. Auff jhn wil ich vertrawen / in meiner schweren Zeit:/:Es kan mich nicht gerewen/ Er wendet alles Leyd / jhm sey es heimgestellt/ Mein Leib / mein Seel/ mein Leben/ Sey GOtt dem HErrn ergeben/ er schaffs wies jhm gefällt.

4. Es thut jhm nichts gefallen / denn was mir nützlich ist :/: Er meynts gut mit vns allen / Schenckt vns den HErren Christ/ Sein allerliebsten Sohn/ durch den er vns bescheret / was Leib vnd Seel ernehret/ lobt jhn ins Himmels Thron.

5. Lobt jhn mit Hertz vnd Munde/ welchs er vns beydes schenckt:/: Das ist ein selig Stunde/ darinn man sein gedenckt / Sonst verdirbt alle Zeit / die wir zubringen auff Erden/ wir sollen selig werden/ vnd bleiben in Ewigkeit.

6. Auch wenn die Welt vergehet/ mit jhrem stoltzen Pracht:/:Wedr Ehr noch Gut bestehet/ welchs vor war groß geacht. Ja auch nach diesem Todt / tieff in die Erd begraben/wenn wir geschlaffen haben/wil vns erwecken GOtt.

7. Die Seel bleibt vnverlohren / geführt in Abrahams Schoß:/:Der Leib wird new geboren/von allen Sünden loß/Heilig/rein vnd auch zart/ein Kind vnd Erb deß HErren/daran muß niemand irren / deß Teufels listig art

8. Darumb ob ich schon dulde/ Hie wider-wertigkeit:/: Wie ich auch wol verschulde/ Kompt doch die Ewigkeit/ Ist aller frewden voll/ dieselb ohn einigs Ende/ dieweil ich Christum kenne/ mir widerfahren soll.

9. Das ist deß Vaters Wille/ der vns geschaffen hat :/: Sein Sohn hat guts die fülle/ Erworben vns Genad/ Gott der heilige Geist/ Im Glauben vns regieret/ Zum Reich der Himmel führet/ jhm sey Lob/ Ehr vnd Preiß/ Amen.

Ein ander Lied / Im Thon:
In dich hab ich gehoffet HERR/ rc

VErzage nicht O frommer Christ/ Der du von GOtt erschaffen bist/ Ob gleich die Zeit ist schwere/ Vertraw du deinem lieben Gott/ er wird dich wol ernehren.

2. Hat er dir doch zu seiner zeit/ Im Augenblick dein Seel vnd Leib/ auch das natürlich Leben/ Ohn all dein mühe/ Sorg vnd Arbeit/ in Mutter-Leib gegeben.

3. Auch nehret Gott die Vögelein/ die doch gar nichts thun samlen ein/ vnd in den Lüfften schweben/ sie säen nicht/ sie erndten nicht/ noch fristet jhn Gott ihr Leben.

4. Was seynd die kleine Waldvögelein/ Die vns zu gut erschaffen seyn/ Seynd wir doch gar viel besser? Wie solt denn dein GOTT vergessen/ weil du dich auff jn verlässest

5. Sih an die schönen Blümlein zart/ Im weitem

weitem Feld an allem Ort / Wachsen auß Staub vnd Erden / die doch so bald in schnel=ler fahrt / müssen zu nichte werden.

6. Ob sie schön sind dahin gericht / daß sie nehen vnd spinnen nicht / noch schmückt sie GOtt so schone / also zart daß jhnn nichts gebricht / An Krafft / Schöne vnd Zierde.

7. Weil GOtt kleidet das grüne Graß / vñ ziert es schön vber die maß / das doch gar bald verdorret: Wie viel mehr wird GOtt vns das thun / dieweil er für vns sorget?

8. Wie ein Vater für seinen Sohn: Also wird vns Gott trewlich thun / wie vns Chri=stus thut sagen: Drumb seyd getrost / spricht Gottes Sohn / vnd last die Heyden verzagen.

9. Wer ist der seiner läng ein Ell / Ob er drumb gleich hat grosse Quaal / mit sorgen kan zusetzen / Ob er gleich leidt groß Vn=gemach / vnd kümmert sich im Hertzen?

10. Laß fahren was nicht bleiben wil / denn Gott der HErr nach seinem Ziel / hat allbe=reit gemessen / dein theil / vnd wird dirs geben wol / Er wird dein nicht vergessen.

11. Sprich nicht in Mangel vnd in Noth / wo werden mir denn nehmen Brod / daß wir nicht Hunger leiden / Wir haben gar ein kleinn Vorrath / womit solln wir vns kleyden.

12. Denn der Himlische Vater dein / der für vns trägt die Sorg allein / Weiß wol

was wir bedürffen/ Steh nur/ daß du die Sorge dein/im Glauben auff jhn thust werffen.

13. Such erst sein Reich vnnd Grechtigkeit/ vnd sey in dem allzeit bereit/ fleissig in allen dingen/ so werden dir zu rechter zeit/ all Sachen wol gelingen.

14. Wenn sichs anließ als wolte nun/ Noth/Angst/Mangel vnd auch darzu/ vnglück mit hauffen kommen/ so laß dichs nicht erschrecken thun/ glaub es wird seyn dein frommen.

15. Wirst du nun alle deine noth/ im Leben dein biß in den Todt/nach Gottes Willen recht tragen/ Kompt zeit/kompt rath/ der trewe GOtt/ wird dich nicht lassen verzagen.

16. Hilff Helffer hilff auß aller Noth/ Bescher vns auch das täglich Brod/hilff allen Christgläubigen Leuten/ die jetzt leiden groß Angst vnd Noth in diesen schweren Zeiten.

17. Verlaß vns nicht HErr JEsu Christ/ weil du auch arm gewesen bist/ vnd in kummer so schwere/ so hilff vns auch zu jeder frist/an Leib vnd Seel ernehre.

18. Du gibst allhie auff dieser Welt/ Eim jeden nicht viel Gut vnd Gelt/ du weist die rechte massen/ jedoch wirst du/ wenn dirs gefällt/in keiner Noth verlassen.

19. Denn Gelt vnd Gut nicht allezeit/ in Noth/Angst vnnd Gefährligkeit/ den

Men-

Menschen kan erfrewen / vielmehr an gutem Gewissen leit / solchs thut das Gemüth erfrewen.

20. Guts Gewissen nimmet man mit sich / das Glaubt ein Christ gantz sicherlich / wenn man nun scheydet von hiñen / Sonst bleibet alles hinter sich / wenn wir das recht besiñen.

21. Darumb halt immer vest an Gott / es sey so groß als woll die Noth / laß dir nichts liebers werden / wer Gott vertrawt / jm gnügen lest / der ist der reichst auff Erden.

22. Wenn vns nun nahet ietzund der Tod / so tröst du vns O HErre Gott / vmb deines Sohnes Namen / hilff vns endlich auß aller Noth / durch Jesum Christum / Amen.

Vom jüngsten Tag vnd Auff-erstehung.

ES wird schier der letzte Tag herkommen / denn die Boßheit hat sehr zugenommen / was Christus hat vorgesagt / das wird jetzt beklagt.

2. Der Abfall vom Glauben wird erfahren / daß es geschehen sey vor langẽ Jahren / wie Paulus der fromme Mann / klärlich zeiget an.

3 Der verdampte Sohn hat lang gesessen / in dem Tempel Gottes hoch vermessen / sich gerümbt vnd sein Gebot / gleich als wer er GOTT.

4. Viel falscher Propheten sind erstanden / ja noch Rotten vnd Secten vorhanden / die

mit jhrer That vnd Lehr/ der Welt schaden sehr.]

5. Weil vns nun der Antichristisch Orden/ durch Gottes Wort offenbar ist worden/ so last vns fliehen mit Fleiß/ seine Lehr vnd Weiß.

6. Last vns in den Bund deß HErren tretten/ vnnd darinn stets wachen vnnd beten/ denn der letzte Tag geht her/ kompt vns jmmer nähr.

7. Die Welt mehret sich in Sünd vnnd Thorheit/vnd trachtet zu dämpffen Gottes Warheit/der HErr wirds lassen geschehn/ jhr also zu sehn.

8. Aber wenn sie meynt/sie hab gewonnen/ vnd sey allē Vnglücke entroñen/ wirds jhnn erst mit aller macht / kommen hundertfach.

9. Grosse Plag [illegible]d sie plötzlich vmbgeben/ vnd jhr alle Schöpffung widerstreben/ denn wird Christus kommen frey / daß er Richter sey.

10. Vnd er wird seinen Ertzengel schicken/ vnd alle verstorbene lassen wecken / daß sie alsampt aufferstehen/ für Gerichte gehn.

11. Denn wird er zu seinen Engeln sprechen: ich wil mich an meinen Feinden rechen/ wer wider mich hat gethan / wird nehmen sein Lohn.

12. Versamlet mir her mein Außerkohrnen/ alle Gläubigen vnnd Newgebornen/ die meinē Bund wol bedacht/ trewlich habn [illegible]racht.

13. Vnd

13. Vnd die werden sich zur Rechten stellen/ da der HErr ein lieblich Vrtheil fällen/ sie werdē setzē gewaltiglich/ in die Lufft bey sich.

14. Aber zun Gottlosen wird er sprechen: Nun wolan/ ich werd auch mit euch rechen. Warumb habt jhr meinen Bund/ genommen in Mund?

15. So jhr doch Göttseligkeit verachtet/ vnd nur auff Vntugend getrachtet. Ich schweig vnd da meynet jhr/ es wer nichts vor mir.

16. Weychet von mir jhr Vermaledeyten/ in das Fewr/ welches vor langen Zeiten/ allen Teuffeln ist bereit/ für jhre Boßheit.

17. Alßdenn werden sie zur Höllen müssen/ vnd daselbsten jhr Vntugend büssen/ in vnaußsprechlicher Pein/ der kein End wird seyn.

18. Aber sein Volck von diesen gescheiden/ wird er führn zur Hiṁlischen Frewden/ da es wie der Soñenschein/ ewiglich wird seyn.

19. Ey nun HERR steh vns bey auff Erden/ vnd bereit vns/ daß wir selig werden/ zu schawen in Ewigkeit/ deine Herrligkeit.

Ein Ander Lied) Im Thon:
Wenn mein Stündlein vorhanden ist/ etc:

EIn Würmlein bin ich arm vnnd klein/ mit Todes noth vmbgeben:/: Kein Trost weiß ich in Marck vnd Bein/ im sterben vnd im Leben/ denn daß du selbst HERR JEsu Christ/ ein armes Würmlein worden bist/ ach Gott erhör mein klagen.

2. Laß mich/ O Christ/ an deinem Leib/ ein grünes Zweiglein bleiben: /: Mit deinem Geist. HErr bey mir bleib / wenn sich mein Seel soll scheiden / wenn mir vergeht all mein Gesicht / vnd meines bleiben ist mehr nicht/ allhier auff dieser Erden.

3. So laß mich nicht in dieser Noth/ vmbkommen vnd verzagen:/: Kom̃ mir zu hülff du trewer Gott/ mein Angst hilff mir auch tragen / denck daß ich bin am Leibe dein/ ein Glied / ein Grünes Zweigelein / im Fried laß mich hinfahren.

4. Gedenck HErr an dē thewren Eyd/ den du selbst hast geschworen :/: so war du bist von Ewigkeit/ ich soll nicht seyn verlohren / Ich soll nicht kommen ins Gericht/ den Todt nit schmecken ewiglich / dein Heyl wirst du mir zeigen.

5. Ach Gott laß mir ein Leuchte seyn/ dein Wort zum ewigen Leben:/: Ein seligs Ende mir verleih/ ich wil mich dir ergeben. Ich wil dir trawn mein HErr vnd Gott/ denn du verläst in keiner Noth / der deiner Hülff thut warten.

6 Drauff wil ich nun befehlen dir / mein Seel in deine Hände/: Ach trewer Gott steh vest bey mir/ dein Geist nicht von mir wende. Vnd wenn ich nicht mehr reden kan/ so nim mein letzten Seufftzer an/ durch Jesum Christum

Amen.

Ein

Ein ander tröstlich Lied.
Im Thon:
Nun frewt euch lieben Christen / rc.

ES ist gewißlich an der zeit / daß Gottes Sohn wird komen ·/. In seiner grossen Herrligkeit / Zu richten böß vnd frommen. Da wird das lachen werden thewr / wenn alles wird vergehn im Fewr / wie Paulus davon schreibet.

2. Posaunen wird man hören gahn / an aller Welte Ende ·/. Wird Gott fordern für seinen Thron / all Menschen gar behende. Da wird der Todt erschrecken sehr / wenn er wird hören newe Mähr / daß alles fleisch soll leben.

3. Ein Buch wird da gelesen bald / darinn da steht geschrieben ·/. Wie Gott wird richten Jung vnd Alt / Soll nichts verborgen bleiben / da wirds einm jeden kommen zu Hauß / Was er da hat gerichtet auß / in seinem gantzen Leben.

4. Hilff du heilge Dreyfaltigkeit / daß mein Nam werd gefunden ·/. Im Buch deß Lebens allezeit / in meiner letzten Stunden / weich nicht von mir HErr Jesu Christ / der du allzeit mein Helffer bist / du wollst von mir nicht scheiden.

5. Was werd ich armer Sünder denn / vor deinem Richtstul sagen ·/. Was wird ich für ein Fürsprechr han / der mir mein Sach fürtrage? Das wirst du thun HErr

Jesu Christ/dieweil daß du geboren bist/all Sünder zu erlösen.

6. Wenn ich HErr meine Sünd bedenck/ mein Augen die thun weynen :/: Wenn ich die ewig frewd bedenck/ mein hertz das thut sich frewen. Herr hülff/ daß ich dein Angesicht/mög sehen mit meim Augen liecht/ in dem ewigen Leben.

7. Herr Jesu Christ du machst es lang/ in diesen bösen Tagen :/: Den Leuten wird auff Erden bang / laß sie doch nit verzagen. Schick jhn den Tröster den heiligen Geist/ der sie gleit in das Himelreich/durch Jesum Christum/Amen.

Ein ander geistlich Lied.

Erasmus Albertus.

GOTT hat das Evangelium/ Gegeben daß wir werden fromb / die Welt acht solchen Schatz nicht hoch / der mehrertheil fragt nichts darnach/das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

2. Man fragt nicht nach der guten Lehr/ der Geitz vnd Wucher noch viel mehr / hat vberhand genommen gar/ noch sprechen sie es hat kein gfahr/das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

3. Täglich erdenckt man newe Netz / das seind der Gottlosen Gesetz / damit sie alles Gut zu sich / gern wolten reissen gewaltiglich/das ist ein zeichen vor dem jüngstē tag.

4. Man nhmt das Evangelium / vnnd

will doch niemand werden fromb/ Furwahr man spott den lieben Gott/noch sprechen sie es hab kein noth/das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

5. Es ist doch eitel büberey/die Welt treibt grosse schinderey/als ob kein Gott im Himmel wer/ die armut muß sich leiden sehr/das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

6. Die Schätz der Kirchen nimbt man hin/ das wird jhn bringen klein gewinn/ die Armen låst man leiden noth / vnnd nimbt jhm auß dem Mund das Brod / das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

7. Die Schätz der Kirchen seind jhr gifft/ Sie seynd von jhnen nicht gestifft / Noch nehmen sie das Kirchengut (sieh) was der leidig geitz nur thut / das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

8. Man fragt nach Gott dem Herrn nicht mehr/die Welt stinckt gantz nach eitel Ehr/ die Hoffart nimbt gantz vberhandt/ betriegen/liegen ist kein schand/das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

9. Wo bleibt die brüderliche Lieb/die gantze Welt ist voller Dieb / kein trew noch glaub ist in der Welt / ein jeder spricht hett ich nur Gelt/ das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

10. Die Welt wil jhr nicht lassen wehrn/ An Gottes Wort wil sich niemand kehrn/ sie haben nichts gelehrnet mehr/ denn nur

fressen vnd sauffen sehr / das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

11. Ihr gröste kunst ist panckctirn/ vnd in der Büberey studirn / das kan sie auß der massen wol / die Welt ist aller Schalckheit voll/ dz ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

12. Die liebe Sonne kan nicht mehr/ zusehn/ vnd sich entsetzet sehr/ darumb verleurt sie jhren schein, das mag ein grosse Trübsal seyn / das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

13. Der Mond vnd Sterne ängsten sich/ vnd jr gestalt sihet jämmerlich / wie gern sie wollẽ werden frey/ von solcher grossen Büberey/ das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

14. Darumb kom̃ lieber Herre Christ / das Erdreich vberdrüssig ist / zu tragen solche Höllebränd / drumb machs einmal mit jhr ein End / vnd laß vns sehn den lieben jüngsten tag.

Ein ander geistlich Lied/
Im Thon:
Die Sonn ist vns verblichen/ rc.

WAcht auff ihr Christen alle/ seyd nüchtern allzugleich /. Rufft an mit reichẽ schalle/ den Vatr im Himmelreich: Er wird sonst hefftig straffen/ vnd vns verlassen gar/ wo wir die Sünd nicht massen / von allem Vbel lassen/ O weh der grossen gefahr.

sein 2. Gott hat sein Wort gesendet/ der Gnaden

den also klar·/. Noch sind wir so verblendet/ vnd sündigen im̃erdar. Da hilfft kein schelten/straffen / daß Gott muß plagen schier/ sein Diener thut man hassen / sein heiligs Wort verlassen/was wil doch werden hier?

3. Ein jeder sihet klare/was Sünde hie geschicht·/. Bey Bawrn vnd Bürgern zware/ man läst sich weisen nicht. Was solln vns die Gelehrten / sprechen die bösen Kind / sie sind die falsch verkehrten/wir wolln das vnser warten/Gott geb wo Pfaffen sind?

4. Gott hat die sünd gehasset / von anbegin der Welt·/. Vnd die so hart gestraffet/ welchs ja auch hie nicht fehlt / wo wir der sünd nicht sterben / wie man zu Ninive sah/ die straff nicht wollen erben/ mit Schwebel vñ fewr verderben/wie zu Gomorra gschah.

5. Gott ließ die Juden straffen/von wegen böser that·/. sein Wort thetens verlassen/dz er jhn gesaget hat/durch Mosen vñ Propheten/Johannem/Christum recht/ vnd durch viel andr bekehrten/ die sie das Wort auch lehrten/wo ist der Juden Gschlecht?

6. Der Türck der ist vorhanden/vnd ist fürwar nicht weit·/. Pestilentz in allen Landen/ dazu ein geschwinde Zeit. Wer wil dem allen wehren/ O barmhertziger Gott? Wo wir vns nit bekehren/ vnd Gottes Lob thun mehren/wir sterben in grosser noth.

7. So last vns nicht verblenden/vnd bessern vns darvon·/. Daß GOtt die Straff woll

wenden/die wir verdienet han/der Türcke ist die Ruthe/damit er straffen wil/ daß wir nit habn in hute/die ewig Gottes Güte/der boßheit ist zu viel.

8. Darumb wil ich euch rathen/last ab von ewer Sünd:/:vnd ewren bösen Thaten/ darinn ihr ligt geschwind. Ein jeder besser sein leben/das Gott gefällig sey/ vnnd thu nach Gottes Wort streben/ vnd folg dem auch darneben/er wird vns wohnen bey.

9. Glück/ Heil wil er vns geben/wo wir jhm gfällig sind:/:vñ führn ins ewig leben/ zu allen Gottes kind: Darumb so last vns wachen/auff Gotts Barmhertzigkeit/ dieselbig nicht verachten/ nur stets darnach thun trachten/die Sünd vns machen leid.

10. Er schicket zu vns hernieder/Christum sein einigen sohn:/:der für vns hat gelitten/ im Zorn mit spott vnnd hohn. Die Gnad hat er erworben/durch seinen bittern Todt/ er ist für vns gestorben/ wir wern sonst all verdorben/er hilfft auß aller noth.

11. Wolt jhr nicht ewig sterben/ so kompt zu Christo all:/:Sein Gnad werd jhr ererben/ nach diesem Jammerthal/ wo ihr zu jhm thut kehren (es ist fürwahr groß noth) vnd halt sein Wort in ehren/das er vns recht thut lehren/das geb der ewig Gott.

Christliche vnd tröstliche Gedancken vnnd Reymen/von der Zukunfft deß jüngsten Tags vnd ewigen Lebens.

Johann Walters.

HErtzlich thut mich erfrewen / die liebe Sommerzeit:/: Weñ Gott wird schon vernewen/alles zur ewigkeit/den Hiṁel vnd die Erden/wird Gott new schaffen gar/ all Creatur soll werden / gantz herrlich schön vnd klar.

2. Die Sonn wird new vnnd reine / der Mond vnd Sternen all :/: Gar viel mahl heller scheinen/ daß man sich wundern soll/ Das Firmament gemeine/wird Gott auch schmücken fein / das wird er thun alleine/ zur frewd den Kindern sein.

3. Also wird Gott new machen / alles so wünniglich :/: Für schönheit solls gar lachen/vnd alles frewen sich/von gold vñ edelgesteinen / die Welt wird seyn geschmückt/ mit Perlen groß vnd kleinen / Als wer es außgestickt.

4. Kein Zung kan nicht erreichen/ die ewig Zierheit groß:/:Man kans mit nichts vergleichen / die wort sind viel zu bloß : drumb müssen wir solchs sparen/ biß an den jüngsten Tag/ denn wollen wir erfahren/ Was Gott ist vnd vermag.

5. Denn GOtt wird bald vns alle / das ie geboren ist:/:durch sein Posaun mit schalle/

In sein Sohn Jesu Christ / mit vnserm Fleisch erwecken/ zu grosser herrligkeit/vnd klärlich vns entdecken/ die ewig Seligkeit.

6. Er wird vns vnser Leben / den Leib mit Haut vnd Haar ·/. Gantz völlig wider geben/das ist gewißlich war/ vns leib vnd seel verklären/ Schön hell gleich wie die Sonn/ nach lust was wir begehren/vñ geben frewd vnd wonn.

7. Sein Engel wird auch schicken / der HErR Christ vnser Trost ·/. Entgegen jhm zu zücken/der vns auß Lieb erlöst/wird vns gar schön empfangen / mit aller heilgen Schaar/in seine Arm vmbfangen/das wird erfrewen zwar.

8. Da werden wir mit frewden/den Heyland schawen an ·/. Der durch sein Blut vnd Leiden/den Himmel auffgethan/die lieben Patriarchen / Propheten allzumal/ die Märtyrer vnd Aposteln/bey jhm ein grosse zahl.

9. Die werden vns annehmen/als jhre brüderlein /. Sich vnser gar nicht schämen/vns mengen mitten ein / wir werden alle treten/ zur Rechten Jesu Christ / als vnsern Gott anbeten/der vnsers Fleisches ist.

10. Er wird zur rechten Seiten/vns freundlich sprechen zu ·/. Kompt ir Gebenedeyten/ Zu meiner Ehr vnd Ruh/ jetzt sollet jhr ererben/meins liebsten Vaters Reich welchs ich euch thet erwerben/drumb seyd jr Erben

11. Als

11. Als denn wird Gott recht richten / die gottloß böse Welt ·/. Das höllisch Fewr soll schlichten / die Sünd mit barem Gelt / den Teuffel vnnd sein Rotte / die Heuchler Mammons Knecht / wird Gott zu schand vnd spotte / all vrtheiln vngerecht.

12. Wird sich gantz zornig stellen / zu den zur lincken Hand ·/. Ein recht gleich vrtheil fällen / mit worten so genant. Geht hin jhr gantz verfluchten / zum höllischen Fewr erkant / ins Teuffels strick geflochten / in ewigen Todt vnd Band.

13. Also wird Gott erlösen / vns gar von aller noth ·/. Vom Teuffel / allem bösen / von trübsal / angst vnd spott / von trawren / weh vnd klagen / von kranckheit / schmertz vnnd leid / von schwermuth / sorg vnd zagen / von aller bösen zeit.

14. Denn wird der HErr Christ führen / Vns die wir jhm vertrawt ·/. Mit grossem jubilieren / zum Vater seine Braut / der wird vns bald schön zieren / vnd freundlich lachen an / mit edlem balsam schmierē / mit schmuck begaben schön.

15. Die Braut wird Gott new kleiden / mit seinem eignem schmuck ·/. In gülden stückn vnd seyden / in einem bunten Rock / ein gülden Ring anstecken / der Lieb zu wahrem Pfand / Jhr scham auch wol zudecken / daß sie nicht werd erkandt.

16. Gott wird sich zu vns kehren / eim jede

setzen auff :/: Ein gulden Kron der Ehren/ vnd hertzen freundlich drauff / wird vns an sein Brust drücken/auß lieb gantz väterlich/ an Leib vnd Seel vns schmücken / mit Gaben mildiglich.

17. Er wird vns frölich leyten/ins ewig Paradeiß:/: Die Hochzeit zubereiten/zu seinem lob vnd preiß/da wird seyn frewd vnd wonne/in rechter lieb vñ trew/auß Gottes schatz vnd brunne/vnd täglich werden new.

18. Da wird man hören klingen / die rechte Seytenspiel:/: Die Music-kunst wird bringen/ in GOtt der Frewden viel / die Engel werden singen / all Heiligen Gottes gleich/ mit himmelischen Zungen / ewig in Gottes Reich.

19. Kein Ohr hat nie gehöret/ kein menschlich Aug gesehn:/: Die Frewd so den bescheret/so Gott ihm außersehn/sie werden Gott anschawen / von hellem Angesicht / lieblich mit ihren Augen/das ewig wahre Liecht.

20. GOtt werden sie erkennen/ die heilge Trinität :/: In Gottes Liebe brennen/ sein Wesen vnd sein Rath Wird Gott ihrn Augen gönnen/vnd was er ist vnd hat/auch seine Kinder nennen /in Gottes Krafft vnd That.

21. Also wird Gott erfüllen/ Alles durch seine Krafft :/: Wird alles seyn in allem/ Durch seinen Geist vnnd Safft / wird sich selbst gantz zu eigen/ vns geben völliglich/

vnd

vnd all sein Gut vns zeigen/ in Christo ste-
tiglich.

22. Mit Gott wir werden halten/das ewig Abendmal :/: Die Speiß wird nicht veralten/auff Gottes Tisch vnd Saal/ wir werden Früchte essen / vom Baum deß Lebens stet / vom Brunn deß Lebens fliessen / trincken zugleich mit Gott.

23. All vnser Lust vnd Willen/ was vnser Hertz begert:/: was wir nur wünschen wollen/ soll alles seyn gewärt / deß werden wir vns frewen/ Gott loben ewiglich/von wahrer Lieb vnd Trewen/vns lieben stetiglich.

24. Wir werden stets mit schalle/für Gottes Stul vnd Thron:/: Mit frewden singen alle / ein newes Lied gar schon / Lob / Ehr/ Preiß/ Krafft vnd stärcke/ Gott Vater vnd dem Sohn/ deß heiligen Geistes Wercke/ sey Lob vnd Danck gethan.

25. Solchs Frewden- Lied ohn schertzen/ wird seyn der Lobgesang:/: Auß Frewd vnd Lust deß Hertzen/der Außerwehlten danck/ die Frewd wird ewig bleiben / vnd nimmermehr vergehn/ viel grösser denn wir gläuben/ für Gott im wercke stehn.

Beschluß.

26. Frölich pfleg ich zu singen / wenn ich solch Frewd betracht :/: Vnd geh in vollem springen/mein Hertz für freuden lacht/mein Gmüth thut sich hochschwingen/von dieser

Welt mit macht / sahn mich zu solchen dingen/der Welt ich gar nicht acht.

27. Drumb wollen nicht verzagen/ die jetzt in trübsal seynd :/: Vnd die die Welt thut plagen/vnd ist jhn spinnen feind/ Sie wollen ihr Creutz tragen/ im friede mit gedult/ auff Gottes Wort sich wagen/ sich trösten Gottes Huld.

28. Wer Gottes Reich vnd Gaben / mit Gott ererben will:/: Der muß hie Trübsal haben/Verfolgung leiden viel/ das soll jhn aber laben / Es wehrt ein kleine Zeit / Der Herr wird bald hertraben / Sein hülff ist gewiß nicht weit.

29. In deß die Welt mag heuchlen/Gotts spotten immer hin :/: Vmb gniesses willen schmeichlen/Klug seyn in jhrem Sinn / jhr Sachen listig hengen/ nach dem der Wind her weht/auß forcht der warheit schweigen/ wie jetzt im schwange geht.

30. Man laß die Welt auch toben/vnd redlich lauffen an:/: Es sitzt im Himel droben/ Gott lob/ein starcker Mañ/er wird gar bald auffwachen/der ewig straffen kan/der Richter aller Sachen/er ist schon auff der bahn.

31. Der Bräutgam wird bald ruffen: komt all ihr Hochzeit Gäst:/: Hilff Gott daß wir nicht schlaffen / in Sünden schlumern vest/ bald habn in vnsern Händen / die Lampen Oel vnd Liecht / vnd dürffen vns nicht wenden/von deinem Angesicht.

32. Der

32. Der König wird bald kommen / die Hochzeit Gäst besehn:/: Wer für jhm wird verstummen / dem wirds sehr vbel gehn. O Gott / hilff daß wir haben / das rechte Hochzeit kleid / den Glauben deine Gaben / zu geben guten bscheid.

33. Ach HErr durch deine Güte / führ vns auff rechter bahn: /: Herr Christ vns wolst behüten / sonst möchten wir jrre gan / halt vns im Glauben veste / in dieser bösen zeit / hilff daß wir vns stets rüsten / zur ewigen Hochzeit-frewd.

34. Hiemit wil ich beschliessen / das frölich Somerlied :/: Es wird gar bald außspriessen / die ewig Sommer blüt / das ewig Jahr herfliessen / Gott geb im selbē Jahr / daß wir der frücht geniessen / Amen das werde wahr.

Ein ander Lied / Im Thon:
Auß meines Hertzen grunde / sag ich / etc.
D. Philippus Nicolai.

HErr Christ thu mir verleyhen / zu singen deinen Geist / mich thut hertzlich erfrewen / was himlisch ist vnd heist / ein himlisch Paradeiß / darinn von allem bösen / der Herr mich wird erlösen / bereitet ich mir weiß.

2. Ein Tag ist angesetzet / von Gott dem HErren mein / mein Hertz sich sehr ergetzet / wenn ich gedenck dahin / den jüngsten Tag ich meyn / da mich der HErr erwecken / vnnd frölich wird erquicken / mit seinen Gütern rein.

3. Todt/Sünd/Noth/Kranckheit/schmertzen/Angst/Jammer/ vnd Elend/ vnd was betrübt die Hertzen/im Himmel hat ein end/ fährt hin all Trawrigkeit/ mein Gott/ dem ich getrawet/ ein Frewdensal gebawet/ hat mir in Ewigkeit.

4. Er wird freundlich vmbfangen/vnd trösten meine Seel/darnach steht mein verlangen/das ist mein Trost vnd Heil/ Da wird sein lieber Sohn/ abwischen alle Thränen/ von denen/ die hie weynen/ vnd leyden Schmach vnd Hohn.

5. Mein Leib/mein Seel verkläret/ soll leuchten wie die Sonn/vnd was mein Hertz begehret/ wird kommen jhm zu lohn/ denn dort in jenem Reich/ an Schönheit vnd Geberden/wir alle sollen werden/den lieben Engeln gleich.

6. Da werden wir mit Frewden/ den Heyland schawen an/ Der durch sein Blut vnd Leiden/ den Himmel auffgethan/ Da wird für Augen klar/ Gott Vater mit dem Sohne/ darzu die dritt Persone/ vns werden offenbar.

7. Hie müssen wir noch lallen/ gleich wie die Kinder klein/dort aber in vns allen/ der HErr wird selber seyn/ In jener Sommerzeit/ wird Gott mit Frewd vnd Wonne/ erscheinen wie die Sonne/ der gantzen Christenheit.

8. Da finden sich beysammen/ was scheidet hie der Todt / die nur auff Christi Namen/ entschlaffen sind in Gott/ der Ehmann sein Gemahl/ Söhn/ Töchter vnd Bekandten/ Freund/ Brüder vnd verwandten/ die leben allzumal.

9. Darzu viel tausend Menschen/ so wir niemals gesehn / die alten Patriarchen/ Propheten groß vnd klein/ der zwölff Apostein Zahl/ die Märtyrer mit den Kronen/ viel Mann vnd Weibspersonen/ die Gott gedienet all.

10. Die werden vns annemen / als ihre Brüderlein / auch werden sich nicht schämen/ die Engel hiebey zu seyn/ die frommen Geisterlein / vns werden mit Verlangen/ gantz brüderlich vmbfangen / vnd mengen mitten ein.

11. Da dörffen wir nit fragen/ wer ist der oder die/ was vnser Augen sehen/ das alles kennen sie/ das Stuckwerck höret auff/ wir werden vns wol kennen / von rechter Liebe brennen/ die nimmer höret auff

12. Da wird man hören klingen/ das him̃lisch Seitenspiel / deß Himmels Chor wird bringen / in Gott der Frewden viel/ Das liebe Jesulein / inmittelst vns fein drücken/ vnd freundlich wird anblicken / mit seinen äugelein.

13. Mit den Engeln gantz frölich/ wir singen werden Gott/ Heilig/ Heilig ist Heilig/ der

der HErre Zebaoth / ein newes Frewdenlied / Glori / lob / Ehr vnd Weißheit / Krafft / Reichthumb / Heyl vnd Klarheit / sey Gott in Ewigkeit.

15. Kein Ohr hat nie gehöret / es hat kein Aug gesehn / die frewd so denen bescheret / die Gottes Erben seyn / wenn ich solchs nehm in acht / thut sich mein hertz hoch schwingen / vnd geht in vollen springen / daß ich die welt veracht.

15. Darumb wolln wir nicht zagen / die jetzt in trübsal seynd / ob schon die welt thut plagen / vnnd ist vns spinne feind / es wärt ein kleine zeit / der Held wird bald hertraben / vnd ewiglich vns laben / sein Hülff ist gwiß nicht weit.

Ein ander Sterblied *D. Matthiæ Hoe*, in der Melodey.

Ich weiß / daß mein Erlöser lebet / ꝛc.

HAtt bin ich von dem Leyden hie / hilff mir O Gott mein Herre / weiche von mir nicht ferre / vmb den Himmel ich mich bemüh / O Herr mich deß gewehre / mein Seel in dir ernehre / in Sünden leb ich auff der Welt / vnruh die thut mich plagen / errett mich Herr wenn dirs gefellt / errett mich HErr wenn dirs gefellt / vnnd laß mich nicht verzagen / Vnd laß mich nicht verzagen.

2. Hoch auff Erden ich nicht möcht seyn/ Gfahr pflegt ob denen zu schweben/ die nur nach Hoheit streben/ niedrig auff Erd war der Wunsch mein/ Gott hat mir schon erkohren/ Einen orth/ bleibt vnverworren/ auffs Ewig ist die hoffnung mein/ das Gott mir hat bereitet/ ins Reich der himlischen frewd sein/ ins Reich der himlischen frewd sein/ Jesus Christus mich gleitet/ JEsus Christus mich gleitet.

3. Von aller meiner Missethat/ vnd meinem Vbertretten/ du HErr mich kanst erretten/ vbn Straffen der Sünd vnd den Tod/ der Hellen kanst du stewren/ nach deinem wahrn Bethewren/ HERR wehr der Sünd/ Teuffel vnd Hell/ daß sie mich nicht berauben/ sondern ich bey dir bhalt mein stell/ sondern ich bey dir bhalt mein stell/ dich da ewig anschawen/ dich da ewig anschawen.

4. Hoch ist die Ehr bey dir HErr seyn/ in deinem Himmels Throne/ O JEsu Gottes Sohne/ da Cherubim vñ Seraphim/ dir sagen lob vnd preise/ auff jhr englische weise/ vnnd du schwebst vber ihnen all/ mit lauter frewd vnd wonne/ HErr Jesu gib daß ich dir gfall/ HErr Jesu gib das ich dir gfall/ vnd erlang deine Krone/ vnnd erlang deine Krone.

5. Darauff wart mit verlangen ich/ vnnd

leid/was ich sol leiden/ thu der Welt Wolluſt meiden/ all Creutz/ Jammer/ Kranckheit/ Hohn/Spott/ wird ſich dorten verlieren / vnd mich nichts böſes mehr rühren/ ſo hilff mir HErr mit Gnaden hin/da Frewde iſt die fülle/Zu dir ſtrebt mein Hertz/Muth vnd Sinn/ zu dir ſtrebt mein Hertz/ Muth vnd Sinn/ das iſt mein letzter Wille / das iſt mein letzter Wille.

Die Litaney.

Kyrie/ Eleyſon/Chriſte/Eleyſon/Kyrie/ Eleyſon/ Chriſte/Erhöre vns.

HErr Gott Vater im Himmel/Erbarm dich vber vns.

HErr Gott Sohn der Welt Heyland/ Erbarm dich vber vns.

HErr Gott Heiliger Geiſt / Erbarm dich vber vns.

Sey vns gnädig / Verſchon vnſer lieber HErre Gott.

Sey vns gnädig/ Hilff vns lieber HErre Gott.

Für allen Sünden.

Für allem Irrſal.

Für allem Vbel.

Für deß Teuffels Trug vnd Liſt.

Für böſem ſchnellen Todt / Behüt vns lieber HErre Gott.

Für Peſtilentz vnd thewrer Zeit.

Für Krieg vnd Blutvergiessen.
Für Auffruhr vnd Zwytracht.
Für Hagel vnd Vngewitter/ vnd
Für dem ewigen Todt / behüt vns lieber HErre Gott.
Durch deine heilige Geburt.
Durch deinen Todtskampff vnd blutigen Schweiß.
Durch dein Creutz vnd Todt.
Durch dein heiligs Aufferstehn vnd Himmelfahrt.
In vnser letzten Noth / vnd
Am jüngsten Gericht / Hilff vns lieber HErre Gott.
Wir arme Sünder bitten/du wollst vns erhören lieber HErre Gott.
Vnd deine heilige Christliche Kirche regieren vnd führen / Erhör vns lieber HErre Gott.
Alle wahre Bischoff/ Pfarrherrn vnd Kirchendiener / in heilsamer Lehr vnd heiligem Leben erhalten.
Deine Gemeinden allenthalben von Wölffen vnd Miedlingen erlösen vnd ledig machen.
Allen Rotten vnd ärgernissen wehren.
Alle jrrige vnd verführte widerbringen.
Den Satan vnter vnser Füsse tretten.
Trewe Arbeiter in deine Ernde senden.
Deinen Geist vnd Krafft zum Wort geben.

Allen

Allen betrübten vnd blöden helffen vnnd sie trösten / Erhör vns lieber HErre Gott.

Vnserm Keyser / Allen Königen vnnd Fürsten in dir Fried vnd Eintracht geben.

Allen Christlichen Königreichen vnnd Potentaten geben/dein Wort vnnd Reich zu befürdern/ vnnd steten Sieg wider deine Feinde verleihen.

Vnsern Fürsten vnnd Gewaltigen / denen du dein heilig Evangelion hast zu erkeñen geben/rath/stärck vnd hülff verleihẽ/ dein Volck bey deinem Wort zu schützen.

Vnsern Rath vnd Gemeinde leiten/segnen vnd für allem vnrath bewahren/ erhör vns lieber HErre Gott.

Allen Gewalt / der sich wider das Reich deines Sohns aufflehnet/demütigen/vnnd jhm vnterwerffen/Erhör vns lieber HErre Gott.

Allen/so in noth vnd gefahr seynd / mit hülff erscheinen.

Allen Schwangern vnd Säugern frölichе frucht vnd gedeyen geben.

Aller Kinder vnd Krancken pflegen vnd warten.

Alle die vmb vnschuld gefangen seynd/ loß vnd ledig machen.

Alle Witwen vnd Wäysen verteidigen vnd versorgen.

Aller Menschen dich erbarmen/erhör vns lieber HErre Gott.

Vnsern Feinden / Verfolgern vnd Lästerern vergeben vnd sie bekehren.

Die Früchte auff dem Lande geben vnd bewahren.

Vnd vns gnädiglich erhören / erhör vns lieber HErre Gott.

O Jesu Christe Gottes Sohn, erhör vns lieber HErre Gott.

O du Gottes Lamb / das der Welt sünde trägt / erbarm dich vber vns.

O du Gottes Lamb / daß der Welt sünde trägt / erbarm dich vber vns.

O du Gottes Lamb / das der Welt sünde trägt / verleih vns steten fried.

Christe / erhöre vns. Kyrie / eleison Christe / eleison. Kyrie / eleison / Amen.

Psalm. ciij.

HErr / handel nicht mit vns nach vnsern Sünden.

Vnd vergilt vns nicht nach vnserer Missethat.

Psalm. cvj.

Wir haben gesündiget / sampt vnsern Vätern.

Wir haben mißhandelt / vnd seyn gottloß gewesen.

HErr gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht.

Denn für dir wird kein Lebendiger gerecht.

Ein Gebet auff die Litaney.

HErr allmächtiger Gott / der du der Elenden seufftzen nicht verschmähest / vñ der betrübten Hertzen verlangen nicht verachtest: Sihe doch an vnser Gebet / welches wir d r in vnser Noth fürbringen / vnd erhöre vns gnädiglich / daß alles / so beyde vom Teuffel vnd Menschen wider vns strebet / zu nicht / vnd nach dem Rath deiner Güte zertrennet werde / auff daß wir von aller Anfechtung vnversehret / dir in deiner heiligen Gemeinde dancken / vnnd dich allezeit loben / durch deinen lieben Sohn vnsern HErrn Jesum Christum / Amen.

Vnser Vatter / etc.

Regi-

Register der Kirchen-Gesäng/ Psalmen vnd geistlichen Lieder/ so durchs gantze Jahr auff die Sontags- vnd hohe Fests-Evangelia/ ohngefehr gesungen werden.

Am I. II. III. vnd IV. Sontag deß Advents.

Nun komb der Heyden Heyland j

In Weyhnacht Feyertagen.

Christum wir sollen loben schon ij
Der Tag der ist so frewdenreich iij
Gelobet seyst du Jesu Christ iiij
Ein Kind geborn zu Bethlehem ix
In dulci jubilo/ Nun singet viij
Vom Himmel hoch da kom ich her v
Vom Himmel kam der Engel schar vij
Dancksagen wir alle/ Gott cxcviij

Am Newen Jahrstag.

Nun wolle Gott/ daß vnser Gsang xiij

Am Sontag nach dem Newen Jahr/ 1. vnd 2. nach Epiphaniæ/

Werden behalten obgesetzte Weyhnacht-Gesänge.

Am iij. Sontag nach Epiphaniæ.

Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ clxxv
Vnser Vater im Himmelreich clv

Am iv. Sontag nach Epiphaniæ.

Ein veste Burg ist vnser Gott xcix
Wo Gott der Herr nit bey vns hält cxxix
Wer Gott nicht mit vns diese zeit cxxix

Am

Am v. Sontag nach Epiphaniæ.

Ach Gott vom Himmel sih darein lxxix

Am vi. Sontag nach Epiphaniæ.

O HErre Gott begnade mich c
Erbarm dich mein O Herre Gott cij

Am Sontag Septuagesimæ.

Der Herr ist mein getrewer lxxxiv.lxxxv
Es ist das Heyl vns kommen her clxxiij

Am Sontag Sexagesimæ.

Es woll vns Gott genädig seyn cvi
Durch Adams fall ist gantz verderbt clxxvi
O Gott du höchster Gnadenhort cxcvij

Am Sontag Quinquagesimæ/oder Esto mihi.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ clxxx
Allein zu dir HErr Jesu Christ clxxxi

Am Sontag Quadragesimæ/oder Invocavit.

Gott der Vater wohn vns bey lxiiii
Wir glauben all an einen Gott clij
Vnser Vater im Himmelreich clv

Am Sontag Reminiscere.

Nun frewt euch lieben Christen clxxi

Am Sontag Oculi/Letare/Judica/ Palmarum/biß auff Ostern

O Mensch bewein dein Sünde groß xxii
O Lamb Gottes vnschuldig xxxvij
Christe der du bist Tag vnd Liecht ccxviij

Am heiligen Ostertag.

Christ lag in Todesbanden. xlvij
Christ ist erstanden xlviij

Jesus Christus vnser Heyland liij
Also heilig ist der Tag lvj
Gelobt sey Gott im höchsten Thron liv

Am Sontag Quasimodogeniti/werden obgesetzte Oster-Gesänge behalten.

Am Sontag Misericordias Domini.

Oster-Gesänge.
Der HErr ist mein getrewer lxxxiv. lxxxv

Am Sontag Jubilate.

Oster-Gesänge.
Auß tieffer Noth schrey ich cxxxv. cxxxvi
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ clxxx

Am Sontag Cantate.

Oster-Gesänge
Nun frewt euch lieben Christen clxxi
Es spricht der Vnweisen Mund lxxxi

Am Sontag Vocem Jucunditatis/ oder Rogationum.

Vnser Vater im Himmelreich clv

Am Tag der Himmelfahrt Christi.

Auff diesen Tag bedencken wir lvij
Christ fuhr gen Himmel lvi
Nun frewt euch lieben Christen clxxi
Der HErr sprach in seim höchsten cxx

Am Sontag Exaudi.

Obgesetzte Gesäng von der Himelfahrt Ch.
Ein veste Burg ist vnser Gott xcix
Wo Gott der HErr nicht bey vns cxxix

In Pfingstfeyertagen.

Komb heiliger Geist HErre Gott lviij
Komb Gott Schöpffer heiliger Geist lix

Nun bitten wir den Heiligen Geist lix
Komb du Tröster heiliger Geist lx

Am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Gott der Vater wohn vns bey lxiiij
Wir glauben all an einen Gott cliij
Jesaia dem Propheten das geschah lxi
Der du bist drey in Einigkeit lxiij
Herr Gott dich loben wir/Herr Gott lxi
Kyrie eleison/Herr erbarm. lxiij

Am j. Sontag nach Trinitatis.

Es spricht der Vnweisen Mund lxxxi
Mein Seel erhebt den HErren cxivj
Gott ist so gut dem Jsrael cix

Am ii. Sontag nach Trinitatis.

Der HErr ist mein getrewer lxxxiv. lxxxv
HErr Gott dich loben wir lxj

Am iij. Sontag nach Trinitatis.

O HErre Gott begnade mich c
Allein zu dir Herr Jesu Christ clxxxi

Am iv. Sontag nach Trinitatis.

Diß sind die heiligen zehen Gebot cl
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ clxxx

Am v. Sontag nach Trinitatis.

Es woll vns Gott genädig seyn cvj
Wir glauben all an einen Gott cliij

Am vj. Sontag nach Trinitatis.

Es ist das Heil vns kommen her clxxiij
Diß sind die heiligen zehen Gebot cl

Am vii. Sontag nach Trinitatis.

Wir glauben all an einen Gott cliij

Am viij. Sontag nach Trinitatis.
Ach Gott vom Himmel sieh darein lxxix
Am ix. Sontag nach Trinitatis.
HErr Gott der du erforschest mich cxxxix
Am x. Sontag nach Trinitatis.
An Wasserflüssen Babylon cxxxvij
Nimb von vns HErre Gott clxviij
Am xj. Sontag nach Trinitatis.
Es ist das Heil vns kommen her clxxiij
Auß tieffer Noth schrey ich cxxxv. cxxxvi
O HErre Gott begnade mich c
Am xij. Sontag nach Trinitatis.
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ clxxx
Am xiij. Sontag nach Trinitatis.
Durch Adams fall ist gantz verderbt clxxvj
Am xiv. Sontag nach Trinitatis.
Nun lob mein Seel den HErren cxix
In dich hab ich gehoffet Herr/ hilff xc
Am xv. Sontag nach Trinitatis.
Wir glauben all an einen Gott clij
Am xvj. Sontag nach Trinitatis.
Mitten wir im Leben seynd cxcviij
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin cxcix
Wenn mein stündlein vorhanden cc
Am xvij. Sontag nach Trinitatis.
Diß sind die heiligen zehen Gebot cl
Am xviij. Sontag nach Trinitatis
Der HErr sprach in seim höchsten cxx
Am xix. Sontag nach Trinitatis.
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ clxxx
Nun lob mein Seel den HErren cxix

Am xx. Sontag nach Trinitatis.
Es spricht der Vnweisen Mund lxxxi
Nun frewt euch lieben Christen clxxi
Am xxi. Sontag nach Trinitatis.
In dich hab ich gehoffet HErr xc
Am xxii. Sontag nach Trinitatis.
Vnser Vater im Himmelreich clv
Allein zu dir HErr Jesu Christ clxxxi
Am xxiij. Sontag nach Trinitatis.
Nun welche hie ihr Hoffnung gar cxxxi
Ach HErr wie sind meiner Feind lxxiij
Am xxiv Sontag nach Trinitatis.
Mitten wir im Leben seynd cxcviij
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin cxcix
Wenn mein stündlein vorhanden cc
Am xxv. Sontag nach Trinitatis.
Kyrie eleison/ HErr erbarme dich lxiij
Erhalt vns HErr bey deinem Wort lvi
Am xxvj. Sontag nach Trinitatis.
Wir glauben all an einen Gott clij
Am xxvii. Sontag nach Trinitatis.
O HErr wer wird Wohnunge han lxxxij
Gott der Vater wohn vns bey lxiv

Regi-

Register der Psalmen vnd Geistlichen Lieder / sampt andern schönen trostreichen Gesängen / so in diesem Psalmenbüchlein begriffen seynd.

A.

ACh Gott vom Himmel sih darein lxxix
Ach Gott wie lang vergissest mein lxxx
Ach Gott thu dich erbarmen clxxxvij
Ach Gott vnd HErr/ wie groß vnd clxxxiij
Ach Gott wem soll ichs klagen cxcij
Ach HErr mein Gott straff mich lxxvj
Ach HErr du allerhöchster Gott clxxxv
Ach Herr wie sind meiner Feind lxxiij
Ach lieben Christen seyd getrost cclxi
Allein Gott in der Höh sey Ehr lxv
Allein nach dir HErr/ verlanget cxciv
Allein zu dir Herr Jesu Christ clxxxi
Allmächtiger gütiger Gott ccxxxij
Als Jesus Christus vnser Herr clxvi
Also heilig ist der Tag/ daß jhn lvi
An Wasserflüssen Babylon cxxxvij
Auff dich Herr ist mein trawen steiff lxxvij
Auff diesen Tag bedencken wir lvij
Auff mein Gesang vnd mach dich cclvi
Auff meinen lieben Gott/ traw ich cclxii
Auß meines hertzen grunde ccxxvi
Auß tieffer Noth schrey ich cxxxv. cxxxvi

B.

Bescher vns Herr das täglich ...cxxxiiij

Bewahr mich Gott/ ich traw auff lxxxiii
Bewahr mich HErr/vnd sey nicht cclviii
C.
Christ der du bist der helle Tag cxix
Christe der du bist Tag vnd Liecht ccxviii
Christ fuhr gen Himmel/da lvi
Christ ist erstanden/ von der Marter xlviii
Christus ist erstanden/ von deß liii
Christ lag in Todesbanden xlvii
Christum wir sollen loben schon ii
Christ vnser HErr zum Jordan kam clx
Christus der vns selig macht xxxiv
Christus wahrer Gottes Sohn xxxix
D.
Da der HErr Christ zu Tische saß xxix
Da Jesus an dem Creutze stund xxxv
Da Jsrael auß Egypten zog cxxii
Dancket dem HErren/ denn Er ccxxxvii
Dancket dem HErren heut ccxxxix
Dancksagen wir alle Gott vnserm cxcviii
Das alte Jahr ist nun vergangen xix
Das alte Jahr vergangen ist xviii
Den Vater dort oben/wollen ccxxxvi
Der du bist drey in Einigkeit lxiii
Der HErr ist mein getrewer lxxxiv. lxxxv
Der HErr sprach in seim höchsten cxx
Der Mensch für Gott wol selig ist xci
Der Tag bricht an/vnd zeiget sich ccxxv
Der Tag der ist so frewdenreich iii
Der Tag vertreibt die finster Nacht ccxxix
Der thöricht spricht/ es ist kein Gott ciii

Dich

Dich bitten wir deine Kinder ccxxxiij
Diß sind die heiligen zehen Gebot cl
Durch Adams Fall ist gantz verd. clxxvj

E.

Ein Kindelein so löbelich iij
Ein Kind geborn zu Bethlehem ix
Ein veste Burg ist vnser Gott xcix
Ein Würmlein bin ich arm vnd cclxxvij
Erbarm dich mein O HErre Gott cij
Erhalt vns HErr bey deinem Wort lxvi
Erhör mein Wort/mein Red lxxv
Erhör mich/wenn ich ruff zu dir lxxiv
Erstanden ist der heilig Christ xlix. l
Es geht daher deß Tages Schein ccxxxj
Es ist das Heil vns kommen her clxxiij
Es ist gewißlich an der Zeit cclxxix
Es seynd doch selig alle die cxxv
Es spricht der Vnweisen Mund lxxxi
Es stehn für Gottes Throne lxviij
Es war ein Gottsforchtiges ccl
Es wird schier der letzte Tag cclxxv
Es woll vns Gott genädig seyn cvj

F.

Frölich wollen wir Halleluja singen cxxiv

G.

Gebenedeyt sey Gott der HErr cxlv
Gelobet sey der HErre Gott cxiix
Gelobt sey Gott im höchsten Thron liv
Gelobet seyst du Jesu Christ iiij
Gib Fried zu vnser Zeit O HErr cxv
Gleich wie ein Hirsch auff gruner

Gleich wie ein Hirsch eylt mit begier xc^v
Gott der Vater wohn vns bey lxiii j
Gott hat das Evangelium cclxxx
Gott ist bekandt in Juda wol cxij
Gott ist so gut dem Israel cix
Gott sey gelobet vnd gebenedeyet clxv
Gott Vater aller gütigkeit lxvij

H.

Helfft mir Gotts Güte preisen xvi
Herr Christ der einig Gottes Sohn cxcvi
Herr Christ thu mir verleihen ccxci
Herr es seind Heyden in dein Erb cxiij
Herr Gott dein trew mit gnaden cxlviij
Herr Gott der du erforschest mich cxxxix
Herr Goti der du mein Vater bist clvij
Herr Gott dich loben alle wir lxix
Herr Gott dich loben wir/Herr Gott lxi
Herr Gott ich traw allein auff dich cvij
Herr Gott nun sey gepreiset ccxxviij
Herr Gott Vater im Himelreich ccxxiij
Herr Jesu Christ du höchstes Gut clxxxij
Herr Jesu Christ ich weiß gar wol ccvi
Herr Jesu Christ wahr Mensch ccij
Herr vnser Herr wie herzlich ist lxxviij
Hertzlich lieb hab ich dich O Herr cclxv
Hertzlich thut mich erfrewen cclxxxv
Hertzlich thut mich verlangen/ nach cciij
Heut triumphiret Gottes Sohn xlix
Hilff Gott daß mir gelinge xxvij
Hilff Gott wie geht es jmmer zu lxxi

I.

[illegible] Herrn von gantzem cxij

Jch danck dir schon durch deinen sohn ccxx
Jch danck dir lieber Herre/ daß du ccxxiij
Jch gieng ein mal spatziren/ein cclx
Jch glaub in Gott/der geschaffen hat cliij
Jch glaub in Gott/Vater den Allm. clij
Jch hab mein Sach Gott heim gest. ccxvi
Jch ruff zu dir Herr Jesu Christ clxxx
Jch stund an einem Morgen cclxiij
Jch schrey zu meinem lieben Gott cxlj
Jch weiß das mein Erlöser lebt/ was cclxij
Jch weiß ein blümlein hübsch vnd ccliv
Jch weiß mir ein ewigs Himelreich cclv
Jesaia dem Propheten das geschah lxi
Jesu Christ du trewer Gott/führ lxv
Jesu du wollst vns weisen/deine ccxli
Jesu nun sey gepreiset/ zu diesem xvij
Jesus Christus vnser Heyland/der den liij
Jesus Christus vnser Heyland/der clxiij
Jesu du wollst vns weisen/dein xxi
Jn dich hab ich gehoffet Herr/ hilff xc
Jn dulci jubilo/ Nun singet viij
Jn süssem thon vnd schall vij

K.

Komb du Tröster heiliger Geist lx
Komb Gott Schöpffer heiliger Geist lix
Komb heiliger Geist/Herre Gott lviij
Kompt her zu mir spricht Gottes ccxiiij
Kyrie eleison/Herr erbarm. lxiij

L.

Lasset die Kindlein kommen zu mir clxi

Lobet den HErren alle Heyden cxxiv
Lobet den HErren / lobet den cxiii
Lobt Gott jhr Christen alle gleich xii
Litania Teutsch ccxcvi

M.

Mag ich Vnglück nicht widerstahn ccxlvii
Matt bin ich von dem Leiden hie ccxciv
Mein Gott/mein Gott/wie last xliii
Mein Liecht vnd Heil ist Gott lxxxviii
Meine Seel erhebt Gott den cxlvi
Mein Seel erhebt den HErren mein cxlvii
Mein Seel soll loben Gott den cxlii
Mein Wallfahrt ich vollendet hab ccix
Mensch wilt du leben seliglich clii
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin cxcix
Mitten wir im Leben seynd cxcviii

N.

Nach dir verlanget mich HErr mein lxxxvi
Nicht vns/nicht vns / O ewiger cxxii
Nimb von vns HErre Gott clxviii
Nun bitten wir den Heiligen Geist lix
Nun bitten wir dich Jesu Christ lv
Nun frewt euch lieben Christen clxxi
Nun höret zu jhr Christenleut ccxlviii
Nun komb der Heyden Heyland i
Nun lasst vns den Leib begraben ccviii
Nun lasst vns Gott den HErren ccxxix
Nun lob mein Seel den HErren cxix
Nun schlaff mein liebes Kindelein ccxx
Nun sih wie fein vnd lieblich ist cxxvi
Nun weiche hie jhr Hoffnung gar cxxxi
Nun wolle Gott daß vnser Gsang viii

O.

O Christe Morgensterne/leucht ccxxii
O gläubigs Hertz gebenedey clxxviii
O Gott du höchster Gnadenhort cxcvii
O Gott wir dancken deiner Güt ccxxxvii
O HErre Gott begnade mich c
O HErre Gott dein göttlich Wort cclxviii
O HErr wer wird Wohnunge han lxxxii
O Lamb Gottes unschuldig xxxvii
O Lebensbrünnlein tieff und groß cclxvi
O Mensch bewein dein Sünde groß xxii
O reicher Gott im Throne cxc
O Vater aller Frommen clix
O Welt ich muß dich lassen ccxiv

P.

Puer natus in Bethlehem ii

S.

Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß clxxv
Sey mir gnädig/O Gott civ
Singen wir auß Hertzen grund ccxxxv
So wahr ich leb/spricht Gott der clxii
So wündsch ich ihr ein gute Nacht ccxii
Surrexit Christus hodiè xlviii.

V.

Vater unser/der du im Himmel bist clix
Vater unser im Himmelein clviii
Vergebens ist all Müh und Kost cxxiii
Verleih uns Frieden gnädiglich clxvi
Verzage nicht O frommer Christ cclxii
Unser Vater im Himmelreich clv
Unser Vater im Himmel clv

Vns ist geborn ein Kindelein
Vom Himmel hoch da kom ich her
Vom Himmel kam der Engel schar
Von Gott will ich nicht lassen cc
Von grund deß hertzen mein cl

W.

Wacht auff jhr Christen alle cclxx
Warumb betrübstu dich mein hertz ccx
Was förchstu Feind Herodes sehr x
Was mein Gott wil das gscheh c
Weltlich Ehr vnd zeitlich Gut c
Wenn ich in angst vnd nöthen 128 cxxv
Wenn mein stündlein vor handen ist
Wenn wir in höchsten nöthen seyn ccxlv
Wer Gott nicht mit vns diese zeit cxx
Wie in dem Schutz deß Höchsten ist cx
Wer in dem schirm deß Höchsten ist cx
Wie schon leuchtet der Morgenstern xcv
Wir glauben all an einen Gott cl
Wir kinderlein dancken Gottes
Wo Gott der Herr nit bey vns hält cxx
Wo Gott zum Hauß nicht gibt cxx
Wol dem der in Gottes forcht steht cxxx
Wol dem Menschen der wandelt nicht lx

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistliches Hand-, Reyse- undt Kirchen Büchlein

Straßburg 1635

Asc. 2312
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263357-2
VD17 12:103174D